

Jahresrechnung und -bericht 2015



Jahresrechnung und -bericht 2015

Liebe Leserinnen und Leser

Die Gemeinde Spiez hat ein spannendes, vielseitiges und in vielen Bereichen positives Jahr 2015 erlebt. Wir sind eine eigenständige und innovative Gemeinde. Die Verwaltung hat zahlreiche Dienstleistungen gegenüber den gut 12'800 Einwohnerinnen und Einwohnern erbracht. Der vorliegende Jahresbericht legt Rechenschaft darüber ab.

Spiez schaut hin: Dienstleistungen zugunsten von Bürgerinnen und Bürgern haben oberste Priorität. Dies erfordert einerseits eine enge Zusammenarbeit zwischen Politik und Verwaltung und andererseits die Leistungserbringung in zeitgemässer Form.

Die zunehmende Digitalisierung in zahlreichen Lebens- und Aufgabenbereichen fordert uns alle heraus. Das gilt in hohem Masse auch für die Aufgabenerfüllung durch die Angestellten der Gemeinde. Neue Dienstleistungsformen sollen in erster Linie Ihnen als Bürgerinnen und Bürger die Inanspruchnahme von Leistungen erleichtern und gleichzeitig die zeitgemässe Erledigung von Gemeindeaufgaben sicherstellen. Wir wollen uns diesen Herausforderungen stellen und am Puls der Zeit bleiben.

Spiez packt an: Die Abteilungen der Gemeindeverwaltung haben auch im Berichtsjahr viel Aufwand für die Einführung neuer Informatikinstrumente betrieben. Gleichzeitig musste das Tagesgeschäft qualitativ einwandfrei bewältigt werden. Als verantwortungsvoller Arbeitgeber sehen wir uns oftmals dem Spagat ausgesetzt, von unseren Mitarbeitenden laufend Neues zu fordern und gleichzeitig das Bewährte konsequent zu pflegen. Die Anforderungen an das Personal sind gestiegen; Mitarbeitende der Gemeinde haben nicht nur über breites fachliches Wissen zu verfügen, sondern müssen ihre Dienstleistungen umgehend, formell korrekt und in guter Qualität erbringen.

Alle Welt schreibt und spricht über die vorerwähnte Digitalisierung. Damit stehen indirekt der Umgang mit der immer rascheren Abfolge von Veränderungen und somit die Arbeitskultur auf dem Prüfstand. Die Gemeinde Spiez soll auch in Zukunft ein attraktiver und verlässlicher Arbeitgeber sein und damit sicherstellen, dass der Blick auf das Wesentliche nicht verloren geht

Spiez geht voraus: Der Gemeinderat kann nur dann erfolgreich seine Aufgaben erfüllen, wenn er einerseits von den Mitarbeitenden fachlich unterstützt wird und andererseits auf die Beteiligung von Ihnen, geschätzte Spiezerinnen und Spiezer, zählen kann. Auch im Berichtsjahr durfte der Gemeinderat in den verschiedensten Aufgabengebieten auf eine erfreuliche Beteiligung von freiwillig und ehrenamtlich tätigen Menschen zählen. – Herzlichen Dank!

Das erhofft er sich auch im nun laufenden Jahr. So hat er u.a. mit dem Auftrag „Netzwerk Altstadt“ ein Projekt lanciert, in welchem eine möglichst breite Beteiligung von Ihnen gefragt sein wird.

Wir freuen uns auf ein gutes Zusammenwirken auch im Jahr 2016 mit Ihnen.

Gemeinderat Spiez

Inhaltsverzeichnis

	Seite
→ Das Wichtigste in Kürze	1 - 2
→ Vorbericht	3 – 28
→ Übersicht zur Jahresrechnung	29
→ Finanzierungsausweis	30
→ Zusammenzug der Bilanz	31
→ Zusammenzug Laufende Rechnung nach Arten	32 – 33
→ Zusammenzug der Investitionsrechnung nach Arten	34
→ Abschreibungstabelle	35 – 36
→ Verpflichtungskreditkontrolle	37 – 41
→ Nachkredittabelle	42
→ Investitionsrechnung	43 – 47
→ Bestandesrechnung	48 – 50
	Aktiven
	Passiven
	51 – 53

Produktgruppen-Rechnungen NPM (Übersicht) Seite 54

- Gemeindeführung	55 - 65
- Support und Querschnittsdienstleistungen	66 - 73
- Öffentlichkeit, Standortmarketing	74 - 77
- Volksschule	78 - 83
- Gesellschaft, Kultur und Sport	84 - 89
- Soziale Sicherung	90 - 101
- Institutionelle Sozialhilfe	102 - 106
- Finanzen	107 - 112
- Liegenschaften	113 - 118
- Planung, Umwelt, Bau	119 - 125
- Tiefbau	126 - 130
- Ver- und Entsorgung	131 - 135
- Sicherheit	136 - 146
- Feuerwehr, Zivilschutz, GFO	147 - 152

Anhang

→ Verzeichnis der Eventualverpflichtungen und Brandversicherungswerte von Sachlagen	153
→ Berechnungsblatt Wiederbeschaffungswerte und Einlagen in die Spezialfinanzierung Abwasser	154
→ Begriffserläuterungen	155 - 157

Das Wichtigste in Kürze

Schematische Darstellung der Rechnung 2015

Investitionsrechnung

Investitions- ausgaben	Investitions- Beiträge
3'162'040	769'011
	Nettoinvestition
	2'393'029

Finanzierung

Nettoinvestition	Selbstfinanzierung
2'393'029	396'142
	Finanzierungs- Fehlbetrag
	1'996'887

Laufende Rechnung

Personalaufwand Sachaufwand Zinsen laufende Beiträge	Steuern Anteile Einnahmen Eingehende laufende Beiträge Entgelte Verm.erträge
71'133'844	71'529'985
Einlagen Spezial- Finanzierung	Entnahmen Spezial- finanzierung
2'650'703	964'447
Abschreibungen	Aufwandüberschuss
2'029'208	3'319'322

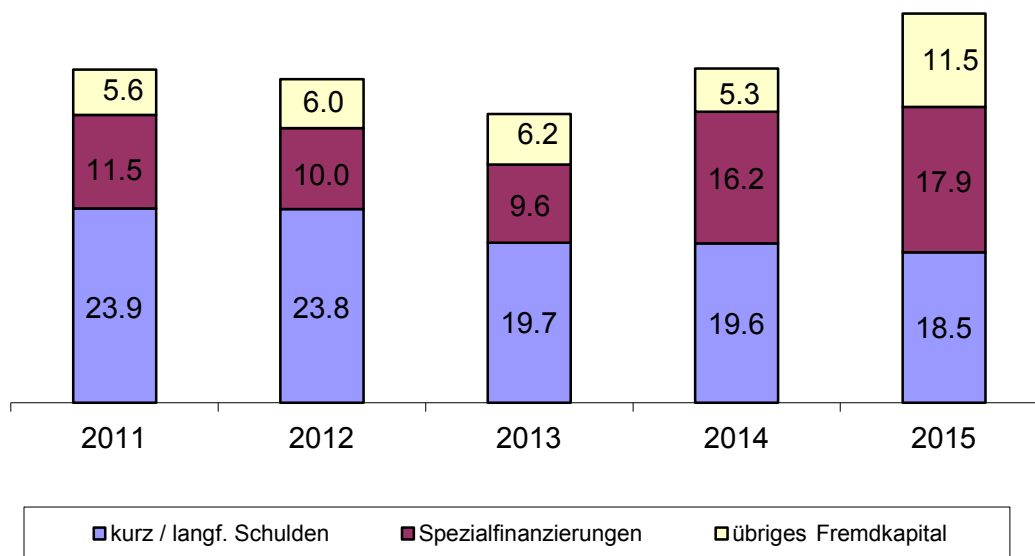
- Die Jahresrechnung 2015 schliesst nach Vornahme der **gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabschreibungen** mit einem **Aufwandüberschuss** von **CHF 3.32 Mio.** ab. Dieser Aufwandüberschuss wird dem Eigenkapital belastet.
- Bei **Nettoinvestitionen von CHF 2.39 Mio.** und einer **Selbstfinanzierung von CHF 0.40 Mio.** (Vorjahr: 1.74 Mio.) entsteht ein **Finanzierungsfehlbetrag** von **CHF 1.99 Mio.**, was einem **Selbstfinanzierungsgrad** von **16.55 %** entspricht.
- Die **einmalige Periodenabgrenzung** des Lastenverteilers **Sozialhilfe** führt zu einem nicht budgetierten Mehraufwand von **CHF 5.48 Mio.** Mit der Einführung des harmonisierten Rechnungsmodells HRM2 ist die Periodenabgrenzung neu explizit verankert. Diese Umstellung führt zu einer einmaligen Doppelbelastung und wird der Rechnung 2015 zusätzlich belastet.

→ In der **Bilanz**

- steigt das **Finanzvermögen** um **CHF 3.14 Mio.** auf **CHF 32.10 Mio.**
- steigt das **Verwaltungsvermögen** um **CHF 0.36 Mio.** und weist per 31.12.2015 einen Wert von **CHF 18.26 Mio.** aus.
- steigt das **Fremdkapital** um **CHF 5.13 Mio.** auf **CHF 30.05 Mio.**
- steigen die **Spezialfinanzierungen** (aus Sicht des Steuerhaushaltes ebenfalls Fremdkapital) um **CHF 1.69 Mio.** auf **CHF 17.90 Mio.**
- betragen die **gesamten Verpflichtungen** per 31.12.2015 **CHF 47.9 Mio.** (vgl. nachstehende Grafik).

Total Verpflichtungen in Mio.

2011	2012	2013	2014	2015
41.0	39.8	35.5	41.1	47.9



- sinkt das **Eigenkapital** um den **Aufwandüberschuss** von **CHF 3.31 Mio.** und hat per 31.12.2015 einen Bestand von **CHF 2.41 Mio. (Vorjahr: 5.73 Mio.)**

→ Die **Kostendeckungsgrade** der gebührenfinanzierten Aufgaben betragen bei der **Abwasserentsorgung 114.06 %** (Vorjahr: 109.5 %) und bei der **Abfallbeseitigung 93.9 %** (Vorjahr 100.7 %).

VORBERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG 2015

Rechnungsführung

Finanzvorsteherin: Gemeinderätin Ursula Zybach
Finanzverwalter: Stefan Christen
Finanzverwalter-Stellvertreter: Reto Lüthi

Die Rechnung wird gemäss den gesetzlichen Vorgaben nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell (HRM) abgelegt. Als Gemeindesoftware wird das Programm ABACUS eingesetzt.

Grundlagerechnung

Für die vorliegende Rechnung dient als Grundlage die von der Finanzverwaltung abgelegte Jahresrechnung für das Jahr 2014. Die Rechnung wurde durch die externe Revisionsstelle Ernst & Young AG in der Zeit vom 27. April bis am 1. Mai 2015 geprüft und mit Datum vom 22. Mai 2015 als richtig bestätigt. Die unangemeldete Zwischenrevision erfolgte am 4. November 2014.

Die Beschlüsse und Genehmigungen erfolgten am

- 20. April 2015 durch den Gemeinderat Spiez
- 22. Juni 2015 durch den Grossen Gemeinderat von Spiez

Steueranlagen und Gebührenansätze

Der Jahresrechnung 2015 liegen folgende Abgaben zugrunde:

- Einkommens-, Vermögens- und Vermögensgewinnsteuern:	1.65 Einheiten (unverändert)
- Liegenschaftssteuer:	1.1 ‰ des amtlichen Wertes (unverändert)
- Abfall:	CHF 20 pro Einwohnergleichwert (Vorjahr: CHF 22)
- Abwasser:	CHF 50 je Einwohnergleichwert (Vorjahr: CHF 43) CHF 2.30/m³ Wasserverbrauch (Vorjahr: CHF 1.90/m³)
- Feuerwehrpflichtersatzabgabe:	4.0 % der Staatssteuer, min. CHF 30 / max. CHF 400
- Hundetaxe:	ordentliche Taxe CHF 100 anerkannte Dienst-, Rettungs-, Therapie- und Blindenhunde sind taxfrei

Wichtige oder ausserordentliche Geschäftsfälle

- ❖ Die einmalige Periodenabgrenzung des Lastenverteilers Sozialhilfe führt zu einem nicht budgetierten Mehraufwand von CHF 5.48 Mio. Mit der Einführung des harmonisierten Rechnungsmodells HRM2 ist die Periodenabgrenzung neu explizit verankert. Diese Umstellung führt zu einer einmaligen Doppelbelastung und wird der Rechnung 2015 zusätzlich belastet.
- ❖ Die Nettokosten für die Produktgruppe Soziale Sicherung sind im Jahr 2015 gegenüber dem Budget um rund CHF 1.91 Mio. oder um 18.60 % tiefer ausgefallen.
- ❖ Im Bereich der gemeindeeigenen Liegenschaften bildeten im Jahr 2015 die Umgestaltung Bucht (Minigolf- und Sandanlage), der Kauf der Liegenschaft Asylstrasse 3, der Baurechtsvertrag für das pädagogische Zentrum Hofachern sowie die Planung des Doppelkindergartens Einigen die eigentlichen Schwerpunkte.
- ❖ Die Abteilung Bau war im Jahr 2015 stark durch verschiedene Planungen in den Bereichen Abwasserentsorgung, Hochwasserschutz und Erschliessungen (aufgrund der genehmigten Ortsplanungsrevision) beschäftigt.
- ❖ Per 1. Juni 2015 wurde die Stabsstelle Personalverantwortliche installiert und dem Ressort Präsidiales angegliedert.

Übersicht zur Jahresrechnung

	Aufwand	Ertrag
Abschluss der laufenden Rechnung		
Total Aufwand	75'813'754.71	
Total Ertrag		72'494'432.38
Aufwandsüberschuss		3'319'322.33
Total	75'813'754.71	75'813'754.71
Abschluss der Investitionsrechnung		
Ausgaben	3'162'040.45	
Einnahmen		769'011.30
Nettoinvestitionen		2'393'029.15
Total	3'162'040.45	3'162'040.45
Finanzierung		
Nettoinvestitionen	2'393'029.15	
Einlagen in Spezialfinanzierungen		2'650'702.72
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	964'447.15	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		2'029'207.65
Aufwandsüberschuss Laufende Rechnung	3'319'322.33	
		1'996'888.26
Finanzierungsfehlbetrag		
	6'676'798.63	6'676'798.63

Schematische Darstellung der Rechnung 2015

Laufende Rechnung

Investitionsrechnung

Investitions- ausgaben 3'162'040	Investitions- Beiträge 769'011
Nettoinvestition 2'393'029	

Finanzierung

Nettoinvestition 2'393'029	Selbstfinanzierung 396'142
Finanzierungs- Fehlbetrag 1'996'887	

Personalaufwand Sachaufwand Zinsen laufende Beiträge 71'133'844	Steuern Anteile Einnahmen Eingehende laufende Beiträge Entgelte Verm.erträge 71'529'985
Einlagen Spezial- Finanzierung 2'650'703	Entnahmen Spezial- finanzierung 964'447
Abschreibungen 2'029'208	Aufwandüberschuss 3'319'322

Laufende Rechnung

Die laufende Rechnung 2015 schliesst bei Gesamterträgen von	CHF	72'494'432.38
und Gesamtaufwendungen von	CHF	75'813'754.71
mit einem Aufwandüberschuss ab.	CHF	3'319'322.33
Das Total der Erträge beträgt	CHF	72'494'432.38
Der Gesamtaufwand ohne Abschreibungen beträgt	CHF	73'784'547.06
Bruttoergebnis	CHF	- 1'290'114.68
Abzüglich gesetzlich vorgeschriebene Mindestabschreibungen	CHF	2'029'207.65
Ergebnis vor übrigen Abschreibungen	CHF	- 3'319'322.33
Abzüglich übrige Abschreibungen (steuerfinanziert)	CHF	0.00
Nettoergebnis	CHF	- 3'319'322.33

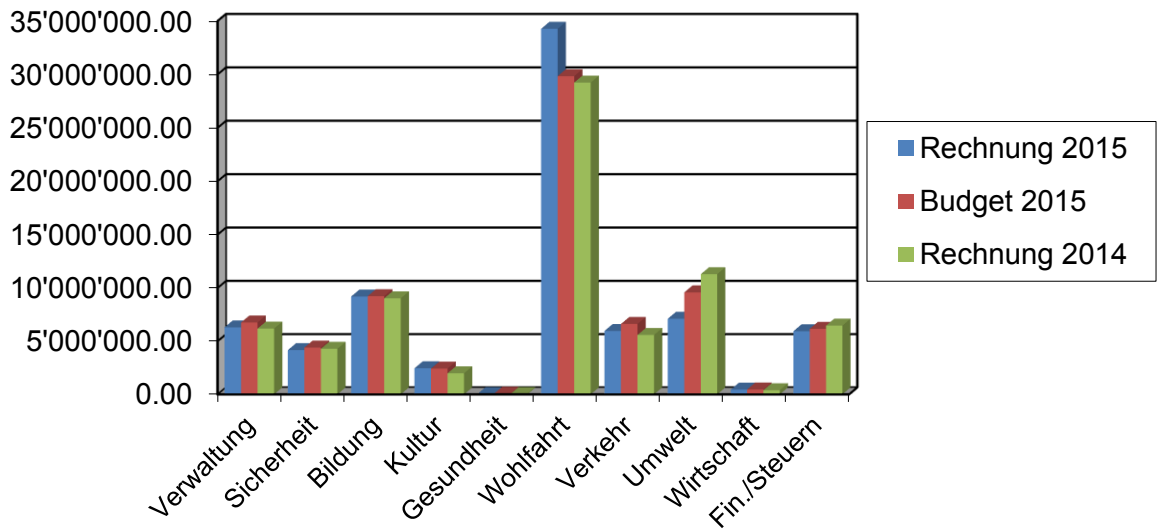
Die Laufende Rechnung 2015 schliesst nach Vornahme der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabschreibungen mit einem Aufwandüberschuss von **CHF 3'319'322.33** ab. Dieser Aufwandüberschuss reduziert das Eigenkapital von **CHF 5'731'997.76** auf **CHF 2'412'675.43**.

Laufende Rechnung nach Funktionen

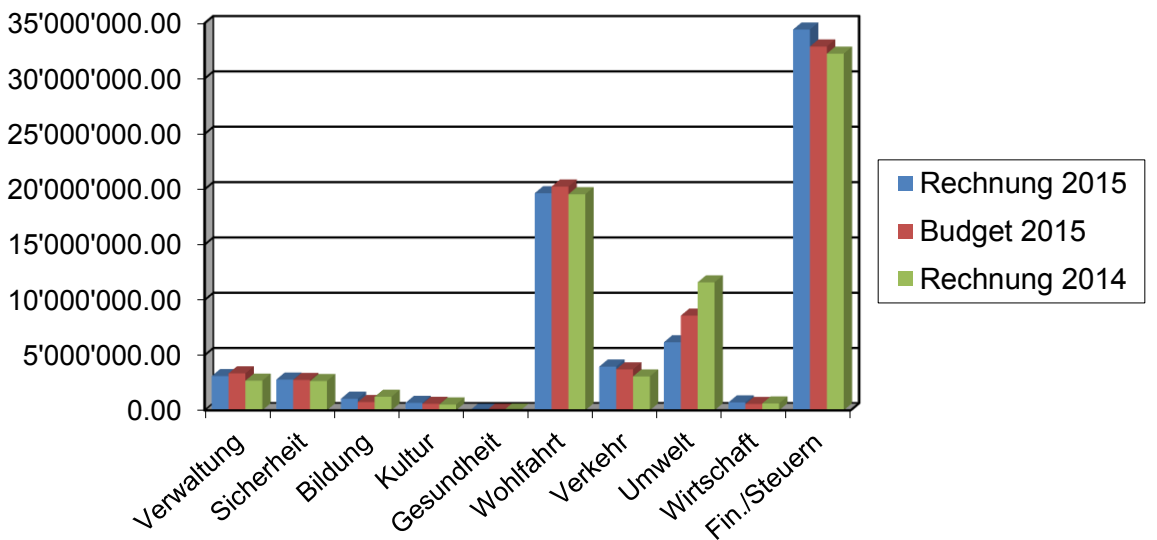
	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
A U F W A N D						
Allgemeine Verwaltung	6'289'525.26	8%	6'746'800.00	9%	6'171'592.21	8%
Oeffentliche Sicherheit	4'152'181.25	5%	4'395'350.00	6%	4'278'903.15	6%
Bildung	9'186'350.48	12%	9'218'150.00	12%	9'019'052.21	12%
Kultur und Freizeit	2'446'972.13	3%	2'415'350.00	3%	1'975'363.72	3%
Gesundheit	62'851.45	~0%	86'050.00	~0%	61'531.25	0%
Soziale Wohlfahrt	34'262'747.42	45%	29'826'950.00	40%	29'225'684.61	39%
Verkehr	5'951'598.47	8%	6'608'000.00	9%	5'573'644.72	7%
Umwelt und Raumordnung	7'096'488.87	9%	9'573'600.00	13%	11'283'262.05	15%
Volkswirtschaft	442'671.15	1%	454'700.00	1%	387'964.90	1%
Finanzen und Steuern	5'922'368.23	8%	6'150'600.00	8%	6'451'919.35	9%
	75'813'754.71	100%	75'475'550.00	100%	74'428'918.17	100%
E R T R A G						
Allgemeine Verwaltung	3'093'198.50	4%	3'344'600.00	5%	2'679'858.06	4%
Oeffentliche Sicherheit	2'781'325.88	4%	2'750'000.00	4%	2'649'504.83	4%
Bildung	1'046'903.95	1%	747'900.00	1%	1'225'346.75	2%
Kultur und Freizeit	673'447.60	1%	586'400.00	1%	527'741.10	1%
Gesundheit	0.00	0%	0.00	0%	0.00	0%
Soziale Wohlfahrt	19'636'518.10	27%	20'236'150.00	28%	19'544'407.76	26%
Verkehr	3'959'597.32	5%	3'706'000.00	5%	3'066'329.61	4%
Umwelt und Raumordnung	6'161'514.47	8%	8'569'100.00	12%	11'583'155.80	16%
Volkswirtschaft	719'432.80	1%	571'600.00	1%	620'529.40	1%
Finanzen und Steuern	34'422'493.76	47%	32'888'400.00	45%	32'241'308.44	43%
	72'494'432.38	100%	73'400'150.00	100%	74'138'181.75	100%
Aufwandüberschuss	3'319'322.33		2'075'400.00		290'736.42	
Ertragsüberschuss						

Grafische Darstellung der Hauptfunktionen

AUFWAND

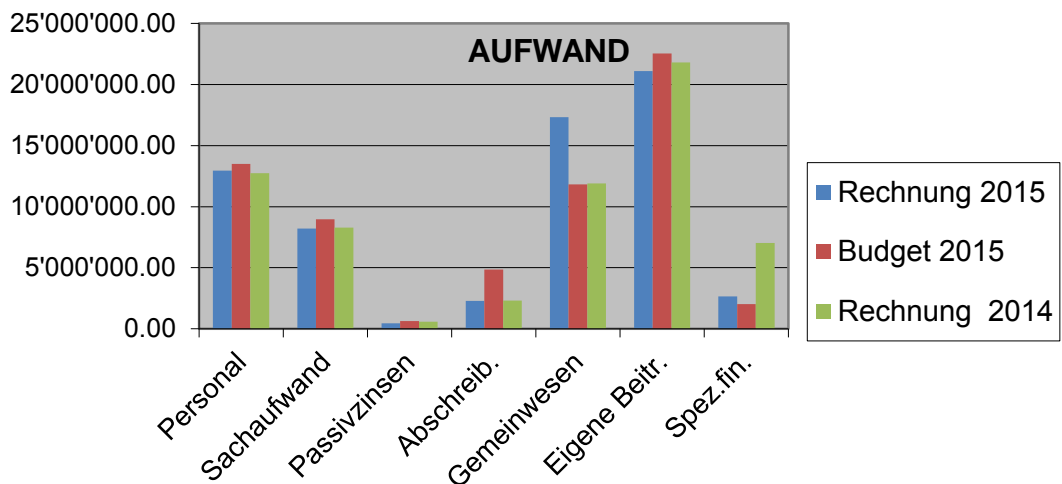


ERTRAG



Laufende Rechnung nach Arten

	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
A U F W A N D						
Personalaufwand	12'952'261.90	17%	13'490'850.00	18%	12'724'584.60	17%
Sachaufwand	8'204'986.78	11%	8'972'900.00	12%	8'293'706.38	11%
Passivzinsen	466'685.63	1%	646'000.00	1%	593'146.60	1%
Abschreibungen	2'292'165.75	3%	4'857'000.00	6%	2'304'649.34	3%
Entsch. an Gemeinwesen	17'322'649.55	23%	11'820'300.00	16%	11'895'853.90	16%
Eigene Beiträge	21'095'519.18	28%	22'531'100.00	30%	21'808'365.59	29%
Durchlaufende Beiträge	7'075.00	~0%	7'900.00	~0%	7'075.00	~0%
Spezialfinanzierungen	2'650'702.72	3%	2'018'300.00	3%	7'028'722.81	9%
Interne Verrechnungen	10'821'708.20	14%	11'131'200.00	15%	9'772'813.95	13%
	75'813'754.71	100%	75'475'550.00	100%	74'428'918.17	100%
E R T R A G						
Steuern	30'841'429.35	43%	29'494'500.00	40%	29'379'947.60	40%
Regalien und Konzessionen	716'344.95	1%	570'000.00	1%	614'571.00	1%
Vermögenserträge	1'127'197.86	2%	958'500.00	1%	845'319.59	1%
Entgelte	16'317'224.99	23%	14'879'850.00	20%	20'598'450.71	28%
Anteile/Beiträge o. Zweckb.	1'229'045.85	2%	1'105'000.00	2%	1'234'090.20	2%
Rückerst. von Gemeinwesen	9'867'025.98	14%	11'494'300.00	16%	10'749'719.85	14%
Beiträge eigene Rechnung	602'933.05	1%	446'700.00	1%	510'871.70	1%
Durchlaufende Beiträge	7'075.00	~0%	7'900.00	~0%	7'075.00	~0%
Spezialfinanzierungen	964'447.15	1%	3'312'200.00	5%	425'322.15	1%
Interne Verrechnungen	10'821'708.20	15%	11'131'200.00	15%	9'772'813.95	13%
	72'494'432.38	100%	73'400'150.00	100%	74'138'181.75	100%
Aufwandüberschuss	3'319'322.33		2'075'400.00		290'736.42	
Ertragsüberschuss						



PERSONALAUFWAND

Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
12'952'262	13'490'850	12'724'585

Der Personalaufwand liegt um CHF 0.54 Mio. oder – 3.99 % unter dem Budgetwert 2015 von CHF 13.49 Mio. Begründet ist der tiefere Per-

sonalaufwand vor allem mit der temporären Nichtbesetzung von bewilligten Stellen, kurzfristigen Vakanzen bei Stellenwechseln oder Fluktuationsgewinnen. An den Gesamtaufwendungen hat der Personalaufwand einen Anteil von 17.08 %.

SACHAUFWAND

Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
8'204'987	8'972'900	8'293'706

Der Minderaufwand gegenüber dem Budget 2015 beträgt rund CHF 0.77 Mio., was einer Unterschreitung von 8.56 % entspricht. Unter den Budgetwerten liegen die Sachaufwandunterkonti baulicher Unterhalt (- CHF 248'000),

Dienstleistungen Dritter (- CHF 223'000), Wasser/Energie/Heizmaterial (- CHF 100'000) und Verbrauchsmaterial (- CHF 65'000). Aber auch die übrigen Sachgruppen liegen unter den jeweiligen Werten aus dem Budget 2015. Am Gesamtaufwand hat der Sachaufwand einen Anteil von 10.82 %.

PASSIVZINSEN

Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
466'686	646'000	593'147

Der Aufwand für die Passivzinsen liegt um ca. CHF 0.18 Mio. oder – 27.76 % unter dem Wert von CHF 0.64 Mio. aus dem Budget 2015. Durch die günstigere Refinanzierung von aus-

gelaufenen langfristigen Darlehen kann der Aufwand für die Passivzinsen gegenüber dem Vorjahr nochmals reduziert werden. Aktuell beträgt der durchschnittliche Zinssatz der mittel- und langfristigen Schulden 1.68 %. Der Anteil der Passivzinsen am Gesamtaufwand beträgt 0.62 %.

ABSCHREIBUNGEN

Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
2'292'166	4'857'000	2'304'649

Gegenüber dem Budget 2015 fallen die Abschreibungen um CHF 2.56 Mio. tiefer aus und liegen damit 52.81 % unter dem Budgetwert. Der wesentlich tiefere Abschreibungsbedarf ist vor allem auf die Abwasserentsorgung zurückzuführen. Im Bereich der Abwasserfinanzierung werden aufgrund der Abschreibungsvorschriften die Investitionen jeweils über die Spezialfinanzierung Werterhalt vollständig abgeschrieben. Aufgrund der Investitionsplanung war für das Jahr 2015 im Budget für den Abwasserbereich ein Betrag von CHF 2.35 Mio. eingesetzt. Da die geplanten Investitionen weitgehend nicht umgesetzt worden sind und

im Gegenteil die Einnahmen aus einmaligen Anschlussgebühren höher als die Investitionsausgaben lagen, müssen im Jahr 2015 keine Abschreibungen der laufenden Rechnung belastet werden. Bezogen auf das Gesamtergebnis haben die gegenüber dem Budget um CHF 2.35 Mio. tieferen Abschreibungen keinen Einfluss, da es sich bei der Abwasserentsorgung um eine Spezialfinanzierung handelt und der jeweilige Mehr- oder Minderaufwand über die Spezialfinanzierungskonti in der Bestandesrechnung ausgeglichen wird. Aber auch die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabschreibungen für die steuerfinanzierten Aufgaben liegen um CHF 0.23 Mio. unter dem Budgetwert von CHF 2.25 Mio. Der Anteil der Abschreibungen am Gesamtaufwand beträgt 3.02 %.

ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEMEINWESEN

Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
17'322'650	11'820'300	11'895'854

Die Entschädigungen an Gemeinwesen (Kanton und andere Gemeinden) weisen gegenüber dem Budget 2015 einen Mehraufwand von CHF 5.50 Mio. (+ 46.55 %) aus. In dieser Kostenart fallen vor allem die Lastenausgleichssysteme Lehrerbesoldungen, Familienzulagen, Sozialhilfe und öffentlicher Verkehr an. Die einmalige Periodenabgrenzung des Lastenverteilers Sozialhilfe führt zu einem

nicht budgetierten Mehraufwand von CHF 5.48 Mio. Mit der Einführung des harmonisierten Rechnungsmodells HRM2 ist die Periodenabgrenzung neu explizit verankert. Diese Umstellung führt zu einer einmaligen Doppelbelastung und wird der Rechnung 2015 zusätzlich belastet. Ohne diese einmalige Abgrenzung würde der Aufwand dieser Aufwandart ziemlich genau dem Budgetwert 2015 entsprechen. Der Anteil für die Entschädigungen an Gemeinwesen beträgt 22.85 % vom Gesamtaufwand.

EIGENE BEITRÄGE

Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
21'095'520	22'531'100	21'808'365

Hauptbestandteile dieser Aufwandarten sind

- die Beiträge an private Haushalte (vor allem Leistungen im Sozialhilfebereich) mit CHF 12.91 Mio. (Budget: CHF 14.02 Mio.
- Kantonsbeiträge (Anteile an die EL, Zuschuss Lastenausgleich Neue Aufgabenteilung, Beitrag an Kantonspolizei) mit CHF 5.30 Mio.

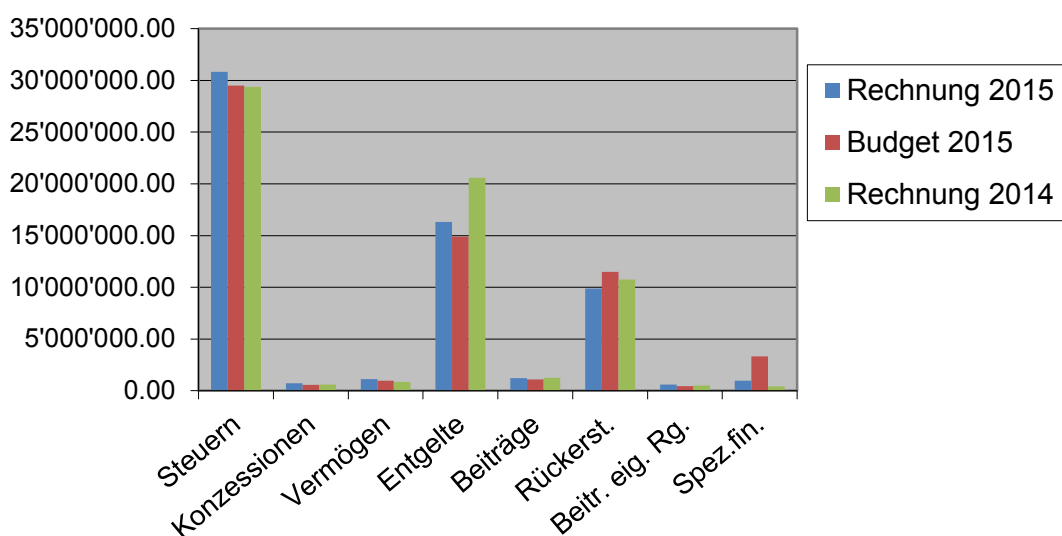
- Gemeindeverbandsbeiträge (z.B. ARA Region Thunersee, AHV-Zweigstelle Thun) mit CHF 1.08 Mio.
- Beiträge an private Institutionen (z.B. Spitetex, Musikschulen, Kindertagesstätte, Kultur, Sportvereine, Spiez Marketing AG, etc.) mit rund CHF 1.80 Mio.

Gesamthaft liegen die eigenen Beiträge um rund CHF 1.44 Mio. unter dem Wert aus dem Budget 2015. Vom Gesamtaufwand entfallen 27.83 % auf die Aufwandart Eigene Beiträge.

**DURCHLAUFENDE BEITRÄGE / EINLAGEN IN SPEZIALFINANZIERUNGEN /
INTERNE VERRECHNUNGEN**

Auf einen Kommentar dieser Aufwand- und Ertragsarten wird verzichtet, da diese in Bezug auf das Rechnungsergebnis neutral sind.

ERTRAG



STEUERN

Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
30'841'429	29'494'500	29'379'948

Im Vergleich zum Budget 2015 fällt der gesamte Steuerertrag mit CHF 30.84 Mio. um rund CHF 1.35 Mio. oder + 4.57 % höher aus. Auch gegenüber der Rechnung 2014 steigt der gesamte Steuerertrag um CHF 1.46 Mio oder um

+ 4.97 %. Die positive Abweichung gegenüber dem Budget 2015 ist vor allem auf höhere Erträge bei den Einkommens- und Vermögenssteuern (+ CHF 0.61 Mio.), den Gewinn- und Kapitalsteuern (+ CHF 0.49 Mio.) sowie den Vermögensgewinnsteuern (+ CHF 0.29 Mio.) zurückzuführen.

	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
STEUERERTRAG						
Einkommens-/Vermögenssteuern	25'145'646.40	82%	24'534'000.00	83%	23'959'074.55	82%
Gewinn und Kapitalsteuern	1'933'084.40	6%	1'443'500.00	5%	1'629'747.80	6%
Liegenschaftssteuer	2'411'349.65	8%	2'450'000.00	8%	2'382'386.30	8%
Vermögensgewinnsteuern	1'290'218.90	4%	1'002'000.00	3%	1'346'518.95	5%
Besitz- und Aufwandsteuern	61'130.00	~0%	65'000.00	~0%	62'220.00	~0%
	30'841'429.35	100%	29'494'500.00	100%	29'379'947.60	100%

Innerhalb der Einkommens- und Vermögenssteuern fallen die Einkommenssteuern der natürlichen Personen mit einem Betrag von CHF 22.46 Mio. um CHF 0.16 Mio. (+ 0.72 %) über dem Budgetwert 2015. Gegenüber der Jahresrechnung 2014 erhöht sich diese Steu-

erart von CHF 21.43 Mio. um 4.79 % oder CHF 1.03 Mio. Die Vermögenssteuern der natürlichen Personen liegen um CHF 0.22 Mio. (+ 10.26 %) über dem Wert von CHF 2.12 Mio. aus dem Budget 2015. Bei den juristischen Personen fallen die Gewinnsteuern mit einem

Plus von CHF 0.14 Mio. (+ 20.28 %) gegenüber dem Budget 2015 höher aus. Ebenfalls liegen die Teilungen zu Gunsten der Gemeinde der juristischen Personen um CHF 0.29 Mio. (+ 36.71 %) über dem Wert von CHF 0.80 Mio. aus dem Budget 2015. Die Liegenschaftssteuern erhöhen sich gegenüber der Rechnung 2014 um CHF 0.03 Mio. (+ 1.21 %), liegen aber umgekehrt um CHF 0.04 Mio. un-

ter dem Wert von CHF 2.45 Mio. des Budgets 2015. Die aperiodischen Steuerarten (z.B. Sonderveranlagungen, Grundstückgewinnsteuern, Lotteriegewinne, Nach- und Strafsteuern) liegen um CHF 0.29 Mio. über dem Budgetwert von CHF 1.00 Mio. Vom Gesamtertrag fallen 42.54 % auf die Ertragsart Steuern.

REGALIEN / KONZESSIONEN

Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
716'345	570'000	614'571

Hauptbestandteil dieser Position bildet der jährlich wiederkehrende Konzessionsertrag der

BKW AG. Für das Jahr 2015 hat diese Vergütung CHF 706'223 (Vorjahr: CHF 604'396) betragen. Vom Gesamtertrag fallen 0.83 % auf diese Ertragsart.

VERMÖGENSERTRÄGE

Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
1'127'198	958'500	845'320

Die Vermögenserträge fallen gegenüber dem Budget 2015 um CHF 0.17 Mio. (+ 17.60 %) höher aus. Zurückzuführen ist dies auf einen Einnahmenüberschuss von CHF 0.22 Mio. aus der Investitionsrechnung im Bereich der Abwasserentsorgung. Da die Erträge aus einma-

ligen Anschlussgebühren höher waren als die Investitionsausgaben und das Verwaltungsvermögen für die Abwasserentsorgung auf CHF 1 abgeschrieben ist, musste der Überschuss in die Laufende Rechnung übertragen werden. Auf das Gesamtergebnis ist dieser Mehrertrag jedoch erfolgsneutral, da diese Aufgabe spezialfinanziert ist. Diese Ertragsart entspricht einem Anteil von 1.55 % des Gesamtertrages.

ENTGELTE

Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
16'317'225	14'879'850	20'598'451

Der Ertrag für Entgelte liegt um CHF 1.44 Mio. oder + 9.66 % über dem budgetierten Betrag von CHF 14.88 Mio. Hauptgrund ist die Ertragsart der Rückerstattungen, welche um

CHF 1.61 Mio. über dem Budgetwert 2015 liegt. Innerhalb dieser Ertragsart fallen vor allem die Rückerstattungen bei der Wirtschaftlichen Sozialhilfe und der gemeindeeigenen Liegenschaften höher aus. Vom Gesamtertrag entfallen 22.51 % auf diese Ertragsart.

ANTEILE UND BEITRÄGE OHNE ZWECKBINDUNG

Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
1'229'046	1'105'000	1'234'090

Der Ertrag für die Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung fällt gegenüber dem Budget 2015 um CHF 0.12 Mio. oder + 11.23 % höher

aus. Verantwortlich für das bessere Ergebnis dieser Ertragsart sind die um CHF 0.13 Mio. höheren Leistungen aus dem Finanzausgleich, welche CHF 1.17 Mio. betragen. Der Anteil dieser Ertragsart am Gesamtertrag beträgt 1.70 %

RÜCKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN

Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
9'867'026	11'494'300	10'749'720

Vom Gesamtertrag dieser Ertragsart von rund CHF 9.87 Mio. entfallen CHF 9.13 Mio. oder 92.57 % auf Rückerstattungen aus dem Lastenausgleich Sozialhilfe. Diese Ertragsart wird somit zu einem wesentlichen Teil von den Entwicklungen auf der Aufwandseite (Beiträge

an Sozialhilfebezüger) gesteuert. Bedingt durch tiefere Beiträge in der individuellen Sozialhilfe fällt diese Ertragsart gegenüber dem Budget 2015 um CHF 1.62 Mio. tiefer aus. Ebenfalls im Vergleich zur Jahresrechnung 2014 sinkt der Ertrag der Rückerstattungen von Gemeinwesen um CHF 0.88 Mio. oder um – 8.21 %. Vom Gesamtertrag entfallen 13.61 % auf die Ertragsart der Rückerstattungen von Gemeinwesen.

BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG

Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
602'933	446'700	510'872

Die Ertragsart Beiträge für eigene Rechnung liegt um CHF 0.17 Mio. (+ 34.97 %) über dem budgetierten Wert von CHF 0.45 Mio. Die Zu-

nahme gegenüber den Budgetwerten ist auf höhere Erträge bei den Unterarten 461 (Kantonsbeiträge) und 469 (übrige Beiträge) zurückzuführen. Der Anteil der Ertragsart Beiträge für eigene Rechnung beträgt 0.83 % am Gesamtertrag.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst bei Ausgaben von CHF 3.16 Mio. und Einnahmen von CHF 0.77 Mio. mit Nettoinvestitionen von CHF 2.39 Mio. ab. Im Vergleich zum Vorjahr (CHF 6.60 Mio.) fallen die Nettoinvestitionen um CHF 4.21 Mio. tiefer aus. Unter Berücksichtigung der ausgewiesenen Selbstfinanzierung von CHF 0.40 Mio. und der Nettoinvestitionen von CHF 2.39 Mio. entsteht ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 1.99 Mio., was einem Selbstfinanzierungsgrad von 16.55 % entspricht. Schwerpunkte in der Investitionsrechnung bilden die Umgestaltung Bucht (Minigolf- und Sandanlage), Neubau Bibliothek / Ludothek / Verwaltung, diverse Sanierungen von Gemeindestrassen, Ersatz von Werkhof-Fahrzeugen, Landkauf Roggern Einigen (Erstellung eines Doppelkindergartens), Sanierung Wasserleitungen Gemeindezentrum Löttschberg sowie Kauf der Liegenschaft Asylstrasse 3 (Finanzvermögen).

Die Investitionen 2015 setzen sich in den Hauptgruppen wie folgt zusammen:

	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
A U S G A B E N						
Allgemeine Verwaltung	1'140'541.94	21%	467'000.00	7%	5'282'452.64	69%
Oeffentliche Sicherheit	80'998.55	2%	150'000.00	2%	63'513.20	1%
Bildung	199'712.85	4%	358'000.00	5%	15'954.80	0%
Kultur und Freizeit	526'466.45	10%	850'000.00	12%	471'922.80	6%
Gesundheit		0%	0.00	0%	0.00	0%
Soziale Wohlfahrt	32'944.06	1%	32'000.00	0%	0.00	0%
Verkehr	430'676.40	8%	947'000.00	13%	507'727.85	7%
Umwelt und Raumordnung	976'403.65	18%	3'985'000.00	56%	676'863.70	9%
Volkswirtschaft		0%	0.00	0%	0.00	0%
Finanzen und Steuern	1'946'400.00	36%	300'000.00	4%	605'249.90	8%
	5'334'143.90	100%	7'089'000.00	100%	7'623'684.89	100%
E I N N A H M E N						
Allgemeine Verwaltung	96'794.20	3%	0.00	0%	95'000.00	9%
Oeffentliche Sicherheit		0%	0.00	0%	0.00	0%
Bildung		0%	0.00	0%	0.00	0%
Kultur und Freizeit		0%	0.00	0%	11'700.00	1%
Gesundheit		0%	0.00	0%	0.00	0%
Soziale Wohlfahrt		0%	0.00	0%	0.00	0%
Verkehr	112'168.10	4%	40'000.00	4%	0.00	0%
Umwelt und Raumordnung	785'752.45	27%	800'000.00	70%	266'558.90	26%
Volkswirtschaft		0%	0.00	0%	50'000.00	5%
Finanzen und Steuern	1'946'400.00	66%	300'000.00	26%	605'249.90	59%
	2'941'114.75	100%	1'140'000.00	100%	1'028'508.80	100%
Nettoinvestitionen	2'393'029.15		5'949'000.00		6'595'176.09	

Bestandesrechnung

	31.12.2014		31.12.2015		Veränderung
AKTIVEN	46'864'458.46	100%	50'368'590.26	100%	3'504'131.80
Finanzvermögen	28'965'403.97	62%	32'105'714.27	64%	3'140'310.30
Flüssige Mittel	5'260'099.53	11%	8'005'429.07	16%	2'745'329.54
Guthaben	15'390'925.11	33%	15'601'157.51	31%	210'232.40
Anlagen	7'872'464.15	17%	8'140'476.55	16%	268'012.40
Transitorische Aktiven	441'915.18	1%	358'651.14	1%	-83'264.04
Verwaltungsvermögen	17'899'054.49	38%	18'262'875.99	36%	363'821.50
Sachgüter	17'899'047.49	38%	18'262'868.99	36%	363'821.50
Darlehen/Beteiligungen	5.00	~0%	5.00	~0%	0.00
Investitionsbeiträge	1.00	~0%	1.00	~0%	0.00
übrige aktivierte Ausgaben	1.00	~0%	1.00	~0%	0.00
Spezialfinanzierungen	0.00	0%		0%	0.00
PASSIVEN	46'864'458.46	100 %	50'368'590.26	100 %	3'504'131.80
Fremdkapital	24'918'578.93	53%	30'055'777.49	59%	5'137'198.56
Laufende Verpflichtungen	3'259'533.28	8%	10'423'614.99	21%	7'164'081.71
Kurzfristige Schulden	0.00	0%		0%	0.00
Mittel-/langfristige Schulden	19'597'137.00	42%	18'494'137.00	37%	-1'103'000.00
Sonderrechnungen	463'731.55	1%	453'593.15	1%	-10'138.40
Rückstellungen	1'267'287.30	3%	467'287.30	1%	-800'000.00
Transitorische Passiven	330'889.80	1%	217'145.05	0%	-113'744.75
Spezialfinanzierungen	16'213'881.77	35%	17'900'137.34	36%	1'686'255.57
Eigenkapital	5'731'997.76	12%	2'412'675.43	5%	-3'319'322.33

- Auf der **Aktivseite** nimmt das **Finanzvermögen** (kann ohne Beeinträchtigung einer öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden) um **CHF 3.14 Mio.** zu.
- Das **Verwaltungsvermögen** (dient unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung) beträgt per 31.12.2015 **CHF 18.26 Mio.** (Vorjahr: CHF 17.90 Mio.), was einem Anteil von **36 %** (Vorjahr: 38 %) der Gesamtaktiven entspricht.
- Auf der **Passivseite** steigt das **gesamte Fremdkapital** um **CHF 5.14 Mio.** und beträgt per 31. Dezember 2015 **CHF 30.06 Mio.**
- Die **Spezialfinanzierungen** erhöhen sich um **CHF 1.67 Mio.** auf **CHF 17.90 Mio.**
- Das **Eigenkapital** reduziert sich von **CHF 5.73 Mio** um den Aufwandüberschuss von **CHF 3.32 Mio.** und beträgt per 31.12.2015 noch **CHF 2.41 Mio.**

Nachkredite

Sämtliche Nachkredite können der separaten Nachkredittabelle auf der Seite 42 entnommen werden.

Das Total dieser Nachkredite beträgt CHF 4'513'571.77. Davon ist der Nachredit von CHF 4'273.50 gebunden und fällt in die Kompetenz des Gemeinderates. Der Nachkredit von CHF 4'509'298.27 gilt als neu und fällt in die Kompetenz des Grossen Gemeinderates.

Finanzplanung (Seiten 17 – 21)

(Auszug aus dem Vorbericht des durch den Gemeinderat am 26. Januar 2015 genehmigten Finanzplans 2015 – 2019)

Nach vielen Jahren positiver Jahresabschlüsse zeichnet sich mit der Jahresrechnung 2012 sowie den Folgejahren eine Trendwende ab. Aufgrund verschiedener struktureller Einflussfaktoren reduziert sich die Selbstfinanzierung stark und droht der Haushalt ohne Einleitung von Massnahmen aus dem Gleichgewicht zu geraten.

Der Finanzplanung kommt die Aufgabe zu, alle voraussehbaren zukünftigen finanzwirksamen Vorgänge dieser Spezialplanungen zu ermitteln. Konkret will die Finanzplanung

- *finanzielle Auswirkungen dieser Planungen aufzeigen;*
- *die Realisierung von Massnahmen und Planungen zeitlich aufeinander abstimmen;*
- *den nötigen Handlungsspielraum für die Realisierung der wichtigsten Ziele der Gemeinde sicherstellen;*
- *finanzielle Deckungsmöglichkeiten aufzuzeigen, die Fremdmittelbeschaffung sicherstellen und Verwendungszwecke von allfälligen Mittelüberschüssen vorschlagen.*

Der Finanzplan hat weiter zum Ziel, die Gemeinde über ihre finanzielle Situation, über die voraussichtliche Entwicklung des ordentlichen Aufwandes und des ordentlichen Ertrages sowie über die finanziel-

le Leistungsfähigkeit zu informieren. Er soll aufzeigen, ob die geplanten Investitionen der nächsten Jahre für die Gemeinde finanziell tragbar sind. Der Finanzplan bildet damit die Grundlage für finanzpolitische Entscheide, Investitionsplanung, Festsetzung der Steueranlage, Anpassen der Gebührentarife, Lenkung der möglichen Bautätigkeit und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung der Gemeinde Spiez. Als Führungsinstrument fällt der Finanzplanung die Rolle eines Frühwarnsystems zu; sie zeigt Tendenzen auf. Die Finanzplanung basiert vielfach auf Schätzungen bei ungewissen Entwicklungen und sich verändernden Rahmenbedingungen. Entsprechend müssen die Ergebnisse dieser mittelfristigen Planung mit der nötigen Vorsicht beurteilt werden.

Inhaltlich stützt sich der vorliegende Finanzplan auf verschiedene Grundlagen:

- Gemeindeverordnung Artikel 64 sowie Weisungen des Amtes für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern
- Vorjahres-Finanzplan 2014 - 2018
- Rechnungen 2009 - 2013 der Einwohnergemeinde Spiez
- Voranschläge 2014 und 2015 der Einwohnergemeinde Spiez
- Analysen und Berichte verschiedener Fachstellen (KOF, BAK, eco-nomiesuisse, Banken, etc.)

Finanzielle Situation der Basisperiode 2009 - 2013

In der Basisperiode 2009 - 2013 nimmt die Selbstfinanzierung (Cash flow) der Laufenden Rechnung kontinuierlich von CHF 8.1 Mio. auf CHF 0.8 Mio. (Durchschnitt CHF 5.0 Mio.) ab. Dies entspricht einem durchschnittlichen Selbstfinanzierungsanteil von 8.5 % (kantonales Mittel 12.7 %). Im Vergleich zu den kantonalen Richtwerten muss der Selbstfinanzierungsanteil als ungenügend bezeichnet werden. Diese Aussage muss relativiert werden. Bei grösseren Gemeinden ist aufgrund ihrer Aufgabenstruktur die Selbstfinanzierung im Vergleich zum Gesamtdurchschnitt der Gemeinden tendenziell tiefer. Dies zeigt auch ein Vergleich mit Gemeinden mit ähnlicher Gemeindegrösse (z.B. Burgdorf, Langnau, Münsingen, Köniz oder Worb).

Die Nettoinvestitionen der Jahre 2009 – 2013 liegen mit CHF 25.27 Mio. um CHF 0.26 Mio. über dem 5-Jahreswert der Selbstfinanzierung von CHF 25.01 Mio. Die erhöhten Nettoinvestitionen sind vor allem auf die investitionsreichen Jahre 2012 (Nettoinvestitionen CHF 6.28 Mio.) und 2013 (CHF 8.0 Mio.) zurückzuführen. Zum Vergleich: Die durchschnittlichen Nettoinvestitionen der Jahre 1990 – 2013 betragen CHF 4.38 Mio.

Der Selbstfinanzierungsgrad der Jahre 2009 – 2013 fällt auf Grund der höheren Nettoinvestitionen mit 99 % aus. Auffällig ist aber der Bruch ab den Jahren 2012 und 2013, wo der Selbstfinanzierungsgrad auf 38.9 % (2012) respektive auf 9.7 % (2013) sinkt. Dies ist auf die höhere Investitionstätigkeit bei gleichzeitig sinkender Selbstfinanzierung in diesen beiden Jahren zurückzuführen. Gesamthaft müssen die Investitionen von CHF 25.27 Mio. (Durchschnitt: CHF 5.05 Mio.) für die Jahre 2009 – 2013 als investitionsschwach bezeichnet werden. Die Kennzahl Investitionsanteil fällt mit einem Durchschnittswert von 9.7 % (Median der bernischen Gemeinden: 13.2 %) für diese Periode entsprechend tief aus. Gemäss den kantonalen Richtwerten wird ein Anteil von unter 10 % als schwach, zwischen 10 % und 20 % als mittel und ein Wert zwischen 20 % und 30 % als stark bezeichnet.

Erfreulich dagegen ist die Entwicklung des Bruttoverschuldungsanteils. Dieser sinkt vom Jahr 2009 von 59.3 % auf 35.2 % im Jahr 2013. Somit hat sich das Mass der Verschuldung in den letzten 5 Jahren laufend verbessert und wird der Wert aus dem Jahr 2013 als sehr gut eingeschätzt (Richtwerte Kanton: unter 50 % = sehr gut / zwischen 50 % und 100 % = gut / zwischen 100 % und 150 % = mittel / zwischen 150 % und 200 % als schlecht und über 200 % als kritisch). Der Median der bernischen Gemeinden liegt bei 34.5 %. In der Basisperiode sind die gesamten Verpflichtungen von CHF 54.0 Mio. um CHF 18.5 Mio. auf CHF 35.5 Mio. gesunken.

Investitionsplanung 2014 – 2018

Das Investitionsprogramm ist eine Absichtserklärung des Gemeinderates zur Realisierung von bereits beschlossenen oder vorgesehenen Investitionsprojekten in der Planungsperiode (2015 - 2019). Das Investitionsprogramm dient vor allem der

- Planung der jährlichen Investitionsausgaben und -einnahmen (Investitionstranchen),
- Feststellung der finanziellen Auswirkungen von allen Investitionen, die im entsprechenden Rechnungsjahr realisiert werden sollen,
- Berechnung des Fremdmittelbedarfs und der daraus folgenden Zinskosten,
- Ermittlung des Abschreibungsbedarfes.

Das Investitionsprogramm für die Jahre 2015 - 2019 ist entsprechend den Vorgaben des Gemeinderates angepasst worden. Die steuerfinanzierten Nettoinvestitionen für die nächsten fünf Jahre betragen CHF 23.27 Mio. (Vorjahresfinanzplan: CHF 26.44 Mio.). Das bedeutet, dass in der Prognoseperiode (2015 - 2019) durchschnittlich CHF 4.65 Mio. (Vorjahresfinanzplan CHF 5.28 Mio.) pro Jahr netto zu Lasten des Steuerhaushaltes investiert werden.

Spezialfinanzierungen

Die Rechnungen der spezialfinanzierten Bereiche Bootsanlagen, Feuerwehr, Abfallbeseitigung und Abwasserentsorgung werden separat berechnet und dargestellt. Gemäss den finanzrechtlichen Bestimmungen sind diese in der Laufenden Rechnung ausgeglichen dargestellt und dementsprechend ergebnisneutral.

Die **Bootsanlagen** weisen in den nächsten Jahren Kostendeckungsgrade von rund 115 % aus. Das heisst, dass das Verpflichtungskonto in der Bestandesrechnung („Eigenkapital“ dieser Spezialfinanzierung) pro Jahr um rund CHF 30'000 erhöht wird. Per Ende Planungsperiode (2015) wird der Bestand voraussichtlich ca. CHF 228'000 betragen.

Bei der **Feuerwehr** liegen die Kostendeckungsgrade der Jahre 2015 – 2019 zwischen rund 94 % und 98 %. Aus diesem Grund sinkt das Bestandeskonto unter Einbezug der geplanten Investitionen voraussichtlich von CHF 907'000 auf rund CHF 710'000.

Die **Abfallrechnung** schliesst in den Jahren 2015–2019 jährlich mit einem kleinen Ertragsüberschuss ab. Dieser Überschuss wird dem Bestandeskonto Abfallbeseitigung („Eigenkapital“ der Spezialfinanzierung) zugeführt. Per 31. Dezember 2013 bestehen bei der Abfallbeseitigung Reserven von CHF 705'000 (2012: CHF 619'000) welche sich voraussichtlich bis in das Jahr 2019 auf CHF 772'000 erhöhen werden.

In der **Abwasserentsorgung** stützt sich die Planung auf die Finanzierungsart der Wiederbeschaffungsfinanzierung. Der Anteil der jährlichen Einlage in den Werterhalt (auf Basis des Wiederbeschaffungswertes) wird von 60 % im Jahr 2014 auf 80 % im Jahr 2015 und auf 100 % für die Jahre 2016 – 2019 erhöht. Per 31. Dezember 2013 beträgt die Reserve für den Rechnungsausgleich CHF 187'000, welche bis am Ende der Planungsperiode auf rund CHF 58'000 abnimmt. Diese Abnahme ist vor allem auf die Erhöhung des Anteils der jährlichen Einlage in den Werterhalt zurückzuführen.

Ergebnisse der Finanzplanung

Die Ergebnisse der Finanzplanung 2015 - 2019 zeigen folgendes Bild:

- Über die ganze Prognoseperiode beträgt die Selbstfinanzierung (Cash-flow) durchschnittlich rund CHF 2.8 Mio. (Vorjahresfinanzplan: CHF 2.7 Mio.), was einem Selbstfinanzierungsanteil von 4.6 % (Vorjahr: 4.5 %) entspricht.
- Der voraussichtliche Selbstfinanzierungsgrad für die Jahre 2015 – 2019 sämtlicher Investitionen beträgt durchschnittlich 38 % (Vorjahresfinanzplan: 34 %).
- Die voraussichtliche Unterdeckung der Investitionsfolgekosten gegenüber dem Handlungsspielraum der Laufenden Rechnung beträgt für die ganze Prognoseperiode CHF 7.8 Mio. (Vorjahr: 6.7 Mio.). Gemäss Planbilanz können diese Defizite über das vorhandene Eigenkapital noch bis in das Jahr 2017 aufgefangen werden. Ab diesem Zeitpunkt droht ohne weitere Massnahmen ein Bilanzfehlbetrag.

Beurteilung des Gemeinderates

Der Gemeinderat von Spiez beurteilt die Ergebnisse der Finanzplanung 2015 - 2019 wie folgt:

- Die Basisperiode 2009 bis 2013 ist geprägt von einer laufenden Abnahme der Selbstfinanzierung (Cash flow) der Laufenden Rechnung. Ursache dieser negativen Entwicklung sind stagnierende Steuereinnahmen bei gleichzeitig überproportionalem Anstieg der Lastenanteile in den Bereichen Sozialhilfe, Ergänzungsleistungen und öffentlichem Verkehr. Dieses strukturelle Problem überträgt sich in die Planungsperiode 2015 – 2019 und beeinflusst die Ergebnisse entsprechend stark.
- Im Rahmen der Aufgaben- und Leistungsüberprüfung sind sämtliche Bereiche der Gemeindeaufgaben analysiert worden. Die vorgelegten Massnahmen zu Einsparungen oder Mehreinnahmen wurden im Gemeinderat und mit den Abteilungsleitern diskutiert. Die beschlossenen Massnahmen sind in die vorliegende Planung aufgenommen worden.

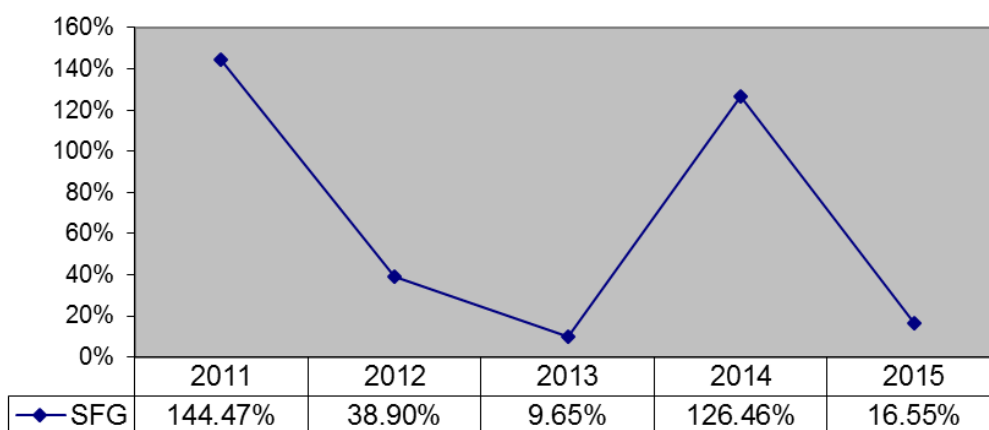
- *Trotz einer in den letzten Jahren konsequenten und auf das Notwendige beschränkten Planung zeigt sich, dass die durch die Neuordnung der Finanz- und Lastenausgleichsgesetzgebung (FILAG) verursachten strukturellen Probleme die Ergebnisse der Planungsperiode 2015 – 2019 immer noch schwer belasten und sich der künftige finanzielle Handlungsspielraum ohne weitere Massnahmen zunehmend verschlechtern wird. Die durchschnittliche Selbstfinanzierung (Cash flow) der Jahre 2015 – 2019 ist mit CHF 2.8 Mio. um rund CHF 1.7 Mio. unter dem in der Strategischen Ausrichtung anvisierten Wert von rund CHF 4.5 Mio.*
- *Der voraussichtliche Selbstfinanzierungsgrad aller Investitionen von durchschnittlich 38 % der Jahre 2015 – 2019 deutet darauf hin, dass die Investitionen nicht aus eigenen Mitteln finanziert werden können. Dementsprechend werden sich die Finanzaussichten in den nächsten Jahren verschlechtern und muss mit einer Erhöhung der Verschuldung gerechnet werden. Diese Entwicklung kann nur verbessert werden, wenn entweder die Investitionstranchen reduziert werden oder die Selbstfinanzierung (Cash flow) erhöht wird. Ansonsten führen die Investitionsfolgekosten zu einer zusätzlichen Einschränkung des künftigen finanziellen Handlungsspielraums der Einwohnergemeinde Spiez.*
- *Insgesamt müssen die Ergebnisse der aktuellen Finanzplanung ohne Ergreifen von Massnahmen als nicht tragbar bezeichnet werden. Im Rahmen des kommenden Budgetprozesses gilt es die Auswirkungen von äusseren Einflüssen (HRM2, Aufhebung Euro-Mindestkurs, Auswirkungen der Haushaltsverbesserungsmassnahmen des Kantons, etc.) laufend in die Planung einzubeziehen. Situativ müssen weitere Massnahmen diskutiert und umgesetzt werden, damit der Finanzhaushalt der Gemeinde Spiez mittelfristig im Gleichgewicht ist. Somit gilt es der Entwicklung der Finanzen weiterhin besondere Aufmerksamkeit zu schenken.*
- *Im Rahmen der strategischen Ausrichtung ist ein gesunder Finanzhaushalt ein wichtiges Ziel, das zur Attraktivität der Einwohnergemeinde Spiez beitragen soll. Dementsprechend gilt es den finanziellen Spielraum der Gemeinde Spiez nachhaltig zu verbessern.*
- *Der Gemeinderat hat für das Budget 2016 folgende Rahmenbedingungen festgelegt:*
 - *Das Budget der Erfolgsrechnung schliesst ausgeglichen (schwarze Null) ab.*
 - *Die Selbstfinanzierung (Cash flow) beträgt mindestens CHF 4.5 Mio.*
 - *Die Nettoinvestitionen betragen anstelle der CHF 7.13 Mio. (unter Ausklammerung der Spezialfinanzierungen) im aktuellen Finanzplan 2015 – 2019 im Jahr 2016 noch CHF 4.5 Mio., was in etwa den durchschnittlichen Investitionen der Jahre 1990 – 2013 von CHF 4.38 Mio. entspricht.*

Finanzkennziffern

Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen müssen die Einwohner- und gemischten Gemeinden eine Tabelle über die Finanzkennziffern ablegen.

- **Der Selbstfinanzierungsgrad** (Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen) gibt Antwort auf die Frage, bis zu welchem Grad die Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Jeder Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % bedeutet eine Neuverschuldung, ein solcher von über 100 % führt dementsprechend zu einer Entschuldung. Ein Wert über 100 % wird als sehr gut, zwischen 80 und 100 % als gut, zwischen 60 und 80 % als kurzfristig genügend, zwischen 0 und 60 % als ungenügend und unter 0 % als sehr schlecht bezeichnet.

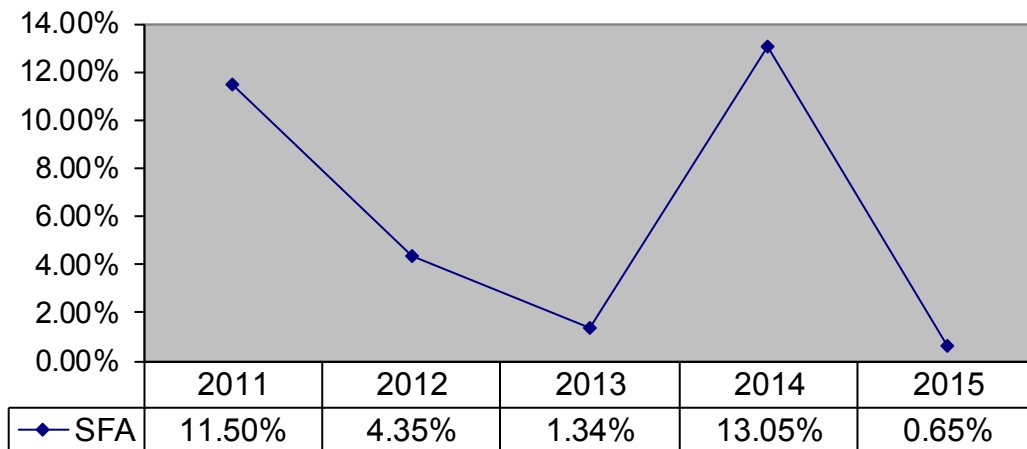
Selbstfinanzierungsgrad



Der Mittelwert der letzten fünf Jahre beträgt für die Gemeinde Spiez 66.94 % (kant. Mittel: 103.00 %). Das heisst, dass die Investitionen über diese Periode nur teilweise aus eigenen Mitteln finanziert worden sind. Gemäss den kantonalen Richtwerten kann der Selbstfinanzierungsgrad der Einwohnergemeinde Spiez als kurzfristig genügend bezeichnet werden. In der Zeitachse sind zwei Spezialfälle zu erwähnen: Im Jahr 2014 sind ausserordentliche Mehrwertabschöpfungen von CHF 6.55 Mio. eingegangen, welche einen wesentlichen Beitrag zur Selbstfinanzierung und somit zu einem wesentlich höheren Selbstfinanzierungsgrad beigetragen haben. Umgekehrt führt im Jahr 2015 die einmalige Abgrenzung des Lastenausgleichs Sozialhilfe von CHF 5.48 Mio. (Doppelbelastung in einem Jahr) zu einem wesentlich tieferen Selbstfinanzierungsgrad.

- **Der Selbstfinanzierungsanteil** (Selbstfinanzierung in % des Finanzertrages) gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde: Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen (bzw. deren Folgekosten) oder für den Schuldenabbau. Je höher der Selbstfinanzierungsanteil, desto besser stehen die Möglichkeiten, neue Investitionen zu finanzieren oder Schulden abzubauen. Ein Wert von über 18 % wird als sehr gut, zwischen 14 und 18 % als gut, 10 und 14 % als genügend, 0 und 10 % als schwach/ungenügend und kleiner als 0 als sehr schlecht bezeichnet. Tendenziell gelten für grosse Gemeinden leicht tiefere Richtwerte.

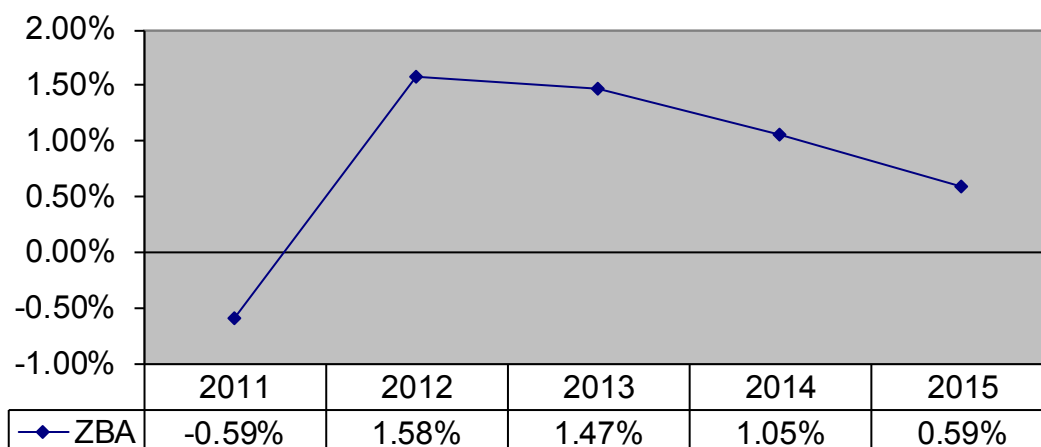
Selbstfinanzierungsanteil



Der prozentuale Anteil der Selbstfinanzierung am Finanzertrag beträgt im Fünfjahresdurchschnitt 6.18 %. Dieser Wert liegt unter dem kantonalen Mittel von 11.20 %. Aufgrund der Beurteilungskriterien liegt der Fünfjahreswert im Bereich schwach/ungenügend. Auch beim Selbstfinanzierungsanteil sind in der Zeitachse zwei Spezialfälle zu erwähnen: Im Jahr 2014 sind ausserordentliche Mehrwertabschöpfungen von CHF 6.55 Mio. eingegangen, welche einen wesentlichen Beitrag zur Selbstfinanzierung und somit zu einem wesentlich höheren Selbstfinanzierungsanteil beigetragen haben. Umgekehrt führt im Jahr 2015 die einmalige Abgrenzung des Lastenausgleichs Sozialhilfe von CHF 5.48 Mio. (Doppelbelastung in einem Jahr) zu einem wesentlich tieferen Selbstfinanzierungsanteil.

- **Der Zinsbelastungsanteil** (Nettozinsen in % des Finanzertrages) sagt aus, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Je höher die Verschuldung, desto höher ist in der Regel der Zinsbelastungsanteil und umgekehrt. Die Belastung wird zusätzlich beeinflusst durch das Zinsniveau. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert unter 0 % wird als sehr tiefe Belastung, zwischen 0 und 1 % als tiefe Belastung, 1 und 3 % als mittlere Belastung, zwischen 3 und 5 % als hohe und über 5 % als sehr hohe Belastung bezeichnet.

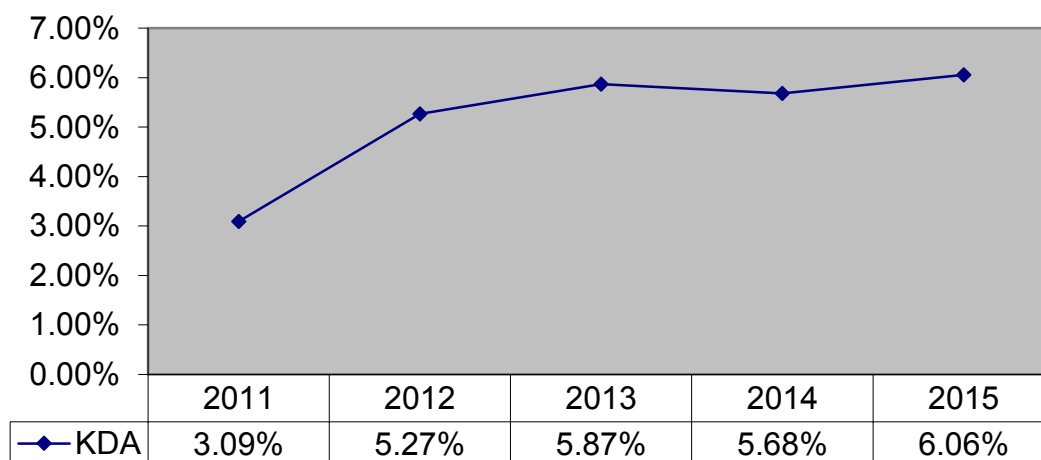
Zinsbelastungsanteil



Die Belastung des Finanzertrages durch die Nettozinsen hat ab dem Jahr 2012 kontinuierlich abgenommen. Mit einem durchschnittlichen Zinsbelastungsanteil von 0.82 % (kantonales Mittel: - 1.10 %) wird gemäss den Richtwerten von einer tiefen Belastung ausgegangen.

- **Der Kapitaldienstanteil** (Kapitaldienst in % des Finanzertrages) gibt Auskunft auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (Nettozinsen und Abschreibungen) - als Folge der Investitionstätigkeit - belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil kann entweder entstehen durch eine hohe Verschuldung und eine entsprechend hohe Zinsbelastung oder durch eine grosse Investitionstätigkeit mit entsprechend hohem Abschreibungsbedarf. Ein Wert unter 0 % gilt als sehr tiefe, zwischen 0 und 4 % als tiefe, zwischen 4 und 12 % als mittlere, zwischen 12 und 20 % als hohe und über 20 % als sehr hohe Belastung.

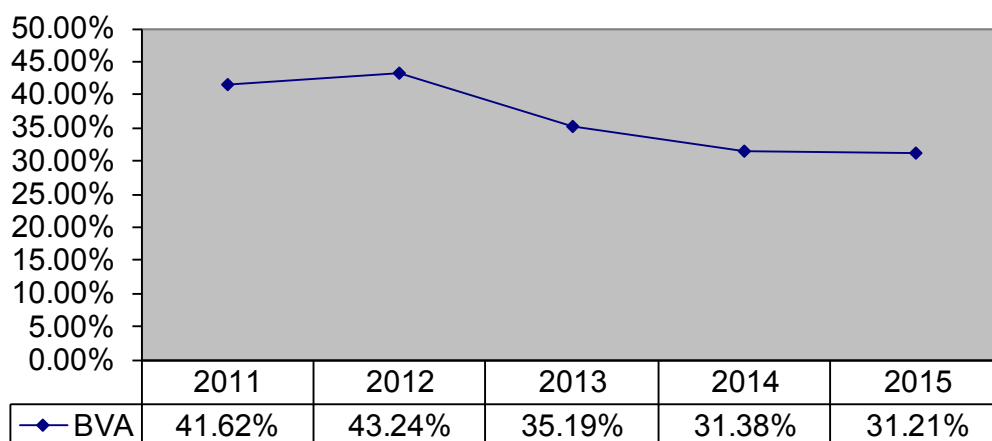
Kapitaldienstanteil



Mit einem Fünfjahresdurchschnitt von 5.19 % ist der Kapitaldienstanteil der Gemeinde Spiez aufgrund der kantonalen Richtwerte als mittlere Belastung zu interpretieren. Die durchschnittliche bernische Gemeinde weist einen Kapitaldienstanteil von 5.80 % aus.

- **Der Bruttoverschuldungsanteil** (Bruttoschulden in % des Finanzertrages) gibt Antwort auf die Frage, zu welchem Anteil der Finanzertrag beansprucht würde, wenn die Bruttoschulden auf einmal abbezahlt werden müssten. Die Verschuldungssituation gilt als kritisch, sobald die Schwelle von 200 % überschritten wird. Für diese Finanzkennziffer gelten folgende Richtwerte: Ein Wert unter 50 % gilt als sehr gut, zwischen 50 und 100 % als gut, zwischen 100 und 150 % als mittel, zwischen 150 und 200 % als schlecht und über 200 % als kritisch.

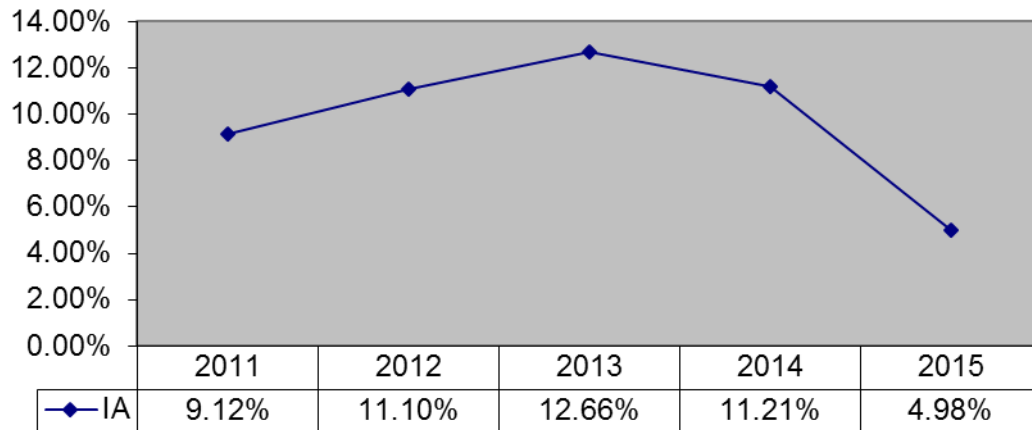
Bruttoverschuldungsanteil



Die Situation der Bruttoverschuldung hat sich in den letzten 5 Jahren laufend verbessert. Der durchschnittliche Bruttoverschuldungsanteil beträgt über diese Periode 36.53 % und wird aufgrund der Richtwerte als sehr gut bezeichnet. Der Durchschnitt (Median) der bernischen Gemeinden beträgt 35.80 %).

- **Der Investitionsanteil** (Bruttoinvestitionen in % der konsolidierten Ausgaben) zeigt auf, wie hoch der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben ist. Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Nettoverschuldung. Sie sagt jedoch alleine nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus und ist eher von volkswirtschaftlicher Bedeutung. Wie der Selbstfinanzierungsgrad kann auch diese Kennzahl von Jahr zu Jahr stark schwanken, eine Beurteilung über mehrere Jahre ist deshalb wichtig und sinnvoll zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil. Die Investitionstätigkeit gilt bei unter 10 % als schwach, zwischen 10 und 20 % als mittel, zwischen 20 und 30 % als stark und über 30 % als sehr stark.

Investitionsanteil



Mit einem durchschnittlichen Investitionsanteil von 9.81 % wird für die Jahre 2011 - 2015 aufgrund der kantonalen Richtwerte von einer schwachen Investitionstätigkeit ausgegangen. Der Median der bernischen Gemeinden liegt für diese Periode bei 13.40 %.

Zusammenfassung

- Die Jahresrechnung 2015 schliesst nach **Vornahme der gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen** mit einem **Aufwandüberschuss von CHF 3'319'322.33** ab.
- Die **einmalige Periodenabgrenzung des Lastenverteilers Sozialhilfe** führt zu einem nicht budgetierten Mehraufwand von **CHF 5.48 Mio.** Mit der Einführung des harmonisierten Rechnungsmodells HRM2 ist die Periodenabgrenzung neu explizit verankert. Diese Umstellung führt zu einer einmaligen Doppelbelastung und wird der Rechnung 2015 zusätzlich belastet.
- Das **Eigenkapital** reduziert sich per 31. Dezember 2015 um den Aufwandüberschuss von **CHF 5.73 Mio.** um **CHF 3.32 Mio.** auf **CHF 2.41 Mio.**
- Die gesetzlich vorgeschriebenen **Mindestabschreibungen** betragen **CHF 2'029'207.65** und betreffen vollumfänglich **steuerfinanzierte** Aufgaben. Im Bereich der spezialfinanzierten Aufgaben Abfall- und Abwasserentsorgung fallen im Jahr 2015 keine Abschreibungen an. Das Verwaltungsvermögen ist in diesen Bereichen auf den Erinnerungswert von CHF 1 abgeschrieben.
- Die **Kostendeckungsgrade** der gebührenfinanzierten Aufgaben betragen bei der **Abwasserentsorgung 114.06 %** (Vorjahr: 109.5 %) und bei der **Abfallbeseitigung 93.9 %** (Vorjahr 100.7 %).
- Die **Nettoinvestitionen** von **CHF 2.39 Mio.** können bei einer **Selbstfinanzierung** von **CHF 0.40 Mio.** zu **16.55 %** aus **eigenen Mitteln** finanziert werden. Der **Finanzierungsfehlbetrag** beträgt dementsprechend **CHF 1.99 Mio.**

Spiez, 26. März 2016

Spiez, 18. April 2016

FINANZVERWALTUNG SPIEZ

GEMEINDERAT SPIEZ

Ursula Zybach Stefan Christen
Ressortvorsteherin Finanzverwalter

Franz Arnold Konrad Sigrist
Gemeindepräsident Gemeindeschreiber

Antrag

Der Gemeinderat von Spiez hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 18. April 2016 beschlossen und beantragt dem Grossen Gemeinderat:

- **Genehmigung** des Nachkredites von **CHF 4'509'298.27** (Produktgruppe Finanzen, Abrechnung Lastenausgleich Sozialhilfe) und **Genehmigung** der Jahresrechnung 2015, welche bei einem **Aufwand** von **CHF 75'813'754.71** und **Ertrag** von **CHF 72'494'432.38** mit einem **Aufwandüberschuss** von **CHF 3'319'322.33** abschliesst.

Revision der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2015 ist durch die Firma Ernst & Young wie folgt geprüft worden:

- 12. November 2015; unangemeldete Zwischenrevision
- 25. – 27. April 2016; Vorprüfung (Schwerpunkt Systemprüfungen)
- 28. – 29. April 2016; Schlussrevision (Schwerpunkt Bestandes- und Bewertungsprüfungen)

Genehmigung

Die Jahresrechnung 2015 der Einwohnergemeinde Spiez wurde vom Grossen Gemeinderat am 20. Juni 2016 genehmigt.

NAMENS DES GROSSEN GEMEINDERATES

Die Präsidentin

Der Sekretär

N. Keiser

K. Sigrist

ÜBERSICHT	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1. Abschluss Laufende Rechnung						
Total Aufwand	75'813'754.71		75'475'550.00		74'428'918.17	
Total Ertrag		72'494'432.38		73'400'150.00		74'138'181.75
Ertragsüberschuss						
Aufwandüberschuss		3'319'322.33		2'075'400.00		290'736.42
TOTAL	75'813'754.71	75'813'754.71	75'475'550.00	75'475'550.00	74'428'918.17	74'428'918.17
2. Abschluss Investitionsrechnung						
Aktivierete Ausgaben (999.690)	3'162'040.45		6'789'000.00		7'018'434.99	
Passivierete Einnahmen (999.590)		769'011.30		840'000.00		423'258.90
Nettoinvestitionen		2'393'029.15		5'949'000.00		6'595'176.09
TOTAL	3'162'040.45	3'162'040.45	6'789'000.00	6'789'000.00	7'018'434.99	7'018'434.99
3. Finanzierung						
Nettoinvestitionen	2'393'029.15		5'949'000.00		6'595'176.09	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		2'029'207.65		4'605'000.00		2'027'738.10
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung						
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	3'319'322.33		2'075'400.00		290'736.42	
Einlagen in Spezialfinanzierung		2'650'702.72		2'018'300.00		7'028'722.81
Entnahmen aus Spezialfinanzierung	964'447.15		3'312'200.00		425'322.15	
Finanzierungsüberschuss					1'745'226.25	
Finanzierungsfehlbetrag		1'996'888.26		4'713'300.00		
Total	6'676'798.63	6'676'798.63	11'336'600.00	11'336'600.00	9'056'460.91	9'056'460.91
4. Kapitalveränderung						
Finanzierungsüberschuss						1'745'226.25
Finanzierungsfehlbetrag	1'996'888.26		4'713'300.00			
Aktivierung der Investitionsausgaben		3'162'040.45		6'789'000.00		7'018'434.99
Passivierung der Investitionseinnahmen	769'011.30		840'000.00		423'258.90	
Passivierung der Abschreibungen	2'029'207.65		4'605'000.00		2'027'738.10	
Einlagen in Spezialfinanzierung	2'650'702.72		2'018'300.00		7'028'722.81	
Entnahmen aus Spezialfinanzierung		964'447.15		3'312'200.00		425'322.15
Zunahme des Eigenkapitals						
Abnahme des Eigenkapitals		3'319'322.33		2'075'400.00		290'736.42
TOTAL	7'445'809.93	7'445'809.93	12'176'600.00	12'176'600.00	9'479'719.81	9'479'719.81

FINANZIERUNGS AUSWEIS 2015

		Mittelherkunft <small>(Abnahme von Aktiven, Zunahme von Passiven)</small>	Mittelverwendung <small>(Zunahme von Aktiven Abnahme von Passiven)</small>
FINANZIERUNGSFEHLBETRAG			1'996'888.26
Kontengruppe			
100	Flüssige Mittel		2'745'329.54
101	Guthaben		210'232.40
102	Anlagen		268'012.40
103	Transitorische Aktiven	83'264.04	
200	Laufende Verpflichtungen	7'164'081.71	
201	Kurzfristige Schulden		
202	Mittel- und langfristige Schulden		1'103'000.00
203	Verpflicht. für Sonderrechnungen		10'138.40
204	Rückstellungen		800'000.00
205	Transitorische Passiven		113'744.75
	T O T A L	7'247'345.75	7'247'345.75

BILANZ 2015

Einwohnergemeinde Spiez	BESTAND 01.01.2015	ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2015
AKTIVEN	46'864'458.46	228'706'254.55	225'202'122.75	50'368'590.26
10 FINANZVERMÖGEN	28'965'403.97	225'544'214.10	222'403'903.80	32'105'714.27
100 Flüssige Mittel	5'260'099.53	86'320'628.85	83'575'299.31	8'005'429.07
101 Guthaben	15'390'925.11	136'780'560.96	136'570'328.56	15'601'157.51
102 Anlagen	7'872'464.15	2'084'373.15	1'816'360.75	8'140'476.55
103 Transitorische Aktiven	441'915.18	358'651.14	441'915.18	358'651.14
11 VERWALTUNGSVERMÖGEN	17'899'054.49	3'162'040.45	2'798'218.95	18'262'875.99
114 Sachgüter	17'899'047.49	2'915'481.55	2'551'660.05	18'262'868.99
115 Darlehen und Beteiligungen	5.00			5.00
116 Investitionsbeiträge	1.00			1.00
117 Übrige aktivierte Ausgaben	1.00	246'558.90	246'558.90	1.00
PASSIVEN	46'864'458.46	109'803'805.72	106'299'673.92	50'368'590.26
20 FREMDKAPITAL	24'918'578.93	106'338'603.70	101'201'405.14	30'055'777.49
200 Laufende Verpflichtungen	3'259'533.28	80'345'667.85	73'181'586.14	10'423'614.99
201 Kurzfristige Schulden		19'000'000.00	19'000'000.00	
202 Mittel- und langfristige Schulden	19'597'137.00	6'000'000.00	7'103'000.00	18'494'137.00
203 Verpflicht. für Sonderrechnungen	463'731.55	7'718.55	17'856.95	453'593.15
204 Rückstellungen	1'267'287.30	967'287.30	1'767'287.30	467'287.30
205 Transitorische Passiven	330'889.80	17'930.00	131'674.75	217'145.05
22 SPEZIALFINANZIERUNGEN	16'213'881.77	3'465'202.02	1'778'946.45	17'900'137.34
228 Verpflichtungen f/Spezialfinanzierung	16'213'881.77	3'465'202.02	1'778'946.45	17'900'137.34
23 EIGENKAPITAL	5'731'997.76		3'319'322.33	2'412'675.43
239 Eigenkapital	5'731'997.76		3'319'322.33	2'412'675.43

LAUFENDE RECHNUNG

Artengliederung

Einwohnergemeinde Spiez	RECHNUNG 2015 AUFWAND	VORANSCHLAG 2015 AUFWAND	RECHNUNG 2014 AUFWAND
LAUFENDE RECHNUNG	75'813'754.71	75'475'550.00	74'428'918.17
3 AUFWAND	75'813'754.71	75'475'550.00	74'428'918.17
30 Personalaufwand	12'952'261.90	13'490'850.00	12'724'584.60
300 Behörden, Kommissionen	419'416.50	430'850.00	426'996.10
301 Löhne des Verw.- und Betriebspersonals	10'583'353.05	11'017'900.00	10'343'233.35
303 Sozialversicherungsbeiträge	853'633.35	888'600.00	835'376.45
304 Personalversicherungsbeiträge	772'510.55	828'000.00	777'761.75
305 Unfall- und Krankenversicherung	102'820.75	113'400.00	97'619.30
306 Dienstkleider, Wohn- und Verpfl.zulage	27'962.65	19'800.00	16'884.00
309 Übriger Personalaufwand	192'565.05	192'300.00	226'713.65
31 Sachaufwand	8'204'986.78	8'972'900.00	8'293'706.38
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	571'818.77	619'350.00	596'914.66
311 Anschaffung Mobilien und Maschinen	548'955.50	607'000.00	569'868.99
312 Wasser, Energie, Heizmaterialien	997'166.20	1'096'250.00	995'800.30
313 Verbrauchsmaterialien	460'569.29	525'650.00	491'575.15
314 Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'888'381.60	2'136'800.00	1'850'524.75
315 Übriger Unterhalt durch Dritte	640'736.91	673'350.00	582'236.60
316 Mieten, Pachten, Benutzungskosten	399'687.00	369'650.00	458'070.05
317 Spesenentschädigungen	66'127.85	89'950.00	78'569.95
318 Dienstleistungen, Honorare	2'631'543.66	2'854'900.00	2'670'145.93
32 Passivzinsen	466'685.63	646'000.00	593'146.60
321 Kurzfristige Schulden	118'127.73	91'000.00	122'220.30
322 Mittel- und langfristige Schulden	347'056.75	550'000.00	467'854.00
323 Sonderrechnungen	1'501.15	5'000.00	3'072.30
33 Abschreibungen	2'292'165.75	4'857'000.00	2'304'649.34
330 Finanzvermögen	262'958.10	252'000.00	276'911.24
331 Harmonisierte Abschreibungen VV	2'029'207.65	3'225'000.00	1'992'678.00
332 Übrige Abschreibungen VV		1'380'000.00	35'060.10
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	17'322'649.55	11'820'300.00	11'895'853.90
351 Kanton	17'300'058.10	11'803'900.00	11'877'416.40
352 Gemeinden	22'591.45	16'400.00	18'437.50
36 Eigene Beiträge	21'095'519.18	22'531'100.00	21'808'365.59
361 Kanton	5'296'224.00	5'333'000.00	5'437'889.00
362 Gemeinden und Gemeindeverbände	1'088'149.30	1'404'300.00	1'201'419.90
365 Private Institutionen	1'796'415.35	1'776'800.00	1'567'559.70
366 Private Haushalte	12'914'730.53	14'017'000.00	13'601'496.99
37 Durchlaufende Beiträge	7'075.00	7'900.00	7'075.00
375 Private Institutionen	7'075.00	7'900.00	7'075.00
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen	2'650'702.72	2'018'300.00	7'028'722.81
380 Einlagen in Spezialfinanzierungen	2'650'702.72	2'018'300.00	7'028'722.81
39 Interne Verrechnungen	10'821'708.20	11'131'200.00	9'772'813.95
390 Verrechneter Aufwand	9'703'075.65	9'873'600.00	9'075'422.55
391 Verrechnete Zinsen	69'922.55	124'100.00	96'835.40
392 Verrechnete Abschreibungen	1'031'323.90	1'103'800.00	571'205.35
395 Verrechneter Ertrag	17'386.10	29'700.00	29'350.65

LAUFENDE RECHNUNG

Artengliederung

Einwohnergemeinde Spiez	RECHNUNG 2015 ERTRAG	VORANSCHLAG 2015 ERTRAG	RECHNUNG 2014 ERTRAG
LAUFENDE RECHNUNG	72'494'432.38	73'400'150.00	74'138'181.75
4 ERTRAG	72'494'432.38	73'400'150.00	74'138'181.75
40 Steuern	30'841'429.35	29'494'500.00	29'379'947.60
400 Einkommens- und Vermögenssteuern	25'145'646.40	24'534'000.00	23'959'074.55
401 Gewinn- und Kapitalsteuern	1'933'084.40	1'443'500.00	1'629'747.80
402 Liegenschaftssteuern	2'411'349.65	2'450'000.00	2'382'386.30
403 Vermögensgewinnsteuern	1'290'218.90	1'002'000.00	1'346'518.95
406 Besitz- und Aufwandsteuern	61'130.00	65'000.00	62'220.00
41 Regalien und Konzessionen	716'344.95	570'000.00	614'571.00
410 Erträge aus Regalien und Konzessionen	716'344.95	570'000.00	614'571.00
42 Vermögenserträge	1'127'197.86	958'500.00	845'319.59
421 Flüssige Mittel und Guthaben	138'368.80	140'000.00	93'933.20
422 Anlagen des Finanzvermögens	10'713.56	30'000.00	10'333.19
423 Liegenschaftserträge Finanzvermögen	598'760.75	646'500.00	595'420.05
426 Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	31'276.50	31'400.00	31'276.50
427 Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen	122'374.80	110'600.00	114'356.65
428 Einnahmeüberschuss Investitionsrechnung	225'703.45		
43 Entgelte	16'317'224.99	14'879'850.00	20'598'450.71
430 Ersatzabgaben	622'673.80	615'000.00	581'948.35
431 Gebühren für Amtshandlungen	513'252.41	533'000.00	434'740.14
434 Benützungsgebühren und Dienstleistungen	6'629'910.27	6'788'600.00	6'155'870.05
435 Verkaufserlöse	65'018.75	76'300.00	70'812.00
436 Rückerstattungen	7'879'561.74	6'270'850.00	6'712'179.30
437 Bussen	90'503.52	91'100.00	82'685.87
438 Eigenleistungen für Investitionen		5'000.00	4'652.95
439 Übrige Entgelte	516'304.50	500'000.00	6'555'562.05
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	1'229'045.85	1'105'000.00	1'234'090.20
441 Anteile an Kantonseinnahmen	56'616.85	65'000.00	214'221.20
444 Leistungen aus dem Finanzausgleich	1'172'429.00	1'040'000.00	1'019'869.00
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	9'867'025.98	11'494'300.00	10'749'719.85
451 Kanton	9'414'025.95	11'167'700.00	10'058'592.65
452 Gemeinden und Gemeindeverbände	453'000.03	326'600.00	691'127.20
46 Beiträge	602'933.05	446'700.00	510'871.70
460 Bund	2'850.00	2'500.00	4'550.00
461 Kanton	433'529.40	260'500.00	320'376.05
462 Gemeinden	7'000.00	41'700.00	
469 Übrige Beiträge	159'553.65	142'000.00	185'945.65
47 Durchlaufende Beiträge	7'075.00	7'900.00	7'075.00
475 Private Institutionen	7'075.00	7'900.00	7'075.00
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	964'447.15	3'312'200.00	425'322.15
480 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	964'447.15	3'312'200.00	425'322.15
49 Interne Verrechnungen	10'821'708.20	11'131'200.00	9'772'813.95
490 Personal- und Sachaufwand	9'703'075.65	9'873'600.00	9'075'422.55
491 Verrechnete Zinsen	69'922.55	124'100.00	96'835.40
492 Verrechnete Abschreibungen	1'031'323.90	1'103'800.00	571'205.35
495 Verrechneter Ertrag	17'386.10	29'700.00	29'350.65

INVESTITIONSRECHNUNG

Artengliederung

Einwohnergemeinde Spiez	RECHNUNG 2015		VORANSCHLAG 2015		RECHNUNG 2014	
	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN
INVESTITIONSRECHNUNG	6'103'155.20	6'103'155.20	7'929'000.00	7'929'000.00	8'046'943.79	8'046'943.79
5 AUSGABEN	6'103'155.20		7'929'000.00		8'046'943.79	
50 Sachgüter	4'091'292.05		6'622'000.00		7'312'946.49	
500 Grundstücke	1'255'500.00		300'000.00		605'249.90	
501 Tiefbauten	752'475.95		4'340'000.00		827'286.70	
503 Hochbauten	1'462'570.69		1'488'000.00		5'652'850.74	
506 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	553'177.56		414'000.00		181'013.40	
509 Übrige Sachgüter	67'567.85		80'000.00		46'545.75	
56 Eigene Beiträge	60'909.85		350'000.00		100'947.80	
562 Gemeinden und Gemeindeverbände	60'909.85		350'000.00		40'947.80	
565 Private Institutionen					60'000.00	
58 Übrige zu aktivierende Ausgaben	115'338.55		117'000.00		209'790.60	
581 Raumplanung	10'155.80		100'000.00		42'959.30	
589 Übrige Investitionsausgaben	105'182.75		17'000.00		166'831.30	
59 Passivierte Einnahmen	1'835'614.75		840'000.00		423'258.90	
590 Passivierte Einnahmen	769'011.30		840'000.00		423'258.90	
592 Uebertrag Einnahmeüberschuss in LR	225'703.45					
595 Abgänge Liegenschaften Finanzvermögen	840'900.00					
6 EINNAHMEN		6'103'155.20		7'929'000.00		8'046'943.79
60 Abgang von Sachgütern		840'900.00				
600 Grundstücke		840'900.00				
61 Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte		693'609.00		440'000.00		241'203.00
610 Beiträge Dritter für eigene Rechnung		693'609.00		440'000.00		241'203.00
62 Rückzahlungen Darlehen und Beteiligungen						50'000.00
629 Übrige Rückzahlungen von Darlehen und Beteiligungen						50'000.00
66 Beiträge für eigene Rechnung		301'105.75		400'000.00		132'055.90
661 Kanton		112'168.10		400'000.00		14'144.40
662 Gemeindebeiträge						11'211.50
669 Übrige Beiträge		188'937.65				106'700.00
69 Aktivierungen		4'267'540.45		7'089'000.00		7'623'684.89
690 Aktivierte Ausgaben		3'162'040.45		6'789'000.00		7'018'434.99
695 Uebertrag Liegenschaften FV		1'105'500.00		300'000.00		605'249.90

Abschreibungstabelle

		Buchwert 01.01.2015	Zuwachs	Abgang	Buchwert 31.12.2015 vor Abschrei- bungen	harmonisierte Abschrei- bungen Art 331	Satz	übrige Abschrei- bungen Art 332	Buchwert 31.12.2015
	Abzuschreibendes VV Steuerhaushalt	17'899'047.49	2'601'991.45	208'962.30	20'292'076.64	2'029'207.65	10%	0.00	18'262'868.99
114	Sachgüter	17'899'045.49	2'355'432.55	208'962.30	20'045'515.74	1'782'648.75	9%	0.00	18'262'866.99
1140	Grundstücke	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00		0.00	1.00
1140.01	Grundstücke	1.00			1.00	0.00			1.00
1141	Tiefbauten	2'000'000.00	229'434.60	112'168.10	2'117'266.50	117'266.50		0.00	2'000'000.00
1141.01	Sammelkonto Tiefbauten	2'000'000.00	229'434.60	112'168.10	2'117'266.50	117'266.50			2'000'000.00
1143	Hochbauten	15'220'998.59	1'649'948.15	96'794.20	16'774'152.54	1'209'324.80		0.00	15'564'827.74
1143.01	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	13'868'914.79	1'649'948.15	96'794.20	15'422'068.74	1'059'324.80			14'362'743.94
1143.02	Liegenschaften Feuerwehr	1'200'000.00			1'200'000.00	50'000.00			1'150'000.00
1143.03	Bootsanlagen	152'083.80			152'083.80	100'000.00			52'083.80
1145	Waldungen	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00		0.00	1.00
1145.01	Wald	1.00			1.00				1.00
1146	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	678'044.90	476'049.80	0.00	1'154'094.70	456'057.45		0.00	698'037.25
1146.01	Mobilier, EDV, Fahrzeuge etc.	1.00	409'565.45		409'566.45	409'565.45			1.00
1146.02	Feuerwehr; Fahrzeuge, Ausrüstung etc.	678'043.90	66'484.35		744'528.25	46'492.00			698'036.25
116	Investitionsbeiträge	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00	0%	0.00	1.00
1165	Private Institutionen	1.00	0.00	0.00	1.00	0.00		0.00	1.00
1165.01	Verschiedene Investitionsbeiträge	1.00			1.00				1.00
117	Übrige aktivierte Ausgaben	1.00	246'558.90	0.00	246'559.90	246'558.90	100%	0.00	1.00
1179.01	Übrige aktivierte Ausgaben	1.00	246'558.90		246'559.90	246'558.90			1.00

Abschreibungstabelle

		Buchwert 01.01.2015	Zuwachs	Abgang	Buchwert 31.12.2015 vor Abschrei- bungen	harmonisierte Abschrei- bungen Art 331	Satz	übrige Abschrei- bungen Art 332	Buchwert 31.12.2015
	Abzuschreibendes VV Spezialfinanzierungen	3.00	560'049.00	560'049.00	3.00	0.00		0.00	3.00
	Abwasserentsorgung	1.00	560'049.00	560'049.00	1.00	0.00	0%	0.00	1.00
1141.02	Kanalisationsanlagen	1.00	560'049.00	560'049.00	1.00				1.00
	Abfallentsorgung	2.00	0.00	0.00	2.00	0.00	0%	0.00	2.00
1143.04	Abfallwesen	1.00			1.00				1.00
1155.02	Aktien AVAG	1.00			1.00				1.00
	Darlehen und Beteiligungen VV	4.00	0.00	0.00	4.00			0.00	4.00
115	Darlehen und Beteiligungen	4.00	0.00	0.00	4.00			0.00	4.00
1154	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	3.00	0.00	0.00	3.00			0.00	3.00
1154.01	Aktien BLS	1.00			1.00				1.00
1154.02	Aktien REGAS	1.00			1.00				1.00
1154.03	Obligation SEZ	1.00			1.00				1.00
1155	Private Institutionen	1.00	0.00	0.00	1.00			0.00	1.00
1155.01	Diverse Beteiligungen	1.00			1.00				1.00
	Total Verwaltungsvermögen	17'899'054.49	3'162'040.45	769'011.30	20'292'083.64	2'029'207.65		0.00	18'262'875.99

Verpflichtungskreditkontrolle

Konto	Kreditbeschluss Datum	Organ	Kredit- summe	Objektbezeichnung	Kumulierte Ausgaben 01.01.2015	Investitions- ausgaben 2015	Kumulierte Ausgaben 31.12.2015	Kumulierte Einnahmen 01.01.2015	Investitions- einnahmen 2015	Kumulierte Einnahmen 31.12.2015	Saldo	Abrech- nungs- datum
029.506.04	19.12.2014	GR	77'000.00	Einführung HRM 2	4'375.00	45'667.65	50'042.65			0.00	26'957.35	
029.506.31	22.10./26.11.12	GGR	330'000.00	EDV-Umstellung Rechenzentrum	285'822.65	43'063.95	328'886.60			0.00	1'113.40	
029.506.32	23.02.2015	GR	50'000.00	Überarbeitung Website	0.00	29'821.35	29'821.35			0.00	20'178.65	
029.506.33	27.01.2014	GR	16'000.00	Anschaffung Zeiterfassungssystem	15'898.05	0.00	15'898.05			0.00	101.95	09.02.2015
029.506.34	10.02.2014	GR	6'300.00	Grundlagenabklärung Telefonie	0.00	0.00	0.00			0.00	6'300.00	
029.506.35	05.05.2014	GR	85'000.00	Software-Updates / Anpassung Serverraum	46'662.20	39'266.95	85'929.15			0.00	-929.15	
029.506.36	19.12.2014	GR	13'500.00	Anschaffung 1 Deinstfahrzeug BV	0.00	14'032.65	14'032.65			0.00	-532.65	
029.506.37	09.02.2015	GR	42'000.00	Update Software / Anbindung Hauswarte	0.00	37'504.25	37'504.25			0.00	4'495.75	
029.506.38	23.02.2015	GR	28'000.00	Online Sitzungsvorbereitung	0.00	20'696.45	20'696.45			0.00	7'303.55	
029.589.05	23.03.2009	GR	87'500.00	Überprüfung Gesamtorganisation	26'859.05	0.00	26'859.05			0.00	60'640.95	
029.589.07	10.01./24.10.11	GR	45'000.00	Einreichungsüberprüfung	42'679.90	0.00	42'679.90			0.00	2'320.10	
029.589.08	19.09.11/20.08.12	GR	36'000.00	Umsetzung neue EDV-Strategie	38'685.60	0.00	38'685.60			0.00	-2'685.60	07.09.2015
029.589.09	06.05.2013	GR	40'000.00	Begleitung Projekt NPM	11'673.40	0.00	11'673.40			0.00	28'326.60	
029.589.12	09.12.2013	GR	15'000.00	Überprüfung der strategischen Ziele	14'685.30	1'500.00	16'185.30			0.00	-1'185.30	12.01.2015
029.589.13	10.02.2014	GR	7'500.00	Aufgaben- und Leistungsüberprüfung	7'290.00	1'500.00	8'790.00			0.00	-1'290.00	12.01.2015
029.589.14	09.02.2015	GR	8'700.00	AL Bau externes Einführungscoaching	0.00	8'699.95	8'699.95			0.00	0.05	26.10.2015
029.589.15	10.08.2015	GR	10'000.00	Externe Begleitung Kommunikation Budget 201	0.00	6'480.00	6'480.00			0.00	3'520.00	23.11.2015
090.503.17	19.12.2014/02.03.2015	GGR	191'000.00	GZL; Sanierung Wasserleitung	0.00	133'562.05	133'562.05			0.00	57'437.95	
090.503.21	05.03./23.04.2012	GGR	7'820'000.00	Neubau Bibliothek/Ludothek/Verwaltung	7'438'332.59	536'070.84	7'974'403.43	95'000.00	96'794.20	191'794.20	37'390.77	
090.503.23	22.04./24.06.2013	GGR	186'100.00	Sanierung Parking GZL	181'548.20	2'782.55	184'330.75			0.00	1'769.25	
090.503.27	24.03.2014	GR	142'000.00	Gemeindehaus Umzug Bauverwaltung Anpass	138'640.75	3'112.40	141'753.15			0.00	246.85	09.11.2015
090.503.28	12.01.2015	GR	76'000.00	Räumlichkeiten und Infrastruktur HR	0.00	75'526.60	75'526.60			0.00	473.40	09.11.2015
090.503.29	12.03.2014	GR	47'000.00	Schliessanlage Gemeindeverwaltung	43'250.20	3'700.10	46'950.30			0.00	49.70	
090.503.30	12.03.2014	GR	60'000.00	Archivräume Gemeindeverwaltung	59'752.00	0.00	59'752.00			0.00	248.00	09.11.2015
090.503.31	12.03.2014	GR	37'000.00	Wärmeverbund, Anschluss KG Neumatte	28'130.85	0.00	28'130.85			0.00	8'869.15	26.01.2015
090.503.32	12.03.2014	GR	30'000.00	Wärmeverbund, Anschluss GZL	29'808.00	0.00	29'808.00			0.00	192.00	26.01.2015
090.503.33	22.04.2014	GR	130'000.00	Gemeindehaus Raumkonzept Verwaltungsabt.	43'253.00	86'719.65	129'972.65			0.00	27.35	09.11.2015
090.503.34	05.05.2014	GR	45'000.00	energetische Sanierungsmassnahmen GZL	0.00	44'917.20	44'917.20			0.00	82.80	09.11.2015

Verpflichtungskreditkontrolle

090.503.35	19.12.2014	GR	62'000.00	Gemeindehaus Sanierung Aufzug	0.00	0.00	0.00			0.00	62'000.00	
090.503.36	04.05.2015	GR	34'000.00	Anschluss Kirchengemeindehaus an Wärmeverb.	0.00	0.00	0.00			0.00	34'000.00	
090.589.01	18.05./21.09.2009	GR	137'200.00	Bürocontainer Gemeindeverwaltung	105'104.80	5'917.35	111'022.15			0.00	26'177.85	09.11.2015
090.589.03	20.06.2011	GGR	330'000.00	Planung Bibliothek/Ludothek/Verwaltung	342'436.30	0.00	342'436.30			0.00	-12'436.30	
090.589.04	16.07.2012	GR	42'000.00	Bürocontainer Gemeindeverw. 2. Etappe	35'640.00	0.00	35'640.00			0.00	6'360.00	09.11.2015
140.506.10	09.03.2015	GR	66'484.35	Ersatz Atemschutzmaterial	0.00	66'484.35	66'484.35			0.00	0.00	09.03.2015
151.501.05	28.06.2010	GR	125'500.00	Schiessanlage Hondrich	1'870.65	0.00	1'870.65			0.00	123'629.35	
151.501.06	22.04.2014/09.11.2015	GR	38'550.20	Vorunters. Gesamtsan. Schiessanlage Gesige	38'550.20	0.00	38'550.20			0.00	0.00	09.11.2015
151.501.07	23.02.2015	GR	74'000.00	Sanierung Kugelfänge Gesigen	0.00	14'514.20	14'514.20			0.00	59'485.80	
217.500.02	23.12.2014	GR	150'000.00	Landkauf Roggern/GB 1107/2422/4157	0.00	150'000.00	150'000.00			0.00	0.00	15.01.2015
217.503.16	23.01.2012/09.11.2015	GR	56'514.55	SA Längenstein, Fassade Gebäude B	56'514.55	0.00	56'514.55			0.00	0.00	09.11.2015
217.503.28	22.04.2013	GR	66'000.00	Schulhaus Spiezmoos, Schulraumerweiterung	39'201.15	0.00	39'201.15			0.00	26'798.85	
217.503.32	23.03.2015	GR	133'000.00	Kindergarten Einigen, Neubau	0.00	49'712.85	49'712.85			0.00	83'287.15	
217.503.33	02.06.2014	GR	12'000.00	KG Einigen, Infrastruktur und Grundausrüst.2K	8'418.90	0.00	8'418.90			0.00	3'581.10	09.11.2015
301.565.01	21.03.2011	GR	120'000.00	Beitrag Dauerausstellung Schloss	120'000.00	0.00	120'000.00			0.00	0.00	
340.503.06	10.11.2008	GR	122'000.00	Spielplatz Spiezbergstrasse	0.00	0.00	0.00			0.00	122'000.00	
341.503.19	09.11.2015	GR	68'000.00	Ersatz Betonbrüstung Freibad, Seebad Spiez	0.00	0.00	0.00			0.00	68'000.00	
343.501.02	16.05./20.06.2011	GGR	760'000.00	Erneuerung Hafenanlage Weidli	687'286.30	0.00	687'286.30			0.00	72'713.70	
350.503.03	28.10.2013	GR	88'500.00	Spielplatz Strandweg Faulensee, Neugestaltung	85'818.05	1'394.80	87'212.85	11'700.00		11'700.00	12'987.15	09.11.2015
350.503.05	17.09./26.11.2012	GGR	460'000.00	Umgestaltung Bucht, Minigolfanlage	407'347.70	5'114.95	412'462.65			0.00	47'537.35	
350.503.06	17.09./26.11.12/16.09.1	GGR	660'000.00	Umgestaltung Bucht, Sandanlage	84'854.10	519'956.70	604'810.80			0.00	55'189.20	
350.589.01	19.03.2012	GR	57'000.00	Umg. Bucht (Neubau Minigolf- + Beachanlage)	53'490.30	0.00	53'490.30			0.00	3'509.70	
540.506.01	19.12.2014	GR	49'000.00	Räumlichkeiten Erweiterung KJAS	0.00	31'460.11	31'460.11			0.00	17'539.89	
582.589.02	22.04.2014	GR	12'000.00	Pilotprojekt 2015 - 17 Verankerung der Altersar	0.00	1'483.95	1'483.95			0.00	10'516.05	
582.589.03	09.02.2015	GR	8'000.00	Familienerg. Leistungen - Tagesstätte Schülerei	0.00	0.00	0.00			0.00	8'000.00	
620.501.06	22.08.11/22.07.13	GR	110'000.00	Erschliessung Gwattzentrum/Projektierungskre	114'437.25	0.00	114'437.25			0.00	-4'437.25	
620.501.07	11.06./10.09.2012	GGR	434'000.00	Fussgängerbereich Bahnhof 2. Etappe	444'244.65	0.00	444'244.65			0.00	-10'244.65	
620.501.08	25.06.2012	GR	35'000.00	Projekt ÜO Sanierung Bahnweg	20'807.30	0.00	20'807.30			0.00	14'192.70	
620.501.10	6.8./10.9.12/9.9./2.12.1	GGR	550'000.00	Bau Erschliessung Gwattzentrum	433'851.75	0.00	433'851.75			0.00	116'148.25	
620.501.11	08.10.2012	GR	42'500.00	Sanierung Dürrenbühlweg, 1. Teil	0.00	0.00	0.00			0.00	42'500.00	26.01.2015
620.501.12	08.10.2012	GR	69'500.00	Sanierung Dürrenbühlweg, 3. Teil	59'783.00	0.00	59'783.00			0.00	9'717.00	26.01.2015
620.501.14	08.10.2012	GR	14'000.00	Sanierung Flurweg	11'244.70	0.00	11'244.70			0.00	2'755.30	26.01.2015
620.501.15	08.10.2012	GR	31'000.00	Sanierung Industriestrasse	13'113.80	0.00	13'113.80			0.00	17'886.20	26.01.2015

Verpflichtungskreditkontrolle

620.501.16	08.10.2012	GR	47'500.00	Sanierung Kirschgartenstrasse	42'510.90	0.00	42'510.90			0.00	4'989.10	26.01.2015
620.501.17	08.10.2012	GR	80'500.00	Sanierung Riedliweg	60'888.30	0.00	60'888.30			0.00	19'611.70	26.01.2015
620.501.18	01.07.2013	GR	149'000.00	Sanierung Seestrasse	146'747.80	0.00	146'747.80			0.00	2'252.20	
620.501.19	01.07.2013	GR	107'000.00	Sanierung Schüpfgasse	75'736.90	0.00	75'736.90			0.00	31'263.10	
620.501.20	01.07.2013	GR	44'000.00	Sanierung Hubelweg	40'638.10	0.00	40'638.10			0.00	3'361.90	
620.501.21	01.07.2013	GR	115'000.00	Umbau Zone 30 Seestrasse	127'373.70	0.00	127'373.70			0.00	-12'373.70	
620.501.22	22.07.2013	GR	21'000.00	Ausbau Stationsweg Nord, Einigen, Planungskr	20'513.60	0.00	20'513.60			0.00	486.40	
620.501.23	09.09.2013	GR	13'000.00	Sanierung Fussweg Möve Gütital	8'079.90	0.00	8'079.90			0.00	4'920.10	
620.501.28	24.02.2014	GR	68'000.00	Einmündung Bürgstrasse - Oberlandstrasse	51'018.35	6'548.95	57'567.30			0.00	10'432.70	
620.501.29	12.03.2014	GR	59'000.00	Sanierung Haltestelle Spiezwiler	42'455.65	2'195.40	44'651.05			0.00	14'348.95	
620.501.36	11.08./16.09.2014	GGR	620'000.00	Ausbau Stationsweg Nord, Einigen	30'123.35	6'515.00	36'638.35			0.00	583'361.65	
620.501.37	27.10.2014	GR	126'000.00	Sicherheitsholzerei Hondrichfluh	110'853.10	1'315.00	112'168.10		112'168.10	112'168.10	126'000.00	23.03.2015
620.501.38	27.10.2014	GR	141'000.00	Sanierung / Ausbau Dianaweg Nord	106'308.70	0.00	106'308.70			0.00	34'691.30	
620.501.39	23.03.2015	GR	48'500.00	Strassenzustandserfassung	0.00	27'708.50	27'708.50			0.00	20'791.50	
620.501.40	15.06.2015	GR	52'000.00	Gestaltung Kreisel Spiezwiler	0.00	49'869.25	49'869.25			0.00	2'130.75	
620.501.41	07.09.2015	GR	28'000.00	Fussweg Weekendweg Einigen	0.00	28'000.00	28'000.00			0.00	0.00	
620.501.42	12.10.2015	GR	52'000.00	Erschliessung Ahomi	0.00	11'536.55	11'536.55			0.00	40'463.45	
620.501.44	07.09.2015	GR	18'000.00	Anpassung Industriestr. Bahnhof Lattigen	0.00	10'865.90	10'865.90			0.00	7'134.10	
620.501.45	23.11.2015	GR	64'000.00	Fussgängersteg Rossweg Faulensee	0.00	4'158.30	4'158.30			0.00	59'841.70	
620.501.46	23.11.2015	GR	71'000.00	Fussgängersteg Gwattlischenmoos	0.00	25'000.00	25'000.00			0.00	46'000.00	
620.501.68	22.03.2005	GR	60'000.00	Strassenplanung Allmendweg	23'517.55	0.00	23'517.55			0.00	36'482.45	
620.501.83	26.10.09/31.05.10	GR	97'000.00	Projekt Basiserschliessung Angolder	88'489.45	1'627.15	90'116.60			0.00	6'883.40	
620.501.84	17.05.2010	GR	145'000.00	Fussgängererweiterung Bahnhof	165'587.25	0.00	165'587.25	23'800.00		23'800.00	3'212.75	
620.501.86	09.08.2010	GR	70'000.00	Sanierung Belag Industriestrasse	2'959.00	0.00	2'959.00			0.00	67'041.00	
620.501.92	23.08./13.09.2010	GGR	617'000.00	Baukredit Erschliessung Angolder	0.00	24'416.55	24'416.55			0.00	592'583.45	
620.501.95	02.05.2011	GR	42'500.00	ÜO Sanierung Eigerweg	23'671.85	0.00	23'671.85			0.00	18'828.15	
620.501.97	14.06.2011	GR	35'000.00	ÜO Faulenbachweg	33'716.65	5'740.00	39'456.65			0.00	-4'456.65	
620.501.98	14.06.2011	GR	120'000.00	Projekt Umgestaltung Oberlandstrasse	37'664.40	0.00	37'664.40			0.00	82'335.60	
624.506.14	01.07.2013	GR	52'000.00	Fahrzeug Ersatzbeschaffung Ford Transit	47'138.00	0.00	47'138.00			0.00	4'862.00	
624.506.15	11.08.2014	GR	6'000.00	Anschaffung Vertikutierriegel-Anhänger	4'840.00	0.00	4'840.00			0.00	1'160.00	
624.506.18	11.08.2014	GR	28'000.00	Anschaffung Anhänge-Multifunktionsmaschine	0.00	27'968.75	27'968.75			0.00	31.25	
624.506.19	13.10.2014	GR	150'000.00	Ersatzbeschaffung Strassenkehrmaschine AEB	0.00	149'287.35	149'287.35			0.00	712.65	
624.506.20	12.01.2015	GR	27'500.00	Ersatzbeschaffung Abwasserkontrollfahrzeug	0.00	27'021.75	27'021.75			0.00	478.25	

Verpflichtungskreditkontrolle

624.506.21	23.02.2015	GR	23'000.00	Ersatz Schneefräse zum Holder C240	0.00	20'902.00	20'902.00			0.00	2'098.00	
710.501.03	19.02.2010	GR	98'000.00	Projekt Instandsetzung PW Bucht 2. Etappe	116'531.40	0.00	116'531.40			0.00	-18'531.40	
710.501.04	26.04.10/06.08.12	GGR	827'200.00	Instandsetzung PW Bucht 2. Etappe	776'285.25	0.00	776'285.25		20'000.00	20'000.00	70'914.75	
710.501.07	09.08.2010/11.02.2013	GR	55'000.00	Projekt Trennsystem Kirschgarten Ost	30'419.75	0.00	30'419.75			0.00	24'580.25	
710.501.09	08.11.2010	GR	37'500.00	Projekt Kanalisation Rosenweg	25'725.65	0.00	25'725.65			0.00	11'774.35	
710.501.13	25.02.2013	GR	36'000.00	Projekt SW Schlösslistr. - Seebad	0.00	0.00	0.00			0.00	36'000.00	
710.501.15	04.04.2011	GR	40'000.00	Planung Strandweg - Faulensee	4'055.95	0.00	4'055.95			0.00	35'944.05	
710.501.19	25.03.2013	GR	140'000.00	Neubau Sauber-AW-Leitung Angolder	0.00	0.00	0.00			0.00	140'000.00	
710.501.20	02.05./20.06.11	GGR	350'000.00	Trennsystem General-Guisanstrasse	231'692.35	0.00	231'692.35			0.00	118'307.65	
710.501.21	14.06.2011	GR	30'000.00	Proj. Neubau Sauber-AW-Leitung Angolder	10'000.00	0.00	10'000.00			0.00	20'000.00	
710.501.22	18.07./12.09.11	GGR	1'500'000.00	Erneuerung Reinig.AW-Leitung Seestrasse	1'062'372.10	0.00	1'062'372.10			0.00	437'627.90	
710.501.23	18.07./12.09.11	GGR	1'100'000.00	Erneuerung AW-Leitung Oberlandstrasse	976'158.65	0.00	976'158.65			0.00	123'841.35	
710.501.27	21.11.2011	GR	140'000.00	Neubau. Erw. Sauberw. Leitung Gen. Guisanst	96'048.10	0.00	96'048.10			0.00	43'951.90	
710.501.28	27.02.2012/16.09.2013	GGR	440'000.00	Trennsystem Roggernweg West	402'034.30	0.00	402'034.30			0.00	37'965.70	
710.501.35	25.06.2012	GR	80'000.00	Sanierung SCHLTG Spiezbergstrasse	56'439.25	0.00	56'439.25			0.00	23'560.75	23.02.2015
710.501.36	06.08.2012	GR	55'200.00	Verbesserungsmassnahmen Pumpwerk Bucht	0.00	0.00	0.00			0.00	55'200.00	
710.501.37	06.08.2012	GR	29'000.00	Trennsystem Gwattzentrum	19'608.45	0.00	19'608.45			0.00	9'391.55	
710.501.41	11.02.2013	GR	22'000.00	Vorprojekt Trennsystem Bahnhof Faulensee	14'621.45	0.00	14'621.45			0.00	7'378.55	
710.501.43	08.04.2013	GR	40'000.00	Umsetzung GEP-Massnahmenplan	12'550.00	0.00	12'550.00			0.00	27'450.00	
710.501.44	06.05.2013	GR	42'000.00	AW-Leitung Kornweidliweg 21+23	28'159.15	0.00	28'159.15			0.00	13'840.85	
710.501.47	27.01.2014	GR	46'000.00	Kanalisation Rosenweg/Trennsystem 2. Etappe	30'495.55	0.00	30'495.55			0.00	15'504.45	
710.501.48	13.01.2014	GR	47'000.00	Projekt Kanalisation Bürg 4.+5. Etappe	20'903.20	1'804.50	22'707.70			0.00	24'292.30	
710.501.49	24.02.2014	GR	25'000.00	Projekt Sanierung Schmutz-AW-Leitung Nieder	3'815.00	0.00	3'815.00			0.00	21'185.00	
710.501.50	12.03.2014	GR	69'000.00	San. Mischabwasserleitung Faulenbachweg/et	61'293.70	0.00	61'293.70			0.00	7'706.30	
710.501.51	11.08./16.09.2014	GGR	480'000.00	Umlegung Schmutz-AW-Leitung Überbauung D	0.00	0.00	0.00			0.00	480'000.00	
710.501.52	08.09.2014	GR	128'000.00	Ersatz MAW-Leitung obere Bahnhofstrasse	11'064.40	62'098.80	73'163.20			0.00	54'836.80	
710.501.53	27.10.2014	GR	53'000.00	Erschliessungsleitung Dianaweg Nord	44'600.20	3'779.80	48'380.00			0.00	4'620.00	
710.501.54	26.01.2015	GR	29'000.00	Proj. San. Kanalisation Teilgebiet Niederhofnw	0.00	23'990.60	23'990.60			0.00	5'009.40	
710.501.55	23.02.2015	GR	149'000.00	Umlegung AW-Leitungen Niederhornweg 4	0.00	135'749.30	135'749.30			0.00	13'250.70	
710.501.56	23.03.2015/27.04.2015	GGR	170'000.00	San. AW-Druckleitung PW Tenne 2. Etappe	0.00	128'228.90	128'228.90			0.00	41'771.10	
710.501.57	04.05.2015/22.06.2015	GGR	192'000.00	San. Kanalisation Teilgebiet Niederhornweg	0.00	101'851.85	101'851.85			0.00	90'148.15	
710.501.58	12.10.2015	GR	40'000.00	San. Sauberwasserleitung Ursprungbrunnen	0.00	35'185.20	35'185.20			0.00	4'814.80	
710.501.73	19.06.06/05.05.08	GGR	2'270'000.00	Ausführung Kanal Stockhornstrasse	2'182'144.80	0.00	2'182'144.80			0.00	87'855.20	

Verpflichtungskreditkontrolle

710.501.90	21.07.2008	GR	50'000.00	Vorprojekt TS Bürgquartier	33'614.55	6'450.20	40'064.75			0.00	9'935.25	
710.501.98	20.07.09/07.03.11	GR	132'000.00	San. Eigerweg-Ringstrasse 3. Etappe	174'323.85	0.00	174'323.85			0.00	-42'323.85	23.02./27.04.2015
710.562.01	09.02.2015	GR	60'909.85	ARA Thunersee; Projektkostenbeitrag 1. Sem.	0.00	60'909.85	60'909.85			0.00	0.00	09.02.2015
750.501.11	18.02.2011	GR	21'000.00	Renaturierung Gwattlischenmoos 2. Etappe	33'974.20	0.00	33'974.20	11'211.50		11'211.50	-1'762.70	09.02.2015
750.501.14	14.12.2012	GR	29'500.00	Planung Revitalisierung Dorfbach	30'857.30	0.00	30'857.30			0.00	-1'357.30	
750.501.15	25.03.2013	GR	38'000.00	Vorprojekt Uferschutz Kander Grand	28'160.20	0.00	28'160.20			0.00	9'839.80	
750.501.16	03.06.2013	GR	95'000.00	Überarbeitung Abwasserkataster	92'446.90	0.00	92'446.90			0.00	2'553.10	
750.501.17	12.03./16.09.2014	GGR	400'000.00	Revitalisierung Dorfbach Faulensee	2'560.00	0.00	2'560.00			0.00	397'440.00	
750.501.19	22.04.2014	GR	77'000.00	Projekt Uferschutz Kander Gand	11'181.90	1'499.55	12'681.45			0.00	64'318.55	
750.501.20	07.04.2015	GR	38'000.00	Zugangsweg Eggengraben Faulensee	0.00	18'650.40	18'650.40			0.00	19'349.60	
750.501.21	29.06.2015	GR	37'000.00	Gesamtkonzept Dorfbach, Phase Vorstudie	0.00	0.00	0.00			0.00	37'000.00	
750.501.22	29.06.2015	GR	80'000.00	Vorprojekt Druckleitung Dorfbach Faulensee	0.00	3'788.10	3'788.10			0.00	76'211.90	
760.509.02	01.07.2013	GR	81'000.00	Sofortmassn.Stenschlagschutzbauw.Hondrichfl	7'965.60	67'567.85	75'533.45			0.00	5'466.55	
760.509.04	20.12.2013	GR	94'000.00	Steinschlagschutzpalisaden Strandweg	50'560.00	0.00	50'560.00			0.00	43'440.00	
790.501.01	29.04.91/06.04.99	GGR	324'000.00	Projekt Uferschutzplanung	280'525.35	9'388.00	289'913.35	103'042.00		103'042.00	137'128.65	
790.501.22	14.01./04.03.2013	GGR	265'000.00	Sanierung Steg Seegarten - Ländte	224'184.40	0.00	224'184.40			0.00	40'815.60	
790.501.27	25.02.2013/22.09.2014	GR	80'000.00	Projekt Uferweg Weidli - Ghei	31'852.95	0.00	31'852.95			0.00	48'147.05	
790.581.05	22.6.09/24.6.13/24.2.14	GGR	422'500.00	Ausführung Ortsplanungsrevision	423'432.55	355.80	423'788.35			0.00	-1'288.35	
790.581.08	29.06.2009	GR	14'500.00	Gewerbezone Angolder	9'604.65	0.00	9'604.65			0.00	4'895.35	
790.581.11	01.06.2015	GR	9'800.00	Räumliche Entwicklungsstrategie / Stadtanalys	0.00	9'800.00	9'800.00			0.00	0.00	
790.589.15	17.12.2010	GR	35'000.00	Ortseingangstafeln	0.00	0.00	0.00			0.00	35'000.00	
790.589.24	05.05.2014	GR	126'600.00	Ortsmarketingmassnahmen 2014	126'600.00	0.00	126'600.00			0.00	0.00	12.01.2015
790.589.25	11.11.2014	GR	80'000.00	Ortsmarketingmassnahmen 2015	0.00	79'601.50	79'601.50			0.00	398.50	18.12.2015
942.500.05	25.06./10.09.2012	GGR	615'000.00	Erwerb Parzelle Nr. 2878	605'249.90	0.00	605'249.90			0.00	9'750.10	
942.500.06	18.05./22.06.2015	GGR	1'108'000.00	Erwerb Liegenschaft Asylstrasse 3, P Nr. 529	0.00	1'105'500.00	1'105'500.00			0.00	2'500.00	
942.503.12	18.05.2009	GR	132'000.00	GZL; Umbau Praxisräume/Dachgeschoss	145'807.25	0.00	145'807.25			0.00	-13'807.25	
			31'282'558.95		21'442'114.89	4'267'540.45	25'709'655.34	244'753.50	228'962.30	473'715.80	6'046'619.41	

Nachkreditabelle

Bezeichnung	Budget 2015	Rechnung 2015	Über- schreitung	Nachkredit				Begründung
				Kompetenz GR gebunden	Kompetenz GR neu	Kompetenz GGR	Datum	
Total	-22'145'000.00	-17'631'428.23	4'513'571.77	4'273.50	0.00	4'509'298.27		
<u>Produktegruppe</u> Finanzen	-22'122'500.00	-17'613'201.73	4'509'298.27			4'509'298.27	20.06.2016	Abtrennung Lastenausgleich Sozialhilfe von CHF 5.48 Mio.
<u>Produktegruppe</u> Ver- und Entsorgung	-22'500.00	-18'226.50	4'273.50	4'273.50			18.04.2016	Interne Verrechnungen Leistungen Werkhof

INVESTITIONSRECHNUNG

Funktionale Gliederung

Einwohnergemeinde Spiez	RECHNUNG 2015		VORANSCHLAG 2015		RECHNUNG 2014		
	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	
	INVESTITIONSRECHNUNG	6'103'155.20	6'103'155.20	7'929'000.00	7'929'000.00	8'046'943.79	8'046'943.79
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	1'140'541.94	96'794.20	467'000.00		5'282'452.64	95'000.00
02	Allgemeine Verwaltung	248'233.20		182'000.00		104'047.70	
029	Allgemeine Verwaltung	248'233.20		182'000.00		104'047.70	
029.506.04	Einführung HRM 2	45'667.65				4'375.00	
029.506.31	EDV-Umstellung Rechenzentrum	43'063.95				11'137.15	
029.506.32	Überarbeitung Website	29'821.35					
029.506.33	Anschaffung Zeiterfassungssystem					15'898.05	
029.506.35	Software-Updates / Anpassung Serverraum Anschaffung 1 Dienstfahrzeuge	39'266.95				46'662.20	
029.506.36	Bauverwaltung	14'032.65					
029.506.37	Update Software / Anbindung Hauswarte	37'504.25					
029.506.38	Online Sitzungsvorbereitung	20'696.45					
029.506.99	Diverse Informatikprojekte			182'000.00			
029.589.09	Begleitung Projekt NPM					4'000.00	
029.589.12	Überprüfung der strategischen Ziele	1'500.00				14'685.30	
029.589.13	Aufgaben- und Leistungsüberprüfung	1'500.00				7'290.00	
029.589.14	AL Bau externes Führungcoaching Externe Begleitung Kommunikation Budget	8'699.95					
029.589.15	2016	6'480.00					
09	Nicht aufteilbare Aufgaben	892'308.74	96'794.20	285'000.00		5'178'404.94	95'000.00
090	Verwaltungsliegenschaften	892'308.74	96'794.20	285'000.00		5'178'404.94	95'000.00
090.503.17	GZL; Sanierung Wasserleitung	133'562.05		120'000.00			
090.503.21	Neubau Bibliothek/Ludothek/Verwaltung	536'070.84				4'779'261.29	
090.503.22	Sanierung Vorplatz GZL			75'000.00			
090.503.23	Sanierung Parking GZL	2'782.55				42'052.85	
090.503.25	GZL Sanierung Haustechnikanlagen Gemeindehaus Umzug Bauverwaltung			25'000.00			
090.503.27	Anpassungen	3'112.40				138'640.75	
090.503.28	Sanierung Räumlichkeiten HR	75'526.60					
090.503.29	Schliessanlage Gemeindeverwaltung	3'700.10				43'250.20	
090.503.30	Archivräume Gemeindeverwaltung					59'752.00	
090.503.31	Wärmeverbund, Anschluss KG Neumatte					28'130.85	
090.503.32	Wärmeverbund, Anschluss GZL Gemeindehaus Raumkonzept					29'808.00	
090.503.33	Verwaltungsabteilungen	86'719.65				43'253.00	
090.503.34	energetische Sanierungsmassnahmen GZL	44'917.20					
090.503.35	Gemeindehaus Sanierung Aufzug			60'000.00			
090.589.01	Bürocontainer Gemeindeverwaltung	5'917.35		5'000.00			
090.589.04	Bürocontainer Gemeindeverw. 2. Etappe					14'256.00	
090.669.01	Verschiedene Beiträge		96'794.20				95'000.00
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	80'998.55		150'000.00		63'513.20	
11	Polizei					24'963.00	
113	Gemeindepolizei					24'963.00	
113.506.04	Ersatz Transportfahrzeug Polizeiinspektorat					24'963.00	

INVESTITIONSRECHNUNG

Funktionale Gliederung

Einwohnergemeinde Spiez		RECHNUNG 2015		VORANSCHLAG 2015		RECHNUNG 2014	
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN
14	Feuerwehr	66'484.35					
140	Feuerwehr	66'484.35					
140.506.10	Ersatz Atemschutzmaterial	66'484.35					
15	Militärische Landesverteidigung	14'514.20		150'000.00		38'550.20	
151	Militär	14'514.20		150'000.00		38'550.20	
	Voruntersuchung Gesamtsan.						
151.501.06	Schiessanlage Gesigen					38'550.20	
151.501.07	Sanierung Kugelfänge Gesigen	14'514.20		150'000.00			
2	BILDUNG	199'712.85		358'000.00		15'954.80	
21	Volksschule	199'712.85		358'000.00		15'954.80	
217	Schulanlagen	199'712.85		358'000.00		15'954.80	
217.500.02	Landkauf Roggern, GB 1107/2422/4157	150'000.00					
217.503.24	KG Räumli, Umnutzung Klassenzimmer Wärmeverbund, Anschluss Schulzentrums					1'714.50	
217.503.29	Längenstein Wärmeverbund, Anschluss Turnhalle					100.65	
217.503.30	Seematte Wärmeverbund, Anschluss Schulhaus					945.00	
217.503.31	Spiezmoos					4'775.75	
217.503.32	Kindergarten Einigen Neubau KG Einigen Infrastruktur und	49'712.85		78'000.00			
217.503.33	Grundausrüstung für 2. KG					8'418.90	
217.503.34	Sanierung Kirchgemeindehaus			280'000.00			
3	KULTUR UND FREIZEIT	526'466.45		850'000.00		471'922.80	11'700.00
30	Kulturförderung					40'000.00	
301	Museen					40'000.00	
301.565.01	Beitrag Dauerausstellung Schloss					40'000.00	
34	Sport			70'000.00		32'175.80	
340	Sport					20'000.00	
340.565.04	Betriebsbeitrag Hallenbad Aeschi					20'000.00	
341	Freibad - Seebad Bucht			70'000.00			
341.503.19	Ersatz Betonbrüstung Freibad, Seebad Spiez			70'000.00			
343	Bootsanlagen					12'175.80	
343.501.02	Erneuerung Hafenanlage Weidli					12'175.80	
35	Übrige Freizeitgestaltung	526'466.45		780'000.00		399'747.00	11'700.00
350	Übrige Freizeitgestaltung	526'466.45		780'000.00		399'747.00	11'700.00
350.503.03	Spielplatz Strandweg, Neugestaltung	1'394.80				84'128.90	
350.503.05	Umgestaltung Bucht, Minigolfanlage	5'114.95				301'329.00	
350.503.06	Umgestaltung Bucht, Sandanlage	519'956.70		660'000.00		14'289.10	
350.503.07	Versetzung Freegame-Anlage			100'000.00			
350.503.08	Neugestaltung Spielplatz Bucht			20'000.00			
350.669.01	Übrige Beiträge						11'700.00

INVESTITIONSRECHNUNG

Funktionale Gliederung

Einwohnergemeinde Spiez		RECHNUNG 2015		VORANSCHLAG 2015		RECHNUNG 2014	
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN
5	SOZIALE WOHLFAHRT	32'944.06		32'000.00			
54	Jugendschutz	31'460.11					
540	Jugendschutz	31'460.11					
540.506.01	Räumliche Erweiterung KJAS	31'460.11					
58	Sozialhilfe	1'483.95		32'000.00			
582	Wohlfahrts- und Fürsorgeeinrichtungen	1'483.95		12'000.00			
582.589.02	Pilotprojekt 2015 - 2017 zur Verankerung der Altersarbeit	1'483.95		12'000.00			
589	Sozialbehörden, Sekretariat			20'000.00			
589.506.02	Ablösung Klib			20'000.00			
6	VERKEHR	430'676.40	112'168.10	947'000.00	40'000.00	507'727.85	
62	Gemeindestrassen	430'676.40	112'168.10	947'000.00	40'000.00	507'727.85	
620	Gemeindestrassennetz	205'496.55	112'168.10	735'000.00	40'000.00	429'749.85	
620.501.06	Erschliessung Gwattzentrum					3'976.00	
620.501.07	Fussgängerbereich Bahnhof 2. Etappe					57'094.90	
620.501.18	Sanierung Seestrasse					1'691.75	
620.501.21	Umbau Zone 30 Seestrasse					20'921.60	
620.501.28	Einmündung Bürgstrasse - Oberlandstrasse	6'548.95				51'018.35	
620.501.29	Sanierung Haltestelle Spiezwiler	2'195.40				42'455.65	
620.501.36	Ausbau Stationsweg Nord, Einigen	6'515.00				30'123.35	
620.501.37	Sicherheitsholzerei Hondrichfluh	1'315.00				110'853.10	
620.501.38	Sanierung / Ausbau Dianaweg Nord					106'308.70	
620.501.39	Strassenzustandserfassung	27'708.50					
620.501.40	Gestaltung Kreisel Spiezwiler	49'869.25					
620.501.41	Fussweg Weekendweg Einigen	28'000.00					
620.501.42	Erschliessung Ahorni	11'536.55					
620.501.44	Anpassung Industriestr. Bahnhof Lattigen	10'865.90					
620.501.45	Fussgängersteg Rossweg Faulensee	4'158.30					
620.501.46	Fussgängersteg Gwattlischenmoos	25'000.00					
620.501.83	Projekt Basiserschliessung Angolder	1'627.15					
620.501.92	Baukredit Erschliessung Angolder	24'416.55					
620.501.95	ÜO Sanierung Eigerweg					3'231.60	
620.501.97	ÜO Faulenbachweg	5'740.00				2'074.85	
620.501.99	Strassensanierungen			735'000.00			
620.610.01	Grundeigentümerbeiträge				40'000.00		
620.661.01	Kantonsbeiträge		112'168.10				
624	Werkhof Neumatte	225'179.85		212'000.00		77'978.00	
624.506.14	Fahrzeug-Ersatzbeschaffung für Ford Transit					47'138.00	
624.506.15	Anschaffung Vertikutierstriegel-Anhänger					4'840.00	
624.506.17	Ersatz Anhängerhebebühne Anschaffung Anhänge-					26'000.00	
624.506.18	Multifunktionsmaschine Komet Ersatzbeschaffung Strassenkehrmaschine	27'968.75					
624.506.19	AEBl-Hochdorf	149'287.35					
624.506.20	Ersatzbeschaffung Kontrollfahrzeug	27'021.75					
624.506.21	Ersatz Schneefräse zum Holder C240	20'902.00					
624.506.99	Fahrzeuge Werkhof			212'000.00			

INVESTITIONSRECHNUNG

Funktionale Gliederung

Einwohnergemeinde Spiez		RECHNUNG 2015		VORANSCHLAG 2015		RECHNUNG 2014	
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	976'403.65	785'752.45	3'985'000.00	800'000.00	676'863.70	266'558.90
71	Abwasserentsorgung	785'752.45	785'752.45	3'090'000.00	400'000.00	280'158.10	241'203.00
710	Abwasserentsorgung	785'752.45	785'752.45	3'090'000.00	400'000.00	280'158.10	241'203.00
	710.501.01 Verschiedene Investprojekte lfd. Jahr			2'740'000.00			
	710.501.04 Instandsetzung PW Bucht 2. Etappe					6'481.50	
	710.501.07 Projekt Trennsystem Kirschgarten Ost					335.10	
	710.501.09 Projekt Kanalisation Rosenweg					14'254.70	
	710.501.23 Erneuerung AW-Leitung Oberlandstr.					26'152.65	
	710.501.32 Sanierung Kanalisation Sonnenrain					1'708.40	
	710.501.33 Sicherheitsdamm Neumatte					3'230.10	
	710.501.38 RW Reckholder Los 2+3 Gwatt					896.60	
	710.501.41 Vorprojekt Trennsystem Bahnhof Faulensee					3'238.85	
	710.501.42 Pumpleitung Oberlandstrasse 208 - 212					10'740.35	
	Kanalisation Rosenweg/Trennsystem 2.						
	710.501.47 Etappe					30'495.55	
	710.501.48 Projekt Kanalisation Bürg 4.+5. Etappe	1'804.50				20'903.20	
	Projekt Sanierung Schmutz-AW-Leitung						
	710.501.49 Niederhornweg					3'815.00	
	San. Mischabwasserleitung						
	710.501.50 Faulenbachweg/Jungfrauweg/Alpen.					61'293.70	
	710.501.52 Ersatz MAW-Leitung obere Bahnhofstrasse	62'098.80				11'064.40	
	710.501.53 Erschliessungsleitung Dianaweg Nord	3'779.80				44'600.20	
	Proj. San. Kanalisation Teilgebiet						
	710.501.54 Niederhornweg	23'990.60					
	710.501.55 Umlegung AW-Leitung Niederhornweg 4	135'749.30					
	710.501.56 San. AW-Druckleitung, PW Tenne 2. Etappe	128'228.90					
	710.501.57 San. Kanalisation Teilgebiet Niederhornweg	101'851.85					
	Sanierung Sauberwasserleitung						
	710.501.58 Ursprungbrunnen	35'185.20					
	710.501.90 Vorprojekt TS Bürgquartier	6'450.20					
	710.562.01 Projektkosten ARA Thunersee	60'909.85		350'000.00		40'947.80	
	710.592.01 Einnahmenüberschuss in LR	225'703.45					
	710.610.01 Kanalisations- / ARA-Anschlussgebühren		693'609.00		400'000.00		241'203.00
	710.669.01 Übrige Beiträge		92'143.45				
75	Gewässerverbauungen	23'938.05		605'000.00	400'000.00	60'052.85	25'355.90
750	Gewässerverbauungen	23'938.05		605'000.00	400'000.00	60'052.85	25'355.90
	750.501.14 Planung Revitalisierung Dorfbach					741.65	
	750.501.16 Überarbeitung Abwasserkataster					45'569.30	
	750.501.17 Revitalisierung Dorfbach Faulensee					2'560.00	
	750.501.19 Projekt Uferschutz Kander Gand	1'499.55				11'181.90	
	750.501.20 Zugangsweg Eggengraben Faulensee	18'650.40					
	750.501.22 Vorprojekt Druckleitung Dorfbach Faulensee	3'788.10					
	750.501.99 Gewässerverbauungen			605'000.00			
	750.661.01 Kantonsbeiträge				400'000.00		14'144.40
	750.662.01 Gemeindebeiträge						11'211.50
76	Lawinenschutz	67'567.85		80'000.00		46'545.75	
760	Lawinenschutz	67'567.85		80'000.00		46'545.75	
	Sofortmassnahmen						
	760.509.02 Steinschlagschutzbauwerk Hondrichfluh	67'567.85				322.25	
	760.509.04 Steinschlagschutzpalisaden Strandweg					46'223.50	
	760.509.05 Schutzbauten Hondrichfluh			80'000.00			

INVESTITIONSRECHNUNG

Funktionale Gliederung

Einwohnergemeinde Spiez	RECHNUNG 2015		VORANSCHLAG 2015		RECHNUNG 2014	
	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN
78	Übriger Umweltschutz				73'000.00	
780	Öffentliche Toiletten				73'000.00	
780.503.02	WC-Anlage Ländtehaus BLS				73'000.00	
79	99'145.30		210'000.00		217'107.00	
790	Raumplanung				217'107.00	
790.501.01	Projekt Uferschutzplanung				9'388.00	
790.501.22	Steg Seegarten-Ländte				42'248.40	
790.501.26	Vorprojekt Uferweg Ghei - Weidli				50'000.00	
790.501.27	Projekt Uferweg Weidli - Ghei				5'299.30	
790.501.28	Sanierung Holzsteg Gwatt				60'000.00	
790.581.01	Ortsmarketing				100'000.00	
790.581.05	Ausführung Ortsplanungsrevision				355.80	
790.581.06	Fussgängerleitsystem 2. Etappe Räumliche Entwicklungsstrategie /				4'000.00	
790.581.11	Stadtanalyse				9'800.00	
790.589.24	Ortsmarketingmassnahmen 2014				126'600.00	
790.589.25	Ortsmarketingmassnahmen 2015				79'601.50	
8	VOLKSWIRTSCHAFT				50'000.00	
86	Energie				50'000.00	
862	Fernwärme				50'000.00	
862.629.01	Übrige Rückzahlungen von Darlehen und Beteiligungen				50'000.00	
9	2'715'411.30	5'108'440.45	1'140'000.00	7'089'000.00	1'028'508.80	7'623'684.89
94	Vermögens- und Schuldenverwaltung				605'249.90	
942	Liegenschaften Finanzvermögen				605'249.90	
942.500.01	Bewirtschaftung FV Liegenschaften				300'000.00	
942.500.05	Erwerb Parzelle 2878				605'249.90	
942.500.06	Kauf Liegenschaft Asylstrasse 3, P Nr. 529				1'105'500.00	
942.595.01	Abgänge Liegenschaften Finanzvermögen				840'900.00	
942.600.01	Verkauf Liegenschaften Finanzvermögen				840'900.00	
942.695.01	Uebertrag Zugänge Liegensch. Finanzverm.				1'105'500.00	
99	769'011.30	3'162'040.45	840'000.00	6'789'000.00	423'258.90	7'018'434.99
999	Abschluss				423'258.90	
999.590.01	Passivierte Einnahmen				423'258.90	
999.690.01	Aktivierte Ausgaben				7'018'434.99	

BILANZ 2015

Einwohnergemeinde Spiez		BESTAND 01.01.2015	ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2015
	AKTIVEN	46'864'458.46	228'706'254.55	225'202'122.75	50'368'590.26
10	FINANZVERMÖGEN	28'965'403.97	225'544'214.10	222'403'903.80	32'105'714.27
100	Flüssige Mittel	5'260'099.53	86'320'628.85	83'575'299.31	8'005'429.07
1000	Kasse	17'140.70	620'390.15	609'399.15	28'131.70
1000.01	Kasse	13'158.70	313'710.80	303'801.35	23'068.15
1000.02	Kasse Abteilung Sicherheit	500.00	65'879.20	63'790.00	2'589.20
1000.03	Kasse Gemeindeschreiberei	100.00	495.00	495.00	100.00
1000.04	Kasse Soziale Dienste	1'901.80	235'000.00	236'446.20	455.60
1000.05	Kasse Steuerverwaltung		412.80	412.80	
1000.06	Kasse Bauverwaltung	400.95	337.90	10.40	728.45
1000.07	Kasse Werkhof	688.85	4'554.45	4'443.40	799.90
1000.08	Kasse Jugendarbeit	390.40			390.40
1001	Post	4'867'707.89	81'983'796.19	79'233'917.49	7'617'586.59
1001.01	PC-Konto 30-1283-9	4'369'523.26	76'135'328.20	73'631'591.35	6'873'260.11
1001.02	PC-Konto 18-139533-8 (SD)	376'585.44	5'600'000.00	5'354'297.66	622'287.78
1001.05	PC-Konto 25-759814-9 (Alimente)	121'599.19	248'467.99	248'028.48	122'038.70
1002	Banken	375'250.94	3'716'442.51	3'731'982.67	359'710.78
1002.01	Credit Suisse CH65 0483 5046 6314 6100 1	177'096.39	462'396.76	490'765.62	148'727.53
1002.02	BEKB CH78 0079 0020 7974 0101 1	32'558.50	6'450.00	30'638.75	8'369.75
1002.03	UBS CH70 0022 7227 4094 90B6 J	4'359.90		83.85	4'276.05
1002.04	AEK CH25 0870 4020 0515 1140 7	158'676.55	3'247'553.15	3'210'409.90	195'819.80
1002.07	Raiffeisenbank Thunersee CH07 8086 7000 0079 7295 (2'559.60	42.60	84.55	2'517.65
101	Guthaben	15'390'925.11	136'780'560.96	136'570'328.56	15'601'157.51
1011	Kontokorrente	11'814.55	14'185'669.32	13'997'083.74	200'400.13
1011.01	AVAG AG, Uttigen		643'129.50	643'129.50	
1011.02	Abrechnungskonto Comunitas	4'525.90	1'123.15	4'525.90	1'123.15
1011.06	Abrechnungskonto Klib		13'346'757.49	13'346'757.49	
1011.07	Abrechnungskonto Alimente	733.15	11'879.38	733.15	11'879.38
1011.10	Abrechnungskonto AHV	4'617.80			4'617.80
1011.14	Abrechnungskonto SUVA	1'937.70	4'943.75	1'937.70	4'943.75
1011.17	Abrechnungskonto Sanierung ZSA Räumli		52'892.95		52'892.95
1011.18	Abrechnungskonto ARA Thunersee		72'143.45		72'143.45
1011.19	Abrechnungskonto NK MZH ABC-Zentrum		4'154.60		4'154.60
1011.20	Abrechnungskonto NK Räumli		48'645.05		48'645.05
1012	Steuerguthaben	7'844'453.24	95'766'642.35	95'541'824.00	8'069'271.59
1012.01	Girokonto Kanton	7'419.40	47'772'795.25	47'780'214.65	
1012.02	Steuerguthaben NESKO	7'816'517.44	47'993'847.10	47'761'609.35	8'048'755.19
1012.04	Gemeindesteuerguthaben	20'516.40			20'516.40
1013	Rückerstattungen von Gemeinwesen	6'609'000.00	9'134'173.15	9'379'173.15	6'364'000.00
1013.02	Lastenausgleich Sozialhilfe	6'359'000.00	9'134'173.15	9'159'173.15	6'334'000.00
1013.06	Heilpädagogische Schule	250'000.00		220'000.00	30'000.00
1015	Andere Debitoren	893'257.82	17'143'186.84	17'077'074.37	959'370.29
1015.01	VESR Nr. 68'119 / 01-53620-9		8'120'151.52	8'120'151.52	
1015.02	Abfall- und Abwassergebühren	110'472.45	4'165'403.65	4'024'893.55	250'982.55
1015.05	Verrechnungssteuern	12'672.12	13'417.12	12'671.90	13'417.34
1015.07	Diverse Debitoren		12'963.80		12'963.80
1015.11	Abrechnungskonto Sorgen	123'587.75	477'061.05	463'301.95	137'346.85

BILANZ 2015

Einwohnergemeinde Spiez		BESTAND			BESTAND
		01.01.2015	ZUWACHS	ABGANG	31.12.2015
1015.12	Bauverwaltung VESR	169'580.45	1'753'290.60	1'884'290.85	38'580.20
1015.14	Präsidual VESR	8'184.70	445'012.30	424'010.30	29'186.70
1015.15	Sicherheit VESR	65'081.25	520'360.00	512'811.20	72'630.05
1015.16	Soziale Dienste VESR		4'778.70	4'778.70	
1015.17	Liegenschaftsverwaltung VESR	50'143.75	1'296'247.40	1'276'823.00	69'568.15
1015.25	Manuelle Debitoren	353'535.35	334'500.70	353'341.40	334'694.65
1019	Übrige Guthaben	32'399.50	550'889.30	575'173.30	8'115.50
1019.01	MWST-Guthaben	32'399.50	551'182.20	575'466.20	8'115.50
1019.12	MWST Abwasserbeseitigung Inv Rg		-13.10	-13.10	
1019.13	MWST Abfallbeseitigung Lfd Rg		-279.80	-279.80	
102	Anlagen	7'872'464.15	2'084'373.15	1'816'360.75	8'140'476.55
1020	Festverzinsliche Wertpapiere	8'993.45	9.15	4.85	8'997.75
1020.02	Sparkonti	8'993.45	9.15	4.85	8'997.75
1021	Aktien und Anteilscheine	10'000.00			10'000.00
1021.01	Aktien BKW	10'000.00			10'000.00
1023	Liegenschaften	7'843'413.85	2'005'500.00	1'740'900.00	8'108'013.85
1023.01	Liegenschaften Finanzvermögen	7'843'413.85	2'005'500.00	1'740'900.00	8'108'013.85
1025	Vorräte	10'056.85	78'864.00	75'455.90	13'464.95
1025.01	REKA-Checks	10'056.85	78'864.00	75'455.90	13'464.95
103	Transitorische Aktiven	441'915.18	358'651.14	441'915.18	358'651.14
1030	Transitorische Aktiven	441'915.18	358'651.14	441'915.18	358'651.14
1030.01	Transitorische Aktiven	441'915.18	358'651.14	441'915.18	358'651.14
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN	17'899'054.49	3'162'040.45	2'798'218.95	18'262'875.99
114	Sachgüter	17'899'047.49	2'915'481.55	2'551'660.05	18'262'868.99
1140	Grundstücke	1.00			1.00
1140.01	Grundstücke	1.00			1.00
1141	Tiefbauten	2'000'001.00	789'483.60	789'483.60	2'000'001.00
1141.01	Sammelkonto Tiefbauten	2'000'000.00	229'434.60	229'434.60	2'000'000.00
1141.02	Kanalisationsanlagen	1.00	560'049.00	560'049.00	1.00
1143	Hochbauten	15'220'999.59	1'649'948.15	1'306'119.00	15'564'828.74
1143.01	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	13'868'914.79	1'649'948.15	1'156'119.00	14'362'743.94
1143.02	Liegenschaften Feuerwehr	1'200'000.00		50'000.00	1'150'000.00
1143.03	Bootsanlagen	152'083.80		100'000.00	52'083.80
1143.04	Abfallwesen	1.00			1.00
1145	Waldungen	1.00			1.00
1145.01	Wald	1.00			1.00
1146	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	678'044.90	476'049.80	456'057.45	698'037.25
1146.01	Mobilien, EDV, Fahrzeuge etc.	1.00	409'565.45	409'565.45	1.00
1146.02	Feuerwehr; Fahrzeuge, Ausrüstung, etc.	678'043.90	66'484.35	46'492.00	698'036.25

BILANZ 2015

Einwohnergemeinde Spiez	BESTAND 01.01.2015	ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2015
115 Darlehen und Beteiligungen	5.00			5.00
1154 Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	3.00			3.00
1154.01 Aktien BLS	1.00			1.00
1154.02 Aktien Regas	1.00			1.00
1154.03 Obligation SEZ	1.00			1.00
1155 Private Institutionen	2.00			2.00
1155.01 Diverse Beteiligungen	1.00			1.00
1155.02 Aktien AVAG	1.00			1.00
116 Investitionsbeiträge	1.00			1.00
1165 Private Institutionen	1.00			1.00
1165.01 Versch. Investitionsbeiträge	1.00			1.00
117 Übrige aktivierte Ausgaben	1.00	246'558.90	246'558.90	1.00
1179.01 Übrige aktivierte Ausgaben	1.00	246'558.90	246'558.90	1.00

BILANZ 2015

Einwohnergemeinde Spiez		BESTAND			BESTAND
		01.01.2015	ZUWACHS	ABGANG	31.12.2015
	PASSIVEN	46'864'458.46	109'803'805.72	106'299'673.92	50'368'590.26
20	FREMDKAPITAL	24'918'578.93	106'338'603.70	101'201'405.14	30'055'777.49
200	Laufende Verpflichtungen	3'259'533.28	80'345'667.85	73'181'586.14	10'423'614.99
2000	Kreditoren	2'409'501.08	71'913'052.83	72'907'837.66	1'414'716.25
2000.04	Durchlaufkonto Alimenteninkasso		12'813.88	12'813.88	
2000.07	Akonto Nebenkosten Räumli	159'982.45	480'657.65	640'640.10	
2000.08	EZAG Löhne/Kreditoren	44'684.50	33'769'626.80	33'777'261.90	37'049.40
2000.09	Kreditoren Löhne		11'263'253.15	11'263'253.15	
2000.10	Abrechnungskonto AHV/IV/EO, ALV		1'320'002.75	1'305'653.45	14'349.30
2000.11	Abrechnungskonto UVG	10'925.85	70'167.60	63'971.25	17'122.20
2000.12	Abrechnungskonto Comunitas		1'458'556.05	1'458'556.05	
2000.13	Abrechnungskonto SUVA		88'082.90	88'082.90	
2000.15	Durchlaufkonto Kreditoren	289.48	4'700.10	1'162.28	3'827.30
2000.16	Durchlaufkonto Debitoren		14'371.40	14'371.40	
2000.18	Fremdarbeitersteuern		2'136.35	2'136.35	
2000.19	Abrechnungskonto Krankentaggeld	672.65	13'777.95	14'450.60	
2000.23	MWST Abwasserbeseitigung		-186.45	-186.45	
2000.24	MWST Abfallbeseitigung		-21.25	-21.25	
2000.26	Abrechnungskonto Einbürgerungsgebühren	16'850.00	4'200.00	18'050.00	3'000.00
2000.29	Abrechnungskonto Prämien FAK	18'042.90	193'574.60	185'353.60	26'263.90
2000.31	MWST Werkhof		-353.50	-353.50	
2000.32	MWST Parkplatz		-29.70	-29.70	
2000.33	Akonto Nebenkosten Rogglischeune		2'084.20	2'084.20	
2000.34	Akonto Nebenkosten Pavillon Hofachern I		8'544.20	8'544.20	
2000.35	Akonto Nebenkosten MZH ABC-Zentrum		77'690.35	77'690.35	
2000.40	Abrechnungskonto Kreditoren	2'156'521.00	23'129'706.05	23'974'352.90	1'311'874.15
2000.90	Debi Vorauszahlungen	1'532.25	-302.25		1'230.00
2001	Depotgelder	203'019.00	26'595.30	29'743.40	199'870.90
2001.01	Grabunterhalt	177'920.60	9'365.15	28'435.85	158'849.90
2001.02	Gemischter Chor Hondrich	3'131.80	5.60		3'137.40
2001.03	Obst- & Gartenbauverein Spiez	5'861.65	3.55	4.85	5'860.35
2001.04	Bunker	437.65			437.65
2001.06	Schulbibliothek Spiezmoos	751.50			751.50
2001.07	Abrechnungskonto Schulhaus Hofachern	600.00		100.00	500.00
2001.08	Abonnementkarten Freibad	14'315.80	1'610.00		15'925.80
2001.09	Abrechnungskonto Schulhaus Einigen		3'611.00	1'202.70	2'408.30
2001.10	Depot ICT Längenstein		12'000.00		12'000.00
2003	Entschädigungen an Gemeinwesen		6'283'000.00		6'283'000.00
2003.01	Abgrenzung LA Sozialhilfe		6'283'000.00		6'283'000.00
2005	Durchlaufende Beiträge		1'196'533.82	92'818.53	1'103'715.29
2005.01	Durchlaufkonto FV		1'195'010.57	91'345.28	1'103'665.29
2005.04	Durchlaufkonto SD		1'523.25	1'473.25	50.00
2006	Kontokorrente	647'013.20	26'485.90	151'186.55	522'312.55
2006.04	Vorschüsse Anschlussgemeinden	634'500.00	7'500.00	144'500.00	497'500.00
2006.06	Akonto Nebenkosten Regezhau	12'513.20	7'800.00	6'686.55	13'626.65
2006.07	Girokonto Kanton		11'185.90		11'185.90
2009	Übrige Laufende Verpflichtungen		900'000.00		900'000.00
2009.04	Baurechtszins Hofachern		900'000.00		900'000.00

BILANZ 2015

Einwohnergemeinde Spiez		BESTAND 01.01.2015	ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2015
201	Kurzfristige Schulden		19'000'000.00	19'000'000.00	
2010	Banken		19'000'000.00	19'000'000.00	
2010.05	Kurzfristige Feste Vorschüsse		19'000'000.00	19'000'000.00	
202	Mittel- und langfristige Schulden	19'597'137.00	6'000'000.00	7'103'000.00	18'494'137.00
2020	Hypotheken	100'000.00			100'000.00
2020.01	Staat Bern, 18.3.1966	100'000.00			100'000.00
2021	Schuldscheine	19'497'137.00	6'000'000.00	7'103'000.00	18'394'137.00
2021.07	Postfinance	2'000'000.00		2'000'000.00	
2021.13	Ausgleichsfonds AHV	5'000'000.00		5'000'000.00	
2021.14	Postfinance	3'000'000.00			3'000'000.00
2021.15	Ausgleichsfonds AHV	3'000'000.00			3'000'000.00
2021.16	Ausgleichsfonds AHV	3'000'000.00			3'000'000.00
2021.17	Ausgleichsfonds AHV	3'000'000.00			3'000'000.00
2021.18	Postfinance		3'000'000.00		3'000'000.00
2021.19	VZ Depotbank		3'000'000.00		3'000'000.00
2021.53	IHG Darlehen, 5.12.88	200'137.00		50'000.00	150'137.00
2021.56	IHG Darlehen, 9.12.88	94'000.00		24'000.00	70'000.00
2021.59	IHG Darlehen, 19.11.01	203'000.00		29'000.00	174'000.00
203	Verpflicht. für Sonderrechnungen	463'731.55	7'718.55	17'856.95	453'593.15
2033	Verwaltete Stiftungen	463'731.55	7'718.55	17'856.95	453'593.15
2033.01	Altersheim / Altersasyl	52'898.50	132.20		53'030.70
2033.02	Kinder- und Jugendhilfe	7'428.60	5'612.30	8'100.00	4'940.90
2033.03	Soziale Soforthilfe	152'423.55	1'368.35	1'048.30	152'743.60
2033.06	Legat P. Zuber	19'163.75	47.90		19'211.65
2033.07	Alters- und Betagtenhilfe	231'817.15	557.80	8'708.65	223'666.30
204	Rückstellungen	1'267'287.30	967'287.30	1'767'287.30	467'287.30
2049	Wertberichtigung auf Guthaben	1'267'287.30	967'287.30	1'767'287.30	467'287.30
2049.01	Debitorenverluste	100'000.00	747'287.30	800'000.00	47'287.30
2049.02	Diverse Rückstellungen (inkl. Steuern)	967'287.30		967'287.30	
2049.03	Ferien- / Ueberzeitguthaben Mitarbeiter	200'000.00	220'000.00		420'000.00
205	Transitorische Passiven	330'889.80	17'930.00	131'674.75	217'145.05
2050	Transitorische Passiven	330'889.80	17'930.00	131'674.75	217'145.05
2050.02	Abgrenzung Marchzinsen	330'889.80	17'930.00	131'674.75	217'145.05
22	SPEZIALFINANZIERUNGEN	16'213'881.77	3'465'202.02	1'778'946.45	17'900'137.34
228	Verpflichtungen f/Spezialfinanzierungen	16'213'881.77	3'465'202.02	1'778'946.45	17'900'137.34
2280	Spezialfinanzierungen gemäss Gesetz	5'591'533.55	1'792'933.62	159'926.90	7'224'540.27
2280.01	Schutzraumersatzabgabe	970'385.00		62'629.00	907'756.00
2280.04	Abwasserentsorgung Rechnungsausgleich	488'441.02	501'933.62		990'374.64
2280.05	Abwasserentsorgung Werterhalt	3'414'418.65	1'291'000.00		4'705'418.65
2280.06	Abfallbeseitigung	718'288.88		97'297.90	620'990.98

BILANZ 2015

Einwohnergemeinde Spiez		BESTAND			BESTAND
		01.01.2015	ZUWACHS	ABGANG	31.12.2015
2281	Spezialfinanzierungen gemäss Reglement	10'622'348.22	1'672'268.40	1'619'019.55	10'675'597.07
2281.01	Bootsbindeanlagen	80'070.65		44'156.15	35'914.50
2281.02	Wasserbauten Kander/GGR 28.8.95	210'706.60		210'706.60	
2281.03	Parkplatzersatzabgaben	295'672.10		295'672.10	
2281.04	SF gemeinnütziger Wohnungsbau	500'000.00	314'499.30	500'000.00	314'499.30
2281.05	Forstfonds	110'566.35			110'566.35
2281.06	Feuerwehr	924'027.02	105'937.50	96'492.00	933'472.52
2281.07	Mehrwertabschöpfungen	5'376'942.55	913'043.60	359'216.20	5'930'769.95
2281.08	Liegenschaften Finanzvermögen	3'124'362.95	338'788.00	112'776.50	3'350'374.45
23	EIGENKAPITAL	5'731'997.76		3'319'322.33	2'412'675.43
239	Eigenkapital	5'731'997.76		3'319'322.33	2'412'675.43
2390	Eigenkapital	5'731'997.76		3'319'322.33	2'412'675.43
2390.01	Eigenkapital	5'731'997.76		3'319'322.33	2'412'675.43

Produktgruppengliederung

(Werte in Tausend Franken)

	PG Rechnung 2015			PG Budget 2015			PG Rechnung 2014		
	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto
PRODUKTEGRUPPE									
Gemeindeführung	742	3	739	795	8	787	792	12	780
Support und Querschnittsdienstleistungen	930	0	930	1'021	0	1'021	821	0	821
Öffentlichkeit, Standortmarketing	458	9	449	474	12	462	427	14	413
Volksschule	2056	438	1618	2'107	320	1'787	2'035	439	1'596
Gesellschaft, Kultur und Sport	666	70	596	701	61	640	426	41	385
Soziale Sicherung	15801	7433	8368	17'042	6'761	10'281	16'501	7'241	9'260
Institutionelle Sozialhilfe	1149	84	1065	1'093	13	1'080	976	13	963
Finanzen	32653	50266	-17613	28'094	50'216	-22'122	27'371	48'155	-20'784
Liegenschaften	5852	2436	3416	5'704	2'094	3'610	5'891	1'995	3'896
Planung, Umwelt, Bau	1352	958	394	1'442	957	485	6'211	6'905	-694
Tiefbau	5447	3090	2357	5'817	3'045	2'772	4'737	2'424	2'313
Ver- und Entsorgung	5273	5291	-18	7'921	7'943	-22	4'863	4'885	-22
Sicherheit	2089	1399	690	1'894	959	935	2'000	964	1'036
Feuerwehr, Zivilschutz, GFO	1342	1014	328	1'370	1'011	359	1'378	1'050	328
Kontrolltotale	75810	72491	3319	75'475	73'400	2'075	74'429	74'138	291

Organisatorische Zuordnung

Ressort	Präsidiales	Franz Arnold
Abteilung	Gemeindeschreiberei	Konrad Sigris

Produkte / Aufgaben/Leistungen / Zielgruppen

P-Nr	Produkte	Aufgaben	Zielgruppe	E	G
1101	Behörden (Parlament, GPK, SK, ständige Kommissionen und GR), Abstimmungen und Wahlen, Hilfsaktionen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung politische Entscheidungsfindung • Organisation und Ausmittlung von Abstimmungen und Wahlen • Unterstützung von Hilfsaktionen im In- und Ausland 	Bevölkerung; Behörden; Stimmberechtigte	1	1
1102	Sekretariatsdienste und Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Erbringen von Dienstleistungen für Behörden und Verwaltung 	Bevölkerung; Behörden; Verwaltungsabteilungen	1	2

Produktgruppenziele

Die Verhandlungen und Beschlüsse der Gemeindeorgane sind gesetzeskonform

- Keine erfolgreichen Beschwerden
- Keine Rückweisung von Geschäften aus rechtlichen Gründen

Die Durchführung und Ausmittlung von Abstimmungen und Wahlen sind gesetzeskonform

- Keine erfolgreichen Beschwerden

Das Einbürgerungsverfahren wird unter Einhaltung der gesetzlichen Grundlagen von Bund und Kanton durchgeführt

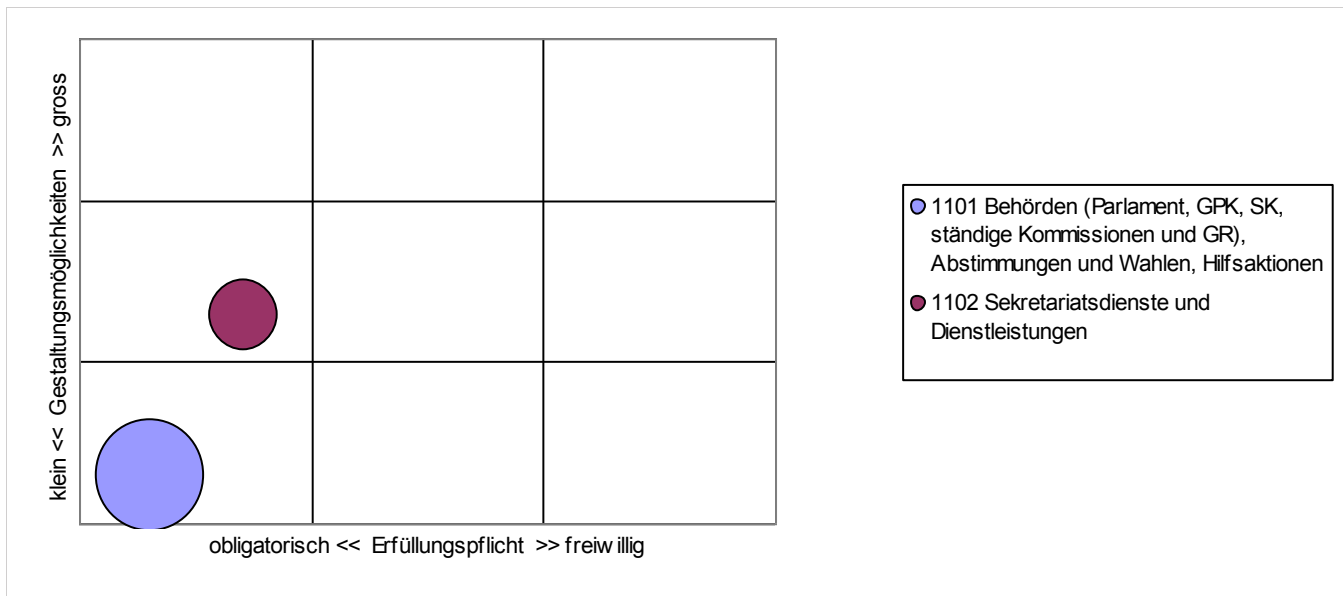
- Einbürgerungsgesuche sind spätestens 8 Monate nach Einreichung der vollständigen Gesuchsakten verarbeitet

Die Dienstleistungen für Behörden, Bevölkerung und Verwaltungsabteilungen werden rasch und effizient erbracht

- Erstanfragen werden innert 3 Arbeitstagen bestätigt und weitergeleitet
- Unterlagen (Einladungen/Protokolle) für Behörden werden rechtzeitig gemäss Vorgaben zugestellt
- Büromaterial wird innert Wochenfrist ab Bestellungseingang geliefert

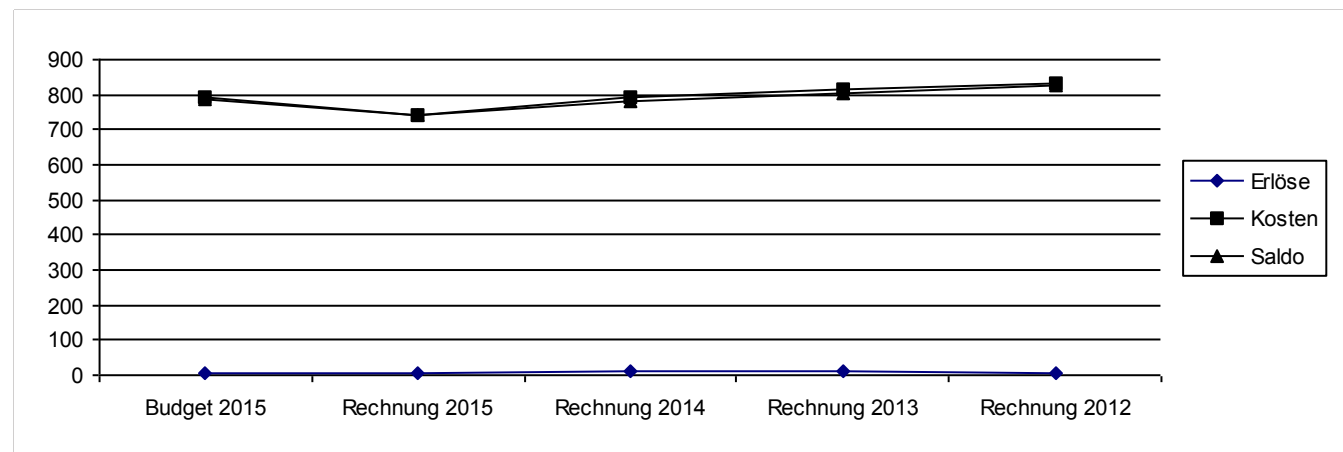
Produktgruppenrechnung

PG / Bezeichnungsart	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
11 Kosten	742'766.96	795'250.00	791'439.71	813'523.48	833'473.38
11 Erlöse	-3'396.00	-8'000.00	-11'840.00	-8'700.00	-7'000.00
Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	739'370.96	787'250.00	779'599.71	804'823.48	826'473.38



Finanzinformationen

Bezeichnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
A Personal	58'320.00	60'000.00	61'053.00	62'873.00	57'508.80
A Sachkosten	289'207.61	314'950.00	333'654.66	345'775.03	359'141.93
A Beiträge an Dritte + übriger Aufwand	3'284.10	10'000.00	8'523.75	15'272.35	10'955.65
A Verrechneter Aufwand	391'955.25	410'300.00	388'208.30	389'603.10	405'867.00
E Vermögenserträge + Entgelte	-3'396.00	-8'000.00	-11'840.00	-8'700.00	-7'000.00
	739'370.96	787'250.00	779'599.71	804'823.48	826'473.38



Finanzaufstellung nach Produkten

Produktnr/-bezeichnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
1101 Behörden (Parlament, GPK, SK, ständige Kommissionen und GR), Abstimmungen und Wahlen, Hilfsaktionen Kosten	522'650.00	573'250.00	526'838.50	554'826.85	580'549.30
1101 Behörden (Parlament, GPK, SK, ständige Kommissionen und GR), Abstimmungen und Wahlen, Hilfsaktionen Erlöse	-3'396.00	-8'000.00	-11'840.00	-8'700.00	-7'000.00
1102 Sekretariatsdienste und Dienstleistungen Kosten	220'116.96	222'000.00	264'601.21	258'696.63	252'924.08
	739'370.96	787'250.00	779'599.71	804'823.48	826'473.38

Kommentar

Gegenüber dem Budget 2015 schliesst der Nettoaufwand dieser Produktegruppe um rund CHF 48'000 tiefer ab.

Das bessere Nettoergebnis ist auf das Produkt Behörden, Abstimmungen und Wahlen zurückzuführen. Innerhalb dieses Produktes fällt der Aufwand für das Konto Abstimmungen und Wahlen (Ausfall der November-Abstimmung 2015) sowie für die intern Verrechneten Löhne tiefer aus.

Einwohnergemeinde

Gemeindeabstimmungen

Im Jahr 2015 wurden keine Vorlagen der Gemeindeabstimmung unterbreitet.

Grosser Gemeinderat

Allgemeines

Der Grosse Gemeinderat trat zu 5 Sitzungen zusammen. Dem Spiezer Gemeindeparlament gehörten im Amtsjahr 2015 folgende Mitglieder an:

Bürgerlich Demokratische Partei (BDP)

Bürchler Patrick	Spiez
Egli Heinz	Faulensee
Egli Silvia	Faulensee
Peter Martin	Spiez

Eidgenössische Demokratische Union (EDU)

Carisch Benjamin	Spiez
------------------	-------

Evangelische Volkspartei (EVP)

Bürki Andreas	Faulensee
Fink Anna	Spiez
Leuenberger Jürg	Spiez
Wenger Markus	Spiez

Freisinnig Demokratische Partei (FDP)

Frost Andrea	Spiez	(ab 01.01.2015)
Schmutz Rolf	Spiez	
Wenger Monika	Spiez	
Werren Rino	Spiez	

Freies Spiez / Grünliberale (FS/GLP)

Bamert Louise	Spiez	(bis 31.12.2015)
Barben René	Spiez	
Haldimann Ueli	Spiez	
Hutzli Pia	Spiez	
Maibach Matthias	Spiez	

Grüne Spiez (GS)

Brügger Dani	Spiez
Keiser-Berwert Nadja	Spiez
Zeilstra Anna Katharina	Spiez

Sozialdemokratische Partei (SP)

Bernet Ruedi	Hondrich	
Bernet Christine	Hondrich	(bis 31.01.2015)
Bieri Didier	Spiez	
Grandjean Irma	Spiez	(bis 31.01.2015)
Hayoz Wagner Marianne	Spiez	(ab 01.02.2015)
Holderegger Walter	Spiez	
Müller Roland	Spiez	(ab 01.02.2015)
Sopranetti André	Spiez	
Trummer Albert	Spiezwiler	

Schweizerische Volkspartei (SVP)

Dummermuth Alfred	Einigen	
Grünig Andreas	Spiez	
Leuthold Hans	Spiez	
Staudenmann Jürg	Spiez	(bis 31.12.2015)
Thomann Rudolf	Faulensee	
Zimmermann Ueli	Spiez	
Zurbrügg Peter	Spiezwiler	
Zurbuchen Markus	Spiez	

Ratsbüro GGR

Präsident	Staudenmann Jürg (SVP)
1. Vizepräsident	Keiser Nadja (GS)
2. Vizepräsidentin	Carisch Benjamin (EDU)
StimmenzählerIn	Sopranetti André (SP) Bürki Andreas (EVP)

Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die Geschäftsprüfungskommission trat insgesamt zu 3 Sitzungen zusammen.

Präsident	Schmutz Rolf, FDP
Vizepräsident	Staudenmann Jürg, SVP
Mitglieder	Barben René, FS/GLP Bürki Andreas, EVP Keiser-Berwert Nadja, GS Peter Martin, BDP Trummer Albert, SP

Sachkommissionen (SK)

Den Sachkommissionen gehörten im Amtsjahr 2015 folgende GGR-Mitglieder an:

Planung, Umwelt, Bau

Brügger Dani, GS
Leuenberger Jürg, EVP
Sopranetti André, SP

Bildung, Kultur, Sport

Bernet Ruedi, SP
Dummermuth Alfred, SVP
Hutzli Pia, FS/GLP

Sicherheit

Bürchler Patrick, BDP
Zurbrügg Peter, SVP
Grandjean Irma, SP
Müller Roland

(bis 31.01.2015)
(ab 01.02.2015)

Soziales

Carisch Benjamin, EDU
Thomann Rudolf, SVP
Werren Rino, FDP

Behandelte Geschäfte des Grossen Gemeinderates

Wahlen

- Wahl des Ratsbüros 2016
- Wahl des Präsidenten und des Vizepräsidenten der Geschäftsprüfungskommission
- Wahl von Roland Müller (SP) in die Sachkommission Sicherheit
- Wahl von Hans Leuthold (SVP) in die Geschäftsprüfungskommission

Reglemente

- Totalrevision Taxireglement
- Totalrevision Datenschutzreglement

Verpflichtungskredite

Fr. 191'000.00	GZ Lötschberg, Sanierung Wasserleitungen
Fr. 170'000.00	Pumpwerk Tenne, Sanierung Abwasserdruckleitung
Fr. 1'108'000.00	Liegenschaft Asylstrasse 3, Kauf
Fr. 192'000.00	Teilgebiet Niederhornweg, Sanierung Kanalisation
Fr. 1'661'000.00	Total Verpflichtungskredite 2015

Abgerechneter Verpflichtungskredit

Fr. 174'323.85	Eigerweg – Ringstrasse, Sanierung Kanalisation 3. Etappe
----------------	--

Beiträge

Fr. 5'000.00	Hilfswerk SolidarMed, Schutz Afrikas Kinder vor tödlichen Krankheiten
Fr. 5'000.00	Hilfswerk Iamaneh Schweiz, Bildung – der Schlüssel zur Gesundheit in Mali
Fr. 2'500.00	Verein Schiffländte Einigen, Wiederinstandsetzung Schiffländte Einigen
Fr. 2'500.00	Pro Juventute, Unterstützung Notrufnummer 147

Finanzielles

- Jährlicher Beitrag Seebuslinie
- Jahresrechnung- und bericht 2014
- Budget 2016
- Aufhebung von zwei Baurechtsverträgen Zaunmatte Faulensee
- Genehmigung Baurechtsvertrag Pädagogisches Zentrum Hofachern
- Stiftung Schloss Spiez / Anpassung Gemeindebeitrag

Verschiedenes

- Beitritt zum Gemeindeverband „Umsetzung Kulturförderungsgesetz im Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental
- Sitzungskalender 2016

Parlamentarische Vorstösse

Motionen

Name	Partei	Gegenstand	eingereicht	erheblich erklärt	abgelehnt	Status
K. Maurer	SVP	Wirkungsorientierte Verwaltungsführung	28.08.2000	11.12.2000		pendent
J. Wenger	JL/ GFL	Schulwegsicherung in der Gemeinde Spiez	27.08.2001	10.12.2001		pendent
W. Bircher	SVP	Vergabe von Bau- und Arbeitsaufträgen	20.06.2005	28.11.2005		pendent

Name	Partei	Gegenstand	eingereicht	erheblich erklärt	abgelehnt	Status
W. Holderegger	SP	Erweiterung Kernzone	12.09.2005	27.02.2006		pendent
W. Bircher	SVP	Parkleitsystem Spiez	27.02.2006	11.09.2006		pendent
A. Bürki	EVP	Wärmeverbundzonen im Zonenplan	23.04.2007	10.09.2007		pendent
Ch. Hürlimann	FS	Unbefristete Verpflichtungen der Gemeinde gegenüber Dritten	25.02.2008	23.06.2008		pendent
E. Hautle	FDP	Marktwert Hotelzone Schoneggpark	28.04.2008	15.09.2008		pendent
J. Staudenmann	SVP	Schoneggpark Spiez	28.04.2008	15.09.2008		pendent
B. Hauck	SP	Veloweg durch Spiez	23.06.2008	01.12.2008		pendent
D. Brügger	GS	Nachhaltige Strassenbeleuchtung	26.04.2011	12.09.2011		pendent
M. Wenger	EVP	Energiemonitoring	20.06.2011	28.11.2011		pendent
A. Grünig	SVP	Sanierung Parking Lötschberg	23.04.2012	10.09.2012		pendent
J. Staudenmann	SVP	Sicherstellung der Ärzteversorgung in Spiez	23.04.2012	10.09.2012		pendent
J. Staudenmann	SVP	Sparsame und effiziente öffentliche Beleuchtung	23.04.2012	10.09.2012		pendent
P. Gertsch	SVP	Schulwegsicherung Kirschgartenstrasse	10.09.2012	04.03.2013		pendent
U. Zimmermann	SVP	Sammlung Kunststoffabfälle	26.11.2012	29.04.2013		pendent
M. Wenger	EVP	Gemeinnütziger Wohnungsbau	02.12.2013	28.04.2014		pendent
M. Maibach/ R. Barben	überpart.	Inertstoffdeponie Stegweid	28.04.2014	16.09.2014		pendent
A. Grünig	SVP	Konzept Ortsbus	23.06.2014		02.03.2015	erledigt
R. Werren	FDP	Kosten/Nutzen/Sparpotenzial nicht zwingender Labels	23.06.2014	01.12.2014		pendent
M. Wenger	FDP	Attraktive Gestaltung Kreisel Spiezwiler	16.09.2014	02.03.2015		pendent
R. Barben	FS	Seethermienutzung Thunersee	16.09.2014	02.03.2015		pendent

Name	Partei	Gegenstand	eingereicht	erheblich erklärt	abgelehnt	Status
A. Sopranetti	SP	Bereinigung von vorschriftswidriger Tarifiereduktion bei Abwassergebühren	01.12.2014	27.04.2015		Pendent
R. Schmutz	FDP	Abschaffung NPM	02.03.2015		22.06.2015	erledigt
M. Maibach	FS/ GLP	Seebuslinie Spiez	02.03.2015		Vom Motionär zurückgezogen am 22.06.2015	erledigt
R. Thomann	SVP	Aufwandkürzung	02.03.2015		15.09.2016	erledigt
R. Thomann	SVP	Schuldenplafonierung	02.03.2015		22.06.2015	erledigt
R. Werren	FDP	Stellenetat der Gemeinde	02.03.2015		22.06.2015	erledigt
P. Hutzli	FS/ GLP	Prüfung Verkauf der nicht von der Gemeinde genutzten Räumlichkeiten GZL	02.03.2015		Von der Motionärin zurückgezogen am 22.06.2015	erledigt
H. Egli	BDP	Zusammenarbeit und Mitarbeit mit anderen Gemeinden	27.04.2015		15.09.2015	erledigt
A. K. Zeilstra	GS	Partizipations-Motion für AusländerInnen	22.06.2015		30.11.2015	erledigt
P. Bürchler	BDP	Abschaffung Mehrweggeschirr	15.09.2015	noch nicht behandelt		pendent

Postulate

Name	Partei	Gegenstand	eingereicht	erheblich erklärt	abgelehnt	Status
E. Baumann	SP	Schulen der Sekundarstufe II als Chance für Spiez	25.02.2008	23.06.2008		pendent
G. Bärtschi	EVP	Nischenarbeitsplätze	28.04.2008	01.12.2008 *)		pendent
I Grandjean	SP	Kommunales Beschaffungswesen	23.06.2008	02.03.2009 *)		pendent
W. Holderegger	SP	Erhöhung Anteil günstige Mietwohnungen	29.11.2010	26.04.2011 *)		pendent
G. Bärtschi	EVP	Speditive Realisierung des Fernwärmeverbundes	27.02.2012	18.06.2012		pendent

Name	Partei	Gegenstand	eingereicht	erheblich erklärt	abgelehnt	Status
D. Bieri	SP	Bezahlbarer Wohnraum in Spiez	18.06.2012	26.11.2012)		pendent
D. Dunkelmann	FDP	Übernahme der Verwaltung der Bucht	26.11.2012	29.04.2013)		pendent
M. Hayoz Wagner	SP	Attraktives Ortszentrum	22.06.2015	30.11.2015)		pendent

*) als Motion eingereicht

Gemeinderat

Personelle Zusammensetzung

Dem Gemeinderat gehörten im dritten Jahr der Amtsperiode 2013 - 2016 folgende Mitglieder an:

Name	Partei	Ressort
Arnold Franz	SP	Präsidiales
Brenzikofer Klaus	SVP	Planung, Umwelt, Bau
Brunner Jolanda	SVP	Vizegemeindepräsidentin
Erni Ursula	EVP	Soziales
Hürlimann Christoph	FS	Sicherheit
Lanz Monika	FDP	Bildung, Kultur
Zybach Ursula	SP	Finanzen

Behandelte Aufgaben

Der Gemeinderat behandelte in 24 Sitzungen total 609 Geschäfte. Dabei sind folgende Schwerpunkte zu nennen:

- Vorbereitung und Vollzug von 5 GGR-Sitzungen mit 17 Sachgeschäften, 5 Wahlbeschlüssen, 11 parlamentarischen Vorstössen und 10 Einfachen Anfragen.
- Revision diverser Reglemente
- Einbürgerungen
- Diverse Personalgeschäfte
- Anstellung Abteilungsleiter Abteilung Bau
- Anstellung Personalverantwortliche
- Kantonales Kulturförderungsgesetz / Beitritt zum Gemeindeverband
- Beschwerdeverfahren Inertstoffdeponie Stegweide
- Aktivitätenpläne Spiez Marketing AG und Rahmenkredite für Ortsmarketingmassnahmen
- Informatik Gemeindeverwaltung (Einführung Onlinesitzungsvorbereitung und Planung neue Website www.spiez.ch, Neuorganisation abteilungsmässige Unterstellung)
- Planung Zonen mit Planungspflicht
- Sandanlage Bucht / Konzept, Businessplan und Mietvertrag
- Feuerwehr / Ernennung Kommandant und Kommandant-Stellvertreter
- Projekt Netzwerk Altstadt / Stadtanalyse
- Strategische Ziele / Erarbeitung Cockpit-Zahlen
- Kreisgestaltung Spiezwiler
- Beitrag an Sanierung Rebbergmauern am Spiezberg

- Revitalisierung Dorfbach Faulensee
- Nitrochemie AG / Gebührenbemessung Abwasserentsorgung
- Schulzentrum Längenstein / Leasingverträge iPads
- Abschlussbericht Mobilitätsmanagement Gemeindeverwaltung
- Neuorganisation Ressort Bildung und Kultur
- Neuorganisation Arbeitssicherheit und betriebliches Gesundheitswesen
- Seaside Festival / Grundsatzentscheid
- Vergabe UVG-Versicherungen
- Behandlung Initiative „Bezahlbarer Wohnraum in Spiez“
- Verschiedene Kanalisationsprojekte und Strassenunterhaltsmassnahmen
- Angebote Tagesschule 2015/2016
- Unterhalt an Schulanlagen und anderen Gemeindeliegenschaften
- Projekt Pädagogisches Zentrum Hofachern
- Genehmigung diverser Verträge und Handänderungsurkunden

Einbürgerungen

Im Berichtsjahr wurden 5 Einbürgerungsgesuche behandelt. Diese teilen sich auf folgende Nationalitäten auf: 2 Personen aus Deutschland und je 1 Person aus Portugal, Serbien und Sri Lanka.

Sekretariate

Über die Gemeindeschreiberei wurden folgende Sekretariate geführt:

- Gemeinderat
- Grosse Gemeinderat
- Geschäftsprüfungskommission
- Projektteam Einreichungsüberprüfung
- Informatikkonferenz
- Stiftungsrat Heimat- und Rebbaumuseum

Ständige Kommissionen

Den ständigen Kommissionen gehörten im Amtsjahr 2015 folgende Mitglieder an:

Bildungskommission

Lanz Monika, Präsidentin (FDP)	Spiez
Bernet-Bula Christine (SP)	Hondrich
Theiler Christian (SVP)	Faulensee
Kolb Jan (FS/GLP)	Spiezwiler
Egli-Rupf Silvia (BDP)	Faulensee
Fink-Eggenberger Anna (EVP)	Spiez
Burger Thomas (EVP)	Spiez
Sopranetti-Wüthrich Elisabeth (GS)	Spiez
Carisch Benjamin (EDU)	Spiez

Finanzkommission

Zybach Ursula, Präsidentin (SP)	Spiez
Donzé Guido (EVP)	Spiez
Dubach Michael (SVP)	Spiez
Egli Heinz (BDP)	Faulensee
Frost Andrea (FDP)	Spiez
Rindlisbacher Sven (SVP)	Faulensee
Schär Samuel (SP)	Spiez

Kulturkommission

Lanz Monika, Präsidentin (v.A.w.)	Spiez
Stalder Werner (Filmfestival)	Spiez
Beck Arthur (Triennale für keramische Kunst)	Spiez
Jaun Andreas (Spiezer Agenda 21)	Spiez
Niederhauser Carlo (Lehrer/Cellist)	Hondrich
Vogel Kopp Mariann (Schlosskonzerte)	Hondrich
Zimmermann Walter (Bibliothek)	Spiez

Planungs-, Umwelt- und Baukommission

Brenzikofer Klaus, Präsident (SVP)	Spiez
Fink Martin (FS)	Spiez
Lanz Daniel (FDP)	Spiez
Müller Paul (SVP)	Spiezwiler
Rittiner Felix (GS)	Spiez
Roth Heinrich (BDP)	Spiez
Wagner Marc (SP)	Spiez

Sicherheitskommission

Hürlimann Christoph, Präsident (FS/GLP)	Spiez
Fischer Thomas (SVP)	Spiez
Holderegger Walter (SP)	Spiez
Lässer Peter (EDU)	Spiez
Niederer Esther (FS/GLP)	Spiez
Städeli Patricia (BDP)	Spiez
Zimmermann Ulrich (SVP)	Spiez

Sozialkommission

Erni Ursula, Präsidentin (EVP)	Spiez
Hürlimann Eveline (FS/GLP)	Spiez
Baumann Eliane (SP)	Spiez
Jordi Esther (FDP)	Faulensee
Müller Andreas (SVP)	Spiez
Spühler Katharina (GS)	Spiez
Von Bergen Wagner Ursula (SP)	Spiez

Sportkommission

Lanz Monika, Präsidentin (v.A.w.)	Spiez
Bischoff Ulrich (Skiclub Faulensee)	Faulensee
Habegger Daniela (OK Spiezathlon)	Einigen
Heldner Thomas (Bike Club Spiez)	Spiez
Maibach Heinz (Turnverein Spiez)	Spiezwiler
Reinhard Alfred (FC Spiez)	Spiez
Wüthrich Bettina (Tennis Club Spiez)	Spiez

Organisatorische Zuordnung

Ressort	Präsidiales	Franz Arnold
Abteilung	Gemeindeschreiberei	Konrad Sigrist

Produkte / Aufgaben/Leistungen / Zielgruppen

P-Nr	Produkte	Aufgaben	Zielgruppe	E	G
1201	Personal	<ul style="list-style-type: none"> • Personalmanagement • Sicherstellung der Lernendenbetreuung • Führen der Lohnbuchhaltung 	Behörden; Sorgeberechtigte; Mitarbeitende	1	2
1202	Informatik und Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen Betrieb und Unterhalt der ICT-Infrastruktur • Sicherstellen Support-/Benutzerunterstützung 	Behörden; Mitarbeitende	1	1

Produktgruppenziele

Die Gemeinde Spiez ist ein attraktiver Arbeitgeber und betreibt eine fortschrittliche Personalpolitik

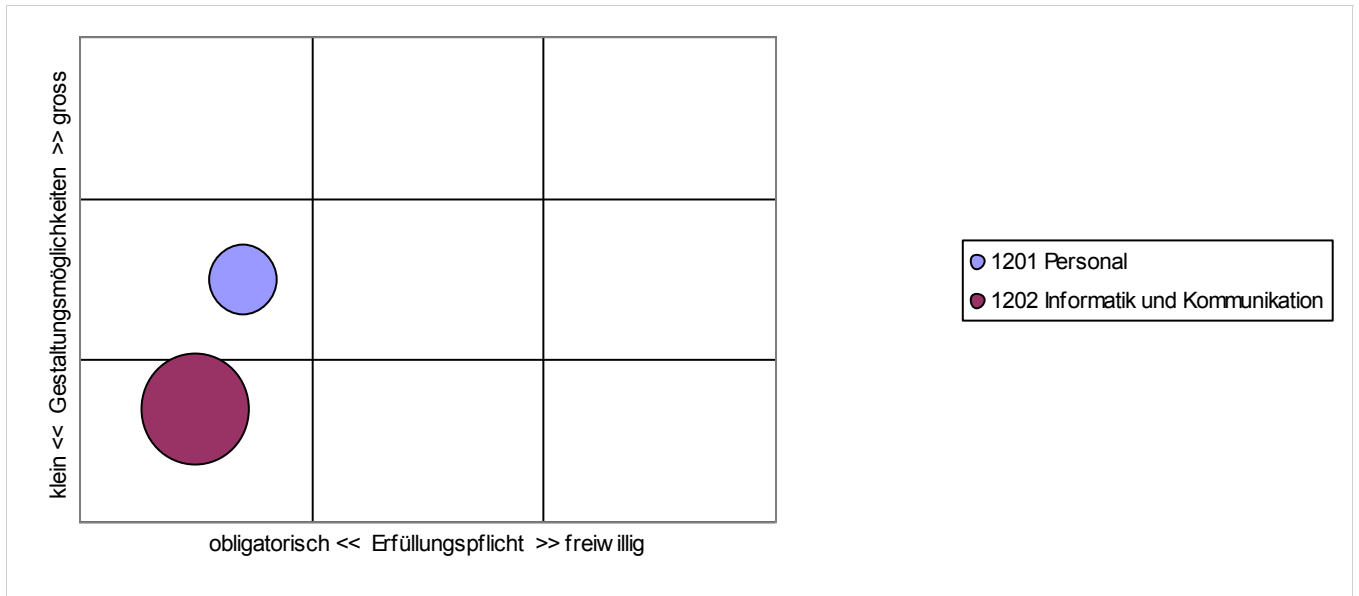
- 90 % der Angestellten beurteilen die Personalpolitik als zufriedenstellend bis gut
- Die jährliche Fluktuationsrate (Kündigungen) beträgt maximal 10 %
- Die Absenzenquote infolge Krankheit oder Unfall beträgt maximal 5 %
- Für die Aus- und Weiterbildung steht pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter im Monatslohn mindestens 1 Tag pro Jahr zur Verfügung (im 3-Jahres-Durchschnitt)
- Zur Ausbildung von Lernenden stehen mindestens 6 Lehrstellen zur Verfügung

Das IT-System läuft zuverlässig

- Die Verfügbarkeit während der Servicezeiten beträgt 99 % (max. Ausfallzeit pro Jahr 22 Stunden)
- 95 % der Störungen werden rasch und kompetent innert 2 Stunden (Applikationen Kategorie I) resp. 4 Stunden (Applikationen Kategorie II) behoben
- 90 % der Befragten sind mit der Informatik zufrieden oder sehr zufrieden

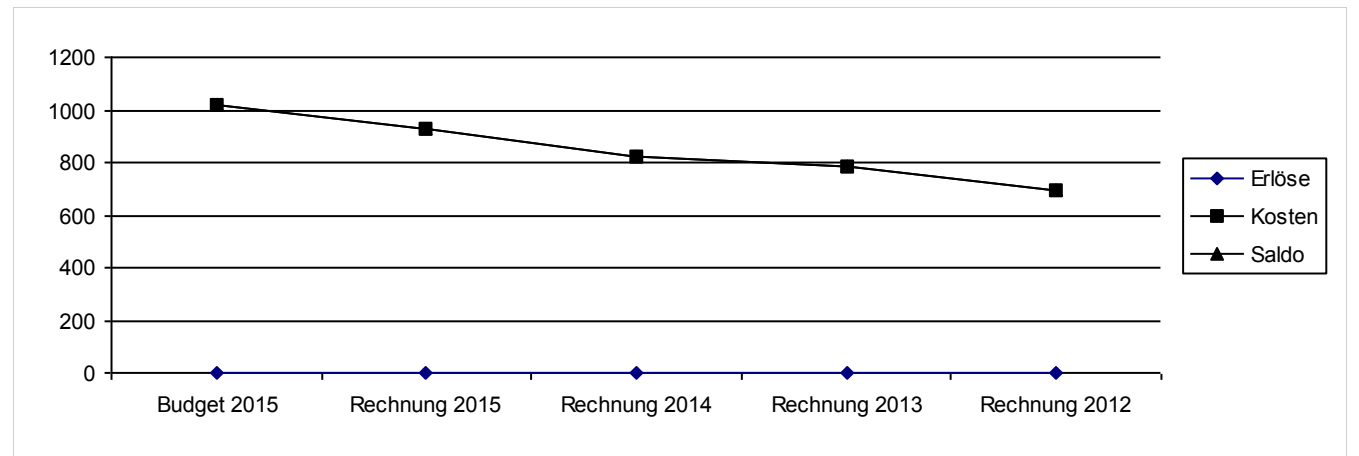
Produktgruppenrechnung

PG / Bezeichnungsart	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
12 Kosten	929'964.90	1'021'800.00	821'371.70	786'727.15	693'578.40
12 Erlöse		0.00			
Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	929'964.90	1'021'800.00	821'371.70	786'727.15	693'578.40



Finanzinformationen

Bezeichnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
A Personal	88'991.10	85'500.00	113'791.70	82'015.10	84'641.45
A Sachkosten	600'127.80	633'300.00	494'199.00	404'445.05	226'410.95
A Verrechneter Aufwand	240'846.00	303'000.00	213'381.00	300'267.00	382'526.00
	929'964.90	1'021'800.00	821'371.70	786'727.15	693'578.40



Finanzaufstellung nach Produkten

Produktnr/-bezeichnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
1201 Personal Kosten	278'292.95	359'450.00	310'329.75	253'059.15	258'104.00
1202 Informatik und Kommunikation Kosten	651'671.95	662'350.00	511'041.95	533'668.00	435'474.40
1202 Informatik und Kommunikation Erlöse		0.00			
	929'964.90	1'021'800.00	821'371.70	786'727.15	693'578.40

Kommentar

Im Vergleich zum Budget 2015 schliesst der Nettoaufwand dieser Produktegruppe um rund CHF 92'000 besser ab.

Der Minderaufwand im Produkt Personal begründet sich mit tieferen Kosten in den Bereichen Personalwerbung und Spesenenschädigungen sowie bei den verrechneten Löhnen.

Im Produkt Informatik und Kommunikation fällt der Aufwand für Wartungsverträge und Support EDV gegenüber dem Budget 2015 tiefer aus.

Gemeindepersonal

Gemeindeschreiberei

Abeilungsleiter	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Sigrist Konrad	Abteilungsleiter			

MitarbeiterInnen	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Zürcher Adrian	Dienstchef Kanzlei (Stv. AL)			
Illgen Anita	Sachbearbeiterin Steuern	40 %		
Jutzeler Hans Rudolf	Dienstchef Steuern			
Moser Marianne	Sachbearbeiterin Steuern	50 %		
Schneider Fabian	Sachbearbeiter Kanzlei 2 (Stv. DC)			

Personaldienst

Stabsstelle	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Steiner Pia	Verantwortliche HR		01.06.2015	
Haldimann Barbara	Sachbearbeiterin HR	50%	01.10.2015	

Abteilung Bildung und Kultur

Abeilungsleiter	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Balet Anton	Abteilungsleiter			

MitarbeiterInnen	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Imhasly Marco	Dienstchef Bildung			
Fuhrer Schweizer Christina	Sachbearbeiterin Bildung	30 %		
Kernen Cornelia	Sachbearbeiterin Liegen-schaften	10 %		
Meryem Sandra	Sachbearbeiterin Bildung	30 %		

Bauverwaltung

Abteilungsleiter	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Wells Martin	Abteilungsleiter	90 %		28.02.2015
Dietrich Roland	Abteilungsleiter		01.03.2015	

Mitarbeiter	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Dietrich Roland	Techn. Sachbearbeiter Tiefbau (Stv. AL)			28.02.2015 (Anstellung als AL Bau)
Ammeter Jürg	Techn. Sachbearbeiter Hochbau / Baupolizei			
Bärtschi Ueli	Dienstchef Planung/Hochbau		01.05.2015	
Freitag Stephanie	Sachbearbeiterin Bauadmi-nistration			30.06.2015
Gnehm Vinzenz	Techn. Sachbearbeiter Tiefbau (Stv. AL)		01.08.2015	
Krönert Heike	Techn. Sachbearbeiterin Tiefbau	80 %		
Lamparth Marc	Techn. Sachbearbeiter Tiefbau			
Perren Stephanie	Sachbearbeiterin Bauadmi-nistration		01.08.2015	

Mitarbeiter	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Serena Marianna	Techn. Sachbearbeiterin Umwelt	60 %		
Schneider Ulrich	Techn. Sachbearbeiter Planung			30.04.2015
Spring Janine	Sachbearbeiterin Bauadministration			
Summermatter Chantal	Techn. Sachbearbeiterin Hochbau / Baupolizei			
Zingg Martin	Fachperson Bau		01.06.2015	

Mitarbeiter	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Schärer Markus	Dienstchef Werkhof			
Wolf Andreas	Gruppenchef (Stv. DC)			
Balz Markus	Werkstattchef			
Beetschen Simon	Werkhofmitarbeiter 2			
Beyeler Andreas	Werkhofmitarbeiter 2			
Bieri Werner	Werkhofmitarbeiter 3			
Briggen Erich	Werkhofmitarbeiter 1			
Bühlmann Bernhard	Werkhofmitarbeiter 3			
Bühlmann Kurt	Werkhofmitarbeiter 3			
Duarte Antonio	Werkhofmitarbeiter 3			
Greber Martin	Werkhofmitarbeiter 3			
Henzelmann Rolf	Werkhofmitarbeiter 3	60 %		
Hunger Stefan	Gruppenchef			
Jöhr Eveline	Sachbearbeiterin Werkhofadministration	90 %		
Jost Martin	Werkhofmitarbeiter 1			
Iurillo Antonio	Werkhofmitarbeiter 1			
Kocher Daniel	Werkhofmitarbeiter 3			
Meier Andy	Werkhofmitarbeiter 2			
Ruchti Jonas	Werkhofmitarbeiter 3			
Sarbach Beat	Werkhofmitarbeiter 3			
Turtschi Ulrich	Gruppenchef			
Zurbrügg Rudolf	Werkhofmitarbeiter 1			

Abteilung Finanzen

Abteilungsleiter	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Christen Stefan	Abteilungsleiter			

Mitarbeiter	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Lüthi Reto	Dienstchef Buchhaltung (Stv. AL)			
Dubach Elsbeth	Sachbearbeiterin Liegenschaften	90 %		
Haldimann Barbara	Sachbearbeiterin Buchhaltung (Stv. DC)	60 %		30.09.2015 Wechsel in HR
Kernen Cornelia	Sachbearbeiterin Liegenschaften	90 %		
Kunz Martina	Sachbearbeiterin Buchhaltung	70 %		
Liechti Tobias	Sachbearbeiter	50 %, 2 Jahre befristet BM II		
Urfer Nicole	Sachbearbeiterin Buchhaltung	50 %	01.10.2015	
Wyss Daniel	Dienstchef Liegenschaften			

MitarbeiterInnen	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
von Känel Andreas	Chefhauswart (Stv. DC)	hauptamtlich		
Bianchi Monika	Reinigungspersonal	Teilzeit		
Bischoff Barbara	Reinigungspersonal	Teilzeit		
Blum Werner	Hauswart Spiezmoos/Seematte	hauptamtlich		
Dürig Daniela	Reinigungspersonal	Teilzeit		
Fischer Erika	Reinigungspersonal	Teilzeit		
Graf Werner	Chefbadmeister	90 %		
Gugger Ernst	Hauswart Einigen	hauptamtlich		
Lehmann Andreas	Hauswart Räumli/ Gemeindeverwaltung	hauptamtlich		
Krebs André	Hauswart Faulensee/ Hondrich	hauptamtlich		
Krebs Sabine	Reinigungspersonal	Teilzeit		
Lörtscher Martin	Hauswart Längenstein	90 % hauptamtlich		
Reichenbach Bernhard	Hauswart Hofachern	hauptamtlich		
Reichenbach Franziska	Reinigungspersonal	Teilzeit		
Rohrer Heinz	Hauswart Räumli	hauptamtlich		
Rohrer Susanne	Reinigungspersonal	Teilzeit		
Rothenbühler Erich	Hauswart Dürrenbühl	hauptamtlich		
Rumpf David	Hauswart GZL	hauptamtlich		
Rumpf Silvia	Reinigungspersonal	Teilzeit 50 %		
Schärer Melanie	Reinigungspersonal	Teilzeit		
Schmid Edith	Reinigungspersonal	Teilzeit		30.09.2015
Schneider Mauro	Hauswart Spiezwiler	hauptamtlich		
Schneider Verena	Reinigungspersonal	Teilzeit		
Theilkäs Bernhard	Hauswart TH ABC-Zentrum	hauptamtlich		
Werren Elisabeth	Reinigungspersonal	Teilzeit		

Abteilung Soziales

Abteilungsleiter	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Bock Daniel	Abteilungsleiter			

Mitarbeiter	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Schläppi Klara	Dienstchefin Intakecenter (Stv. AL)			
Badar Shamsa	Sachbearbeiterin Administration	80 %	01.04.2015	
Bauer Sabine	Sozialarbeiterin	90 %		31.05.2015
Bumann Nelly	Sozialarbeiterin	55 %		
Frey Sonja	Sachbearbeiterin KES	50 %	01.03.2015	
Gabaglio Annika	Sachbearbeiterin Alimentenwesen	80 %		
Gerber Michèle	Sozialarbeiterin	70 %		
Giandon Mario	Sozialarbeiter	90 %		
Graber Hari Claudia	Schulsozialarbeiterin	40 %		
Guerriche Maria	Sachbearbeiterin Administration	80 %		
Hari Nicole	Sachbearbeiterin Anmeldung	80 %		
Heiniger Samuel	Sozialarbeiter			
Hiltbrand Jessica	Sachbearbeiterin Administration	90 %		

Mitarbeiter	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Ischer Beatrice	Gruppenleiterin Alimentenwesen	80 %		
Jaun Zsofia	Jugendarbeiterin	30 %		
Künzi Cornelia	Dienstchefin Service Public			
Lesaj Marija	Sozialarbeiterin	80%	01.06.2015	
Luginbühl Elisabeth	Sozialarbeiterin	55 %		
Mägert Jacqueline	Sachbearbeiterin Anmeldung	50 %		
Mang Silvia	Sozialarbeiterin			
Metzenbauer Sonja	Jugendarbeitern	70 %	01.10.2015	
Morf Erika	Sachbearbeiterin Alimentenwesen	30 %		
Mosimann Jutta	Sozialarbeiterin	70 %		
Müller Daniel	Dienstchef Mandatcenter	90 %		
Münger Vicky	Sozialarbeiterin	90%	01.07.2015	
Neuwirth Michaela	Sozialarbeiterin	80 %		
Neyner Marion	Jugendarbeiterin	70 %		31.08.2015
Oetliker Franziska	Jugendarbeiterin	60 %		
Räth Lüdi Ursina	Schulsozialarbeiterin	50 %		
Roniger Michelle	Sachbearbeiterin Administration			
Ruesch Daniel	Sachbearbeiter Buchhaltung			
Schenker Franziska	Schulsozialarbeiterin	70 %		
Schneider Erik	Dienstchef KJAS/SSA	70 %, davon 10 % Schulsozialarbeit		
Stähli Brigitte	Sachbearbeiterin Buchhaltung			
Stauffer Jolanda	Sozialarbeiterin	80 %		
Uhlmann Esther	Dienstchefin Service Public			31.03.2015
Wenger Cornelia	Sachbearbeiterin KES	50 %		28.02.2015
Wenger Daniela	Sachbearbeiterin Administration	50 %	01.10.2015	
Werren Laura	Sozialarbeiterin	20 %		
Wittlin Nicole	Sozialarbeiterin	70 %		
Wyler Ruth	Dienstchefin KES			
Zutter Yvonne	Sachbearbeiterin Administration	50 %		31.07.2015

Abteilung Sicherheit

Abteilungsleiter	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Heiniger Renato	Abteilungsleiter			

Mitarbeiter	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Jenzer Bernhard	Dienstchef Einwohnerdienste/Informatik (Stv. AL)			
Abplanalp Peter	Fachperson Zivilschutz/Feuerwehr mit Einsatzleitung	seit 01.09.2015		
Altwegg Mario	Sachbearbeiter Einwohnerdienste 2 (Stv. Dienstchef)	seit 01.09.2015		
Bühler Res	Material- und Anlagewart Feuerwehr			
Brönnimann Anja	Sachbearbeiterin Einwohnerdienste/Siegelungen	60 %		
Caminada Natascha	Sachbearbeiterin Polizeinspektorat Administration	50 %	01.05.2015	

Mitarbeiter	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Däpp Nelly	Sachbearbeiterin Einwohnerdienste 2 (Stv. DC)	80 %		31.08.2015
Frasa Bruno	Dienstchef Feuerwehr / Zivilschutz			31.08.2015
Plüss Nicole	Sachbearbeiterin Polizeisekretariat	50 %, 2 Jahre befristet, BM II		
Scherz Martin	Fachperson Polizeiinspektorat uniformiert			
Schmid Andrea	Sachbearbeiterin Feuerwehr / Zivilschutz	80 %		30.04.2015
Ziswiler Marco	Dienstchef Polizeiinspektorat			

Lernende

Mitarbeiter	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Bärtschi Jenny	Lernende	KV		
Bürki Nadia	Lernende	KV		
Egli Michèle	Lernende	KV		
Kohler Lisa	Lernende	KV		
Kropf Sämäntha	Lernende	KV	01.08.2015	
Matti Diana	Lernende	KV		31.07.2015
Müller Jason	Lernender	Fachmann Betriebsunterhalt	01.08.2015	
Saner Vera	Lernende	KV		31.07.2015
Wyder Pascal	Lernender	Fachmann Betriebsunterhalt		

Personaldienst (HR)

Mit der Schaffung einer Stabsstelle Verantwortliche HR (Personaldienst) hat der Gemeinderat am 24. November 2014 einen Schritt zur Professionalisierung der Aufgabe gemacht. Am 1. Juni 2015 hat Frau Pia Steiner ihre Arbeit aufgenommen.

Informatik

Der Betrieb der Informatik im Rechenzentrum RIO der Talus AG läuft grundsätzlich störungsfrei. Im Berichtsjahr war die Informatik nur während wenigen Stunden nicht verfügbar. Im Jahr 2015 wurden ein Online-Sitzungsvorbereitungs-Tool für den Gemeinderat eingeführt sowie die umfangreichen Arbeiten für eine neue Website www.spiez.ch in Angriff genommen.

Organisatorische Zuordnung

Ressort	Präsidiales	Franz Arnold
Abteilung	Gemeindeschreiberei	Konrad Sigrist

Produkte / Aufgaben/Leistungen / Zielgruppen

P-Nr	Produkte	Aufgaben	Zielgruppe	E	G
1301	Standortmarketing, Wirtschaft, Land- und Forstwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> Standortvermarktung durch die Spiez Marketing AG Unterstützung der Wirtschaft und des Tourismus Bewirtschaftung des gemeindeeigenen Waldes 	Bevölkerung; Gewerbebetriebe; Unternehmen; Gäste; lokale und regionale Organisationen	3	1
1302	Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> Information von Öffentlichkeit, Behörden und Verwaltung 	Bevölkerung; Behörden; Mitarbeitende; Medien	1	2

Produktgruppenziele

Der Gemeinderat beauftragt die Spiez Marketing AG mit der Koordination und Umsetzung aller Aktivitäten der Standortvermarktung

- Festlegung jährlicher Aktivitätenplan und Reporting gestützt auf die abgeschlossene Leistungsvereinbarung

Die Wirtschaftskraft wird durch regionale Zusammenarbeit im Entwicklungsraum Thun (ERT) gestärkt

- Die Unternehmungen und Gewerbetreibenden sind mit dem Verein ERT zufrieden und seitens dieser Zielgruppe gehen keine berechtigten Klagen ein

Mit lokalen und regionalen Organisationen sowie ortsansässigen Unternehmungen wird der Kontakt aktiv gepflegt

- Teilnahme an Sitzungen ERT, Kommission Wirtschaftsraum Thun (WRT), Volkswirtschaft BEO und Spiez Marketing AG
- Regelmässige und themenbezogene Kontakte zu einheimischen Unternehmungen

Die Bewirtschaftung des Waldes erfolgt nach waldbaulichen Grundsätzen

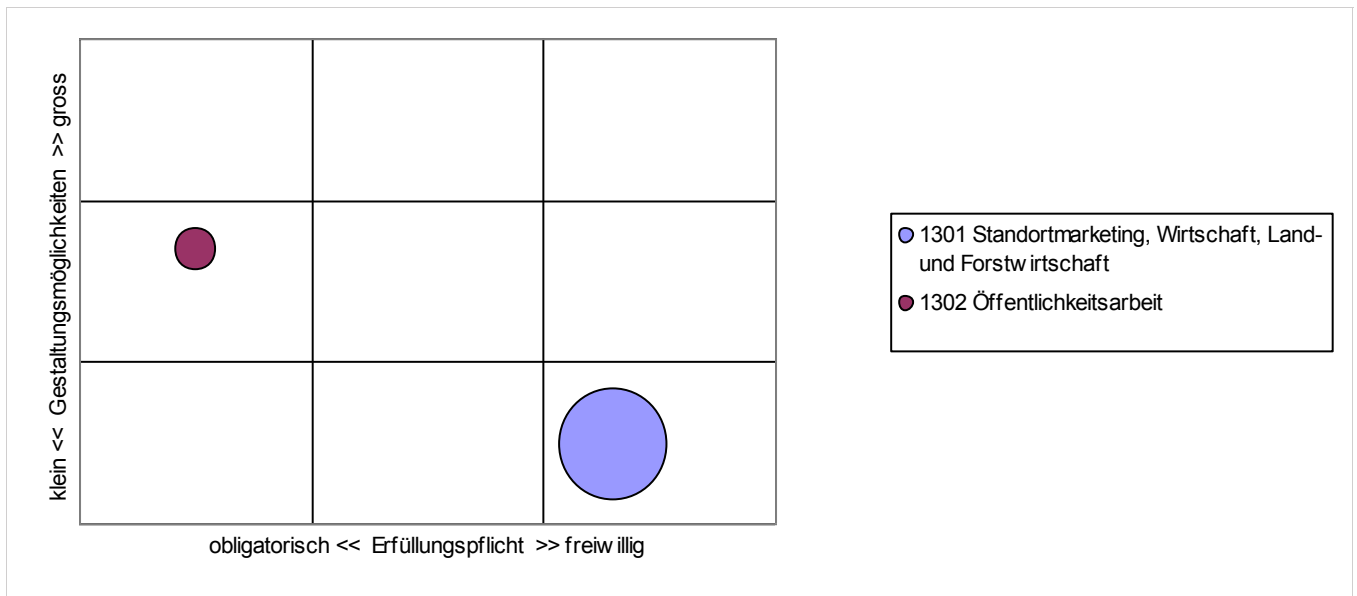
- In der Regel werden jährlich 100 m3 Holz geschlagen
- An Pflegemassnahmen werden jährlich 40 Aren ausgeführt

Die Öffentlichkeit und die Mitarbeitenden werden regelmässig über wichtige Geschäfte informiert

- Die SpiezInfo erscheint monatlich
- Die Informationen aus dem Gemeinderat werden innerhalb von 4 Arbeitstagen nach der Sitzung übermittelt
- Das Internet wird täglich aktualisiert

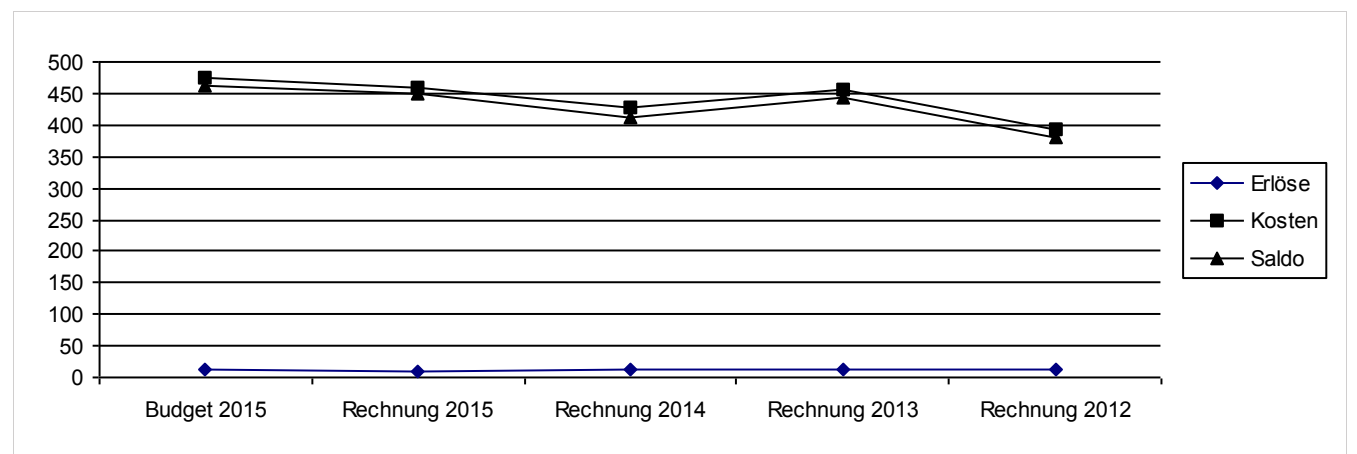
Produktgruppenrechnung

PG / Bezeichnungsart	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
13 Kosten	458'067.00	473'700.00	427'085.35	457'139.90	392'099.60
13 Erlöse	-9'209.80	-11'600.00	-14'073.40	-12'953.15	-12'651.90
Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	448'857.20	462'100.00	413'011.95	444'186.75	379'447.70



Finanzinformationen

Bezeichnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
A Personal	1'320.00	1'500.00	1'530.00	1'530.00	1'352.00
A Sachkosten	33'877.05	41'500.00	37'325.95	50'501.05	30'509.65
A Beiträge an Dritte + übriger Aufwand	346'981.70	347'700.00	312'083.90	328'741.70	295'064.80
A Verrechneter Aufwand	75'888.25	83'000.00	76'145.50	76'367.15	65'173.15
E Vermögenserträge + Entgelte	-8'933.40	-10'000.00	-12'404.15	-11'103.90	-9'845.80
E Beiträge von Dritten + übriger Ertrag		-1'000.00	-840.00	-1'020.00	-1'424.00
E Verrechneter Ertrag	-276.40	-600.00	-829.25	-829.25	-1'382.10
	448'857.20	462'100.00	413'011.95	444'186.75	379'447.70



Finanzaufstellung nach Produkten

Produktnr/-bezeichnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
1301 Standortmarketing, Wirtschaft, Land- und Forstwirtschaft Kosten	398'399.85	410'800.00	367'750.60	395'728.80	344'884.80
1301 Standortmarketing, Wirtschaft, Land- und Forstwirtschaft Erlöse	-9'209.80	-11'600.00	-14'073.40	-12'953.15	-12'651.90
1302 Öffentlichkeitsarbeit Kosten	59'667.15	62'900.00	59'334.75	61'411.10	47'214.80
1302 Öffentlichkeitsarbeit Erlöse				0.00	
	448'857.20	462'100.00	413'011.95	444'186.75	379'447.70

Kommentar

Das Nettoergebnis dieser Produktgruppe fällt gegenüber dem Budget 2015 um rund CHF 13'000 besser aus.

Im Produkt Standortmarketing, Wirtschaft, Land- und Forstwirtschaft fällt der Aufwand im Bereich Tourismus für Unterhalt und Reparaturen sowie Verrechnete Leistungen (Werkhof) tiefer aus.

Im Produkt Öffentlichkeitsarbeit sind tiefere Kosten für das Spiez Info und Verrechnete Löhne zu verzeichnen.

Standortmarketing

Die Spiez Marketing AG (SMAG) blickt auf ein sehr erfreuliches Geschäftsjahr zurück. Innerhalb der Tourismusdestination TOI (Thunersee – Interlaken – Brienersee) geht die SMAG mit einem Logiernächtezuwachs von 7 % gegenüber dem Vorjahr als Klassenprimus hervor. Mit der Eröffnung des Delta Parkes im laufenden Jahr kann dieser erfreuliche Trend auch im 2016 fortgesetzt werden. Dank des tollen Sommerwetters verzeichneten ebenfalls die Minigolfanlage, das Spiezer Zügli und der Kanuweg Thunersee Rekordergebnisse.

Der Gemeinderat hat der überarbeiteten SMAG-Strategie für den Standort Spiez im Frühling zugestimmt. Der eingeschlagene Weg wird fortgeführt, wobei die SMAG die Spiezer Wahrzeichen Schloss, Rebbau und Heimat- und Rebbaumuseum noch intensiver in ihre Massnahmen einbeziehen wird. Der Bereich Wirtschaft und Gewerbe wird künftig ebenfalls ein stärkeres Gewicht erhalten.

Im Sommer wurde zusammen mit der Gemeinde die neue Beacharena eröffnet. Die Spiezer Bucht wird mit der gut ausgelasteten Anlage auch ästhetisch aufgewertet. Die von der SMAG eingesetzten Sportanlagen-Verantwortlichen sorgen dafür, dass der Betrieb und Umbau der Anlage stets einwandfrei über die Bühne geht. Die Anlage hat sich auch im Turnierbetrieb bewährt. Die Tribünen konnten wie geplant aufgebaut werden und boten für die Fernsehproduktion Stadionatmosphäre. Die Beacharena Spiez hat Ende Jahr den von der Volkswirtschaft Berner Oberland verliehenen Innovationspreis für Tourismus 2015 gewonnen.

Die SMAG lancierte mit der Ausstellung „Wunder von Bern der Geist von Spiez“ und Mieteletkrovelos zwei neue Angebote und war bei der Organisation und Durchführung der 1. Spiezer Kulturnacht federführend.

Im Berichtsjahr war die Gemeinde mit Vizegemeindepräsidentin Jolanda Brunner, Gemeinderätin Monika Lanz, Vorsteherin Bildung, und Matthias Maibach, Mitglied GGR, im Verwaltungsrat der SMAG vertreten.

Forstwesen

Im Berichtsjahr hat ein Holzschlag im Spiezbergwald stattgefunden. Dabei wurden insgesamt 126 m³ Stamm-, Industrie- und Brennholz aufgerüstet. Wie jedes Jahr wurden auch im Bereich der Spazierwege (Hans Barben-Weg) im Spiezberg schräg stehende Bäume aus Sicherheitsgründen gefällt. Dank der in den vergangenen 10 Jahren intensiven Jungwaldpflege im Spiezberg konnte im Jahr 2015 darauf verzichtet werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeit und die Mitarbeitenden werden regelmässig via Medien oder anlässlich von Rapporten über wichtige Geschäfte informiert. Gemäss Rückmeldungen ist das SpiezInfo nach wie vor ein sehr geschätzter Informationskanal und wird rege gelesen.

Organisatorische Zuordnung

Ressort	Bildung, Kultur	Monika Lanz
Abteilung	Bildung	Toni Balett

Produkte / Aufgaben/Leistungen / Zielgruppen

P-Nr	Produkte	Aufgaben	Zielgruppe	E	G
2101	Unterricht KG, Primar- und Sekundarstufe I	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung einer optimalen Schullaufbahn für alle SchülerInnen • Förderung der Gemeinschaftsbildung 	SchülerInnen; Eltern	1	2
2102	Tagesschule	<ul style="list-style-type: none"> • Führung der Tagesschule gemäss Bedarf und nach den Vorgaben der Erziehungsdirektion 	SchülerInnen; Eltern	2	2
2103	Freiwillige Kurse im Sport-, Sprach-, Musik- und Kulturbereich	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung an der Finanzierung des Musikunterrichtes im Sinne des kantonalen Musikschulgesetzes • Durchführen von freiwilligen Kursen im Sport-, Musik-, Sprach- und Kulturbereich (Wahlfächer) 	SchülerInnen; Institutionen; Eltern	2	2

Produktgruppenziele

An der Volksschule besteht ein förderndes Lernumfeld

- Angebot Spezialunterricht (IBEM)
- Jeder Schulabgänger hat eine Anschlusslösung
- Führen eines Kunst und Sportangebotes auf der Sekundarstufe I mit mindestens 15 SchülerInnen

Es finden gemeinschaftsfördernde und stufenübergreifende Anlässe statt

- Landschulwochen: max. 2 x während der Primarstufe; 1 x in der 8. Klasse in der Sekundarstufe I
- Präventionsprojekte: je 1 Projekt auf der Primar- und Sekundarstufe I
- Zusammenarbeit mit abgebenden und aufnehmenden Stufen, Schulen, Lehrbetrieben: mindestens 1 x pro Jahr

Die jährliche Umfrage klärt bei den Eltern den Bedarf für die Tagesschule pro Standort ab

- Mindestens 7 Kinder pro Modul

Der Besuch der Musikschule ist für alle Kinder und Jugendlichen in Ausbildung offen

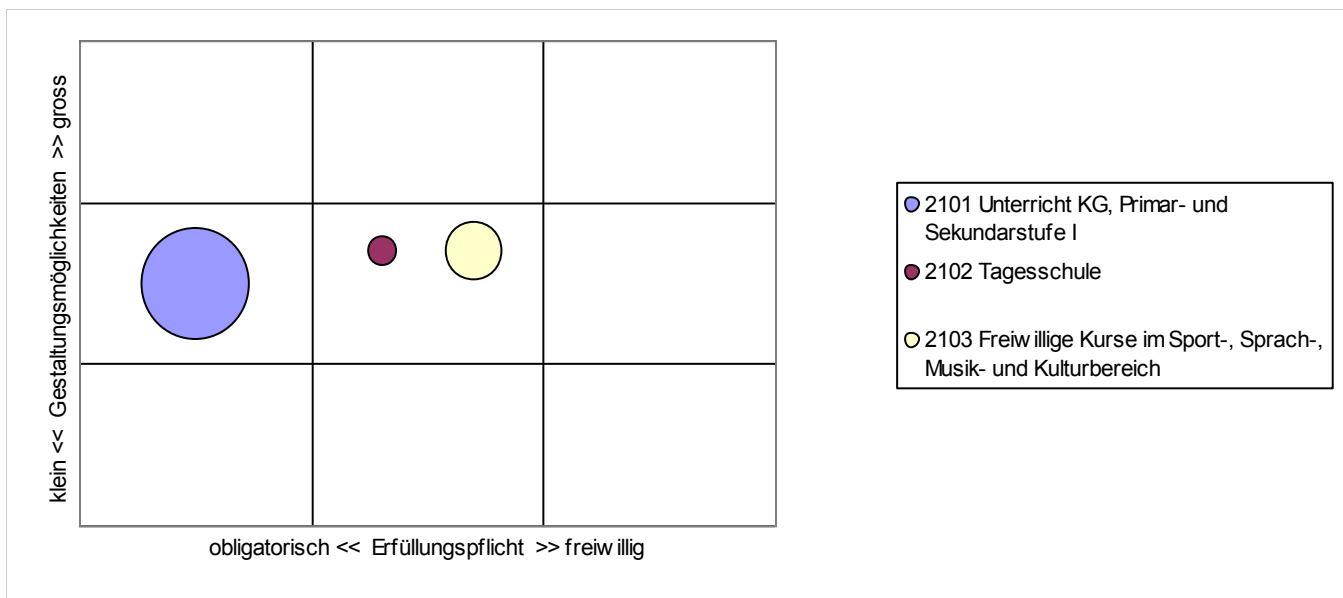
- Ermässigung für Familien in bescheidenen Verhältnissen, mit mehreren Kindern, für Mitglieder von Musikvereinen

Die freiwilligen Kurse (Wahlfächer) werden nach kantonalen Vorgaben angeboten

- Ausgewogenes Verhältnis zwischen den Bereichen Kultur, Sprache und Sport

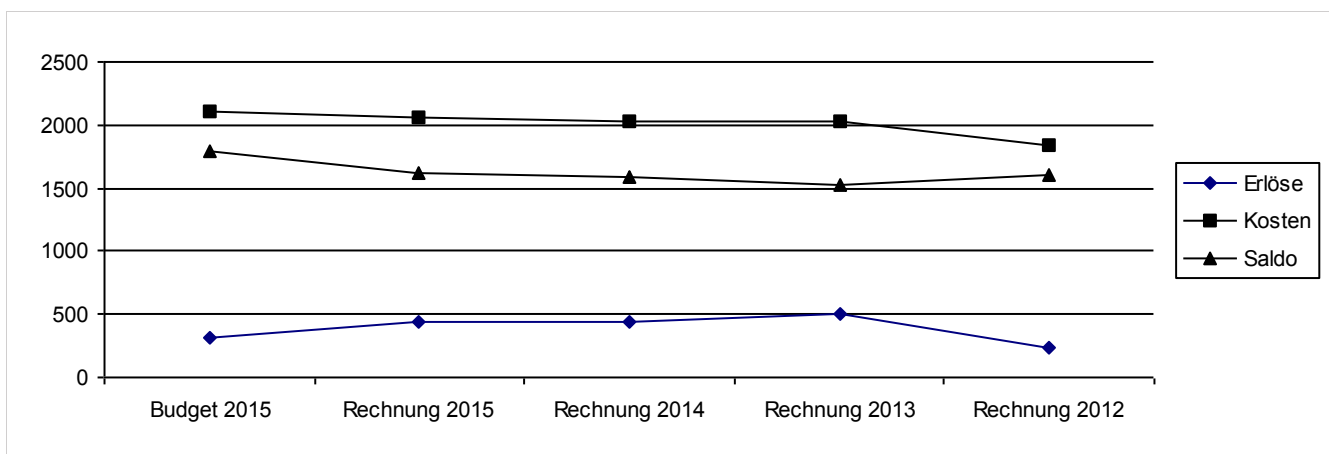
Produktgruppenrechnung

PG / Bezeichnungsart	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
21 Kosten	2'056'387.78	2'106'800.00	2'034'664.06	2'033'408.14	1'838'118.71
21 Erlöse	-438'440.00	-319'800.00	-439'816.00	-510'076.35	-233'524.70
Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	1'617'947.78	1'787'000.00	1'594'848.06	1'523'331.79	1'604'594.01



Finanzinformationen

Bezeichnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
A Personal	476'037.65	502'300.00	466'947.40	493'786.75	396'070.30
A Sachkosten	933'223.13	1'016'700.00	927'187.36	945'077.89	928'855.96
A Beiträge an Dritte + übriger Aufwand	643'475.75	583'800.00	637'626.00	592'333.40	503'797.70
A Verrechneter Aufwand	3'651.25	4'000.00	2'903.30	2'210.10	9'394.75
E Vermögenserträge + Entgelte	-36'955.60	-19'000.00	-15'076.80	-18'791.60	-5'010.00
E Beiträge von Dritten + übriger Ertrag	-401'484.40	-287'800.00	-424'739.20	-491'284.75	-216'714.70
E Verrechneter Ertrag		-13'000.00		0.00	-11'800.00
	1'617'947.78	1'787'000.00	1'594'848.06	1'523'331.79	1'604'594.01



Finanzaufstellung nach Produkten

Produktnr/-bezeichnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
2101 Unterricht KG, Primar- und Sekundarstufe I Kosten	1'277'242.08	1'348'500.00	1'235'594.16	1'282'554.54	1'159'730.95
2101 Unterricht KG, Primar- und Sekundarstufe I Erlöse	-98'385.10	-87'800.00	-154'576.15	-255'012.20	-27'892.50
2102 Tagesschule Kosten	420'525.55	395'900.00	407'619.55	390'183.55	339'159.71
2102 Tagesschule Erlöse	-338'996.70	-232'000.00	-281'479.85	-250'104.15	-201'502.20
2103 Freiwillige Kurse im Sport-, Sprach-, Musik- und Kulturbereich Kosten	358'620.15	362'400.00	391'450.35	360'670.05	339'228.05
2103 Freiwillige Kurse im Sport-, Sprach-, Musik- und Kulturbereich Erlöse	-1'058.20	0.00	-3'760.00	-4'960.00	-4'130.00
	1'617'947.78	1'787'000.00	1'594'848.06	1'523'331.79	1'604'594.01

Kommentar

Gegenüber dem Budget 2015 fällt der Nettoaufwand für die Produktgruppe Volksschule um rund CHF 169'000 tiefer aus.

Auf der Aufwandseite fallen die Ausgaben für Schulmaterial und Lehrmittel tiefer aus. Auf der Ertragsseite fallen die Kantonsbeiträge für die Tagesschule gegenüber dem Budget um CHF 85'000 höher aus.

IBEM (Integration und besondere Massnahmen)

Das Angebot von IBEM umfasste im Berichtsjahr folgende Bereiche:

- Integrative Förderung (inkl. Legasthenie und Dyskalkulie)
- Psychomotorik
- Logopädie
- Begabtenförderung
- Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Im Bereich IBEM arbeiteten per Ende des Berichtsjahres insgesamt 20 Lehrpersonen (399 Lektionen / 1'425 Stellenprozente).

Kindergarten und Primarstufe

Schülerzahlen Kindergarten

Per 31. Dezember 2015 besuchten gesamthaft 209 Kinder (109 Knaben, 100 Mädchen) die 11 Kindergärten der Gemeinde Spiez. 106 Kinder absolvieren derzeit das erste, 103 Kinder das zweite Kindergartenjahr.

Kindergarten	1. Jahr	2. Jahr	Total
Eichhalde	12	11	23
Einigen1	6	9	15
Einigen2	6	10	16
Faulensee	11	11	22
Hondrich	9	8	17
Kirchgemeindehaus	10	10	20
Neumatte	9	8	17
Räumli	8	10	18
Schonegg	12	11	23
Spiezmoos	12	5	17
Spiezwiler	11	10	21
	106	103	209

Schülerzahlen Primarschule

An den sieben Primarschulen der Gemeinde Spiez wurden per 31. Dezember 2015 gesamthaft 634 Kinder (327 Knaben, 307 Mädchen) unterrichtet.

Primarschule	Klasse							* KbF	Total
	1.	2.	3.	4.	5.	6.			
Einigen	9	10	14	14	10	12		69	
Faulensee	9	13	7	12	10	11		62	
Hofachern	22	20	16	25	14	20	4	121	
Hondrich	12	6	11	9	10	4		52	
Räumli	24	13	23	18	22	16		116	
Spiezmoos	18	19	16	23	19	21		116	
Spiezwiler	11	18	15	18	24	12		98	
	105	99	102	119	109	96	4	634	

* **KbF** = Klasse für besondere Förderung für die ganze Primarstufe im Schulhaus Hofachern.

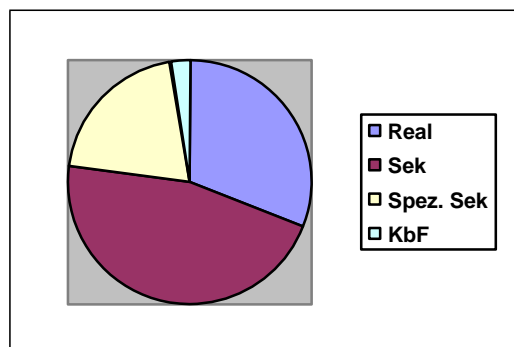
Personelles

Per Ende des Berichtsjahrs unterrichteten insgesamt 20 Kindergarten- und 72 Primarschullehrkräfte an den Kindergärten und Primarschulen der Gemeinde Spiez (1384 Lektionen / 4'950 Stellenprozente).

Sekundarstufe I

Schülerzahlen

Per 31. Dezember 2015 besuchten insgesamt 310 Schüler/innen (163 Knaben, 147 Mädchen) das Schulzentrum Längenstein, welche in 16 Klassen unterrichtet wurden, wobei sich die Schüler/innen auf folgende Leistungsniveaus verteilen:



Real	96	30.97 %
Sek	143	46.13 %
Spez. Sek/GU9	62	20.00 %
KbF	9	2.90 %

Zusammenarbeit mit Lehrbetrieben und weiterführenden Schulen

Im Rahmen des bestehenden Berufswahlkonzeptes hatten die 8.-Klässler/innen an „Schnuppertagen“ die Möglichkeit in verschiedenen Betrieben, Institutionen und Schulen diverse Berufe und Weiterbildungsangebote kennenzulernen. Im Weiteren fand im Oktober 2015 in Zusammenarbeit mit dem Speizer-Gewerbeverband ein regionaler Ausbildungsabend statt. An dieser Veranstaltung haben sich 40 verschiedene Lehrbetriebe vorgestellt und interessierte Schüler/innen und Eltern detailliert über Berufsausbildungen, die in ihren Betrieben angeboten werden, informiert.

Schulabgänger

Im Juli 2015 haben 99 Neuntklässler/innen das Schulzentrum Längenstein verlassen; zu diesem Zeitpunkt hatte 1 Schüler keine Anschlusslösung.

Kunst- und Sportangebot

Per 31. Dezember 2015 nahmen gesamthaft 14 Knaben und 7 Mädchen das Kunst- und Sportangebot in Anspruch, wovon sich alle 21 im sportlichen Bereich engagieren. Aufgeteilt auf die Klassenjahrgänge sieht die Zusammensetzung wie folgt aus:

- 7. Klassen: 4 Schüler
- 8. Klassen: 10 Schüler/innen (6 Knaben, 4 Mädchen)
- 9. Klassen: 7 Schüler/innen (4 Knaben, 3 Mädchen)

Personelles

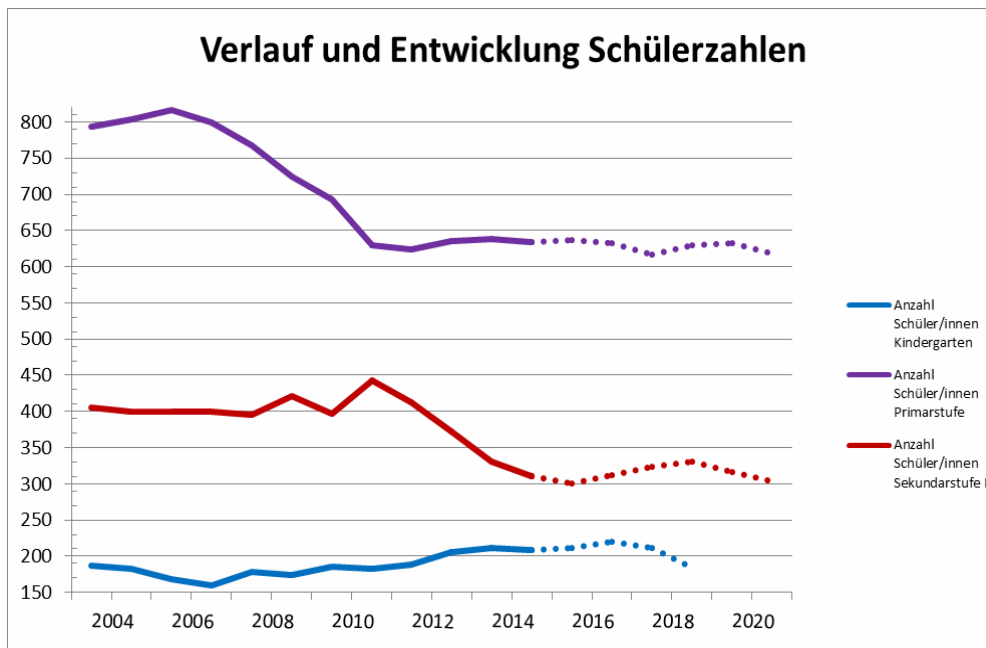
Am 31. Dezember 2015 unterrichteten 38 Lehrpersonen an den verschiedenen Klassen am Schulzentrum Längenstein (608 Lektionen / 2'170 Stellenprozente).

Verlauf und Entwicklung Gesamtschülerzahlen

Schülerentwicklungszahlen allgemein

Im Verlauf des Jahres haben sich die Schülerzahlen wie folgt verändert:

Stufe	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2015	Veränderung Anzahl S&S	Anzahl Klassen 31.12.2015
Sekundarstufe I	330	310	- 20	15
Primarstufe	638	634	- 4	33
Kindergarten	211	209	- 2	11
Total	1179	1153	- 26	59



Tagesschule

Die Tagesschule Spiez ist ein freiwilliges, schulergänzendes Betreuungsangebot, welches alle Kinder der Gemeinde Spiez ab Kindertageeintritt bis Ende der obligatorischen Schulzeit nutzen können. Die Kinder besuchen den Schulunterricht weiterhin in ihren Stammklassen und können je nach Bedarf einzelne oder mehrere Tagesschulmodule nutzen. Die Tagesschule Spiez ist mittlerweile im 7. Betriebsjahr. Die Tagesschulstandorte sind entsprechend dem Bedarf unterschiedlich geöffnet. Im Schulhaus Einigen wird am Dienstag, in den Schulhäusern Hofachern, Räumli/Spiezwiler und Spiezmoos werden am Dienstag und Donnerstag der Mittagstisch und alle Nachmittagsmodule (ab 11.50 – 18.35) fix angeboten. Weitere Module werden bei genügend Anmeldungen durchgeführt. In den Schulferien ist die Tagesschule nicht geöffnet. Aktuell nutzen 136 Kinder die Tagesschulangebote.

Folgende Module werden im Schuljahr 2015-16 angeboten

	Montag					Dienstag					Donnerstag				
	MT	N1	N2	N3	N4	MT	N1	N2	N3	N4	MT	N1	N2	N3	N4
Einigen						x		x	x						
Hofachern						x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Hondrich						x									
Spiezmoos	x	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Wiler + Räumli						x		x	x	x	x	x	x	x	x

x: durchgeführte Module

- MT** Mittagstisch 11.50-13.30/13.50 KG
- NB 1** Nachmittagsbetreuung 1 13.30/13.50 – 15.05
- NB 2** Nachmittagsbetreuung 2 15.05 – 16.15
- NB 3** Nachmittagsbetreuung 3 16.15 – 17.25
- NB 4** Nachmittagsbetreuung 4 17.25 – 18.35

Übersicht Tagesschule 2015-16 (Anzahl Kinder)

	Mo	Di	Do	Total
MT 1 + KG	19	74	49	142
NB 1 + KG	17	2	16	35
NB 2	28	51	41	120
NB 3	19	48	33	100
NB 4	0	12	11	23

Organisatorische Zuordnung

Ressort	Bildung, Kultur	Monika Lanz
Abteilung	Bildung	Toni Balett

Produkte / Aufgaben/Leistungen / Zielgruppen

P-Nr	Produkte	Aufgaben	Zielgruppe	E	G
2201	Gesellschaft, Kultur und Sport; Vereinsunterstützung	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von ortsansässigen kulturfördernden Organisationen und kulturellen Anlässen • Unterstützung von Angeboten im Bereich der Erwachsenenbildung • Unterstützung der Sportvereine, insbesondere die Förderung der Jugend 	Gäste; Bevölkerung	2	2
2202	Gemeindebibliothek und Ludothek	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung an der Finanzierung von Bibliothek und Ludothek • Die Bibliothek dient als Zentrum für Information, Begegnung, Bildung, Freizeitgestaltung und die Unterhaltung • Die Ludothek dient als Zentrum für das Spielen und die Unterhaltung 	Gäste; Bevölkerung	2	2

Produktgruppenziele

Kulturelle Angebote werden finanziell unterstützt

- Jährlich wiederkehrende Unterstützung
- Unterstützung auf Gesuch hin

Die Angebote im Bereich Erwachsenenbildung werden unterstützt

- Die Programme der Volkshochschule Spiez-NST und der der Volkswirtschaftskammer sind massgebend

An weiterführende Privatschulen in Spiez werden Beiträge ausgerichtet

- Gesamthaft Fr. 5'000.--

Die Sportvereine werden auf Gesuch hin finanziell unterstützt; insbesondere wird die Jugend gefördert

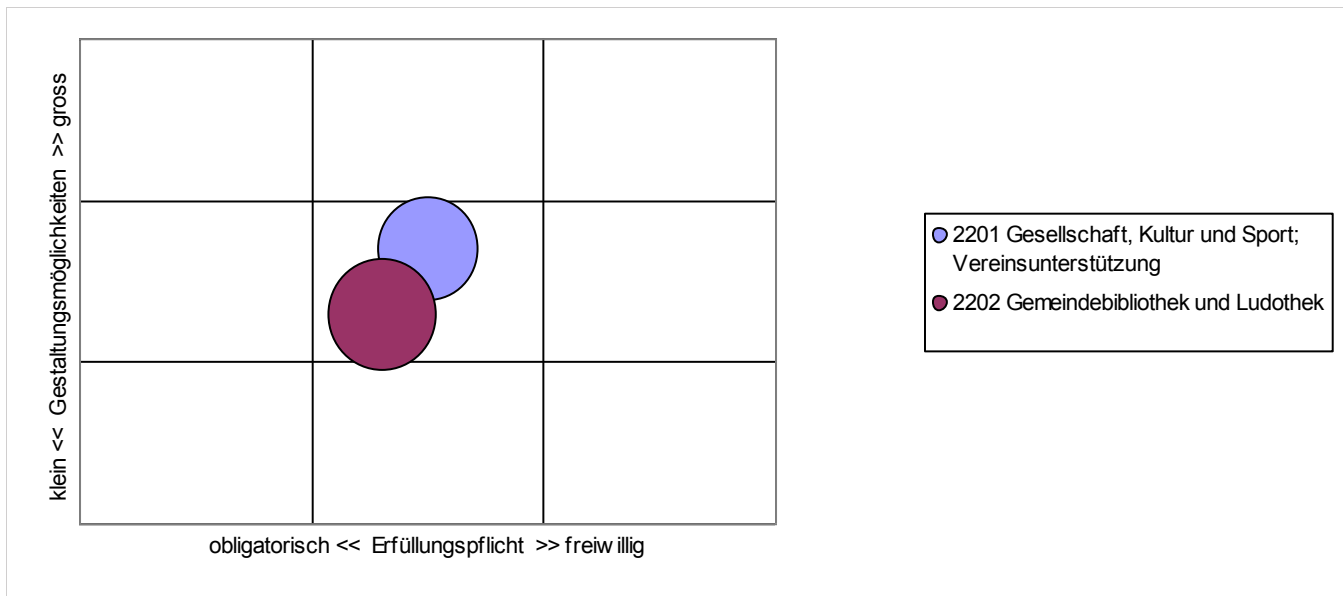
- Rund 15 Sportvereine
- Rund 1000 Jugendliche

Die Bibliothek und die Ludothek sind in der Bevölkerung verankert und sie werden rege benutzt

- Die Öffnungszeiten sind kundengerecht
- Aktive BenutzerInnen in Prozent der Bevölkerung von Spiez: 15 - 25%

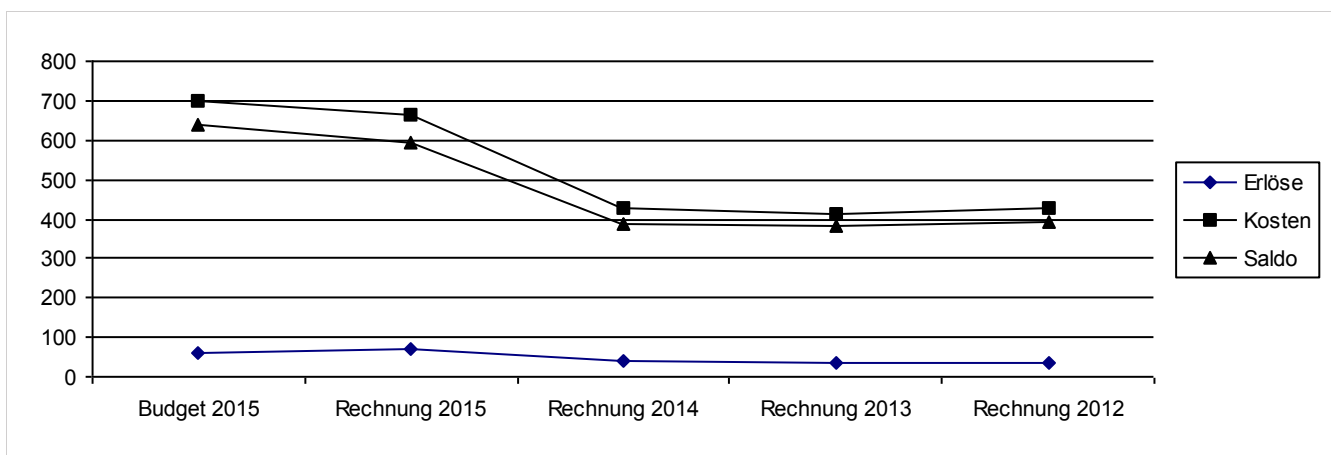
Produktgruppenrechnung

PG / Bezeichnungsart	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
22 Kosten	665'557.15	701'100.00	426'336.65	412'908.22	425'308.13
22 Erlöse	-69'726.00	-61'000.00	-41'059.40	-32'970.00	-32'970.00
Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	595'831.15	640'100.00	385'277.25	379'938.22	392'338.13



Finanzinformationen

Bezeichnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
A Personal	2'600.00	4'600.00	4'550.00	9'449.45	10'496.70
A Sachkosten	24'066.05	26'200.00	48'897.75	57'449.17	47'932.38
A Beiträge an Dritte + übriger Aufwand	404'135.00	413'200.00	344'903.60	335'942.10	342'999.50
A Verrechneter Aufwand	234'756.10	257'100.00	27'985.30	10'067.50	23'879.55
E Vermögenserträge + Entgelte	-44'726.00	-36'000.00	-16'059.40	-7'970.00	-7'970.00
E Beiträge von Dritten + übriger Ertrag	-25'000.00	-25'000.00	-25'000.00	-25'000.00	-25'000.00
	595'831.15	640'100.00	385'277.25	379'938.22	392'338.13



Finanzaufstellung nach Produkten

Produktnr/-bezeichnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
2201 Gesellschaft, Kultur und Sport; Vereinsunterstützung Kosten	302'626.15	326'600.00	302'188.60	297'017.77	311'945.55
2201 Gesellschaft, Kultur und Sport; Vereinsunterstützung Erlöse	-25'000.00	-25'000.00	-25'000.00	-25'000.00	-25'000.00
2202 Gemeindebibliothek und Ludothek Kosten	362'931.00	374'500.00	124'148.05	115'890.45	113'362.58
2202 Gemeindebibliothek und Ludothek Erlöse	-44'726.00	-36'000.00	-16'059.40	-7'970.00	-7'970.00
	595'831.15	640'100.00	385'277.25	379'938.22	392'338.13

Kommentar

Gegenüber dem Budget 2015 schliesst der Nettoaufwand dieser Produktegruppe um rund CHF 44'000 tiefer ab.

Auf der Aufwandseite fallen vor allem die internen Verrechnungen für den Personalaufwand sowie die Passivzinsen und Abschreibungen tiefer aus.

Kulturkommission

Es konnten folgende eingegangene Gesuche um einen finanziellen Beitrag an kulturelle Anlässe, bzw. Werke einheimischen Schaffens bewilligt werden:

Anzahl	Sparte	Betrag
9	Musikalische Anlässe	Fr. 7'600.-
7	Kinder- bzw. Jugendprojekte	Fr. 3'960.-
1	Lesungen und Rundgänge	Fr. 1'700.-
1	Marketing (Spiezer Kulturkalender)	Fr. 3'500.-
1	Spiezer Kultur Nacht	Fr. 5'000.-
1	Filmfestival Swiss Movie	Fr. 1'000.-
1	Kulturlokal Das O, Spiez	Fr. 2'000.-
	Total	Fr. 24'760.-

25 kulturelle Vereine/Institutionen sind berechtigt, auf ein formelles Gesuch hin eine alljährlich wiederkehrende finanzielle Unterstützung zu beantragen. 21 dieser vorab lokalen und regionalen Institutionen erhielten insgesamt **Fr. 147'082.--**. In diesem Betrag sind folgende bedeutende Posten enthalten:

- Fr. 26'052.-- an die regionale Kulturkonferenz Thun (aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen)
- Fr. 58'200.-- an die Stiftung Schloss Spiez
- Fr. 25'000.-- an die Jugendmusik Spiez
- Fr. 10'000.-- an den Verein Läset Sunntig
- Fr. 10'000.-- an die Stiftung Heimat- und Rebbaumuseum

Das Controlling der Auszahlungen obliegt der Kulturkommission. Zwecks Verteilung des jährlichen Kulturpools in der Höhe von Fr. 50'000.--, welcher je hälftig von Kanton und Gemeinde geöffnet wird, erfasst und prüft die Kommission die Daten, Zahlen und den Kurzbericht über die Aktivitäten der langjährigen Kulturinstitutionen von Spiez. Dies sind Kulturspiegel, Schlosskonzerte Spiez, Kammermusikkonzerte Hondrich, Film im Bad, Othello sowie die Veranstaltungen in der Bibliothek. Die Beitragsausrichtung erfolgt aufgrund eines Verteilschlüssels, bei dem die Anzahl der Veranstaltungen, die Besucherzahlen, der finanzielle Aufwand und die Vermögenssituation berücksichtigt werden.

Die **Bundesfeier 2015** fand im gewohnten Rahmen statt. Am Vorabend des 1. Augustes war Bar- und Festbetrieb, ein Kinderlampionumzug und das Barocke Feuerwerk. Der Turnverein Spiez organisierte am Nationalfeiertag wiederum den Brunch.



Erwachsenenbildung

Volkshochschule Spiez - Niedersimmental

Mitglieder- und Gönnerbestand per 31.12.2015: 545 Mitglieder, 18 Gönner

Finanzen: Jahresumsatz: Fr. 379'371.24.--, Gewinn Fr. 1'451.20.--
Vereinsvermögen per 31.12. 2015: Fr. 149'141.--

Kurswesen: 288 geplante Kurse
233 durchgeführte Kurse, die von 2'211 Kursteilnehmern besucht wurden
(Vorjahr 1677)

Sport

Die Sportkommission ist bestrebt, die Bewegung der Spiezer Bevölkerung, insbesondere der Jugendlichen, nachhaltig zu fördern. Die Sportvereine der Gemeinde Spiez erhalten jährlich einen Gemeindebeitrag zur Unterstützung ihrer Arbeit. Zusammen mit dem Jugendförderungsbeitrag stehen dafür Fr. 25'000 zur Verfügung. Folgende Kriterien werden berücksichtigt: Mitgliederzahl, Trainingseinheiten und Engagement in der Gemeinde. 2015 haben 21 Vereine einen Gemeindebeitrag und 15 davon zusätzlich einen Jugendförderungsbeitrag erhalten.

Schnuppertrainings

Aufgrund der durchwegs positiven Rückmeldungen der Vereine hat die Sportkommission beschlossen, die Aktion "Schnuppertrainings" im Jahr 2015 wiederum durchzuführen. Es haben sich 31 SchülerInnen für einen oder mehrere Kurse angemeldet (im Vorjahr waren es 94).

Sportkurse

Der freiwillige Schulsport heisst neu „Sportkurs“ und wird nun zusammen mit den Schnuppertrainings durch das Sportsekretariat organisiert. Auf die Ausschreibung der Frühling-/Sommerkurse haben sich zwei Vereine gemeldet. Auf die Ausschreibung der Angebote an knapp 1'000 SchülerInnen sind 14 Anmeldungen für den Sportkurs Velo-/Mountainbike fahren des Bikeclubs Spiez und 8 Anmeldungen für den Frühlings OL-Kurs der OL-Gruppe Hondrich eingegangen. Auf die Ausschreibung der Herbst-/Wintersemesterkurse hat sich ein Verein gemeldet. Auf die Ausschreibung der Angebote an knapp 500 Schülerinnen sind 4 Anmeldungen für den Selbstverteidigungskurs für Mädchen ab Jahrgang 2004 des Judo und Ju-Juitsu Clubs Spiez eingegangen.

Bibliothek/Ludothek

Das erste Jahr in der neuen Umgebung war für die beiden Teams der Bibliothek und Ludothek speziell. Es ging vor allem darum zusammenzuwachsen und ein Gefühl der Zusammengehörigkeit zu finden. Die **LesBar** ist am Mittwochnachmittag zu einem beliebten Treffpunkt bei Kaffee und Kuchen geworden. Die Schweizer Erzählnacht zum Thema „Zaubereien und schwarze Katzen“ hat Bibliothek und Ludothek zu einem gemeinsamen Anlass für Kinder und Jugendliche inspiriert. Über 30 Kinder besuchten die verschiedenen Angebote wie schminken, spielen, Cupcakes verzieren und **Geschichten hören**. Mit Unterstützung der Pro Senectute Berner Oberland startete die Ludothek die **Senioren-Spielnachmittage**. Unter Anleitung spielen Senioren verschiedene Spiele. Die Öffnungszeiten haben sich bewährt; sie sind kundenfreundlich.

Zusammen mit den Schulen Spiez wird die Bibliothek ab August 2016 ein neues Ausbildungsprogramm „Bausteine Bibliothek“ starten. Ziel dieses Projekts ist die Stärkung der Informations-, Lese- und Recherchekompetenz. Im Frühling 2016 startet das Angebot „Die Bibliothek kommt nach Hause“. Zusammen mit Pro Senectute Berner Oberland wird ein mobiler Bibliotheksdienst für Menschen ab 60 mit eingeschränkter Mobilität eingerichtet.

	Daten 2014 Bibliothek	Daten 2015 Bibliothek	Daten 2014 Ludothek	Daten 2015 Ludothek
Aktive NutzerInnen	2'512	2'604	351	368
Medien	21'140	22'236	1'087	1'285
Ausleihen	107'406	108'966	3'180	3'970
Ausleihen Digitale Bibliothek Bern	4'512	6'253	-	-
Neueinschreibungen	468	544	80	158
Stunden pro Woche geöffnet	31	31	7.5	14
Schulbibliothekarin/Ludothekarinnen	1	1	10	6
Stellenprozente	195	225	-	-



Organisatorische Zuordnung

Ressort	Soziales	Ursula Erni
Abteilung	Soziales	Daniel Bock

Produkte / Aufgaben/Leistungen / Zielgruppen

P-Nr	Produkte	Aufgaben	Zielgruppe	E	G
3101	Sachhilfe, Beratung und Prävention	<ul style="list-style-type: none"> Anlaufstelle (Triage) für alle Fragen der sozialen Sicherung Persönliche Beratung Existenzsicherung 	Bevölkerung	1	2
3102	Dienstleistungen Kindes- und Erwachsenenschutz (KES)	<ul style="list-style-type: none"> Abklärung und Vollzug im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) 	Bevölkerung; kantonale Verwaltung	1	1
3103	Alimentenwesen	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der Alimentenbevorschussung und Gewährung der Inkassohilfe 	Bevölkerung	1	1

Produktgruppenziele

Die Hilfesuchenden werden so schnell als möglich unter Einbezug ihrer Ressourcen reintegriert und können so am sozialen Leben teilhaben

- 30% der geführten Fälle können abgelöst werden

Die Aufträge der KESB an die Sozialen Dienste werden fristgerecht bearbeitet

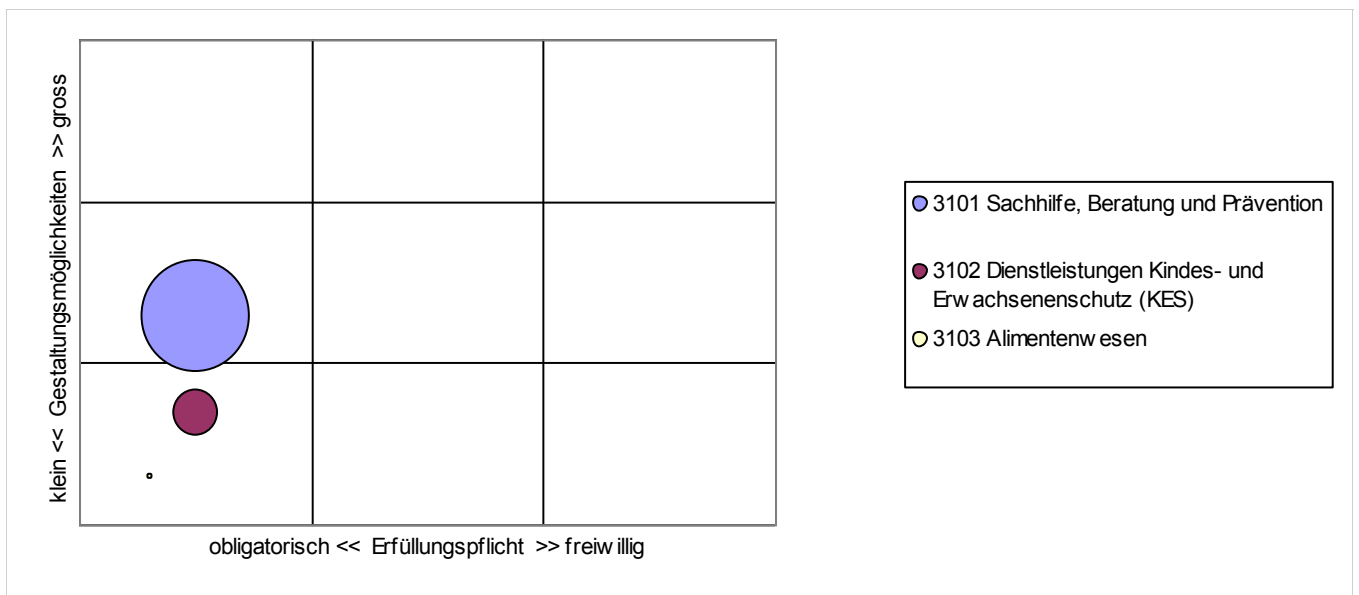
- Keine Mahnungen

Kinderalimente werden bevorschusst und Sorgeberechtigten wird Inkassohilfe gewährt

- Rechtzeitige Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe

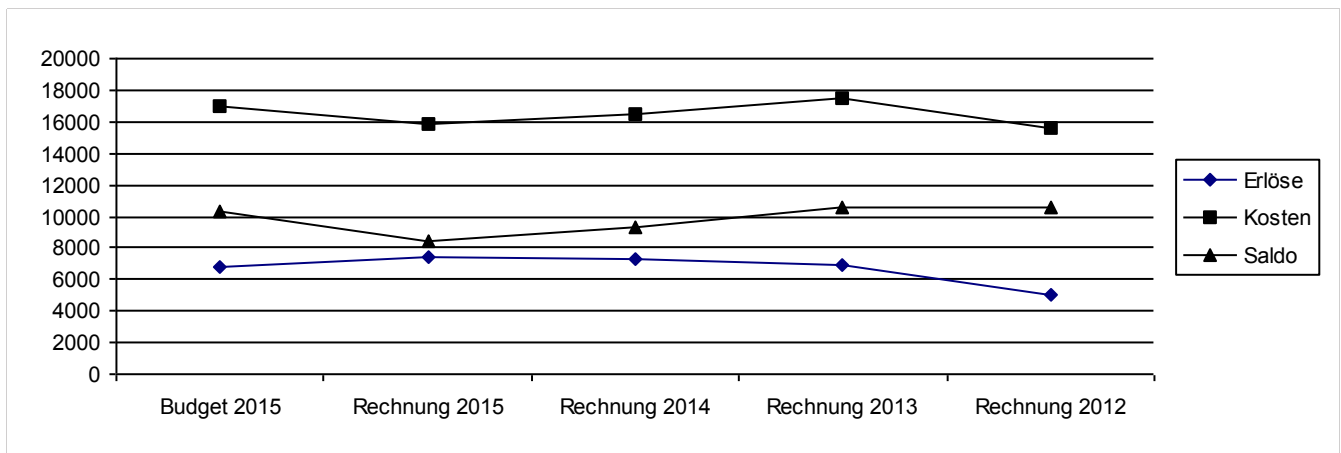
Produktgruppenrechnung

PG / Bezeichnungsart	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
31 Kosten	15'801'888.98	17'042'150.00	16'500'687.04	17'441'721.41	15'624'677.61
31 Erlöse	-7'433'409.90	-6'761'550.00	-7'240'815.41	-6'880'367.44	-5'015'998.64
Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	8'368'479.08	10'280'600.00	9'259'871.63	10'561'353.97	10'608'678.97



Finanzinformationen

Bezeichnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
A Personal	4'850.00	6'300.00	7'470.00	6'320.00	48'624.65
A Sachkosten	42'322.35	52'150.00	50'226.05	40'906.65	41'192.40
A Beiträge an Dritte + übriger Aufwand	12'854'730.63	13'957'000.00	13'565'396.99	14'552'445.76	12'696'758.56
A Verrechneter Aufwand	2'899'986.00	3'026'700.00	2'877'594.00	2'842'049.00	2'838'102.00
E Vermögenserträge + Entgelte	-7'109'689.37	-5'916'550.00	-6'247'594.01	-5'983'953.14	-4'957'333.94
E Beiträge von Dritten + übriger Ertrag	-323'720.53	-845'000.00	-993'221.40	-896'414.30	-58'664.70
	8'368'479.08	10'280'600.00	9'259'871.63	10'561'353.97	10'608'678.97

**Finanzaufstellung nach Produkten**

Produktnr/-bezeichnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
3101 Sachhilfe, Beratung und Prävention Kosten	13'569'105.78	14'630'150.00	14'172'971.69	15'174'539.66	13'764'080.46
3101 Sachhilfe, Beratung und Prävention Erlöse	-6'483'070.30	-5'898'000.00	-6'137'278.09	-5'956'053.99	-4'397'493.63
3102 Dienstleistungen Kindes- und Erwachsenenschutz (KES) Kosten	1'326'786.25	1'397'400.00	1'325'695.10	1'263'853.55	1'289'092.35
3102 Dienstleistungen Kindes- und Erwachsenenschutz (KES) Erlöse	-82'111.05	-60'000.00	-130'565.85	-132'139.20	-181'800.50
3103 Alimentenwesen Kosten	905'996.95	1'014'600.00	1'002'020.25	1'003'328.20	571'504.80
3103 Alimentenwesen Erlöse	-868'228.55	-803'550.00	-972'971.47	-792'174.25	-436'704.51
	8'368'479.08	10'280'600.00	9'259'871.63	10'561'353.97	10'608'678.97

Kommentar

Gegenüber dem Budget 2015 fällt der Nettoaufwand dieser Produktgruppe um rund CHF 1.91 Mio. tiefer aus. In allen drei Produkten liegt der Nettoaufwand unter dem Budgetwert.

Die gesamte Besserstellung ist vor allem auf das Produkt Sachhilfe, Beratung und Prävention zurückzuführen. Auf der Aufwandseite liegen die Kosten für die Wirtschaftliche Sozialhilfe um rund CHF 1 Mio. unter dem Budget 2015. Weiter liegen die Verrechneten Löhne um rund CHF 70'000 unter dem Budgetwert. Umgekehrt ist der Ertrag aus Rückerstattungen der wirtschaftlichen Sozialhilfe um rund 580'000 höher ausgefallen als budgetiert.

Das Produkt Dienstleistungen Kindes- und Erwachsenenschutz schliesst um rund CHF 93'000 besser ab. Die Besserstellung ist auf höhere Rückerstattungen und tiefer verrechnete Löhne zurückzuführen.

Das Produkt Alimentenwesen weist einen um CHF 173'000 tieferen Nettoaufwand aus. Dies ist generell auf tiefere Kosten und höhere Rückerstattungen zurückzuführen. Im Vergleich mit anderen Gemeinden ist der Inkassoerfolg über dem Durchschnitt.

Regionale und Kommunale Sozialkommissionen

Die kommunale Sozialkommission Spiez (KSOKO) ist zuständig für die strategische Leitung des Geschäftsfeldes „institutionelle Sozialhilfe“, darunter ist Folgendes zu verstehen:

- Altersarbeit insbesondere Koordinationsstelle 60+ und Alterskommission
- Integration insbesondere Integrationsausschuss
- Frühe Förderung Spiez
- Kinder- und Jugendarbeit / Schulsozialarbeit Spiez
- Tageselternvermittlung und Kindertagesstätte Spiez

Die regionale Sozialkommission Niedersimmental (RSOKO) ist zuständig für die strategische Leitung des Geschäftsfeldes „individuelle Sozialhilfe“, darunter ist Folgendes zu verstehen:

- Grundsatzentscheide in der materiellen Unterstützung sofern nicht vom Kanton vorgegeben
- Dossierkontrolle
- Überprüfung des Organisationsaufbaus- und der Abläufe

Beide Kommissionen werden von der Gemeinderätin Ursula Erni präsiert und durch den Leiter der Abteilung Soziales unterstützt.

Die kommunale Sozialkommission (KSOKO) Spiez hat an ihren 5 Sitzungen im 2015 folgende Themen bearbeitet:

- Berichterstattung Frauen- und Kinderförderung, HIFIDI und KulturLegi
- Öffentlichkeitsarbeit
- Netzwerkpfege
- Prüfung institutioneller Sozialhilfe (Controlling KITA und TEV)
- Schwerpunktthema: Verankerung der Altersarbeit
- Berichte diskutiert zu den Projekten Frühe Förderung und junge Erwachsene
- Vernehmlassungen zu den Revisionen in der gesetzlichen Sozialarbeit (Sozialhilfe sowie Kindes- und Erwachsenenschutz) und zu den neuen SKOS-Richtlinien
- Unterstützung der Raumsuche für die Kinder- und Jugendarbeit
- Verabschiedung von Jahresplanungen und Auswertungen der Subkommissionen
- Überprüfung und Neuformulierung der Jahresziele

Im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeitsplattform **SpiezSupport** wurden Alkoholtalkäufe durchgeführt, der Schulabschlussbrief versandt (welcher zur Beruhigung beigetragen hat) und die Vernetzung zum Thema Jugendschutz zwischen den Organisationen gepflegt.

Die regionale Sozialkommission Niedersimmental (RSOKO), bestehend aus Mitgliedern der Gemeinden Spiez, Wimmis, Reutigen, Därstetten, Erlenbach und Oberwil hat an ihren 3 Sitzungen im 2015 folgende Themen bearbeitet:

- Weiterführung der Umsetzung der neuen Wegleitung für Sozialhilfebehörden (Controlling Dienstzweig Sozialdienst)
- Dossierkontrollen
- Konkrete Fallschilderung eines Sozialarbeiters
- Stellungnahme zu den neuen SKOS-Richtlinien
- Überprüfung und Neuformulierung der Jahresziele
- Bericht zu geplanten Projekten wie Fallsteuerung und systematische Rückerstattungsprüfungen diskutiert

Jahresbericht des Altersausschusses (AK) der KSOKO Spiez

Verankerung der Altersarbeit

Die Leiterin des 3-jährigen Projekts „Koordinationsstelle 60+“, Frau Dorothea Maurer, hat am 1. 1. 2015 ihre Arbeit an der Asylstr. 42 in Spiez aufgenommen. Im 2015 hat sich eine intensive Zusammenarbeit mit der Alterskommission entwickelt. Frau Maurer ist sehr gut gestartet und hat u.a. anderem das Management der Broschüre 60+ übernommen.

Jahresthema: Spielen im Alter

Ein Spielnachmittag in der Ludothek in Zusammenarbeit mit „zwäg ins Alter“ und dem Ludotheksteam konnte erfolgreich durchgeführt werden. Daraus ergab sich fürs 2016 ein monatlich stattfindender Spielnachmittag für Senioren/Seniorinnen in der Ludothek.

Patientenverfügung/Vorsorgeauftrag

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule organisierte die AK einen Vortragsabend mit Urs Winkler, dem Leiter der Kesb Oberland Ost. Das Interesse der Bevölkerung war sehr gross.

Pétanqueplatz in der Bucht

Der von der Alterskommission angeregte Pétanqueplatz konnte im Juni 2015 bei der Einweihung der Sandanlage in Betrieb genommen werden.

Jahresbericht des Integrationsausschusses (IA) der Gemeinde Spiez

Die Themen Information von „Neuzuzüglern“, „Flüchtlinge“, „Frühe Förderung“ und die Vernetzung im Allgemeinen haben den IA im Jahr 2015 beschäftigt.

HEKS-Deutschkurse

Zwei neue Deutschkurse für Fremdsprachige konnten organisiert werden. Diese finden 2016 im Dorfhuss statt.

Flüchtlinge

Im November fand der erste Runde Tisch Asyl in Spiez statt. Nebst der Asylkoordination Thun, der Gemeinderätin Soziales und des IA nahmen viele freiwillige Helferinnen und Helfer von verschiedenen Vereinen und Organisationen daran teil. Ziel war es, die Zusammenarbeit zu vertiefen und sich gegenseitig Unterstützung zu bieten.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Dezember erschien im Spiezinfo die erste Information „In Spiez zu Hause sein“. Der IA wurde vorgestellt. Weitere Beiträge werden folgen, die speziell auf die Situation der Asylbewerberinnen und –bewerber aufmerksam machen und Informationen liefern soll.

Inter- und Nationaler Frauentreff

Der Treff wird weiterhin rege genutzt. Das Organisationsteam greift aktuelle Themen auf und der IA kann auf das Netzwerk des Treffs zurückgreifen.

Frühe Förderung

Der IA ist mit zwei Mitgliedern am Projekt „Frühe Förderung“ der Gemeinde Spiez aktiv beteiligt und in den Teilprojekten „Spielgruppen“ und „Früherkennung“ vertreten.

Vernetzung allgemein

Der IA hält laufend Kontakt mit dem Kompetenzzentrum für Integration KIO in Thun und macht Werbung für dessen Angebote. Der IA hält Kontakt zur Schulsozialarbeit und zum Verein „Frauen- und Kind-Förderung“, welcher Deutschkurse im Dorfhuss durchführt.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung traf sich an 8 Sitzungen und führte die Abteilung operativ. Die Jahresziele wurden mit einem Ergebniswert von 80% umgesetzt. Der tiefere Wert gegenüber dem letzten Jahr (90%) hat damit zu tun, dass infolge hoher Arbeitsbelastung einige Ziele ins nächste Jahr verschoben werden mussten. Folgende wichtige Ereignisse gilt es an dieser Stelle zu erwähnen:

- Die Abteilung hat sich in Neubau gut eingelebt und ist effizient und bürgernah.
- Das angestossene Thema „Betriebskultur“ wurde in den Dienstzweigen weiter bearbeitet.
- Die neue Chefin des Dienstzweiges Service Public hat sich gut eingearbeitet.
- Die Abteilung Soziales ist mit ihrem Aufgabengebiet in den Medien präsent.
- Die Personalfuktuation ist seit längerem deutlich unter dem kantonalen Mittelwert.
- Die Leiterin der Koordinationsstelle 60+ ist eingearbeitet.

Statistische Daten (Quelle: Berichterstattung wirtschaftliche Hilfe Jahr 2012, 2013 und 2014 der GEF vom 6.11.2015). Die Daten zum 2015 werden im Verlaufe des 2016 veröffentlicht.

Bruttokosten

Jahr	Bruttokosten pro Person pro Jahr	kant. Mittelwert
2012	Fr. 16'732.00	Fr. 14'660.00
2013	Fr. 16'896.00	Fr. 14'625.00
2014	Fr. 16'790.00	Fr. 14'581.00

Bruttoerträge

Jahr	Bruttoerträge pro Person pro Jahr	kant. Mittelwert
2012	Fr. 6'260.00	Fr. 4'799.00
2013	Fr. 7'273.00	Fr. 4'838.00
2014	Fr. 8'194.00	Fr. 5'101.00

Nettokosten

Jahr	Nettokosten pro Person pro Jahr	kant. Mittelwert
2012	Fr. 10'472.00	Fr. 9'862.00
2013	Fr. 9'623.00	Fr. 9'786.00
2014	Fr. 8'597.00	Fr. 9'479.00

Sozialhilfequoten

Jahr	Quote Spiez in %	kant. Mittelwert
2012	3.89	4.62
2013	4.13	4.62
2014	3.86	4.68

Anzahl unterstützte Personen

Jahr	Personen pro Jahr
2012	765
2013	864
2014	745

Unterstützungsdauer

Jahr	in Monaten pro Fall	kant. Mittelwert in Monaten
2012	8.8	9.1
2013	9.1	9.1
2014	9.2	9.2

Deckungsquote (Verhältnis Einnahmen zu Ausgaben)

Jahr	in %	kant. Mittelwert in %
2012	71	79
2013	69	78
2014	76	80

Abgelöste Personen

Jahr	in %	kant. Mittelwert in %
2012	26	20
2013	19	18
2014	27	19

Bonus / Malus wirtschaftliche Sozialhilfe

Jahr	Abweichung betreffend effektive Kosten zu geschätzten Kosten (Durchschnitt Kosten 2012/2013)	Bonus / Malus
2014 (Daten 2013)	Gemeinde Spiez: 0%	Kein Bonus/Malus: Fr. 0.00

Das Verfahren wurde infolge Einsprachen sistiert. Es liegt daher zurzeit kein Wert für das Jahr 2015 bezugnehmend auf die Daten aus dem 2014 vor.

Inkassoprivilegierte Einnahmen für die Gemeinde Spiez aus der Lastenausgleichsabrechnung der Sozialen Dienste Spiez (Inkassoprovision)

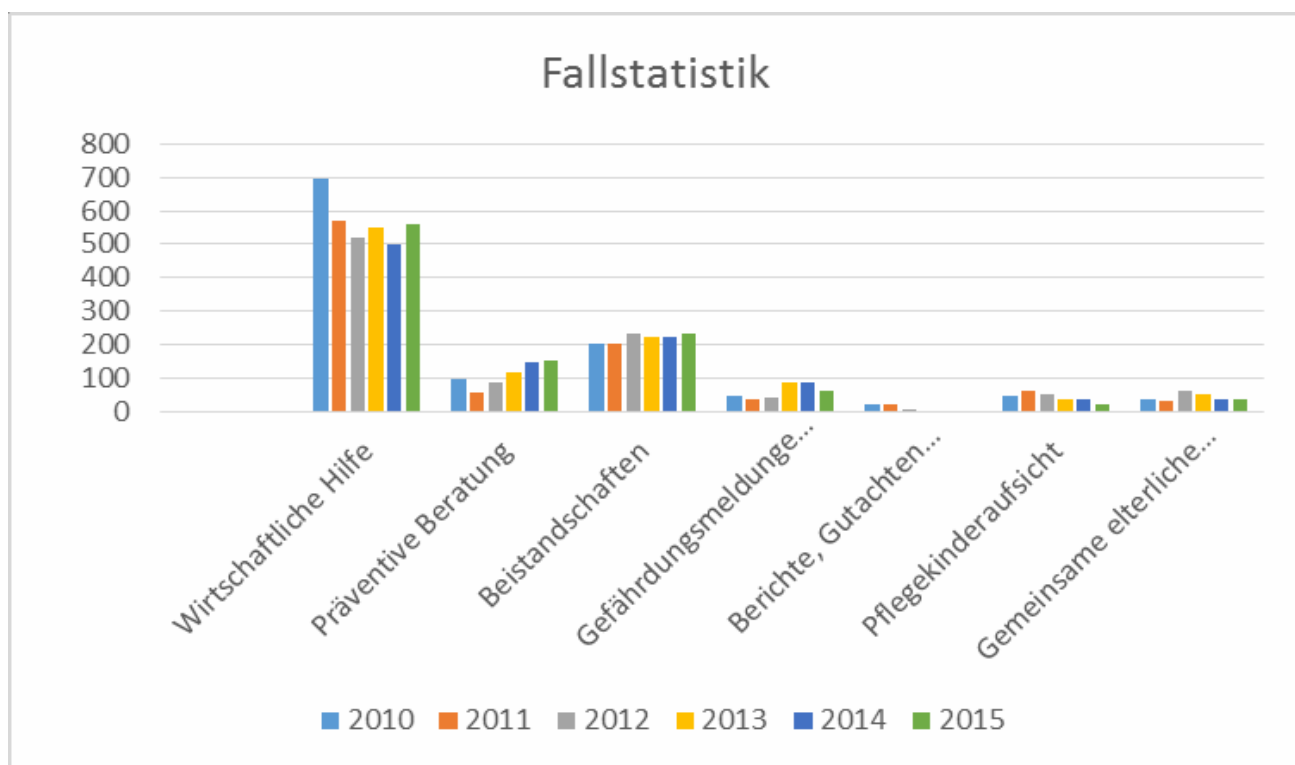
Quellen: Jährliche GEF-Verfügungen betreffend Abrechnung Sozialhilfeaufwendungen

Jahr	Inkassoprovision in Fr.
2011	158'125.00
2012	172'719.00
2013	242'418.00
2014	252'733.00

Fallstatistik Zeitreihe 2010 – 2015 wirtschaftliche Sozialhilfe und Kindes- und Erwachsenenschutz

Quelle: Statistik der Abteilung Soziales Spiez

Bereich	Fälle	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Wirtschaftliche Hilfe		696	570	521	551	500	560
Präventive Beratungen		96	55	87	116	146	152
Beistandschaften		203	203	231	221	223	235
Gefährdungsmeldungen Aufträge KESB (*Systemwechsel 2012/2013, neu werden hier auch alle Aufträge KESB erfasst)		45	39	41	89*	88*	60*
Berichte, Gutachten für Dritte		19	23	4	0	0	0
Pflegekinderaufsicht		48	61	51	36	36	23
Gemeinsame elterliche Sorge		37	30	60	52	37	38
Total		1144	980	995	1013	1030	1068



Kommentar

- Im 2015 ergibt sich eine **Zunahme** im Bereich der **wirtschaftlichen Sozialhilfe** von **12%**. Ein Trend der sich angekündigt hat und kantonsweit wahrzunehmen ist.
- Auch bei den **präventiven Beratungen** hat sich eine **Steigerung von 7%** gegenüber dem Vorjahr ergeben. An und für sich ein positiver Wert. Es lohnt sich für Alle, wenn die Einwohner von Spiez frühzeitig bei der Abteilung um Unterstützung nachfragen.
- Bei den **Beistandschaften** ist ebenfalls ein **Zunahme** von **5%** zu verzeichnen und dies v.a. im Erwachsenenschutz bei älteren Menschen, da bildet sich auch in Spiez ein nationaler Trend ab.
- Die **Gefährdungsmeldungen** sind erfreulicherweise um **32%** bzw. 28 Meldungen **zurückgegangen**, was einerseits mit der gut aufgestellten **Schulsozialarbeit** in Spiez und andererseits mit dem erfolgreichen Projekt „**Frühe Förderung in Spiez**“ zu tun hat.
- Eine **Reduktion** der Fälle hat sich ebenfalls im Bereich der **Pflegekinderaufsicht** um **36%** oder 13 Fälle ergeben. Dies auf Grund einer Vorgabe des KJA betreffend Zählung der Tagesfamilien welche dem Tageselternverein angeschlossen sind.
- Die Fälle zur gemeinsamen **elterlichen Sorge** haben sich auf dem Vorjahresniveau **eingependelt**.

Über alle Geschäftsfelder ist gesamthaft eine Zunahme von 38 Fällen oder 4% gegenüber dem letzten Jahr festzustellen.

Missbräuche

- Es wurden 5 Missbrauchsmeldungen bearbeitet. 4 Missbräuche konnten bestätigt werden.

Vertrauensarzt

- Es wurden 3 Dossiers dem Vertrauensarzt zur Überprüfung zugewiesen.

Fallkontrollen

- Die **Regionale Sozialkommission kontrollierte 21 Dossiers (qualitative und quantitative Kontrollen) und prüfte die Anwendung der Richtlinien situationsbedingte Leistungen.** Allfällige Beanstandungen flossen in den Sozialdienst zurück und führten zu Qualitätsoptimierungen.
- Im Rahmen der internen jährlichen Dossierprüfungen (IKS) wurden **51 Dossiers kontrolliert.** Zudem wurden alle Dossiers, die vom Intaketeam ins Beratungsteam wechselten, kontrolliert.
- Alle Sozialhilfebudgets wurden halbjährlich auf die korrekte Umsetzung der Subsidiarität (Erschliessung von vorgelagerten Finanzquellen und ergänzender Hilfeleistungen) hin überprüft.

Systematische Überprüfung von Zahnbehandlungskosten grösser als Fr. 1'000.00

Jahr	Kostenvoranschläge	Bewilligte Behandlungen RSD Spiez inkl. Abklärungskosten des Zahnarztes	Einsparungen
2012	Fr. 33'890.00	Fr. 24'260.00	Fr. 9'630.00 (28%)
2013	Fr. 59'881.00	Fr. 32'897.00	Fr. 26'984.00 (45%)
2014	Fr. 54'665.00	Fr. 25'976.00	Fr. 28'689.00 (52%)
2015	Fr. 37'640.00	Fr. 15'980.00	Fr. 21'660.00 (57%)

Dienstzweig Service-Public

Die neue Dienstchefin hat sich im 2015 gut eingearbeitet. Die Mitarbeitenden des Service-Public mussten zwei längere Personal-Vakanzen mit dem angestammten Personaletat überbrücken. Es soll an dieser Stelle wieder einmal erwähnt werden, dass die Sozialarbeitenden, ohne die tatkräftige Unterstützung der administrativen Mitarbeitenden, in der Papierflut ertrinken würden und kaum mehr Zeit fänden für die unmittelbare Klienten-Arbeit.

Dienstzweig Kindes- und Erwachsenenschutz

Fachstelle für Private Mandate (PriMa-Fachstelle)

Von den insgesamt 340 gesetzlichen Massnahmen (Beistandschaften) werden zur Zeit 105 Mandate durch Privatpersonen geführt. Die PriMa-Fachstelle steht den privaten Mandatsträgern unterstützend und beratend zur Verfügung. Im ersten Jahr nach der Implementierung der PriMa-Fachstelle ging es vor allem darum, die Fachstelle aufzubauen, die PriMa der Anschlussgemeinden kennenzulernen und alle privaten Mandatstragenden auf das Unterstützungsangebot der Fachstelle aufmerksam zu machen. Im zweiten Jahr seit Errichtung der PriMa-Fachstelle lag der Fokus vermehrt auf der konkreten Unterstützung der Mandatsträgerinnen und -träger bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Fragen wurden vor allem im Zusammenhang mit der Einreichung von Bericht und Rechnung, mit Anträgen für die Überführungen in das neue Erwachsenenschutzrecht und mit der Buchhaltungsführung gestellt. Es war spürbar, dass das Angebot der PriMa-Fachstelle bereits besser bekannt war und dementsprechend auch häufiger genutzt wurde.

Jahr	Eignungsprüfung	Beratungen (persönlich, telefonisch oder Mail)	Buchhaltungen intern geführt
2013	6	120	14
2014	24	140	25
2015	5	130	23

Die administrativen Anforderungen an die privaten Mandatsträger haben zugenommen. Die letzten drei Jahre haben gezeigt, dass eine gute Instruktion, Begleitung und Unterstützung der PriMa, insbesondere bei der Mandatsübernahme von grosser Bedeutung ist. Unklarheiten und Unsicherheiten können so bereits zu Beginn ausgeräumt werden. Da die PriMa-Fachstelle zukünftige PriMa bereits bei der Eignungsabklärung kennenlernt, kann das Unterstützungsangebot der Fachstelle vorgestellt und die wichtigsten Hilfsmittel können abgegeben werden. Der PriMa-Fachstelle ist es ein Anliegen, dass möglichst viele Personen ihre wichtige und wertvolle Aufgabe als Mandatsträgerin und -träger weiterhin mit Engagement und Freude ausführen können. Ein Ziel der Fachstelle ist es, auch im nächsten Jahr möglichst viele Menschen für diese Aufgabe begeistern zu können. Dazu inseriert die PriMa-Fachstelle im Spiez-Info regelmässig und sucht private Mandatsträgerinnen oder -träger. Allen Bürgerinnen und Bürgern, welche sich bereits für die Führung einer gesetzlichen Massnahme (Beistandschaft) zur Verfügung gestellt haben danken wir herzlich.

Weiterbildung von privaten Mandatsträgern

Am 15. August 2015 konnte mit Erfolg zum Thema „Sozialversicherungen“ im Lötschbergsaal in Spiez wiederum eine Weiterbildung für die privaten Mandatstragenden der Gemeinde Spiez und der Anschlussgemeinden durchgeführt werden. Die regionalen Sozialdienste von Zweisimmen und Saanen mit ihren Anschlussgemeinden schlossen sich dieser Weiterbildung an.

Alimenteninkasso und -bevorschussung

In diesem Bereich gehören der Abteilung Soziales Spiez nebst den eigenen Anschlussgemeinden Erlenbach i.S., Oberwil i.S., Reutigen, Därstetten und Wimmis auch die Gemeinden Adelboden, Frutigen, Reichenbach i.K., Kandersteg, Kandergrund, Diemtigen, Aeschi und Krattigen an.

Die Sachbearbeiterinnen im Alimentenwesen bearbeiteten für alle vorgenannten Gemeinden die Aufgaben, welche nachfolgend mit statistischen Daten dokumentiert sind.

Inkasso 2015		Zahlungen von Schuldern
Nicht bevorschusste Kinderalimente		Fr. 266'220.92
Ehegattenalimente		Fr. 131'503.24
Familienzulagen		Fr. 68'938.85
Total (Weiterleitungen)		Fr. 466'663.01
Bevorschussung 2015		
	Ausgaben	Einnahmen
bevorschusste Kinderalimente	Fr. 896'926.25	Fr. 716'440.04
Inkassikosten (Betreibungs- und Prozesskosten)	Fr. 9'070.70	Fr. 6'584.05
Total	Fr. 905'996.95	Fr. 723'024.09
Bevorschussungserfolg 2015 brutto		79.88 %
Bevorschussungserfolg 2015 netto (nach Verrechnung der Inkassikosten)		79.80 %

Fallzahlen total per 31. Dezember 2015	473
Bevorschusste Fälle (Durchschnitt)	99
Inkassofälle, Fälle im Sozialhilfeinkasso-, Fälle für das Ausstandsinkasso (Durchschnitt)	344
Reine Verlustscheinverwaltungs dossiers (durch Finanzverwaltung bearbeitet)	30

Dienstzweige Sozialberatung (Intake und Mandatcenter)

Situationen rund um Wohnen, Miete und Wohneigentum

Spardruck Anpassung Referenzzinssatz: Im Sommer 2015 wurde der Referenzzinssatz gesenkt. Viele Vermieter haben diese Senkung nicht an ihre Mieter weitergegeben. Die Abteilung Soziales hat ihre Klientel angewiesen, beim Vermieter eine Anpassung der Miete einzufordern. Dazu wurden der Klientel Musterbriefe zur Verfügung gestellt. Viele Klienten und Klientinnen äusserten gegenüber den zuständigen Sozialarbeitenden Ängste betreffend dieser Forderung. Sie befürchteten die Wohnung zu verlieren oder sprachen von bereits speziellem Entgegenkommen der Vermieter in Bezug auf die Höhe der Miete. Auch für die Sozialarbeitenden bedeutete dies einen grossen Mehraufwand. Es benötigte viele Erklärungen um bei der Klientel Ängste abzubauen und der administrative Aufwand war hoch. Dem Druck der Abteilung Soziales folgend haben die meisten Klientinnen und Klienten die Weisung umgesetzt und nur wenige haben eine Kürzung des Grundbedarfs (Sanktion) in Kauf genommen. Einige Vermieter sind dem Begehren der Mieter nachgekommen. Andere waren nicht zu einer Reduktion bereit oder haben die Miete neu berechnet und damit belegen können, dass eine Anpassung nicht möglich ist. In einer „nächsten Runde“ wird sich die Abteilung Soziales mit den Vermietern auseinandersetzen, die trotz gestelltem Antrag nicht zu einer Anpassung bereit sind. Die allermeisten Klientinnen und Klienten werden dabei auf aktive Unterstützung der Sozialarbeitenden angewiesen sein.

Auf Grund dieses Anlasses hat sich die Abteilung Soziales dazu entschieden die Bevölkerung ebenfalls zu ändern Themen rund um Wohnen, Miete und Wohneigentum in Zusammenhang mit Bezug von wirtschaftlicher Sozialhilfe zu informieren. Melden sich Personen zum Bezug von Sozialhilfeleistungen auf der Abteilung Soziales, wird vorerst die Miete gemäss vorliegendem Mietvertrag für die Berechnung des Unterstützungsbedarfs übernommen.

Mietzinse: Die Gemeinde Spiez hat betr. Mietkosten Richtlinien, in denen das Limit für die Mieten gemäss Anzahl Personen im Haushalt festgelegt ist. Im Hinblick auf eine spätere Ablösung muss ein Mietzins angestrebt werden, der dem möglichen Einkommen entspricht. Ist die Miete überhöht wird die Klientel angewiesen, die Wohnung (Kündigungsfrist von 3 Monaten) zu kündigen und eine Wohnung im Rahmen der Richtlinien zu suchen. Leistet die Klientel der Weisung nicht Folge, wird nach erfolgter Mahnung und Ablauf der angesetzten Frist die Mietzahlung auf den Betrag gemäss Richtlinien verfügt. Eine allfällige Differenz zum effektiven Mietbetrag muss durch die Klientel aus dem Grundbedarf gedeckt werden. Für die Klientel ist es schwierig, preisgünstigen Wohnraum zu finden, da dieser meist „unter der Hand“ weitergereicht wird. Zudem lassen Verschuldung, Arbeitslosigkeit, gesundheitliche Probleme, Nationalität usw. Klienten nicht als Wunschieter erscheinen.

Unterstützung bei der Wohnungssuche: In den SKOS-Richtlinien wird festgehalten, dass die Sozialhilfeorgane die Aufgabe haben, Sozialhilfebezügerinnen und -bezüger bei der Suche nach günstigem Wohnraum aktiv zu unterstützen. Die Gemeinde Spiez verfügt über keine Sozialwohnungen, welche an Wohnungsuchende vermittelt werden können. Die Unterstützung wird den Ressourcen der Klientel entsprechend angepasst. Je nach Situation kann dies bedeuten, dass der zuständige Sozialarbeitende mit der Klientel bespricht, welche Hilfestellungen diese benötigt. Allenfalls können Angebote wie die Wohnhilfe Thun oder Wohnnetz Interlaken für die Unterstützung bei der Wohnungssuche beigezogen werden. Ab und zu werden auf Grund von Wegzug auch Wohnungen von Klientinnen oder Klienten frei, welche intern vermittelt werden können. Die Sozialen Dienste können dem Vermieter keine Depotleistung/Kautions zahlen. Hingegen kann die Bezahlung der Miete garantiert werden, solange die Klientel auf wirtschaftliche Hilfe angewiesen ist. Ebenfalls wird Wert darauf gelegt, dass die Klientel über eine gültige Haftpflichtversicherung verfügt.

Rechtliche Situation/Vertragspartner: Das Mietverhältnis besteht immer zwischen Vermieter und Klient/Mieter als Vertragspartner. Oft sind Vermieter der Ansicht, dass, sobald die Miete durch die Sozialhilfe finanziert ist, auch der Sozialdienst für ihre Anliegen bei Problemen mit der

Mieterschaft zuständig wird. Dem ist nicht so. Da die allermeisten Klientinnen und Klienten urteils- und handlungsfähig sind, gibt es für die Sozialarbeitenden Grenzen, die eingehalten werden müssen. Insbesondere in Bezug auf den Datenschutz ist zu erwähnen, dass Auskünfte an Vermieter nur im Einverständnis der Klientel gegeben werden dürfen. Die Abteilung Soziales ist gerne bereit, bei auftretenden Problemsituationen vermittelnd einzuwirken und nach optimalen Lösungen zu suchen.

Wohneigentum: Wird eine Person längerfristig unterstützt, hat sie keinen Anspruch auf die Erhaltung ihres Wohneigentums. Es wird dann sorgfältig geprüft, wie sich die Wohnkosten errechnen (oft günstiger als Mietwohnung). Allenfalls werden die für die Öffentlichkeit entstehenden Kosten in Form einer Grundpfandsicherheit abgedeckt.

Notfälle: Leider kommt es hin und wieder vor, dass Klientinnen oder Klienten auf der Strasse stehen und über kein privates Netz verfügen, welches sie unterstützen könnte um vorübergehend Unterschlupf zu finden. Die Abteilung Soziales ist bestrebt in diesen Situationen Hilfe anzubieten. Sei dies in Form der vorübergehenden Finanzierung der Notschlafstelle Thun, des Passantenheims Thun, einer vorübergehenden Ferienunterkunft oder allenfalls, wenn gar keine Lösung gefunden werden kann, sogar bei der Finanzierung einer günstigen Hotelunterkunft.

Die Abteilung Soziales bedankt sich bei allen Vermietern, welche Verständnis für die oft schwierige Lebenssituation der Klientinnen und Klienten haben und bereit sind günstigen Wohnraum an diese zu vermieten.

Organisatorische Zuordnung

Ressort	Soziales	Ursula Erni
Abteilung	Soziales	Daniel Bock

Produkte / Aufgaben/Leistungen / Zielgruppen

P-Nr	Produkte	Aufgaben	Zielgruppe	E	G
3201	Angebote Vorschule	<ul style="list-style-type: none"> Angebote der frühen Förderung koordinieren Angebote in der familienexternen Betreuung 	Kinder im Vorschulalter; Sorgeberechtigte	2	2
3202	Angebote SchülerInnen bis junge Erwachsene	<ul style="list-style-type: none"> Kinder- und Jugendarbeit (KJAS) Schulsozialarbeit (SSA) 	SchülerInnen; junge Erwachsene; Sorgeberechtigte	2	2
3203	Angebote Personen im erwerbsfähigen Alter	<ul style="list-style-type: none"> Beschäftigungsprogramme 	Bevölkerung	3	3
3204	Angebote SeniorInnen	<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung des Altersleitbildes (Verankerung der Altersarbeit) 	SeniorInnen	2	2

Produktgruppenziele

Die frühe Förderung erhöht die Chancengerechtigkeit

- Kindertagesstätte- und Tageselternangebote gemäss Vorgaben der GEF
- Die Angebote der frühen Förderung werden auf einer Plattform gemeinsam der Bevölkerung angeboten
- Die Spielgruppen arbeiten mit der Abteilung Soziales zusammen

Kinder- und Jugendliche und andere Bezugsgruppen erhalten ein bedarfsorientiertes Angebot der KJAS und SSA

- Niederschwellige Beratungsangebote (SSA)
- Bedarfsgerechte Gruppen- und Klassenarbeiten (SSA)
- Aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit (KJAS)
- Bedarfsgerechte Mitwirkungsprojekte (KJAS)
- Bedarfsgerechte Treffangebote (KJAS)

Erwerbslose Erwachsene erhalten eine Tagesstruktur

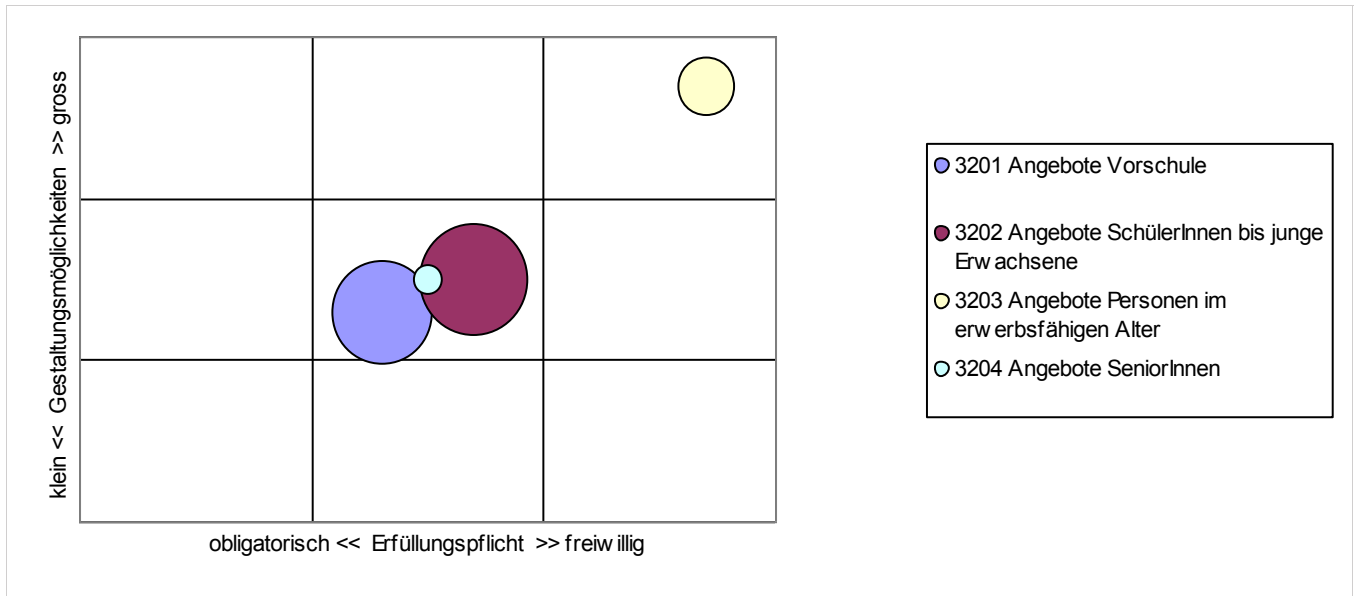
- Ergänzende Angebote zu den Angeboten der GEF

Umsetzung des Altersleitbildes

- Aufbau von Netzwerken

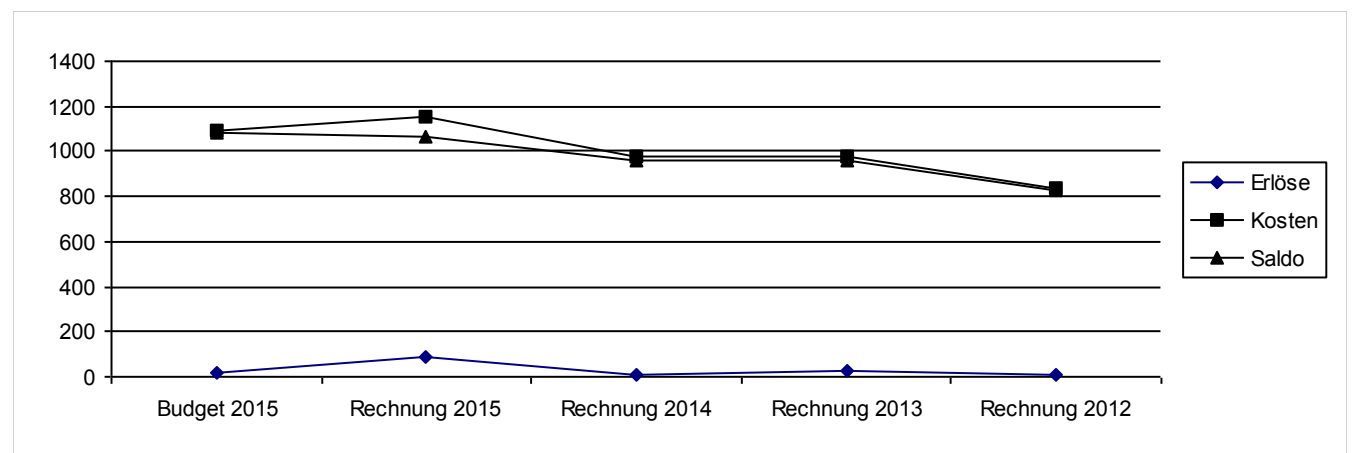
Produktgruppenrechnung

PG / Bezeichnungsart	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
32 Kosten	1'149'564.94	1'093'050.00	975'876.62	979'083.34	832'547.95
32 Erlöse	-84'317.85	-13'500.00	-12'943.35	-22'843.90	-9'172.30
Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	1'065'247.09	1'079'550.00	962'933.27	956'239.44	823'375.65



Finanzinformationen

Bezeichnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
A Personal	503'344.30	484'300.00	443'870.80	435'720.30	268'332.30
A Sachkosten	84'231.99	89'100.00	73'522.17	99'480.24	74'445.40
A Beiträge an Dritte + übriger Aufwand	475'534.15	428'850.00	372'951.65	357'125.80	279'917.25
A Verrechneter Aufwand	86'454.50	90'800.00	85'532.00	86'757.00	209'853.00
E Vermögenserträge + Entgelte	-40'932.90	-3'500.00	-12'943.35	-22'843.90	-9'172.30
E Beiträge von Dritten + übriger Ertrag	-43'384.95	-10'000.00			
	1'065'247.09	1'079'550.00	962'933.27	956'239.44	823'375.65



Finanzaufstellung nach Produkten

Produktnr/-bezeichnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
3201 Angebote Vorschule Kosten	411'978.15	360'500.00	308'032.85	290'637.80	205'610.65
3201 Angebote Vorschule Erlöse		0.00			0.00
3202 Angebote SchülerInnen bis junge Erwachsene Kosten	541'800.59	527'600.00	511'005.82	527'472.99	337'357.30
3202 Angebote SchülerInnen bis junge Erwachsene Erlöse	-58'393.85	-3'500.00	-12'943.35	-22'843.90	-9'172.30
3203 Angebote Personen im erwerbsfähigen Alter Kosten	155'487.30	161'800.00	142'139.95	145'387.55	274'003.00
3203 Angebote Personen im erwerbsfähigen Alter Erlöse	-18'924.00				
3204 Angebote SeniorInnen Kosten	40'298.90	43'150.00	14'698.00	15'585.00	15'577.00
3204 Angebote SeniorInnen Erlöse	-7'000.00	-10'000.00			
	1'065'247.09	1'079'550.00	962'933.27	956'239.44	823'375.65

Kommentar

Im Vergleich zum Budget 2015 fällt der Nettoaufwand dieser Produktegruppe um rund CHF 14'000 tiefer aus.

Der Nettoaufwand des Produktes Angebote Vorschule fällt um CHF 51'000 höher aus. Der Grund liegt in höheren Beiträgen an die Vereine Kindertagesstätte und Tageselternvermittlung (Ausbau der Angebote).

Das Produkt Angebote SchülerInnen bis junge Erwachsene schliesst gegenüber dem Budget 2015 um rund CHF 41'000 besser ab. Die Besserstellung ist vor allem auf höhere Rückerstattungen zurückzuführen.

Das Produkt Personen im erwerbsfähigen Alter liegt um rund CHF 25'000 unter dem Budgetwert. Ertragsseitig sind rund CHF 19'000 höhere Rückerstattungen zu verzeichnen. Auf der Aufwandseite sind die verrechneten Löhne tiefer ausgefallen.

Dienstzweig Kinder- und Jugendarbeit/Schulsozialarbeit

Bereich KJAS

Ein Meilenstein in der Geschichte der Kinder- und Jugendarbeit Spiez ist der Bezug der Büroräumlichkeiten im 1. Obergeschoss der Thunstrasse 6 und die damit verbundene Vergrößerung und Umgestaltung des Kinder- und Jugendtreffs TIUB.

Mobiles Spielangebot (Spielmobil)

Auch im Jahr 2015 bedienten wir verschiedene Spielplätze und Pausenplätze in der Gemeinde Spiez mit unserem mobilen Spielangebot. Das mobile Spielangebot umfasst die Pausenplatzaktionen auf den Pausenplätzen der Primarschulen (11 Einsätze) und auf verschiedenen Spielplätzen der Gemeinde Spiez (18 Einsätze).

Ein besonderer Höhepunkt stellte die Rollschuhdisco im September dar, ein partizipatives Projekt in Zusammenarbeit mit der Heilpädagogischen Schule Spiez HPS im Rahmen des Spielmobil-Programms, mit sehr vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern (90 Kinder und 30 Eltern).

Zahlen zu den Einsätzen auf den Spielplätzen

Wo	Zeitspanne: Vor den Frühlingsferien	Zeitspanne: Frühlings- bis Sommerferien	Zeitspanne: Sommer- bis Herbstferien
Räumli	45	55	20
Hofachern	*30 / 8	*37 / 17	*90 / 20
Weidli	25	*23 / 6	0
Einigen	0	15	20
Hondrich	0	20	0
Faulensee	0	9	0
Neumatte	25	21	0
Total Kinder (486)	133	203	150

* 2 Einsätze pro Zeitspanne

Zahlen zu den Treffangeboten

Meitliträff

- Total Besucherinnen: 144

Treff TIUB

- Total Besucher und Besucherinnen: 1243, davon 1065 männlich und 178 weiblich

Schülerparty

- Total Besucher und Besucherinnen: 513, davon 291 männlich und 222 weiblich.
Zusätzlich an der Party anwesend (vor dem Bunker) waren 87 Jugendliche, die nicht mehr den Längenstein besuchen. Insgesamt besuchten somit 600 Jugendliche die Schülerparty.

Bereich Schulsozialarbeit - statistisches Material

(Quelle: IT-System für Schulsozialarbeit KLIB/Diartis)

Anmeldegründe (Mehrfachnennungen möglich)	Anzahl
Coaching Lehrpersonen/Schulleitung	43
Erziehung	17
Gewalt in der Familie/soz. Umfeld	5
Sozialverhalten in der Familie/soz. Umfeld	4
Psychische Gesundheit	36
Sucht	2
Konflikte in der Schule	40
Leistungsverhalten	5
Sanktionen in der Schule	3
Sozialverhalten in der Schule	62
Konflikte in der Familie/soz. Umfeld	12
Delinquenz	3
Gewalt in der Schule	8
Kultur	13
Gesamtergebnis	253

Anmeldung durch	Anzahl
Eltern/Erziehungsberechtigte	29
Lehrperson	91
SchülerIn	28
schulexterne Fachperson	28
schulinterne Fachperson	6
Schulleitung	34
Andere	9
Gesamtergebnis	225

Abschlussgrund der Fälle	Fall
Abbruch durch Schülerin	1
Problem gelöst / SSA nicht mehr nötig	106
Triage / Weiterweisung an andere (Fach-) Stelle	24
Wegzug	6
Gesamtergebnis	137

Organisatorische Zuordnung

Ressort	Finanzen	Ursula Zybach
Abteilung	Finanzen	Stefan Christen

Produkte / Aufgaben/Leistungen / Zielgruppen

P-Nr	Produkte	Aufgaben	Zielgruppe	E	G
4101	Finanzdienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> Informationen zum Rechnungswesen 	EinwohnerInnen von Spiez; Behörden; Verwaltungsabteilungen	1	2
4102	Steuern	<ul style="list-style-type: none"> Vorarbeiten für den Steuerbezug durch die kantonale Steuerverwaltung Erfassung der Steuererklärung als Kompetenzgemeinde 	kantonale Verwaltung; natürliche und juristische Personen	1	3
4103	Finanz- und Lastenausgleich	<ul style="list-style-type: none"> Finanzielle Abwicklung des direkten Finanzausgleichs sowie der Lastenausgleichssysteme 	EinwohnerInnen von Spiez; Behörden; kantonale Verwaltung; Verwaltungsabteilungen	1	1
4104	Löhne	<ul style="list-style-type: none"> Lohnadministration sicherstellen 	Mitarbeitende	1	2

Produktgruppenziele

Für die finanzielle Führung werden zielgerichtet Informationen geliefert

- Finanzplan, Voranschlag und Jahresrechnung liegen fristgerecht gemäss Terminplanung vor

Die Unterlagen zu Handen der kantonalen Steuerverwaltung werden richtig und vollständig für den Vollzug der Veranlagung und das Inkasso der Gemeindesteuern aufbereitet

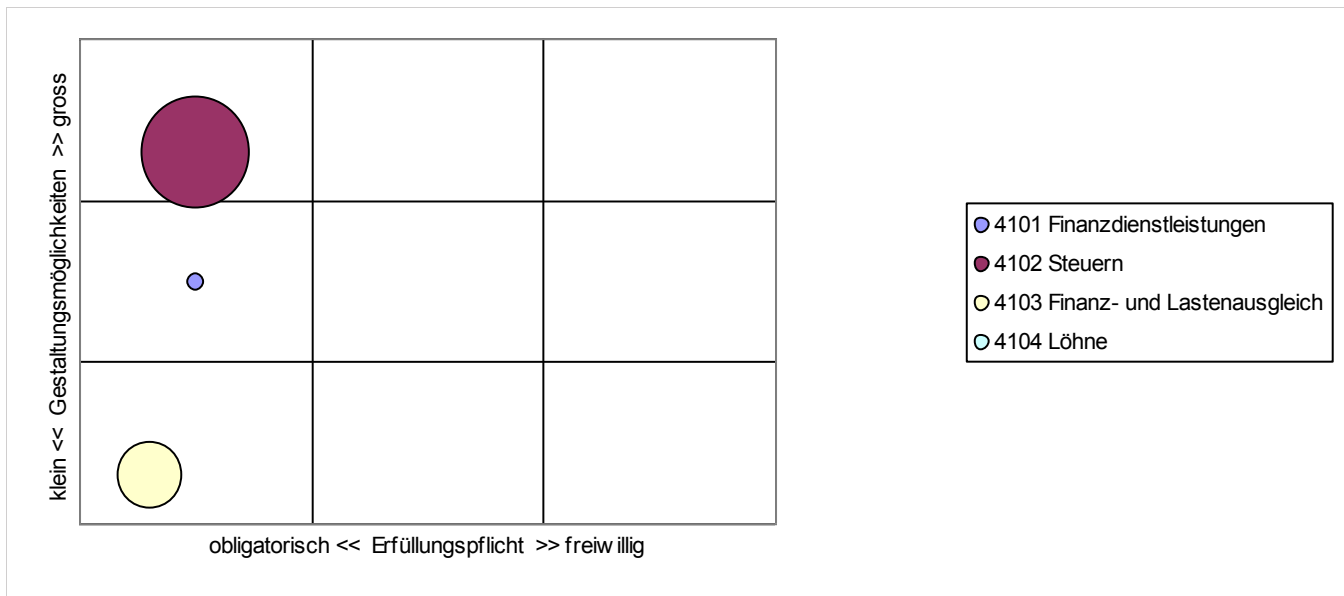
- Die eingehenden Online-Steuererklärungen sind spätestens nach 2 Wochen erfasst und verarbeitet
- Die Erlassgesuche sind innert 6 Monaten verarbeitet. Keine bemängelten Pendenzen durch die kantonale Inspektion

Der gemeindeinterne Ablauf des Finanzausgleichs und der Lastenausgleichssysteme erfolgt transparent und nachvollziehbar

- Die Abwicklung des direkten Finanzausgleichs sowie der Lastenausgleichssysteme erfolgt korrekt und fristgerecht

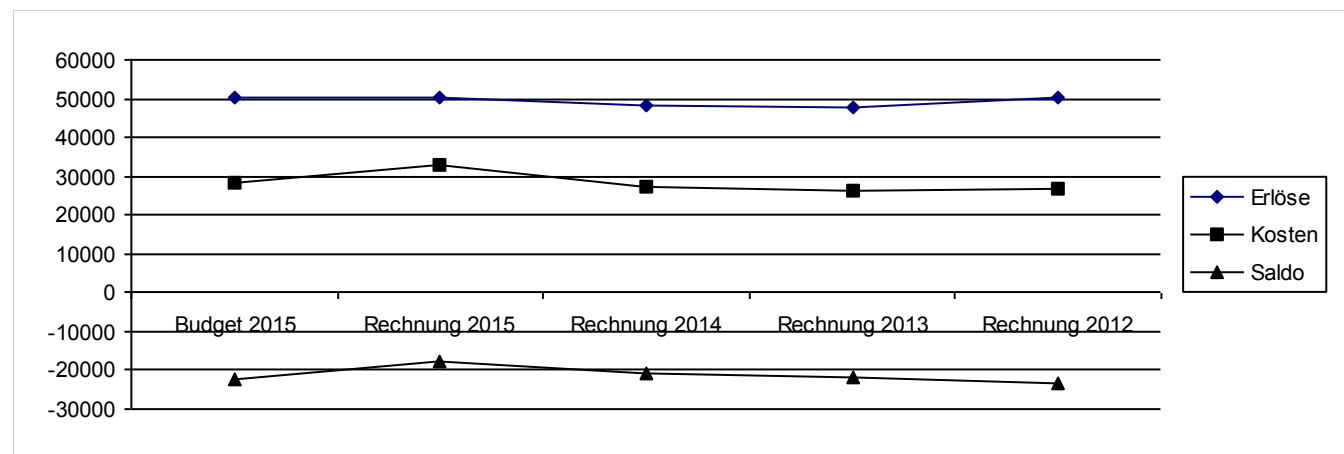
Produktgruppenrechnung

PG / Bezeichnungsart	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
41 Kosten	32'653'350.83	28'094'000.00	27'370'774.40	26'111'423.79	26'690'112.73
41 Erlöse	-50'266'552.56	-50'216'500.00	-48'154'960.00	-47'934'785.15	-50'216'846.76
Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	-17'613'201.73	-22'122'500.00	-20'784'185.60	-21'823'361.36	-23'526'734.03



Finanzinformationen

Bezeichnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
A Personal	6'987'149.50	7'360'900.00	6'891'488.35	7'025'045.15	7'055'610.80
A Sachkosten	32'755.85	44'700.00	35'955.60	43'677.77	45'593.74
A Kapitalkosten	466'685.63	646'000.00	593'146.60	685'419.60	758'133.00
A Abschreibungen	2'276'229.40	2'495'000.00	2'243'843.90	1'726'751.07	1'854'008.84
A Beiträge an Dritte + übriger Aufwand	22'393'909.45	16'979'000.00	17'089'261.30	16'062'186.40	16'259'771.25
A Verrechner Aufwand	496'621.00	568'400.00	517'078.65	568'343.80	716'995.10
E Steuerertrag + Abgeltungen	-32'715'568.20	-31'094'500.00	-31'156'213.80	-29'841'802.45	-31'033'020.08
E Vermögenserträge + Entgelte	-186'432.76	-208'500.00	-117'328.25	-200'454.95	-188'074.08
E Beiträge von Dritten + übriger Ertrag	-9'295'966.25	-10'354'700.00	-9'348'606.20	-10'513'382.20	-10'705'940.75
E Verrechner Ertrag	-8'068'585.35	-8'558'800.00	-7'532'811.75	-7'379'145.55	-8'289'811.85
	-17'613'201.73	-22'122'500.00	-20'784'185.60	-21'823'361.36	-23'526'734.03



Finanzaufstellung nach Produkten

Produktnr/-bezeichnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
4101 Finanzdienstleistungen Kosten	3'072'877.93	3'556'400.00	3'196'028.25	2'822'401.87	3'179'417.54
4101 Finanzdienstleistungen Erlöse	-2'155'630.21	-2'001'000.00	-1'395'061.00	-1'435'926.40	-1'913'837.68
4102 Steuern Kosten	555'237.25	561'700.00	557'506.25	559'453.62	542'509.54
4102 Steuern Erlöse	-30'836'981.30	-29'494'600.00	-29'532'014.20	-28'432'910.05	-29'479'332.38
4103 Finanz- und Lastenausgleich Kosten	22'057'895.75	16'645'000.00	16'752'469.95	15'728'851.80	15'938'601.35
4103 Finanz- und Lastenausgleich Erlöse	-10'306'602.15	-11'390'000.00	-10'363'113.80	-11'372'915.70	-11'708'679.70
4104 Löhne Kosten	6'967'339.90	7'330'900.00	6'864'769.95	7'000'716.50	7'029'584.30
4104 Löhne Erlöse	-6'967'338.90	-7'330'900.00	-6'864'771.00	-6'693'033.00	-7'114'997.00
	-17'613'201.73	-22'122'500.00	-20'784'185.60	-21'823'361.36	-23'526'734.03

Kommentar

Im Vergleich zum Budget 2015 fällt der Nettoertrag der Produktegruppe Finanzen um CHF 4.51 Mio. tiefer aus.

Das Produkt Finanzdienstleistungen weist gegenüber dem Budget 2015 ein um rund CHF 638'000 besseres Nettoergebnis aus. Auf der Ertragsseite fallen die Konzessionsgebühren der BKW AG um CHF 146'000 höher aus als budgetiert. Aufwandseitig sind vor allem tiefere Kosten für Passivzinsen und für die Abschreibungen für das bessere Ergebnis verantwortlich.

Im Produkt Steuern fällt der Nettoertrag gegenüber dem Budget 2015 um CHF 1.35 Mio. höher aus. Das bessere Ergebnis ist vor allem auf höhere Erträge bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen (+ CHF 611'000), Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personjen (+ CHF 490'000) sowie die Vermögensgewinnsteuern (+ CHF 288'000) zurückzuführen.

Gegenüber dem Budget 2015 fällt der Nettoaufwand des Produktes Finanz- und Lastenausgleich um CHF 6.5 Mio. schlechter aus. Dies ist auf die einmalige Periodenabgrenzung des Lastenverteilers Sozialhilfe zurückzuführen. Mit der Einführung des harmonisierten Rechnungsmodells HRM2 ist die Periodenabgrenzung neu explizit verankert. Diese Umstellung führt zu einer einmaligen Doppelbelastung und es wird der Rechnung 2015 ein nicht budgetierter Aufwand von CHF 5.48 Mio. zusätzlich belastet. Weiter fallen ertragsseitig gegenüber dem Budget 2015 die Rückerstattungen aus dem Lastenausgleich Sozialhilfe (als Folge von tieferem Aufwendungen im 2015) um rund CHF 1.2 Mio. tiefer aus. Umgekehrt liegen die Leistungen aus dem direkten Finanzausgleich um CHF 134'000 über dem Budgetwert 2015.

Das Produkt Löhne schliesst ausgeglichen ab und weist keinen Nettoaufwand aus. Dementsprechend wird dieses Produkt im Abschnitt "Handlungsspielraum" nicht dargestellt. Dieses "Durchlaufprodukt" wird in der Jahresrechnung 2015 letztmals geführt. Mit der Einführung von HRM2 per 1. Januar 2016 werden die Löhne direkt über die jeweiligen Produkte gebucht und müssen nicht mehr umgeschlüsselt werden.

Finanzkommission

An fünf Sitzungen behandelte die Finanzkommission im Jahr 2015 insgesamt 50 Geschäfte.

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung schliesst nach Vornahme der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabschreibungen mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 3.31 Mio ab. Gegenüber dem Budget 2015 ergibt sich eine Schlechterstellung von Fr. 1'243'922.33. Diese Schlechterstellung ist auf die einmalige (nicht budgetierte) Periodenabgrenzung des Lastenverteilers Sozialhilfe (Fr. 5.48 Mio.) zurückzuführen. Wesentliche Abweichungen gegenüber dem Budget 2015 sind:

Besserstellungen gegenüber dem Budget 2015

- ❖ Die Abschreibungen fallen um Fr. 2.56 Mio. tiefer aus (Spezialfinanzierung Abwasser)
- ❖ Die Eigenen Beiträge liegen um Fr. 1.44 Mio. unter dem Wert aus dem Budget 2015
- ❖ Der Steuerertrag liegt um Fr. 1.35 Mio. über dem Budgetwert
- ❖ Die Entgelte (Ertrag) liegen um Fr. 1.44 Mio. über dem Wert aus dem Budget 2015
- ❖ Der Sachaufwand liegt um Fr. 0.77 Mio. unter dem budgetierten Wert
- ❖ Der Personalaufwand fällt um Fr. 0.54 Mio. tiefer aus

Schlechterstellungen gegenüber dem Budget 2015

- ❖ Die Entschädigungen an Gemeinwesen (Aufwand) fallen um Fr. 5.50 Mio. höher aus (davon Fr. 5.48 Mio. einmalige Abgrenzung Lastenverteiler Sozialhilfe)
- ❖ Die Entnahmen aus Spezialfinanzierungen liegen um Fr. 2.35 Mio. unter dem Budgetwert (Spezialfinanzierung Abwasser)
- ❖ Die Rückerstattungen von Gemeinwesen (Ertrag) liegen um Fr. 1.63 Mio. unter dem budgetierten Wert
- ❖ Die Einlagen in Spezialfinanzierungen liegen um Fr. 0.63 Mio. über dem Budgetwert

Die Investitionsrechnung schliesst bei aktivierten Ausgaben von Fr. 3.16 Mio. und passivierten Einnahmen von Fr. 0.77 Mio. mit Nettoinvestitionen von Fr. 2.39 Mio. ab. Den Nettoinvestitionen steht eine Selbstfinanzierung von Fr. 0.40 Mio. gegenüber. Der Finanzierungsfehlbetrag beträgt Fr. 1.99 Mio., was einem Selbstfinanzierungsgrad von 16.55 % entspricht.

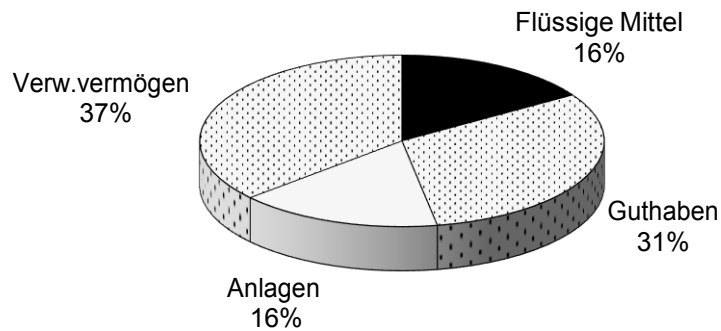
In der **Bestandesrechnung** steigt das Finanzvermögen gegenüber dem Vorjahr von Fr. 28.96 Mio. um Fr. 3.14 Mio. auf Fr. 32.10 Mio.

Innerhalb des Finanzvermögens

- steigen die flüssigen Mittel von Fr. 5.26 Mio. um Fr. 2.74 Mio. auf Fr. 8.00 Mio.
- steigen die Guthaben um Fr. 0.21 Mio. von Fr. 15.39 Mio. auf Fr. 15.60 Mio.
- steigen die Anlagen von Fr. 7.87 Mio. um Fr. 0.27 Mio. auf Fr. 8.14 Mio.
- sinken die Transitorischen Aktiven um Fr. 0.01 Mio. auf Fr. 0.36 Mio.

Das **Verwaltungsvermögen** steigt unter Berücksichtigung der getätigten Nettoinvestitionen von Fr. 2.39 Mio. und der Abschreibungen von Fr. 2.03 Mio. um Fr. 0.36 Mio. auf Total Fr. 18.26 Mio.

AKTIVEN



Das gesamte Fremdkapital steigt um Fr. 5.14 Mio. von Fr. 24.92 Mio. auf Fr. 30.06 Mio.

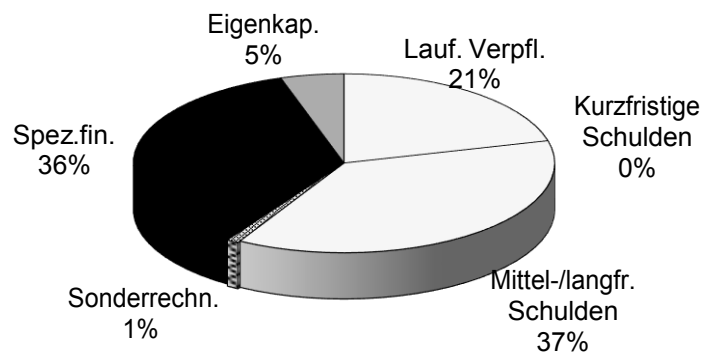
Innerhalb des Fremdkapitals

- steigen die laufenden Verpflichtungen von Fr. 3.26 Mio. um Fr. 7.16 Mio. auf Fr. 10.42 Mio.
- sinken die mittel- und langfristigen Schulden von Fr. 19.60 Mio. um Fr. 1.10 Mio. auf Fr. 18.50 Mio.
- sinken die Sonderrechnungen um Fr. 0.01 Mio. auf Fr. 0.45 Mio.
- sinken die Rückstellungen um Fr. 0.80 Mio. auf Fr. 0.47 Mio.
- sinken die Transitorischen Passiven um Fr. 0.11 Mio. auf Fr. 0.22 Mio.

Der Bestand der Spezialfinanzierungen steigt um Fr. 1.69 Mio. auf Fr. 17.90 Mio.

Das Eigenkapital sinkt um den Aufwandüberschuss von Fr. 3.32 Mio. auf Fr. 2.41 Mio.

PASSIVEN



Steuern

Auszüge der Steuerstatistik 2014

Einkommenssteuer:

Taxation	Anzahl	Anz. in %	Steuerbetrag	Steuer in %
0	1546	18.00%	0	0.00%
1 - 60'000	5040	58.69%	8'746'807	39.54%
60'001 - 100'000	1468	17.10%	6'937'212	31.35%
100'001 - 200'000	461	5.36%	4'294'367	19.41%
200'001 - 10'000'000	73	0.85%	2'144'913	9.70%
Total	8588	100.00%	22'123'299	100.00%

Vermögenssteuer:

Taxation	Anzahl	Anz. in %	Steuerbetrag	Steuer in %
0	2519	29.33%	0	0.00%
1 - 100'000	3042	35.42%	11'459	0.51%
101'000 - 500'000	2096	24.40%	480'909	21.63%
501'000 - 1'000'000	568	6.61%	419'242	18.86%
1'000'001 - 5'000'000	329	3.84%	739'212	33.26%
> 5'000'001	34	0.40%	572'178	25.74%
Total	8588	100.00%	2'223'000	100.00%

Organisatorische Zuordnung

Ressort	Finanzen	Ursula Zybach
Abteilung	Finanzen	Stefan Christen

Produkte / Aufgaben/Leistungen / Zielgruppen

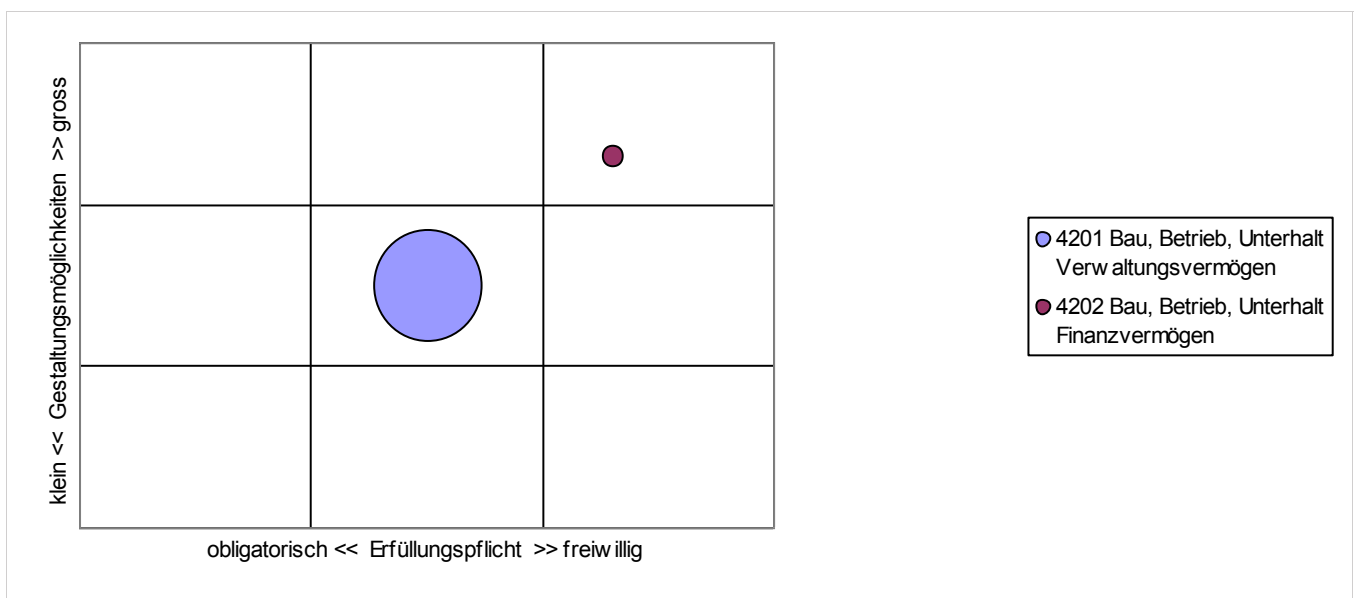
P-Nr	Produkte	Aufgaben	Zielgruppe	E	G
4201	Bau, Betrieb, Unterhalt Verwaltungsvermögen	<ul style="list-style-type: none"> Instandhaltung, Instandsetzung sowie Vermietung aller Liegenschaften des Verwaltungsvermögens 	NutzerInnen der Anlagen und Bauten	2	2
4202	Bau, Betrieb, Unterhalt Finanzvermögen	<ul style="list-style-type: none"> Instandhaltung, Instandsetzung sowie Vermietung der Liegenschaften des Finanzvermögens Bau, Betrieb und Unterhalt der Bootsanlagen 	NutzerInnen der Anlagen und Bauten	3	3

Produktgruppenziele

- Alle Anlagen, Bauten und Parzellen werden optimal bewirtschaftet und genutzt
- Die geplanten Unterhaltsvorhaben werden zu mindestens 90 % umgesetzt
 - Die eingesetzten Unterhaltungsmittel betragen mindestens 0.5 % des aktuellen Gebäudeversicherungswertes
 - Das Investitionsprogramm ist zu mindestens 80 % umgesetzt
 - Der Kostendeckungsgrad der Spezialfinanzierung Bootsanlagen beträgt mindestens 110 %

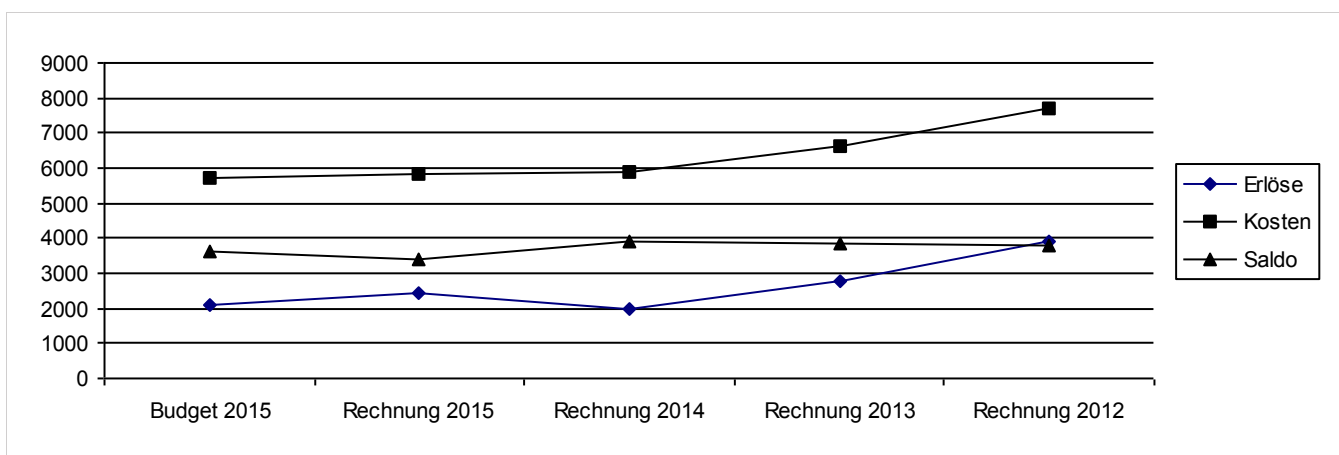
Produktgruppenrechnung

PG / Bezeichnungsart	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
42 Kosten	5'851'718.73	5'704'150.00	5'891'522.27	6'630'535.39	7'682'207.37
42 Erlöse	-2'435'618.20	-2'094'100.00	-1'994'877.70	-2'799'517.00	-3'879'613.98
Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	3'416'100.53	3'610'050.00	3'896'644.57	3'831'018.39	3'802'593.39



Finanzinformationen

Bezeichnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
A Personal	2'291'271.05	2'321'750.00	2'183'563.75	2'184'522.65	2'121'187.30
A Sachkosten	1'922'557.88	2'053'400.00	2'039'250.27	2'297'776.99	2'215'818.82
A Abschreibungen		0.00		505'318.00	83'494.75
A Beiträge an Dritte + übriger Aufwand	346'163.00	54'100.00	392'139.10	397'545.55	350'196.00
A Verrechneter Aufwand	1'291'726.80	1'274'900.00	1'276'569.15	1'245'372.20	2'911'510.50
E Vermögenserträge + Entgelte	-1'929'186.60	-1'594'000.00	-1'578'663.10	-2'181'742.65	-1'966'943.38
E Beiträge von Dritten + übriger Ertrag	-396'046.60	-385'400.00	-372'214.60	-286'091.35	-484'020.50
E Verrechneter Ertrag	-110'385.00	-114'700.00	-44'000.00	-331'683.00	-1'428'650.10
	3'416'100.53	3'610'050.00	3'896'644.57	3'831'018.39	3'802'593.39

**Finanzaufstellung nach Produkten**

Produktnr/-bezeichnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
4201 Bau, Betrieb, Unterhalt Verwaltungsvermögen Kosten	4'759'085.13	4'859'050.00	4'695'430.97	4'817'009.23	5'789'732.33
4201 Bau, Betrieb, Unterhalt Verwaltungsvermögen Erlöse	-1'197'277.95	-957'900.00	-906'705.10	-1'041'745.65	-2'176'331.95
4202 Bau, Betrieb, Unterhalt Finanzvermögen Kosten	1'092'633.60	845'100.00	1'196'091.30	1'813'526.16	1'892'475.04
4202 Bau, Betrieb, Unterhalt Finanzvermögen Erlöse	-1'238'340.25	-1'136'200.00	-1'088'172.60	-1'757'771.35	-1'703'282.03
	3'416'100.53	3'610'050.00	3'896'644.57	3'831'018.39	3'802'593.39

Kommentar

Gegenüber dem Budget 2015 fällt der Nettoaufwand der Produktgruppe Liegenschaften um rund CHF 194'000 tiefer aus.

Im Produkt Bau, Betrieb, Unterhalt Verwaltungsvermögen fällt der Nettoaufwand um rund CHF 339'000 tiefer aus. Auf der Aufwandseite sind tiefere Kosten für die Löhne der Hauswarte, Energieverbrauch (Wasser, Strom, Heizung) sowie für Verrechnete Abschreibungen zu verzeichnen. Auf der Ertragsseite sind höhere Erträge für Saalgebühren (Gemeindezentrum Lötschberg), Abgrenzung von Lohnkosten der Bewartung Liegenschaft Räumli sowie aus Badeintritten für das bessere Ergebnis verantwortlich.

Im Produkt Bau, Betrieb, Unterhalt Finanzvermögen fällt der Nettoertrag um rund CHF 145'000 tiefer aus. Auf der Aufwandseite sind in der Spezialfinanzierung Bootsanlagen nicht budgetierte Abschreibungen von CHF 100'000 enthalten. Weiter führt die Einlage in die Spezialfinanzierung Liegenschaften des Finanzvermögens von CHF 338'788 ebenfalls zu einem Mehraufwand. Auf der Ertragsseite führen umgekehrt die nicht budgetierte Entnahme für die Spezialfinanzierung Bootsanlagen von CHF 44'156.15 sowie die um CHF 166'750.80 höheren Erträge bei den Rückerstattungen und Kostenanteilen zu einem Mehrertrag.

Liegenschaften

Die Liegenschaftsverwaltung betreut aktuell ca. 90 Gebäude und Anlagen und etliche Landparzellen mit einem Gebäudeversicherungswert von CHF 140 Mio. Im Liegenschaftsportfolio befinden sich u.a. folgende Anlagen:

- 1 Gemeindeverwaltung (Gemeindehaus)
- 1 Gemeindezentrum Lötschberg
- 1 Bibliothek/Ludothek/Verwaltung (Soziale Dienste)
- 8 Schulhäuser
- 9 Kindergärten
- 6 Turnhallen
- 4 Feuerwehrmagazine
- 1 Freibad/Seebad
- 4 Seebäder
- 10 öffentliche Spielplätze
- 1 Skateranlage
- 1 Minigolfanlage
- 1 Beachsport- und Pétanqueanlage (Eröffnung im Juni 2015)
- 14 öffentliche WC-Anlagen
- 3 Schiessanlagen (2 stillgelegt)
- 262 Bootplätze
- Diverse Liegenschaften im Finanzvermögen

Die Verwaltungs- und Schulliegenschaften wurden von den 11 hauptamtlichen Hauswarten und dem Reinigungs- und Hilfspersonal sauber unterhalten und sind in einem guten Zustand. Die Führung des Hauswarteteams unterliegt dem Chef-Hauswart Andreas von Känel. Die Hauswarte werden mittels Kursen und Schulungen auf dem neusten Stand der Technik bei der Reinigung und Instandhaltung der Liegenschaften gehalten.

Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Für die ordentlichen Unterhaltsarbeiten wurden CHF 651'208 aufgewendet, was 0.52 % des Gebäudeversicherungswertes (CHF 123'272'300) entspricht. Die im Voranschlag 2015 vorgesehenen Unterhaltsarbeiten an den gemeindeeigenen Liegenschaften konnten ohne nennenswerte Probleme ausgeführt werden.

Zu Lasten der Investitionsrechnung wurden folgende Projekte ausgeführt:

Verwaltungs- und Schulliegenschaften:

- Gemeindeverwaltung, Umbau Erdgeschoss/Obergeschoss (räumliches Konzept)
- Gemeindeverwaltung, Umbau Dachgeschoss, Einbau HR-Büros
- Gemeindeverwaltung, Demontage Bürocontainer-Provisorium
- Kinder- und Jugendarbeit KJAS; Umbau Büros Thunstrasse 4
- Neubau Doppelkindergarten Roggern, Projektierung mit Kostenvoranschlag
- Kirchengemeindehaus, Anschluss an Wärmeverbund

Sport und Freizeit:

- Neubau Beachsport- und Pétanqueanlage in der Bucht

Abbruch alte Bibliothek

Mit dem Bezug der neuen Bibliothek waren die Tage des alten Bibliotheks-Pavillons gezählt. Das langjährige Provisorium an der Spiezbergstrasse wurde im Februar abgerissen und der natürliche Zustand des Sonnenfelsparkes wieder hergestellt.

Gemeindeverwaltung, räumliches Konzept

Bei der räumlichen Reorganisation der Gemeindeverwaltung wurden die Gemeindeschreiberei ins Erdgeschoss und der Dienstzweig Liegenschaften sowie das Büro des Gemeindepräsidenten ins 1. Obergeschoss gezügelt. Zudem erfolgte eine Anpassung und Modernisierung der Schalter der

Abteilung Sicherheit und kleine Änderungen bei den Büros. Diese Massnahmen haben dazu beigetragen, die Dienstleistungen und Bürgerfreundlichkeit sowie die Verwaltungsabläufe im Gemeindehaus zu optimieren.

Gemeindeverwaltung, Räumlichkeiten/Infrastruktur HR (Personalwesen)

Gestützt auf den Beschluss des Gemeinderates zur Stellenschaffung im Bereich HR (Personalwesen) wurden im Dachgeschoss der Gemeindeverwaltung zwei Büroräume umgebaut. In diesem Zusammenhang konnten ebenfalls die Räume des Dienstzweiges Steuern angepasst werden. Der frühere Archivraum wurde in einen EDV/Informatikraum umgebaut.

Die provisorisch aufgestellten Bürocontainer (östlich des Gemeindehauses) konnten im Frühjahr nach den Umbauarbeiten wieder entfernt werden.

Neubau Kindergarten Einigen

Im Rahmen des Schulraumkonzeptes sowie des Strategiepapieres Schulraumplanung wurde Seitens des Ressorts Bildung Bedarf nach einem Doppelkindergarten (inkl. Tagesschulraum) im Bereich der Schulanlage Roggern Einigen aufgezeigt. Der nötige Landanteil in der Zone für öffentliche Nutzungen (ZöN) konnte erworben werden. Der Gemeinderat hat einem Verpflichtungskredit von CHF 133'000 für die Planung (Bauprojekt mit Kostenvoranschlag) zugestimmt.

Pädagogisches Zentrum Hofachern

Der Grosse Gemeinderat Spiez hat im November dem Baurechtsvertrag mit der Gemeinnützigen Stiftung Ramsey Foundation, Basel, zugestimmt. Die Stiftung bezweckt die Förderung von Bildung, Erziehung, Ausbildung sowie Kunst und Kultur im weitesten Sinne. Die Stiftung plant, auf der Parzelle Hofachern ein pädagogisches Zentrum zu realisieren.

Umgestaltung Bucht (Neubau Beachsport- und Pétanqueanlage)

Aufgrund von Einsprachen verzögerte sich die Ausführung der neuen Sportanlage in der Bucht. Im Frühjahr konnte die Beachsport- und Pétanqueanlage gebaut und im Juni mit einem Festanlass und einem Beachsoccer-Turnier feierlich eingeweiht werden. Der bewilligte Verpflichtungskredit beläuft sich auf CHF CHF 660'000.

Liegenschaften im Finanzvermögen

Gesamthaft wurden Erneuerungs- und Unterhaltsarbeiten im Betrag von CHF 110'397 ausgeführt. Im Verhältnis zur Gebäudeversicherungssumme (CHF 16'939'400) entspricht dies 0.65%.

Zwei Baurechtnehmer der Überbauung Zaunmatte, Faulensee, konnten gemäss Baurechtsvertrag die Parzelle vorzeitig käuflich erwerben.

Gestützt auf die Sanierungsarbeiten beim Tennisplatz Faulensee konnte mit dem Tennisclub Spiez der Baurechtsvertrag angepasst und verlängert werden.

Kauf Liegenschaft Asylstrasse 3

Der Grosse Gemeinderat Spiez hat im Juni dem Kauf der Liegenschaft Asylstrasse 3 (Wohnhaus mit drei Wohnungen und einem Atelier) zum Betrag von CHF 1'108'000 zugestimmt. Der Kauf der Liegenschaft ist aufgrund der Möglichkeit zur Arrondierung mit den angrenzenden Gemeindeliegenschaften von strategischer Bedeutung.

Zu Lasten der Investitionsrechnung wurden folgende Projekte ausgeführt

- Gemeindezentrum Lötschberg, Sanierungskonzept
- Gemeindezentrum Lötschberg, Sanierung Parking
- Gemeindezentrum Lötschberg, Sanierung Wasserleitungen

Gemeindezentrum Lötschberg

Saalbelegungen

Insgesamt fanden im Saal 132 Veranstaltungen inkl. Proben statt, aufgeteilt auf 151 Tage. Die Anlässe setzen sich nach Art und Veranstalter wie folgt zusammen:

	Anzahl Anlässe		Anzahl Tage	
	2015	2014	2015	2014
- Eigene Veranstaltungen der Gemeinde (GGR, Info-Veranstaltungen etc.)	8	13	8	13
- Lottomatch (FC Spiez, Jodlerklub Spiez)	2	2	4	4
- Konzerte, Theater, Multivisionsshows etc.				
- einheimische Veranstalter	17	14	24	18
- auswärtige Veranstalter	13	8	13	9
- Senioren-Stubete	11	11	11	11
- Tagungen, Versammlungen, Apéritifs, Vorträge, Kurse, Seminare etc.	29	35	29	43
- Belegungen durch Militär (Beförderungen, Konzerte, Brevetierungsfeiern, CD-Aufnahmen etc.)	15	10	19	12
- Veranstaltungen von Schulen	9	9	10	11
- Proben / Einrichtungsarbeiten	29	30	29	30
Total	133	132	147	151

Die durchschnittliche Auslastung des Saales (exkl. Betriebsferien) betrug im Jahre 2015 42.7 % (2014: 43.9 %). Ausserdem führten Vereine, Schulen und weitere Veranstalter total 29 Proben durch (2014: 30 Proben).

Bürgerstube im GZL

Auslastung der Bürgerstube im GZL: 125 Belegungen (2014: 133) an 112 Tagen (2014: 123).

Gemeindeeigene Bootsplätze

Die frei gewordenen Schiffs Liegeplätze werden jährlich ausgeschrieben. Die Neuzuteilungen erfolgen durch den vom Gemeinderat gewählten Bootsplatzausschuss. Dabei gelten die Kriterien gemäss Verordnung über die Verwaltung und Vermietung gemeindeeigener Schiffs Liegeplätze. Laut diesen Vergebungskriterien werden die freien Bootsplätze in erster Linie an Gemeindeglieder vergeben. Im Jahr 2015 konnten per 1. Januar 2016 zwei kleine und vier mittlere Schiffs Liegeplätze, drei Bootstrockenplätze und vier Bojen neu zugeteilt werden. Die Bootsplätze sind zu 100 % vermietet.

Im Mai erfolgte eine Inspektion und Begutachtung aller Steganlagen in der Bucht und im Weidli. Die festgestellten Mängel wurden im Herbst behoben.

Organisatorische Zuordnung

Ressort	Planung, Umwelt, Bau	Klaus Brenzikofer	
Abteilung	Bau	Roland Dietrich	ab 01.01.2015

Produkte / Aufgaben/Leistungen / Zielgruppen

P-Nr	Produkte	Aufgaben	Zielgruppe	E	G
5101	Raumplanung	<ul style="list-style-type: none"> • Nachführung Planungsinstrumente • Entwicklung raumplanerischer Strategien • Nachführung Vermessungswesen/GIS 	Bevölkerung; GrundeigentümerInnen; kantonale Verwaltung; Unternehmen und Gewerbebetriebe	1	2
5102	Umweltschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung des sparsamen Umgangs mit Energie und Förderung der Nutzung von erneuerbarer Energie • Erhalten und Fördern einer gesunden Umwelt • Erhalten und Fördern einer intakten Landschaft und einer Vielfalt von Lebensräumen 	Bevölkerung; GrundeigentümerInnen; kantonale Verwaltung; Unternehmen und Gewerbebetriebe	2	3
5103	Bauaufsicht	<ul style="list-style-type: none"> • Beraten von Bauwilligen • Durchführung Baubewilligungsverfahren • Aufsicht Baupolizei 	Bevölkerung; GrundeigentümerInnen; kantonale Verwaltung; Bauherrschaften; Unternehmen und Gewerbebetriebe	1	1

Produktgruppenziele

Alle raumplanerischen Massnahmen erfolgen zeit- und kundengerecht

- Sämtliche Beratungen, Auskünfte und Medieninformationen erfolgen zeitgerecht und aktuell
- Es gibt keine erfolgreichen Beschwerden

Der öffentliche Raum entwickelt sich gesellschaftlich, wirtschaftlich und ökologisch auf eine zukunftsfähige Art

- Baugebiete und Bauzonen sind als durchgrünte, räumlich attraktive und ökologisch wertvolle Siedlungsräume zu planen, umzusetzen oder anzupassen
- Der Richtplan Landschaft wird zeitgerecht umgesetzt (11 Massnahmenblätter gem. Beschluss GR/Genehmigung AGR)
- Das Berner Energieabkommen (Beakom) wird zeitgerecht umgesetzt
- Das Label Energiestadt wird periodisch durch ein ReAudit und laufend durch die Erfolgskontrolle sichergestellt

Das Baupolizeiverfahren wird rasch, kundenfreundlich und fristgerecht durchgeführt

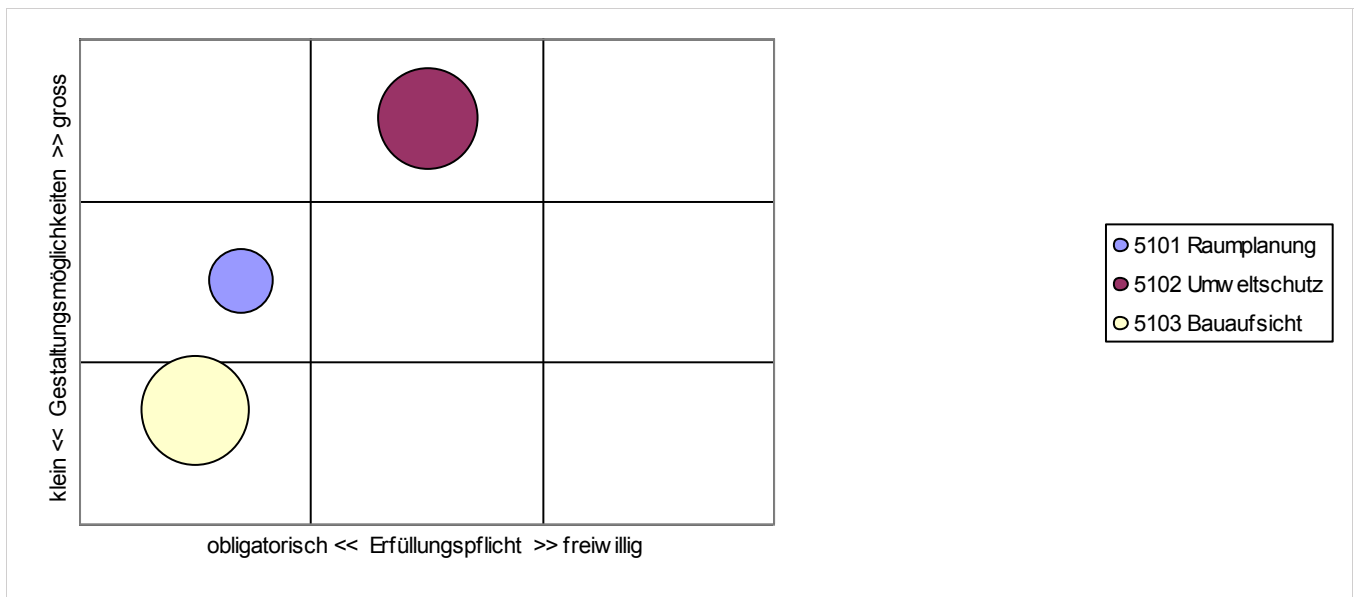
- Die Verfahrensdauer für ordentliche Baugesuche entspricht den gesetzlichen Fristen
- Keine erfolgreichen Beschwerden

Verursachergerechtes Verrechnen der Kosten für das Baubewilligungsverfahren

- Die Gebühren des Baubewilligungsverfahrens werden verursachergerecht erhoben/verrechnet.
- Der Kostendeckungsgrad der Baubewilligungsgebühren beträgt min. 50% der verrechneten Nettolöhne im Baupolizeibereich

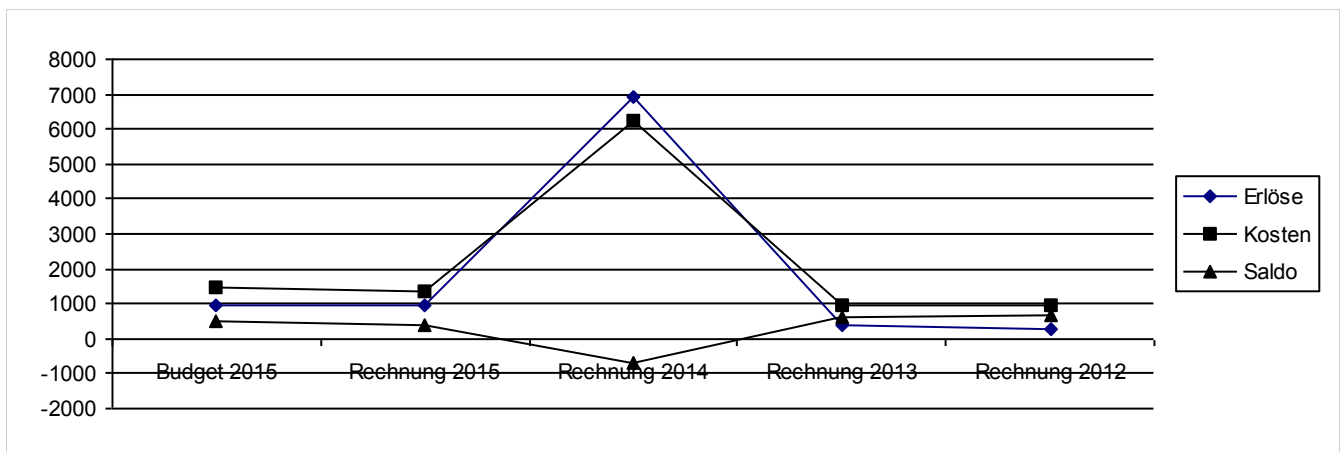
Produktgruppenrechnung

PG / Bezeichnungsart	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
51 Kosten	1'352'589.25	1'442'200.00	6'210'931.90	973'788.20	951'361.55
51 Erlöse	-958'329.40	-956'500.00	-6'904'913.00	-384'916.80	-298'618.55
Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	394'259.85	485'700.00	-693'981.10	588'871.40	652'743.00



Finanzinformationen

Bezeichnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
A Personal		6'000.00	710.00	1'910.00	7'300.00
A Sachkosten	179'055.05	222'000.00	221'844.55	214'450.85	190'221.55
A Beiträge an Dritte + übriger Aufwand	567'290.70	563'300.00	5'342'779.90	107'795.65	102'169.90
A Verrechneter Aufwand	606'243.50	650'900.00	645'597.45	649'631.70	651'670.10
E Vermögenserträge + Entgelte	-838'740.35	-850'500.00	-6'796'398.85	-296'411.00	-237'449.20
E Beiträge von Dritten + übriger Ertrag	-117'599.85	-104'000.00	-104'535.80	-82'538.25	-50'743.00
E Verrechneter Ertrag	-1'989.20	-2'000.00	-3'978.35	-5'967.55	-10'426.35
	394'259.85	485'700.00	-693'981.10	588'871.40	652'743.00

**Finanzaufstellung nach Produkten**

Produktnr/-bezeichnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
5101 Raumplanung Kosten	638'019.65	652'300.00	5'515'600.90	241'877.10	255'718.55
5101 Raumplanung Erlöse	-571'623.20	-502'000.00	-6'591'726.05	-37'414.00	-39'914.00
5102 Umweltschutz Kosten	211'486.75	239'900.00	162'419.20	181'102.30	177'224.25
5102 Umweltschutz Erlöse	-56'491.15	-93'000.00	-62'971.80	-37'234.25	-5'799.00
5103 Bauaufsicht Kosten	503'082.85	550'000.00	532'911.80	550'808.80	518'418.75
5103 Bauaufsicht Erlöse	-330'215.05	-361'500.00	-250'215.15	-310'268.55	-252'905.55
	394'259.85	485'700.00	-693'981.10	588'871.40	652'743.00

Kommentar

Gegenüber dem Budget 2015 schliesst diese Produktgruppe um rund CHF 91'000 besser ab.

Das Produkt Raumplanung schliesst gegenüber dem Budget 2015 um CHF 83'903.55 besser ab. Dieses bessere Nettoergebnis ist auf tiefere Kosten bei den Honoraren zurückzuführen und ertragseitig sind höhere Mehrwertabschöpfungen und Kantonsbeiträge zu verzeichnen.

Das Produkt Umweltschutz schliesst gegenüber dem Budget 2015 um CHF 8'095.60 schlechter ab. Dies ist auf die Ertragsseite zurückzuführen, wo im Budget für übrige Beiträge ein Betrag von CHF 30'000 eingestellt worden ist. In der Jahresrechnung sind rund CHF 14'000 für die Sanierung Schluckhals eingegangen, welche jedoch dem Produkt Abfall (Spezialfinanzierung) gutgeschrieben worden sind.

Das Produkt Bauaufsicht schliesst gegenüber dem Budget 2015 um CHF 15'632.20 besser ab. Dies ist vor allem auf tiefere verrechnete Löhne zurückzuführen

Raumplanung

Planungs-, Umwelt- und Baukommission

Im Jahr 2015 hat die Planungs-, Umwelt- und Baukommission zur Behandlung und Prüfung der ihr zugewiesenen Geschäfte 23 Sitzungen abgehalten.

Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept Thun-Oberland West der 2. Generation

Die Geschäftsstelle Entwicklungsraum Thun führte vom 23. April bis 16. Juli 2015 die öffentliche Mitwirkung für das regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept Thun-Oberland West der 2. Generation (RGSK TOW 2) durch. Das RGSK TOW dient der mittel und langfristigen Abstimmung von Gesamtverkehr und Siedlung aufgrund der gesetzlichen Grundlage des Kantons Bern. Das vorgelegte RGSK TOW 2. Generation ist eine gezielte Weiterentwicklung und Anpassung des bestehenden Konzepts aus dem Jahre 2012. Die Gemeinde Spiez hat in der Mitwirkung u.a. zu Wohnstandorten von regionaler Bedeutung, zur Anbindung an den öffentlichen Verkehr und zur Stärkung des Langsamverkehrs Stellung bezogen. Die Geschäftsstelle Entwicklungsraum Thun hat nach der Auswertung der öffentlichen Mitwirkung, per 1. Dezember 2015, den Bericht zur kantonalen Vorprüfung eingereicht.

Ortsplanungsrevision

Die Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion des Kantons Bern hat im 2015 über zwei laufende Beschwerdeverfahren entschieden. Die im November 2015 eingegangenen Beschwerdeentscheide wurden von den Beschwerdeführern akzeptiert und gelten damit als abgeschlossen. Aktuell ist noch der Beschwerdeentscheid zur ZPP Nr. 7 „Bühl Nord“ hängig. Dieser wird auf Anfang 2016 erwartet.

Überbauungsordnungen Angolder Spiezwiler und Überbauungsordnung „Erschliessung Angolder“

Die Überbauungsordnungen (UeO) mit Baugesuch für den Neubau eines Verkaufsgeschäftes und Detailerschliessungsstrasse wurden am 9. Februar 2014 mittels Urnenabstimmung beschlossen. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung hat die ausgearbeitete Überbauungsordnungen am 24. März 2015 genehmigt. Die Bauherrschaft hat nach dem erfolgreichen Abschluss des Verfahrens die Planung und Koordination der Umsetzung rasch vorangetrieben. Im November 2015 konnte mit den Aushubarbeiten für das Verkaufsgeschäft begonnen werden. Parallel dazu hat die Gemeinde die Ausführungsplanung und Submission für den Ausbau des Faulenbachweges durchgeführt.

Überbauungsordnung ZPP 8 Oberlandstrasse

Im Oktober 2014 wurden die Unterlagen dem Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Vorprüfung eingereicht. Der zugehörige Vorprüfungsbericht wurde der Gemeinde am 8. Januar 2015 zugestellt. Vom 2. April bis 4. Mai 2015 fand die im Verfahren festgelegte öffentliche Auflage statt. Die Einspracheverhandlungen konnten am 18. Mai 2015 durchgeführt werden. Alle Einsprachen wurden daraufhin zurückgezogen. Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 29. Juni 2015 die Überbauungsordnung in der vorliegenden Form beschlossen. Am 24. September 2015 hat das Amt für Gemeinden und Raumordnung die Genehmigung erteilt.

ZPP Nr. 6 Simmentalstrasse, ZPP Nr. 12 Gumperstal

Die Verantwortlichen der Gemeinde arbeiten aktuell mit den Grundeigentümern und Planern an der Ausarbeitung der erforderlichen Unterlagen. Es ist davon auszugehen, dass die UeO zur ZPP Nr. 6 „Simmentalstrasse“ sowie der ZPP Nr. 12 „Gumperstal“, in der ersten Jahreshälfte 2016 zur Vorprüfung beim Amt für Gemeinden und Raumordnung eingereicht wird.

Verkehrsplanung Oberlandstrasse

Für die Umgestaltung der Oberland- und Bahnhofstrasse wurde, unter der Federführung des kantonalen Tiefbauamtes, ein Wettbewerbsverfahren durchgeführt. Nach der Auswahl über das Ausführungsprojekt ist im 2013 ein Baubewilligungsverfahren durchgeführt worden. Die Plangenehmigung durch die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion erfolgte am 5. Februar 2015. Gegen diese Genehmigung ist eine Beschwerde mehrerer Personen eingegangen. Das Verfahren ist nach wie vor hängig. Konkrete Aussagen zu möglichen Termin für die Realisierung können gegenwärtig nicht gemacht werden.

Umweltschutz

Förderung Gebäudesanierungen und Nutzung von erneuerbarer Energie



Die Gemeinde Spiez unterstützt mit dem kommunalen Programm "Förderbeiträge Energie" private Hauseigentümer/innen bei der energetischen Sanierung ihrer Liegenschaften und bei Investitionen in die Nutzung erneuerbarer Energien an Gebäuden. Der Bau von Warmwasser-

serkollektoren, Photovoltaikanlagen und Anlagen zur Regenwassernutzung werden ebenso gefördert wie die Sanierung der Fenster, das Isolieren von Gebäudehüllen, das Erreichen von Minergie-Standards und die Beratung durch die unabhängige Regionale Energieberatung. Die Förderbeiträge Energie sind ein wichtiges kommunales Instrument zur Erreichung der Energieziele, welche zu einer Reduktion der Klimaerwärmung führen sollen. 2015 wurden von der Einwohnergemeinde Spiez finanzielle Beiträge von insgesamt Fr. 60'000.00 an 65 Spiezer Hauseigentümer/innen gesprochen. 53 Gesuche wurden für den Bau von neuen Photovoltaikanlagen mit einer Nennleistung von insgesamt 616 kW (unter Standard-Testbedingungen) gestellt.

Energie- und Abfallunterricht an Spiezer Schulen

Die Einwohnergemeinde Spiez bietet in der Primarschule einen Abfall- und Energieunterricht an in dem die Schüler/innen von einer Fachperson im Umgang mit Energie und Abfall sensibilisiert werden. Im 2015 konnte dieser Spezialunterricht wiederum an 12 Primarschul- und Kindergartenklassen durchgeführt werden.

Erhalten und Fördern einer intakten Landschaft und einer Vielfalt von Lebensräumen

Die Spiezer Landschaft ist von Rebbergen geprägt, welche unter anderem terrassenförmig den Südhang vom Spiezberg überziehen. Auf der gemeindeeigenen Parzelle oberhalb des Gemeindehauses drohte eine hohe Mauerecke einzustürzen und musste saniert werden. Die Sanierungsarbeiten im Herbst 2015 wurden von der Stiftung Umwelteinsatz Schweiz mit Unterstützung von Zivildienstleistenden und dem Fonds Landschaft Schweiz getätigt. Das neue Stück Rebbergmauer wurde als Trockensteinmauer aufgebaut und bietet durch ihre mörtelfreien Fugen einen, insbesondere für gefährdete Reptilien, wertvollen Lebensraum. Die Rebbaugenossenschaft Spiez wurde zudem von der Einwohnergemeinde Spiez für die Erstellung einer Zustandserhebung der Rebbergmauern zur langfristigen Planung der Mauersanierungen mit Fr. 17'500.00 unterstützt.

Bauaufsicht

Baugesuche

Bei der Abteilung Bau wurden im vergangenen Jahr 190 Baugesuche eingereicht. Insgesamt konnten 164 Baubewilligungen erteilt werden. Mittelfristig muss aufgrund von neu geschaffenen Bauzonen (Ortsplanungsrevision 2014) vermehrt mit grösseren, umfangreichen Bauvorhaben gerechnet werden.

Übersicht Baugesuche 2012 bis 2015

Jahr	2012	2013	2014	2015
Total Baugesuche	226	201	190	179
Total erteilte Bewilligungen	220	208	164	172
Gebäude bewilligt	15	21	16	17
Wohnungen bewilligt	35	70	33	49
Bauentscheide (nicht bereinigte Einsprachen)	7	6	3	5
Total Ausnahmegesuche	34	51	41	51
Gemeindebaureglement (GBR)	10	13	9	19
Strassengesetz (SG)	5	16	19	18
Raumplanungsgesetz (RPG)	16	18	13	11
Waldgesetz (KWaG)	3	7	2	3
See- und Flussufergesetz (SFG)	0	0	0	0

Nach 2015 liegen erstmals statistische Daten des 2014 genehmigten Baureglements vor. Im Vergleich zu den Vorjahren gab es wesentlich mehr Ausnahmegesuche aufgrund der neuen Gemeindebauvorschriften zu verzeichnen. Insbesondere davon betroffen sind die Vorgaben bezüglich Dachaufbauten. Eine aussagekräftige Statistik wird jedoch erst in den kommenden Jahren vorliegen.

Baupolizei

Während mit der Baubewilligung auf entsprechendes Gesuch hin festgestellt wird, ob dem Vorhaben polizeiliche Hindernisse im Weg stehen, bezeichnet der Begriff „Baupolizei“ die Tätigkeit der zuständigen Organe im Rahmen der Bauaufsicht (Überwachung der bewilligungskonformen Ausführung des Bauvorhabens, Verhinderung von Störungen der Sicherheit und der öffentlichen Ordnung durch erstellte Bauten). Die Baupolizei ist unter Aufsicht der Regierungsstatthalteramtes Sache der zuständigen Gemeindebehörde. Das Baugesetz verpflichtet die Baupolizeibehörde, alle Massnahmen zu treffen, welche zur Durchsetzung der baurechtlichen Ordnung und der gestützt darauf erlassenen Verfügungen erforderlich sind. Die baupolizeilichen Massnahmen müssen verhältnismässig sein und sich auf die gesetzlichen Bestimmungen abstützen. Als Massnahmen kommen Kontrollen, der Erlass von Verfügungen, die Anordnung der Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes, die Ersatzvornahme und die Strafanzeige in Frage.

Durchgeführte Baukontrollen

Bezeichnung	2012	2013	2014	2015
Bauprofilkontrollen	15	15	13	10
Schnurgerüstabnahmen	18	19	8	6
Rohbauabnahmen	19	24	15	10
Energiekontrollen	72	63	30	25
Schlussabnahmen	187	240	190	151

Feuerpolizei

Im vergangenen Jahr wurden bei 99 Bauvorhaben Fachberichte für Brandschutzaufgaben erstellt. Brandschutzaufgaben müssen speziell bei Neubauten, bei Wohnraumerweiterungen, beim Einbau von Cheminéeöfen und anderen Feuerungsaggregaten, bei Änderung der Heizungsanlage oder bei Gewerbebauten auferlegt werden.

Organisatorische Zuordnung

Ressort	Planung, Umwelt, Bau	Klaus Brenzikofer	
Abteilung	Bau	Roland Dietrich	ab 01.01.2015

Produkte / Aufgaben/Leistungen / Zielgruppen

P-Nr	Produkte	Aufgaben	Zielgruppe	E	G
5201	Verkehrs- und Grünanlagen	<ul style="list-style-type: none"> Planen, Realisieren und Unterhalten der Verkehrsanlagen Planen, Realisieren und Unterhalten der öffentlichen Grünanlagen Aufwerten des Erschliessungs- und Siedlungsraums 	Bevölkerung; Durchreisende (Touristinnen und Touristen); GrundeigentümerInnen; Benutzende; AnstösserInnen; Unternehmen und Gewerbebetriebe	2	2
5202	Wasserbau	<ul style="list-style-type: none"> Renaturieren von Fliessgewässern und Uferpartien Sicherstellen von baulichem sowie betrieblichem Unterhalt zur Gefahren- und Schadenabwendung 	Bevölkerung; GrundeigentümerInnen; Bewirtschaftende; AnstösserInnen	2	3
5203	Dienstleistungen für Dritte / Werkhof	<ul style="list-style-type: none"> Erbringen von internen Tiefbau- und Dienstleistungsarbeiten Bereitstellung von Infrastruktur- und Logistikleistungen 	Bevölkerung; Institutionen; Verwaltungsabteilungen	3	3

Produktgruppenziele

Der Strassenunterhalt erfolgt regelmässig und effizient

- Die eingesetzten Unterhaltsmittel stehen in einem vernünftigen Verhältnis (gemäss VSS-Richtlinien, 1.2 - 2%) zum Wiederbeschaffungswert der Strassenbaukörper

Die bautechnische Sicherheit der Strassenanlagen wird sichergestellt

- Keine Haftpflichtfälle infolge baulicher und unterhaltstechnischer Mängel

Der Hochwasserschutz wird nachhaltig sichergestellt

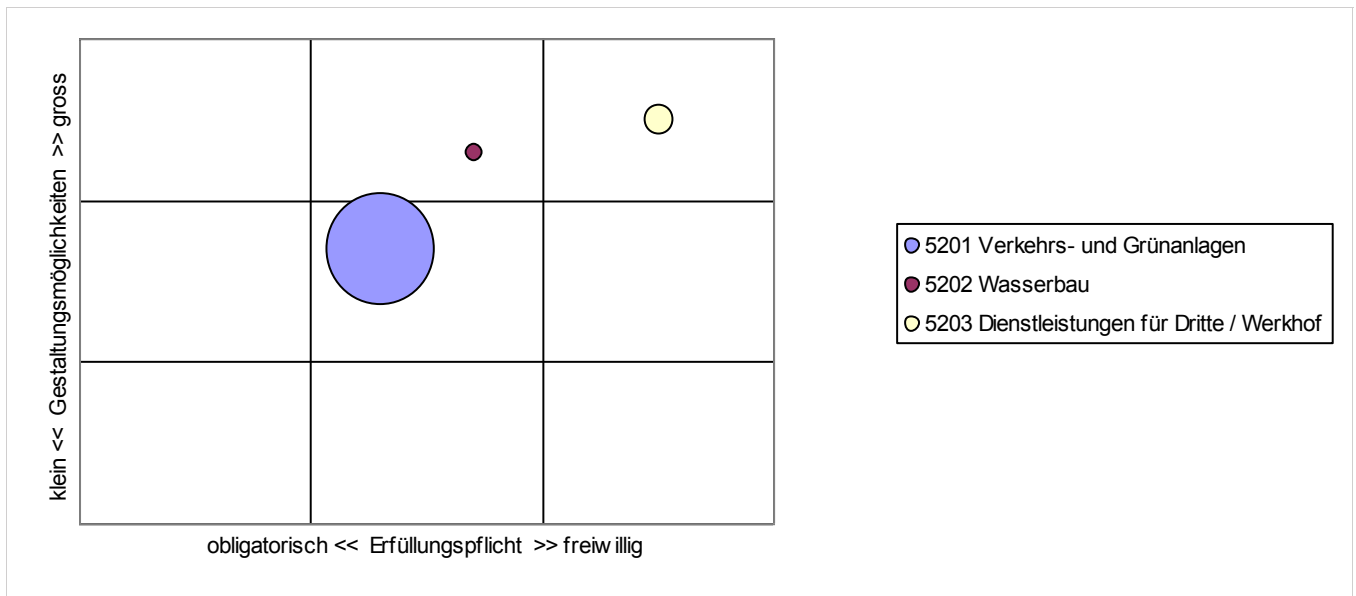
- Förderung von naturnahen, ökologisch vernetzten und sicheren Fliessgewässern

Die Kunden (BenutzerInnen) von Infrastrukturanlagen Tiefbaubereich sind zufrieden

- Keine berechtigten Klagen und Beanstandungen

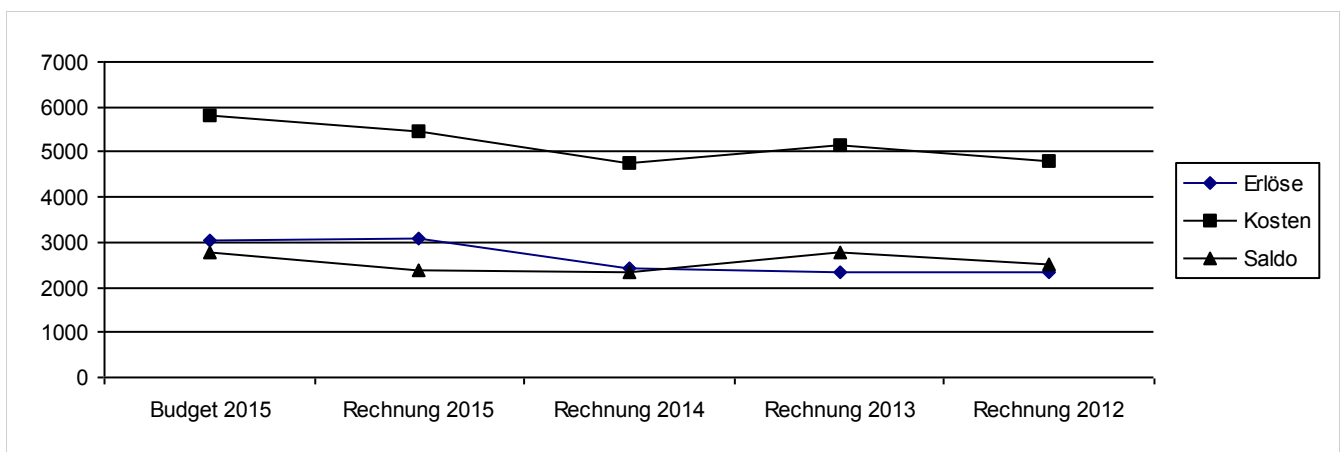
Produktgruppenrechnung

PG / Bezeichnungsart	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
52 Kosten	5'446'996.77	5'816'750.00	4'737'344.87	5'135'267.18	4'808'845.82
52 Erlöse	-3'090'477.45	-3'044'500.00	-2'423'580.74	-2'353'599.19	-2'320'899.12
Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	2'356'519.32	2'772'250.00	2'313'764.13	2'781'667.99	2'487'946.70



Finanzinformationen

Bezeichnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
A Personal	2'255'358.20	2'343'000.00	2'264'443.45	2'240'982.85	2'205'171.80
A Sachkosten	1'229'845.72	1'404'000.00	1'067'520.57	1'381'820.78	1'228'758.32
A Beiträge an Dritte + übriger Aufwand	2'500.00	5'250.00	8'000.00	5'250.00	5'230.00
A Verrechneter Aufwand	1'959'292.85	2'064'500.00	1'397'380.85	1'507'213.55	1'369'685.70
E Vermögenserträge + Entgelte	-188'657.35	-177'000.00	-217'595.54	-179'598.59	-199'321.77
E Beiträge von Dritten + übriger Ertrag	-275'941.60	-450'000.00	-38'280.00	-48'598.00	-77'132.80
E Verrechneter Ertrag	-2'625'878.50	-2'417'500.00	-2'167'705.20	-2'125'402.60	-2'044'444.55
	2'356'519.32	2'772'250.00	2'313'764.13	2'781'667.99	2'487'946.70



Finanzaufstellung nach Produkten

Produktnr/-bezeichnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
5201 Verkehrs- und Grünanlagen Kosten	2'541'087.30	2'922'150.00	2'022'421.65	2'377'403.45	2'169'187.00
5201 Verkehrs- und Grünanlagen Erlöse	-69'335.00	-454'000.00	-74'035.65	-56'929.40	-89'649.30
5202 Wasserbau Kosten	286'358.00	111'700.00	66'864.65	56'161.90	30'021.15
5202 Wasserbau Erlöse	-211'233.35	-2'500.00	-1'053.65	-1'580.30	-2'633.85
5203 Dienstleistungen für Dritte / Werkhof Kosten	2'619'551.47	2'782'900.00	2'648'058.57	2'701'701.83	2'609'637.67
5203 Dienstleistungen für Dritte / Werkhof Erlöse	-2'809'909.10	-2'588'000.00	-2'348'491.44	-2'295'089.49	-2'228'615.97
	2'356'519.32	2'772'250.00	2'313'764.13	2'781'667.99	2'487'946.70

Kommentar

Der Nettoaufwand der Produktgruppe Tiefbau fällt gegenüber dem Budget 2015 um rund CHF 415'000 tiefer aus.

Die Besserstellung entfällt vor allem auf das Produkt Dienstleistungen Dritte / Werkhof, bei welchem aufgrund des höheren Verrechnungsansatzes der Ertrag um rund CHF 209'000 höher ausfällt. Die restliche Besserstellung verteilt sich auf die verschiedenen Produkte - sowohl auf der Aufwand- wie aber auch auf der Ertragsseite.

Verkehrs- und Grünanlagen

Strassen und Plätze

Der Zustand des gesamten Gemeindestrassennetzes wurde im vergangenen Jahr aufgenommen und elektronisch erfasst. Die Aufnahme der über 60 km Gemeindestrassen erfolgte grösstenteils mit einem speziell hierfür eingerichteten Fahrzeug. Die Gemeinde Spiez hat für die Unterhaltsplanung vor ca. 10 Jahren eine Software angeschafft. Mit diesem Programm können die erfassten Daten ausgewertet und für das Unterhaltsmanagement genutzt werden.

Die Planungen für das „Grossprojekt“ Ausbau Faulenbachweg / Angolder Spiezwiler sind abgeschlossen. Bis Anfang 2016 läuft die öffentliche Ausschreibung der Tief- und Strassenbauarbeiten. Mit dem Bau soll im ersten Quartal 2016, in Abstimmung mit dem Neubau Landi Niesen, begonnen werden.

Für den Ausbau des Stationsweges zwischen der Hauptstrasse und der BLS Unterführung in Einigen konnte das Baugesuch beim Regierungsstatthalteramt eingereicht werden. Die Realisierung kann im Herbst 2016 / Frühjahr 2017 umgesetzt werden.

Aufgrund von geplanten Drittprojekten hat die Abteilung Bau zwei weitere Planungsaufträge ausgelöst. Zum einen die Verlegung der Industriestrasse im Zusammenhang mit der Erneuerung der BLS Haltestelle Lattigen. Zum andern den Ausbau der Detailerschliessungstrasse Ahornweg, als Folge von neu geschaffenem Bauland, welches von der Gemeinde genügend erschlossen werden muss.

Darüber hinaus sind im vergangenen Jahr an den Gemeindestrassen diverse Unterhaltsarbeiten ausgeführt worden. Diese dienen einerseits der Werterhaltung oder den Verbesserungen, insbesondere im Bereich der Strassenentwässerung.

Strassenbeleuchtung

Gemäss einer Standortbestimmung aus dem Jahr 2013 haben ca. 40 Prozent der 1'300 bestehenden Leuchten ihre Lebensdauer überschritten. Dies zeigen auch die im vergangenen Jahr gestiegenen Unterhalts- und Reparaturkosten. Um die Strassenbeleuchtung nachhaltig sicherstellen zu können, müssen die bestehenden Leuchten in den kommenden Jahren durch neue (LED) ersetzt werden. Damit können die Stromkosten wesentlich reduziert und die Unterhaltskosten gesenkt werden.

Wasserbau

Das namenlose Hangfussgewässer, welches in den Gwatt-Kanal mündet, wurde im Winter 2015/16 revitalisiert. Dabei ist die Gerinnesohle abgetragen worden um zu verhindern, dass das angrenzende Landwirtschaftsland ständig überflutet wird. Zudem wurde das Ufergehölz durchforstet. Im Bereich der Brücke wurde Kies eingebracht und es entstand ein Platz zur Gewässerschulung mit Schulklassen.

Bei der Planung für den Hochwasserschutz Kander im Gand standen im vergangenen Jahr juristische Abklärungen zur Sicherung des Kostenteilers im Vordergrund. Dies als wesentliche Voraussetzung für die nächsten Planungsschritte der wasserbaupflichtigen Gemeinde.

Die Grundlagenerarbeitung für den Hochwasserschutz Dorfbach Faulensee wurde mit Hochdruck aufgenommen. In der ersten Phase wurde die Bestandaufnahme aller relevanten Entwässerungsleitungen durchgeführt. Parallel dazu sind Anliegen der betroffenen Werkeigentümer (BKW, Swisscom etc.) erfasst worden. Die Planungen werden 2016 aufgrund der enormen Wichtigkeit dieser Kapazitätserweiterung mit sehr hoher Priorität weitergeführt.

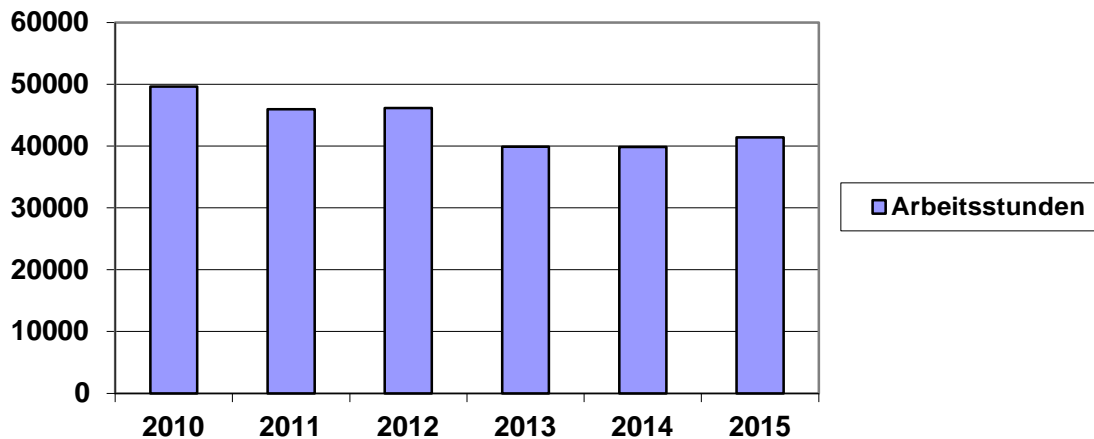
Dienstleistungen für Dritte / Werkhof

Die folgende Zusammenstellung gibt einen Überblick über die im Berichtsjahr 2015 aufgelaufenen Stunden, aufgeteilt auf die verschiedenen Arbeitsbereiche / Tätigkeitsfelder des Werkhofes:

Stundenbilanz

	2014	2015	Anteil%
1. Liegenschaften	1'152	1'310	3.16
2. Wehrdienste / Polizei / Marktwesen	261	357	0.86
3. Schulen	2'524	2'404	5.81
4. Kulturelles / öffentliche Anlagen	8'537	9'495	22.93
5. Werkhof / Infrastruktur	6'797	6'444	15.56
6. Gemeindestrassen	9'412	9'143	22.08
7. Kanalisationsanlagen / Gewässer	4'798	5'195	12.55
8. Abfallentsorgung	5'102	5'257	12.70
9. Div. Transporte / Dienstleistungen	1'300	1'802	4.35

Total aufgelaufene Stunden 2015	39'883	41'407	100.00%
--	---------------	---------------	----------------



In den Jahren 2010 bis 2013 haben die geleisteten Arbeitsstunden des Werkhofs abgenommen. Seit 2013 beläuft sich die Gesamtstundenzahl pro Jahr etwa auf 40'000 Stunden.

2015 wurden verschiedene Grossanlässe durch das Personal des Werkhofs unterstützt. Die entstandenen Aufwandsspitzen wurden durch Studenten und freie Mitarbeiter aufgefangen.

Neu bietet der Werkhof einen Arbeitsplatz mit 90 Stellenprozent für das Schweizerische Arbeiter Hilfswerk SAH an. Zudem konnte befristet ein zusätzlicher Nischenarbeitsplatz geschaffen werden.

Aufgrund der heute gültigen Sicherheitsvorschriften wurde das gesamte Werkhofpersonal im vergangenen Jahr mit neuen, den Normen entsprechenden, Arbeitskleidern ausgerüstet.

Organisatorische Zuordnung

Ressort	Planung, Umwelt, Bau	Klaus Brenzikofer	
Abteilung	Bau	Roland Dietrich	ab 01.01.2015

Produkte / Aufgaben/Leistungen / Zielgruppen

P-Nr	Produkte	Aufgaben	Zielgruppe	E	G
5301	Wasser- und Signalversorgung	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung der Trinkwasserversorgung • Sicherstellung der Signalversorgung 	Bevölkerung; Unternehmen und Gewerbebetriebe	2	2
5302	Abfallentsorgung	<ul style="list-style-type: none"> • Mit der Erfüllung der Aufgabe Abfallentsorgung wird eine umweltgerechte und kostengünstige Abfallbewirtschaftung angestrebt. • Die Leistungen umfassen das Einsammeln von Siedlungsabfällen, Betreiben von geordneten Wertstoffsammelstellen, Organisieren von Bring- und Holtagen, Informieren und Motivieren der Bevölkerung über umweltgerechte Abfallbewirtschaftung • Sicherstellen und Wahrnehmen der Sammeldienste • Betreiben von zentralen Sammelstellen für Wertstoffe • Betreiben einer Tierkörpersammelstelle 	Bevölkerung; Durchreisende (Touristinnen und Touristen); Marktfahrende; Unternehmen und Gewerbebetriebe	1	2
5303	Abwasserentsorgung	<ul style="list-style-type: none"> • Planen, Realisieren und Unterhalten der Abwasserentsorgungsanlagen 	Bevölkerung; GrundeigentümerInnen; Bauwillige und Projektverfassende; Unternehmen und Gewerbebetriebe	1	1

Produktgruppenziele

Die Trinkwasser- und Signalversorgung ist sichergestellt

- Der Übertragungsvertrag WV mit der WVG ist aktuell und die Anliegen der Trinkwasserversorgung werden proaktiv unterstützt

Die Abfallentsorgung wird zweckmässig, effizient und kostengünstig sichergestellt

- Keine berechtigten Beanstandungen der Kunden

Die Entsorgung erfolgt fristgerecht gemäss Abfallkalender

- Kehrachtsammeltour wöchentlich
- Grüngut im Sommer einmal wöchentlich und im Winter einmal monatlich.

Die Abwasserentsorgung wird technisch und hygienisch einwandfrei sichergestellt

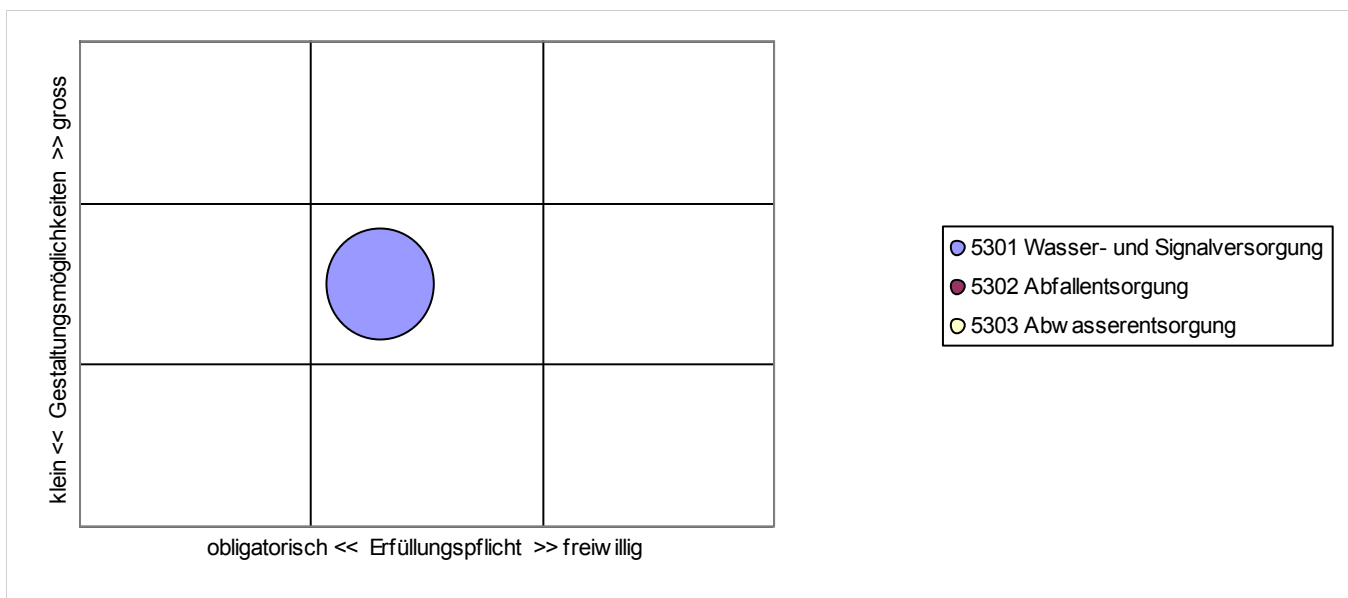
- Keine Schäden infolge Rückstau, mangelnder Abflusskapazität, Gewässer- bzw. Bodenverschmutzung

Die generelle Entwässerungsplanung (GEP) ist auf aktuellem Stand und wird zeitgerecht umgesetzt

- Die eingesetzten Unterhaltsmittel stehen in einem angemessenen Verhältnis zum Wiederbeschaffungswert der Anlagenteile
- Der Umsetzungsgrad des Massnahmenplans ist zu 90% termingerecht eingehalten

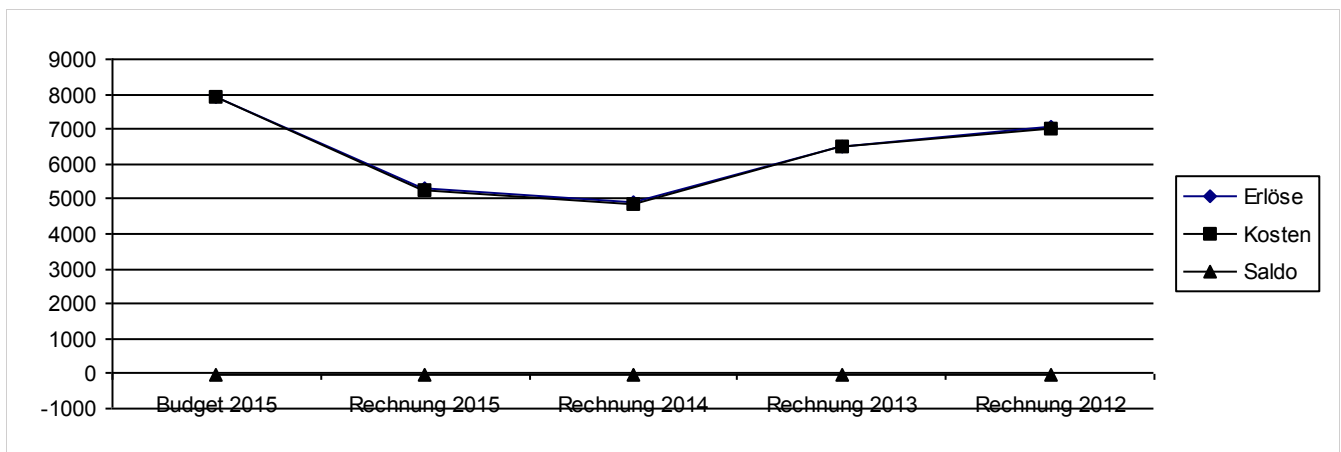
Produktgruppenrechnung

PG / Bezeichnungsart	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
53 Kosten	5'272'948.12	7'920'800.00	4'862'631.30	6'509'347.62	7'021'609.40
53 Erlöse	-5'291'174.62	-7'943'300.00	-4'885'364.30	-6'526'261.82	-7'050'439.40
Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	-18'226.50	-22'500.00	-22'733.00	-16'914.20	-28'830.00



Finanzinformationen

Bezeichnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
A Sachkosten	1'638'254.00	1'871'900.00	1'688'432.35	1'761'385.17	1'896'443.10
A Abschreibungen	2'756.15	2'352'000.00	47'758.59	1'834'992.20	2'323'712.05
A Beiträge an Dritte + übriger Aufwand	2'546'365.47	2'619'100.00	2'184'325.51	2'043'346.30	1'871'442.80
A Verrechneter Aufwand	1'085'572.50	1'077'800.00	942'114.85	869'623.95	930'011.45
E Vermögenserträge + Entgelte	-5'182'323.87	-5'406'400.00	-4'829'528.80	-4'661'751.92	-4'357'533.36
E Beiträge von Dritten + übriger Ertrag	-97'297.90	-2'522'400.00	-38'955.10	-1'834'787.25	-2'623'573.64
E Verrechneter Ertrag	-11'552.85	-14'500.00	-16'880.40	-29'722.65	-69'332.40
	-18'226.50	-22'500.00	-22'733.00	-16'914.20	-28'830.00

**Finanzaufstellung nach Produkten**

Produktnr/-bezeichnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
5301 Wasser- und Signalversorgung Kosten	10'603.50	6'400.00	6'097.00	11'915.80	
5301 Wasser- und Signalversorgung Erlöse	-28'830.00	-28'900.00	-28'830.00	-28'830.00	-28'830.00
5302 Abfallentsorgung Kosten	1'692'285.65	1'713'000.00	1'685'403.15	1'687'071.55	1'654'867.90
5302 Abfallentsorgung Erlöse	-1'692'285.65	-1'713'000.00	-1'685'403.15	-1'687'071.55	-1'654'867.90
5303 Abwasserentsorgung Kosten	3'570'058.97	6'201'400.00	3'171'131.15	4'810'360.27	5'366'741.50
5303 Abwasserentsorgung Erlöse	-3'570'058.97	-6'201'400.00	-3'171'131.15	-4'810'360.27	-5'366'741.50
	-18'226.50	-22'500.00	-22'733.00	-16'914.20	-28'830.00

Kommentar

Die Produktegruppe Ver- und Entsorgung ist geprägt von den beiden Spezialfinanzierungen Abfall- und Abwasserentsorgung. Diese müssen ausgeglichen abschliessen und weisen daher keinen Nettoaufwand aus. Dementsprechend werden diese im Absatz "Handlungsspielraum" nicht dargestellt.

Die Kostendeckungsgrade der gebührenfinanzierten Aufgaben betragen bei der Abwasserentsorgung 114.06 % (Vorjahr: 109.5 %) und bei der Abfallentsorgung 93.90 % (Vorjahr: 100.73 %).

Beim Produkt Abwasserentsorgung ist aufgrund tieferer Investitionen in der Investitionsrechnung ein Einnahmenüberschuss von CHF 225'703.45 entstanden, welcher der Erfolgsrechnung zugeführt worden ist. Entsprechend hat sich die Einlage in die Spezialfinanzierung um diesen Betrag erhöht.

Wasser- und Energieversorger

Für die Trinkwasserversorgung ist die Wasserversorgungsgenossenschaft Aeschi-Spiez (WVG) zuständig (siehe Jahresbericht WVG). Die Energieversorgung wird von der BKW gewährleistet.

Abfallentsorgung

Statistik Spiez 2015

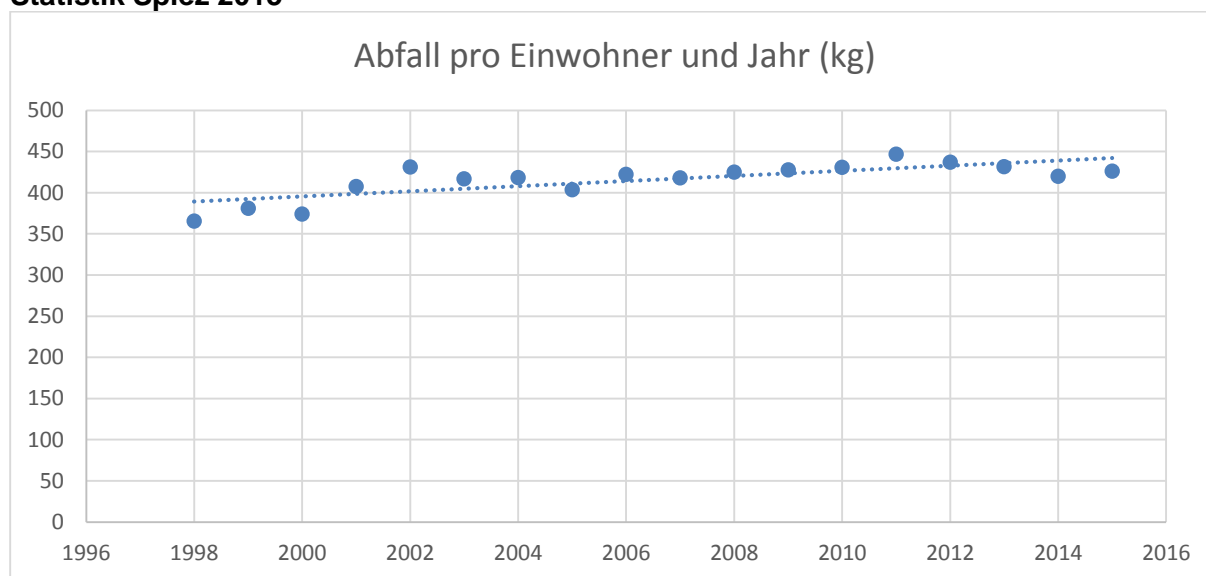


Abb.: Abfallmenge pro Einwohner und Jahr von 1998 bis 2015 mit linearer Trendlinie.

426 Kilogramm Abfall produzierte 2015 jede Spiezerin und jeder Spiezer oder 1.2 Kilogramm pro Tag. In den vergangenen 17 Jahren nahm die Abfallmenge pro Kopf in Spiez stetig zu, insgesamt um 16 Prozent. Schweizweit stieg die Abfallmenge in dieser Zeit im gleichen Umfang. Nachdem sich in Spiez 2011 bis 2014 ein leichter Rückgang der Abfallmenge abzeichnete, stieg die Menge pro Kopf im 2015 im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht an (+6kg/Person).

2015 wurden 56 Prozent des Abfalles als Spezialabfälle in separater Sammlung entsorgt (z.B. Grüngut, Altpapier und Karton etc.). Bei Sonderabfällen (dazu gehören Strassensammlerschlämme, diverse Öle, Leuchtstoffröhren, Batterien, Farben und Chemikalien) und bei „Anderen Abfällen“ (Mineralstoffe/Bauschutt und Kadaver) schwanken die jährlichen Mengen von Jahr zu Jahr so stark, dass daraus kein aussagekräftiger Trend abgeleitet werden kann.

	2014	2015	Jahresmittelwert der letzten 10 Jahre (in t)	Veränderung 2015 gegenüber 2014 (in %)	Abweichung vom 10-jährigen Mittelwert (in%)
Kehricht (in t)	2'371	2'367	2'377	-0.17	-0.40
Grüngut	1'266	1'230	1'193	-2.84	+3.09
Altpapier & Karton	1'141	1'175	1'224	+2.98	-4.00
Altglas	453	462	461	+1.99	+0.13
Altmetall, Eisen, Alu	43	42	37	-2.33	+13.82
Sonderabfälle	29	28	51	-3.45	-45.21
Anderer Abfälle	67	131	106	+95.52	+23.58
Spezialabfälle (in t)	2'999	3'068	3'073	+2.30	-0.15
Abfälle Total (in t)	5'370	5'435	5'449	+1.21	-0.26
Abfall pro Einw. und Jahr (kg)	420	426	428	+1.47	-0.57

Tab.: Abfallmengen 2014, 2015 und 10-jähriger Mittelwert. Veränderungen 2015 zu 2014 in % sowie als Vergleich die Abweichung 2015 vom 10-jährigen Mittelwert.

Abwasserentsorgung

Aufsicht über die öffentlichen und privaten Versickerungsanlagen

Die vom Amt für Wasser und Abfall (AWA) des Kantons Bern geforderten Kontrollen sämtlicher Versickerungsanlagen wurden ordnungsgemäss durchgeführt. Diese wurden im kantonalen Register nachgeführt.

Katasterbearbeitung

Die Katasterpläne der öffentlichen Abwasseranlage wurden aufgearbeitet und online aufgeschaltet. Der öffentliche GIS-Zugang gibt Auskunft über den Verlauf von Abwasserleitungen, zu Kontrollschächten und Sonderbauwerken.

Ausbau- und Sanierungsprojekte der öffentlichen Abwasseranlage

Auch im vergangenen Jahr lagen die Prioritäten bei der Planung von grösseren Sanierungs- bzw. Ausbauprojekten. Selbst kleinere Sanierungsmassnahmen erfordern eine umfassende und nachhaltige Planung. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die privaten Liegenschaftsentwässerungen gelegt.

Folgende Massnahmen wurden im Berichtsjahr 2015 baulich umgesetzt:

- Umverlegung und Kapazitätsanpassung Abwasserleitungen Niederhornweg 4, Hondrich
- Erschliessung Bauparzelle Nr. 6744, Sanierung Kanalisation Teilgebiet Niederhornweg, Hondrich
- Sanierung Abwasserdruckleitung, Leitungersatz Pumpwerk Tenne, 2. Etappe

Organisatorische Zuordnung

Ressort	Sicherheit	Christoph Hürlimann
Abteilung	Sicherheit	Renato Heiniger

Produkte / Aufgaben/Leistungen / Zielgruppen

P-Nr	Produkte	Aufgaben	Zielgruppe	E	G
6101	Ruhe und Ordnung; Registerführung	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung von Ruhe und Ordnung • Erfüllung der gesetzlichen Vollzugsaufgaben der Registerführung in den Bereichen Einwohner- und Fremdenkontrolle, Stimmregister inkl. Unterschriftenkontrollen bei Initiativen und Referenden, Hundekontrolle und Fundbüro • Durchführung der Erstgespräche beim Zuzug von ausländischen Staatsangehörigen (Integrationsgesetz) • Erbringung von Dienstleistungen und Bearbeitung von Gesuchen im Bereich der Gewerbe- und Verwaltungspolizei 	Bevölkerung; Gewerbebetriebe; Marktfahrende; kantonale Verwaltung; Stimmberechtigte; Kantonspolizei/Sicherheitsunternehmen; TierhalterInnen	1	1
6102	Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Gewährleistung der Verkehrsabläufe und der Verkehrssicherheit auf Gemeindestrassen • Bewirtschaftung der öffentlichen Parkhäuser und Parkplätze • Koordination öffentlichen Verkehr • Unterstützung von zusätzlichen Angeboten im öffentlichen Verkehr 	Bevölkerung; Durchreisende (Touristinnen und Touristen); Gewerbebetriebe; Behörden; GrundeigentümerInnen; NutzerInnen der Anlagen und Bauten; öV-BenutzerInnen; Bauherrschaften; Ortsvereine und Quartierleiste	2	2
6103	Friedhof und Bestattung	<ul style="list-style-type: none"> • Betrieb, Unterhalt und Aufsicht der Friedhöfe Spiez, Faulensee und Einigen sowie der Aufbahnhalle in Spiez • Organisation der Bestattungen (Friedhofverwaltung/Administration) • Verwaltung und Eröffnung von Testamenten und Aufnahme von Siegelungsprotokollen 	Personen mit Wohnsitz ausserhalb Spiez mit Bezug; FriedhofbesucherInnen; Kirchliche Organisationen; Bestattungsunternehmen; Verwaltung; Verwandte und Bekannte der Verstorbenen; Bevölkerung	1	2

Produktgruppenziele

Durch sichtbare Polizeipräsenz und rasche Einsatzbereitschaft, Kontrollen, Interventionen, Hilfeleistungen, Amts- und Vollzugshilfe sowie Vandalismusprävention wird Sicherheit vermittelt

- Sicherstellung der notwendigen polizeilichen Ressourcen für die Aufgabenerfüllung
- Periodische Bevölkerungsumfrage der Kantonspolizei; Sicherheitsempfinden ist auf hohem Niveau
- Vandalismusprävention: Ganzjährige Kontrollgänge, durchschnittlich 2 Mal pro Woche, im Buchtgebiet und im Zentrum von Spiez (Hot Spots) durch eine Sicherheitsunternehmung

Die Gesetzesgrundlagen werden unter Berücksichtigung der jeweiligen Verhältnisse rechtsgleich angewendet

- Korrekte und nachvollziehbare Registerführung; keine erfolgreichen Beschwerden

Der Service Public in den Bereichen Gastgewerbe- und Gewerbepolizei (inkl. Spiezmärit) sowie Verwaltungspolizei auf Stufe Gemeinde (Tierhaltung, Waffen+Sprengstoff, Plakatierungswesen und diverse Bescheinigungen) ist kundenfreundlich und nachvollziehbar

- Weiterleitung von vollständigen Gesuchen an Behörden (inkl. Prüfung) oder Empfangsbestätigung innert 5 Arbeitstagen
- Bewilligungen der Abteilung Sicherheit sind verständlich und klar formuliert
- Umsichtige Organisation des Spiezmärits und Sicherstellung eines attraktiven, vielseitigen Marktangebotes (Marktdurchmischung) mit mindestens 220 Stände

Die Signalisationen und Markierungen auf Gemeindestrassen werden gesetzeskonform angebracht

- Sicherstellung der Verkehrssicherheit bei öffentlichen Anlässen (u.a. Mitarbeit in diversen Organisationskomitees)
- Mehrmalige Kontrollen pro Woche der Baustellensignalisationen im öffentlichen Raum

Die öffentlichen Parkhäuser und Parkplätze werden gemäss Parkplatzrichtplan des Gemeinderates bewirtschaftet

- Der 24-Stunden Pikettdienstleistung für das Parkhaus Städtli (Barrierenanlage, Noten-/Münzautomaten, EDV-Anlage) und übrige Ticketautomaten ist gewährleistet
- Max. 600 Parkkontrollstunden pro Jahr durch die Securitas oder eine andere Organisation

Die touristische, saisonale Seebuslinie sowie die Moonliner-Linien Bern-Spiez-Interlaken (M15) und Adelboden-Frutigen-Spiez (M45) werden finanziell unterstützt

- Defizitbeiträge sind nicht höher als jährlich CHF 50'000

In einem Todesfall wird mit einer Anlaufstelle auf der Gemeindeverwaltung ein bürgernaher Ablauf gewährleistet

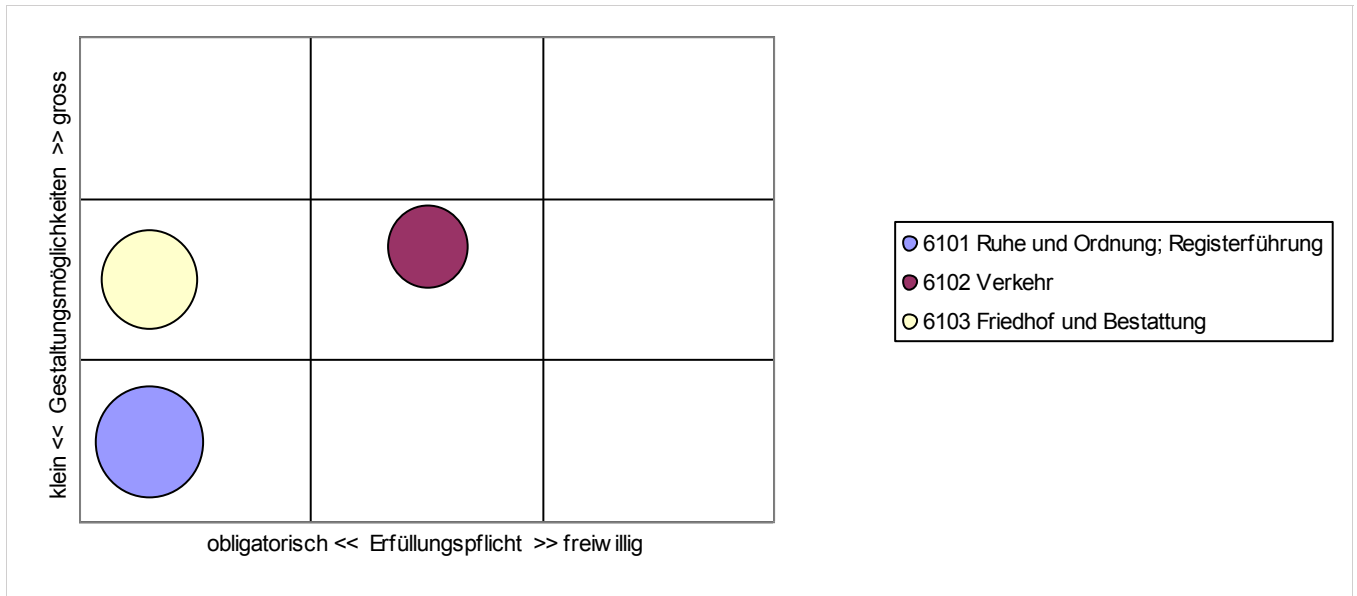
- Einfühlsame und umfassende Beratung der Angehörigen und Bestattungsunternehmungen
- Sicherstellung geordnete, pietätvolle Beisetzungen in Absprache mit den Pfarrämter
- Korrekter und zeitgerechter Vollzug der durch Bund und Kanton zugewiesenen Aufgaben im Bereich des Siegelungs- und Testamentswesen

Die Friedhofanlagen werden effizient und kostengünstig betrieben und unterhalten

- Sicherstellung der Verfügbarkeit von Grabfeldern und Gräberarten
- Zurverfügungstellung von kostengünstigen Grabplätzen für EinwohnerInnen mit Wohnsitz in Spiez; Beisetzungen von auswärtigen Personen werden kostendeckend ausgeführt

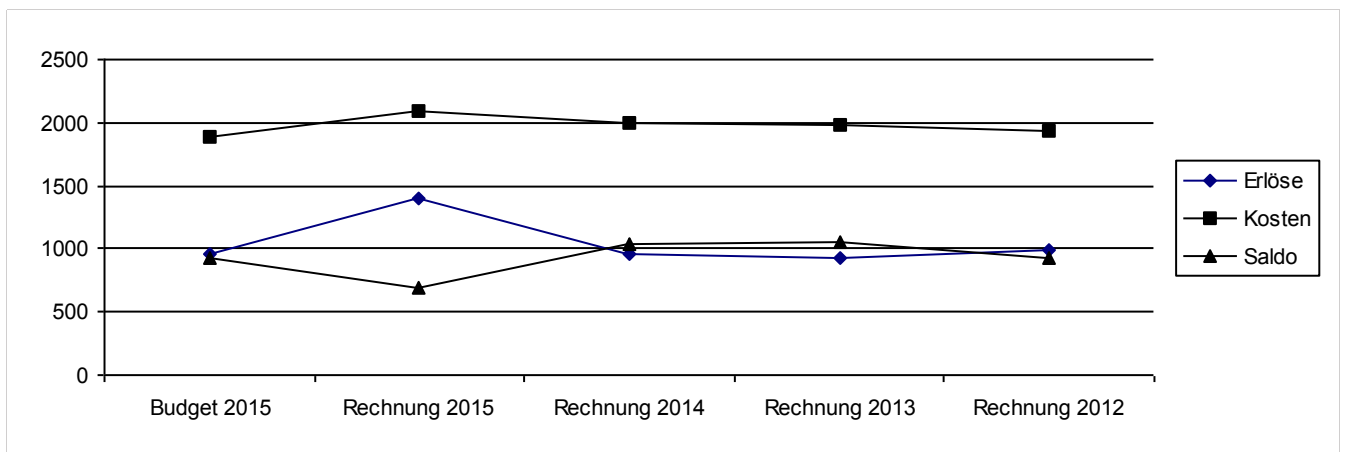
Produktgruppenrechnung

PG / Bezeichnungsart	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
61 Kosten	2'089'390.40	1'893'800.00	2'000'464.25	1'974'909.55	1'929'314.07
61 Erlöse	-1'399'258.40	-958'600.00	-963'961.70	-922'460.06	-998'082.56
Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	690'132.00	935'200.00	1'036'502.55	1'052'449.49	931'231.51



Finanzinformationen

Bezeichnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
A Personal	17'936.70	20'600.00	19'842.70	21'747.45	19'700.45
A Sachkosten	773'237.50	756'700.00	806'708.80	793'283.55	724'341.17
A Beiträge an Dritte + übriger Aufwand	341'661.85	311'500.00	337'197.40	337'537.25	338'870.60
A Verrechneter Aufwand	956'554.35	805'000.00	836'715.35	822'341.30	846'401.85
E Steuerertrag + Abgeltungen	-71'251.95	-75'000.00	-72'395.00	-75'606.10	-74'372.60
E Vermögenserträge + Entgelte	-1'143'034.35	-883'600.00	-891'566.70	-826'853.96	-885'274.06
E Beiträge von Dritten + übriger Ertrag	-184'972.10			0.00	-38'435.90
E Verrechneter Ertrag		0.00		-20'000.00	0.00
	690'132.00	935'200.00	1'036'502.55	1'052'449.49	931'231.51



Finanzaufstellung nach Produkten

Produktnr/-bezeichnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
6101 Ruhe und Ordnung; Registerführung Kosten	786'320.45	734'300.00	776'606.10	783'774.25	776'860.25
6101 Ruhe und Ordnung; Registerführung Erlöse	-213'464.78	-214'000.00	-214'782.63	-227'033.74	-199'021.94
6102 Verkehr Kosten	755'450.20	621'900.00	673'077.75	644'198.88	687'892.60
6102 Verkehr Erlöse	-1'090'798.72	-666'600.00	-663'958.57	-618'083.27	-726'331.52
6103 Friedhof und Bestattung Kosten	547'619.75	537'600.00	550'780.40	546'936.42	464'561.22
6103 Friedhof und Bestattung Erlöse	-94'994.90	-78'000.00	-85'220.50	-77'343.05	-72'729.10
	690'132.00	935'200.00	1'036'502.55	1'052'449.49	931'231.51

Kommentar

Die Produktgruppe Sicherheit weist gegenüber dem Budget 2015 einen um rund CHF 245'000 tieferen Nettoaufwand aus.

Dank dem sehr schönen Sommer sowie der Bewirtschaftung der Parkplätze vor dem Gemeindehaus und den Schulhäusern liegt der Ertrag aus Parkierungsgebühren wesentlich über dem Budget 2015 (+231'000).

Die Spezialfinanzierung Parkplatzersatzabgaben wurde im Rahmen der Überführung zu HRM2 aufgelöst und es ist eine einmalige Entnahme von CHF 145'672.10 der Laufenden Rechnung zugeführt worden, welche nicht budgetiert ist. Dieser Entnahme stehen umgekehrt Ausgaben in etwa gleicher Höhe gegenüber, welche für Investitionen im Parkhaus Bucht (Städtli) sowie für die neue Parkplatzbewirtschaftung in Faulensee Ost (u.a. Neuanschaffung Ticketautomaten) getätigt wurden.

Mit dem Ausfall und Ersatz des Kassensystems im Parkhaus Bucht (Städtli) wurde gleichzeitig die Möglichkeit geschaffen, dass die Parkgebühr mittels Kreditkarte beglichen werden kann.

Sicherheitskommission (Gemeindepolizeibehörde)

Die siebenköpfige Sicherheitskommission (SIKO) ist für die Bereiche Gemeindepolizeiwesen, Bevölkerungsschutz (Feuerwehr und Zivilschutz), Verkehr inkl. öV (Angebotsplanung, Seebuslinie), zuständig. Im Berichtsjahr hat die SIKO an fünf Sitzungen die anfallenden Geschäfte behandelt. Einzelne Beschlüsse wurden aus Zeit- und Effizienzgründen auf dem Zirkulationsweg gefällt.

Gemeindepolizeiwesen

Polizei Spiez - Grundsätzliches

Seit 2004 sind im Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei all jene Aufgabengebiete, bei denen die uniformierte Polizei als solche von der Bevölkerung wahrgenommen wird. Die im kantonalen Polizeigesetz verankerten gemeindepolizeilichen Aufgaben werden jedoch nur zu einem geringen Teil an die Kantonspolizei delegiert. Die Verantwortung zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung verbleibt nach wie vor bei den Gemeindebehörden.

Der Abteilungsleiter Sicherheit muss die Koordination und Kommunikation zwischen der Gemeinde und der Kantonspolizei gewährleisten und ist für das Controlling der Leistungserbringung verantwortlich. Im Weiteren stellt er der Kantonspolizei nach Rücksprache mit dem Vorsteher Sicherheit und/oder mit dem Gemeinderat, Anordnungen oder Anträge zur Schwergewichtsbildung wie zum Beispiel Sicherheitsvorkehrungen für Grossanlässe und Umzüge, Schulpflichtkontrollen oder Verhinderung von Szenenbildungen. Für Fragen der Umsetzung des Vertrages bilden der Chef Polizeibezirk Frutigen-Spiez und der Abteilungsleiter Sicherheit einen Operationsausschuss und sie stehen in ständigem, direktem Kontakt zueinander. Ferner finden Quartalsbesprechungen (Reportings) statt, welche protokollarisch festgehalten werden.

Ressourcenvertrag

Per 1. Januar 2015 wurde der Leistungseinkauf bei der Kantonspolizei von 2,25 auf neu 2,0 Stellen vertraglich reduziert; die Gesamtleistung entspricht insgesamt 2'880 Stunden. Dies hat zur Folge, dass die Abteilung Sicherheit ab 2015 primär die Aufgabe der Amts- und Vollzugshilfe zugunsten der verschiedenen Behörden übernommen hat. Das Polizeiinspektorat hat in diesem neuen Bereich im Berichtsjahr folgende Aufträge erledigt:

- Aushändigung von Zahlungsbefehlen/Gerichtsurkunden : 89 Aufträge
- Vorführungsaufträge von Personen auf das Betreibungs-/Konkursamt: 61 Aufträge

Die Abteilung Sicherheit führt seit 2011 die Ordnungsbussenzentrale eigenständig. Die polizeilichen Kompetenzen zur Überwachung des ruhenden Verkehrs ist bereits seit Einführung der Einheitspolizei vollumfänglich an die Gemeinde übertragen worden. Die Kontrollaufgabe erfüllt die Abteilung Sicherheit mit eigenem, uniformiertem (ausgebildetem) Personal und andererseits mit Mitarbeitenden der Securitas. Die Kontrollstunden durch die Securitas sind gemäss festgelegtem Standard im NPM-Produkt Verkehr auf max. 600 pro Jahr begrenzt worden.

Leistungen der Stationierten Polizei Spiez / Reporting 2015

Mittels einer Jahresplanung steuert die Abteilung Sicherheit die Leistungen, legt inhaltliche Schwerpunkte fest und definiert gemeinsam mit der Kantonspolizei die SOLL-Werte für die einzelnen nachgeführten Bereiche.

Leistungen in Stunden gemäss Vertrag	Planung/Soll-Wert	Ist / 2015
Sicherheitspolizei		
- Präventive Präsenz inkl. Brennpunkte	2'315	2'677
- Präventionsarbeit	10	8
- Interventionen	520	630
- Veranstaltungen und Kundgebungen	0	0
- Beratung/Instruktion/Auskunft/Analyse	60	20
Verkehrspolizei		
- Verkehrsunterricht Oberstufe	20	59
- Beratung/Instruktion/Auskunft/Analyse	10	3
Amts-/Vollzugshilfe, gdepolizeiliche Aufgaben (subsidiär)	20	81
Gutschrift unentgeltliche Interventionen (Abzug)	- 75	- 75
Total Leistungen in Stunden	2'880	3'403

Das Total der Leistungen wurde gemäss Standard-Reporting um 523 Arbeitsstunden übertroffen, die jedoch der Gemeinde Spiez nicht weiterverrechnet werden. Auffallend sind bei der präventiven Präsenz im Detail die angegebenen „motorisierten“ Arbeitsaufwendungen von 1'532 Stunden, welche für die Gemeindeverantwortlichen im Vergleich zu den eingekauften Leistungen als deutlich zu hoch eingestuft werden. Mit den erbrachten Leistungen ist die Gemeinde gesamthaft sehr zufrieden. Die Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizeiwache ist auf hohem Niveau gut.

Kontrollen und Überwachungen

Die Kantonspolizei hat auf unserem Gemeindegebiet insgesamt 79 Radarmessungen, davon 20 auf Gemeindestrassen, durchgeführt. Bei den total 91'843 erfassten Fahrzeugen sind 4'064 Überschreitungen gemessen worden (4'027 Ordnungsbussen und 37 SVG-Verzerrungen). Die halbstationäre Radarmessanlage SEMISTA wurde sechsmal für insgesamt 863 Stunden auf dem Gemeindegebiet eingesetzt, und zwar in Faulensee auf der Interlakenstrasse im Bereich des alten Schulhauses und am Gwattstutz im Bereich Einmündung Rosenweg sowie je 2 Mal im Spiezwiler auf der Frutigenstrasse (Gebiet Rössli) und beim Schulhaus Hofachern. In den Monaten November und Dezember führte die Kantonspolizei wiederum gezielte Lichtkontrollen durch. Bezüglich Vandalismusprävention und allgemeinem Ordnungsdienst wurde die Kantonspolizei ganzjährig wiederum durch die SID (Sicherheitsdienste) mit Hundepatrouillen unterstützt. Der genau definierte Ordnungsdienstesinsatz fand schwergewichtsmässig im Buchtgebiet und im Bereich Längenstein/Turnhalle Seematte statt. Um dem alljährlich wiederkehrenden Übel der Einbrüche und Einschleibdiebstähle in den Vorabendstunden (Umstellung auf die Winterzeit) entgegen zu wirken, wurden auf Anordnung des Polizeikommandos grossangelegte, kantonsweite Präventionsaktionen mit sehr gutem Erfolg durchgeführt (sichtbare Präsenz). In der Gemeinde Spiez durften im Vergleich zum Vorjahr spürbar weniger Einbrüche und Einbruchversuche verzeichnet werden.

Die Abteilung Sicherheit verfügt über zwei Geschwindigkeitsmessgeräte (Geschwindigkeits- und Fahrzeugmessungen), welche an verschiedenen Standorten auf Gemeindestrassen aufgestellt wurden. Diese Geräte leisten einen präventiven Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit. Die Anwohner können die Fahrgeschwindigkeiten objektiv überprüfen und eventuell bekannte Schnellfahrer ansprechen oder der Polizei melden.

Standorte 2015 (Messungen)

- Austrasse
- Bubenbergstrasse
- Bürgstrasse
- Gesigenweg
- Seestrasse (zwischen Kronenplatz - Minikreisel sowie Minikreisel - Bucht)
- Spiezbergstrasse
- Faulenbachweg, Spiezwiler
- Kirschgartenstrasse, Faulensee
- Höhenstrasse, Einigen

Verkehrsunterricht / Kinderverkehrsgarten / Radfahrerprüfung

Die Zusammenarbeit zwischen Peter Ryf, Verkehrsinstruktor der Kantonspolizei, und den Schulleitungen sowie mit dem Abteilungsleiter Sicherheit klappt bestens.

Die Gemeinde Spiez misst der Verkehrserziehung einen hohen Stellenwert bei. Der mobile Verkehrsgarten bei der Turnhalle Dürrenbühl wird für die Zweit- und Drittklässler nach wie vor aufrecht erhalten. Ebenfalls erfolgt jährlich die Fahrradprüfung mit allen 5. Klassen und mindestens eine Verkehrserziehungsaktion im Schulzentrum Längenstein (Oberstufe).

An der Radfahrerprüfung im Mai nahmen 146 Fünft- und Sechstklässler der Gemeinden Spiez, Aeschi und Krattigen teil. 2 SchülerInnen haben die Vorgabe von max. 5 Fehlern in der Theorie nicht erreicht. 6 SchülerInnen erfüllten die Anforderungen auf der Strasse bei den 5 Kontrollposten nicht. Insgesamt absolvierten 38 SchülerInnen den Radfahrertest (Theorie und Praxis) ohne Fehler.

Verkehrserziehungsaktionen

Es fanden wiederum Plakataktionen der bfu und des Verkehrssicherheitsrates zu den Themen Alkohol am Steuer, Geschwindigkeitskampagne, E-Bike, Fussgängerstreifen oder Sichtbarkeit statt.

Zu Schulbeginn standen erneut die Plakate „Schulanfang“ bei allen Schulhäusern und an den Ortseinfahrten. Die Kantonspolizei hat in Absprache mit der Abteilung Sicherheit im November die alljährliche Kontrollaktion „schwarze Katze“ (Kontrolle der Beleuchtung an Fahrrädern und Mofas) durchgeführt.

Folgende Aufgaben im Bereich des Ortspolizeiwesens nimmt die Abteilung Sicherheit wahr:

- Fundbüro
- Hundekontrolle / Tierhaltung allgemein
- Verkehrstechnik: Signalisationswesen, Betriebswegweiser und Markierungen
- Kontrolle des ruhenden Verkehrs (Parkkontrolle) / Ordnungsbussenzentrale
- Abgabe von Parkkarten, Handwerker- und Besucherparkkarten (Parkkartenverwaltung)
- Wartung der technischen Anlagen in den Parkhäusern GZL, SpiezPark und Bucht (Städtli) sowie der Ticketautomaten inkl. Pikettorganisation Parkhaus Bucht (Barrierenanlage)
- Mitarbeit bei Grossanlässen wie Läsetsunntig und Seenachtsfest (Gemeindevertreter)
- Marktpolizei (u.a. Organisation Spiezmärit / Aufsicht Wochenmarkt Kronenplatz)
- Verkehrssicherheit / Schulwegsicherung
- Verkehrsbeschränkungen und Publikationen von Strassensperrungen
- Baustellenkontrollen und Beratungen im Strassenbereich (Signalisation; Unfallgefahr)
- Einsatz von 2 Speedy-Geräten (Geschwindigkeitsanzeige)
- Plakatierungswesen, Vereinsplakatanschlagstellen, Kontrolle der temporären Reklamen
- Einsammeln und Verwertung von Fundvelos und –motorrädern; 2015: **45** Zweiräder (43 Velos und 2 Mofas)
- Behandlung von Waffenerwerbgesuchen : **43** Anträge zuhanden Kantonspolizei

Gastwirtschafts-, Gewerbe- und Marktpolizei

Gastgewerbe

Übertragungen von bestehenden Betriebsbewilligungen

Spiez

- Café und Restaurant Pinocchio (Betriebsbewilligung „A“ – vormals Elio.)
- Das „O“ Kulturlokal (Betriebsbewilligung „A“)
- Hotel Ristorante Riviera by Elio (Betriebsbewilligung „A“ - vormals Rest. Aqua Welle)
- Pizzeria Bistro CENTRO (Betriebsbewilligung „A“)

- Restaurant Oberland (Betriebsbewilligung „A“)
- Restaurant Spiezer (Betriebsbewilligung „A“ – vormals Bahnhofbuffet)
- McDonald's Suisse Restaurant Sàrl (Betriebsbewilligung „B“)
- LIDL Schweiz AG (Betriebsbewilligung „S“)

Faulensee

- keine Übertragungen

Einigen/Gwatt

- keine Übertragungen

Spiezwiler

- Volg Detailhandels AG (Betriebsbewilligung „S“)

Neue Betriebsbewilligungen

- Kulinarik im Schloss by TG, Spiez (Betriebsbewilligung „C“)

Änderungen von bestehenden Betriebsbewilligungen

- 2gether, Spiez (Wechsel zu Betriebsbewilligung „A“)
- Belvédère Strandhotel & Restaurant, Spiez (neu: Gartenpavillon)
- Ristorante Pizzeria Primo Amore & Hotel Lötschberg, Spiez (Namensänderung)
- Spiezer Pizza Express, Spiez (Wechsel zu Betriebsbewilligung „A“)

Gelöschte Betriebsbewilligungen

- Chez Ruedi, Faulensee (Betriebsbewilligung „A“)
- Dorf-Laden, Hondrich (Betriebsbewilligung „S“)

Gewerbe- und Marktpolizei

Gewerbepolizei

Hauptaufgaben im Bereich der Gewerbepolizei:

- Allgemeine GGG-Kontrolle und Aufsicht der Gastgewerbebetriebe
- Gesuchsbehandlung neue Betriebsbewilligungen sowie Teilnahme an Betriebsabnahmen
- Behandlung von Einsprachen gemäss GGG / Teilnahme an Einigungsverhandlungen
- Bearbeitung aller Gesuche für gastgewerbliche Einzelbewilligungen (Festwirtschaften) sowie Lotteriegesuche
- Aufsicht Jugendschutz im Bereich Alkohol und Tabak (inkl. Alkoholtestkäufe)
- Kontrolle über die Einhaltung der Ladenöffnungsvorschriften und der Sonntagsruhe
- Taxiwesen (Kontrolle, Aufsicht, Administration, Betrieb/Führerbewilligung und Durchführung Ortskenntnis- und Fahrzeugprüfung)
- Kontrolle Preisbekanntgabeverordnung

Spiezmärit / Marktpolizei

Den Spiezmärit organisiert die Abteilung Sicherheit. Marktchef ist Marco Ziswiler, Dienstchef Polizeiinspektorat. Für das 2015 wurden die Stände neu eingeteilt, um mehr Qualität (von allem etwas) und um mehr Sicherheit für die Marktbesucher zu erreichen (Rettungsachsen und Fluchtwege).

Jahr	Anzahl Stände	Bruttoeinnahmen Marktgebühren
2011	248	Fr. 13'760.00
2012	246	Fr. 13'500.00
2013	250	Fr. 12'040.00
2014	235	Fr. 18'050.00 (Gebührenerhöhung)
2015	246	Fr. 20'475.00

Der beliebte Chlouse-Märit an der unteren Seestrasse wird von der Spiez Marketing AG (SMAG) organisiert. Der Gemeindewerkhof und die Abteilung Sicherheit leisten dazu ihren Support (Bereitstellung der Marktstände, Strassensperrung/Signalisation).

Friedhof- und Bestattungswesen

Gräberaufhebungen

Folgende Gräber auf den Friedhöfen Spiez und Einigen sind gemäss Friedhofplanung der Abteilung Sicherheit im Juni aufgehoben worden:

Friedhof Spiez

- Erdreihengräber Nr. 57 bis 106, 114 bis 120 und 127 bis 131 († 1990 und 1991) auf dem Feld „A6“ im Westteil (die Gräber † 1992 werden im 2016 aufgehoben)
- Urnenreihengräber Nr. 130 bis 176 († 1989 und 1990) auf dem Feld „D1“ im Ostteil
- Urnenreihengräber Nr. 175 bis 218 († 1990 und 1991) auf dem Feld „C1“ im Ostteil
- Kinderreihengräber Nr. 25 bis 27 († 1972, 1976 und 1981); die Kinderreihengräber Nr. 28 bis 30 († alle 1985) sind bereits auf Wunsch der Angehörigen vorzeitig aufgehoben worden

Friedhof Einigen

- Erdreihengräber Nr. 90 bis 102 († 1988 und 1989) auf dem Feld „A“ (eine Grabreihe)

Am Samstag, 6. Juni, fand zum dritten Mal eine schlichte, kirchliche Gräberaufhebungsfeier auf dem Friedhof Spiez statt. Rund 150 Familienangehörige nahmen an dieser besinnlichen Feier teil.

Statistik Friedhofverwaltung	2015	2014	2013
Verstorbene Personen mit Wohnsitz in Spiez	126	142	123
Erdbestattungen (ohne Auswärtige)	12	11	11
- Friedhof Spiez	7	9	6
- Friedhof Einigen	3	0	5
- Friedhof Faulensee	2	2	0
Urnenbeisetzungen (ohne Auswärtige)	76	94	72
Friedhof Spiez	56	71	60
- davon im Gemeinschaftsgrab	38	47	35
Friedhof Einigen	13	11	7
- davon im Gemeinschaftsgrab	8	5	2
Friedhof Faulensee	7	12	5
- davon im Gemeinschaftsgrab	6	9	2

38 verstorbene Personen mit Wohnsitz in der Gemeinde Spiez fanden die letzte Ruhestätte auswärts oder die Angehörigen nahmen die Urnen mit nach Hause. In einzelnen Fällen wurde auf Wunsch der Verstorbenen die Asche verstreut.

Für auswärtige Personen hat der Abteilungsleiter Sicherheit insgesamt 8 Urnenbeisetzungen, davon 5 in ein Gemeinschaftsgrab, bewilligt.

Siegelungs- und Erbschaftsdienst

Seit 1. Juli 2013 ist die Abteilung Sicherheit für den Siegelungs- und Erbschaftsdienst zuständig. Der Gemeinderat hat sämtliche Kompetenzen zur Unterzeichnung von Verfügungen wie zum Beispiel die Anordnung eines Erbschaftsinventars oder einer Erbschaftsverwaltung an den Abtei-

lungsleiter Sicherheit delegiert. Für die weitere Behandlung der Erbschaftsangelegenheiten waren folgende Massnahmen anzuordnen:

- Steuerinventare in 65 Fällen
- Erbschaftsinventare in 10 Fällen
- Verzicht auf Erbschaftsinventar in 2 Fällen
- öffentliches Inventar in 0 Fällen
- kein notarielles Inventar in 49 Fällen
- Verfügung Erbschaftsverwaltung in 2 Fällen
- Konkursamtliche Liquidationen in 4 Fällen

Der Abteilungsleiter Sicherheit eröffnete im Berichtsjahr zudem 3 Testamente.

Einwohnerdienste

Stand der Bevölkerung	31.12.2015	31.12.2014
Niedergelassene CH (Heimatschein)	11'290	11'380
Wochenaufenthalter CH (Heimatausweis)	132	146
Niedergelassene Ausländer (C)	731	740
Jahresaufenthalter Ausländer (B)	383	364
Kurzaufenthalter (L)	41	59
Asylsuchende (N + F)	183	104
Total registrierte Personen (Abnahme: - 33)	12'760	12'793
Geburten 86 (2014: 92)		
Todesfälle 126 (2014: 142)		

In der Gemeinde Spiez leben Menschen aus 71 Ländern. Unter anderem sind aus folgenden Staaten Personen angemeldet aus:

Deutschland	378
Portugal	106
Italien	93
Afghanistan	71
Kosovo	48
Serbien	47
Sri Lanka	44
Eritrea	37
Niederlande	36

Erstgespräche – neue Aufgabe für die Abteilung Sicherheit

Seit dem 1. Januar 2015 muss neu jede Gemeinde im Kanton Bern mit aus dem Ausland zugezogenen Ausländerinnen und Ausländern sowie Ausländerinnen und Ausländern, die sich vor ihrem Zuzug aus einem andern Kanton noch nicht mehr als zwölf Monate in der Schweiz aufgehalten haben, ein Erstgespräch durchführen. Die zuständige Stelle der Gemeinde orientiert die Neuzuziehenden bei der persönlichen Anmeldung ausreichend über ihre Rechte und Pflichten sowie über die örtlichen Lebensbedingungen und die Angebote zur Förderung der Integration. Wird bei diesem Erstgespräch festgestellt, dass bei der sich anmeldenden Person oder bei deren minderjährigen Kindern ein besonderer Informationsbedarf zu Fragen der Integration vorliegen könnte, meldet sie die betroffene Person mit Angabe der Gründe bei einer Ansprechstelle für die Integration an ➤ **Kompetenzzentrum Integration Thun-Oberland (KIO)**.

Anzahl Erstgespräche	76	
Anzahl Männer	48	
Anzahl Frauen	13	
Anzahl der Kinder	9	
Anzahl Ehepaare oder Familien	6	
Anzahl der Personen, welche im Verlauf des Jahres ans KIO zugewiesen wurden		4
Anzahl der Personen, welche im Verlauf des Jahres ans KIO empfohlen wurden		43

Mutationen

Im Weiteren haben die Einwohnerdienste im Berichtsjahr insgesamt **17'347** Mutationen aller Art wie zum Beispiel Zu- und Wegzüge, Adress- und Zivilstandsänderungen vorgenommen.

Statistisches

Zählung leerstehender Wohnungen inkl. Einfamilienhäuser in der Gemeinde; Stichtag per 1. Juni

64 Wohnungen (2014: 46), davon 2 Einfamilienhäuser (2014: 4 EFH). Nicht erfasst werden möblierte Wohnungen, Zweit- und Ferienwohnungen sowie Ferienhäuser.

Dies und das im 2015

- Registrierte Hunde (Hundekontrolle)	695
- Fundbüro	
a) Fundanzeigen	80
b) Verlustmeldungen	164

Organisatorische Zuordnung

Ressort	Sicherheit	Christoph Hürlimann
Abteilung	Sicherheit	Renato Heiniger

Produkte / Aufgaben/Leistungen / Zielgruppen

P-Nr	Produkte	Aufgaben	Zielgruppe	E	G
6201	Feuerwehr, Zivilschutz und GFO	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung einer effizienten, rasch einsatzbereiten und gut ausgebildeten Feuerwehrorganisation. • Schutz der Bevölkerung vor den Auswirkungen von Katastrophen, Notlagen und bewaffneten Konflikten als Beitrag zur Bewältigung solcher Ereignisse sowie Sicherstellung der Einsatzbereitschaft von Zivilschutzpersonal und Infrastruktur • Sicherstellung einer Organisation für die Bewältigung von Katastrophen und Notlagen in der Gemeinde. 	Bevölkerung; Gewerbebetriebe; Behörden; Verwaltung; Unternehmen; Feuerwehr- und Schutzdienstpflichtige; Partnerorganisationen im Bevölkerungsschutz	1	1

Produktgruppenziele

Der Feuerwehrdienst erfolgt durch ein kostengünstiges Milizsystem mit obligatorischer Dienstpflicht bis zum 52. Altersjahr

- Der Kostendeckungsgrad beträgt durch Ersatzabgaben, GVB-Beiträge und übrige Einnahmen mittelfristig 100 %
- Mittlerer Mannschaftsbestand von 100 eingeteilten Feuerwehrangehörigen
- Einhaltung der Leistungsvorgaben gemäss den Weisungen der GVB

Die Gemeinde verfügt über eine eigenständige und schlanke Zivilschutzorganisation (ZSO) mit schneller Führungsunterstützung zu Gunsten der GFO

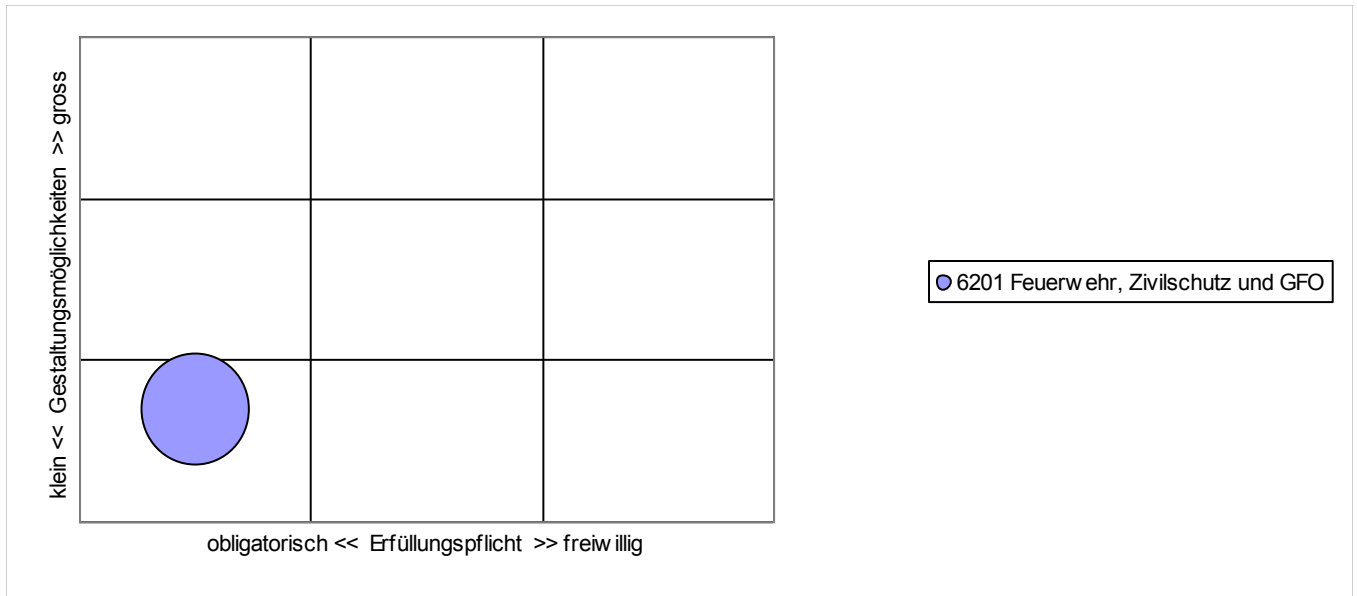
- Mannschaftsbestand ZSO: maximal 110 aktiv eingeteilte Angehörige des Zivilschutzes
- Alle EinwohnerInnen können einem belüfteten Schutzplatz zugewiesen werden (Erfüllungsgrad 100 %)

Die Gemeinde verfügt im Hinblick auf Notlagen über eine gut funktionierende und rasch einsetzbare GFO.

- Gemäss Leistungsauftrag werden die nötigen personellen, organisatorischen und planerischen Voraussetzungen für einen raschen und effektiven Einsatz der Mittel geschaffen

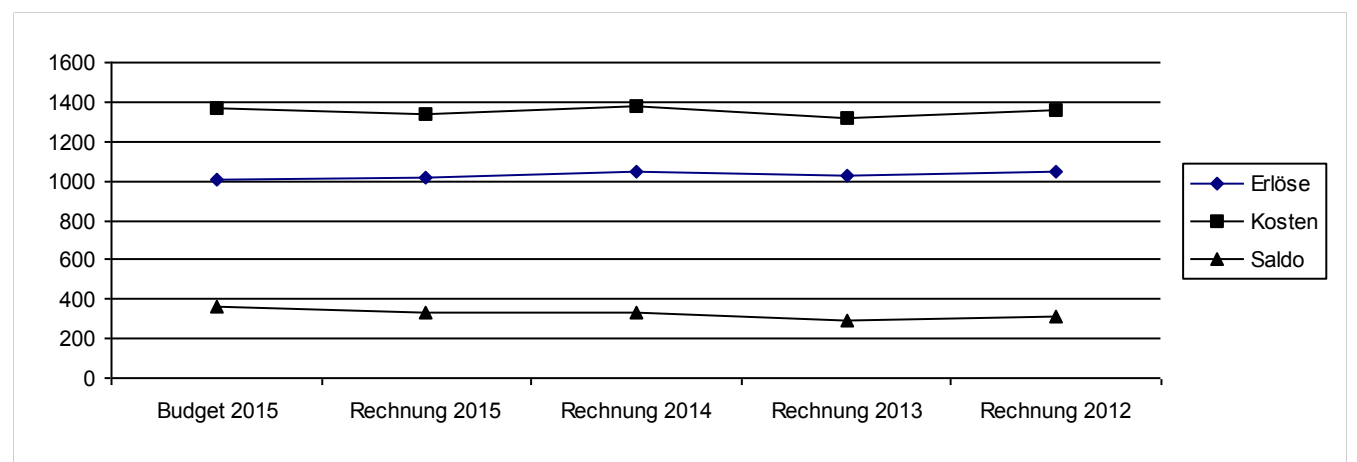
Produktgruppenrechnung

PG / Bezeichnungsart	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
62 Kosten	1'342'562.90	1'370'000.00	1'377'788.05	1'318'815.99	1'362'812.06
62 Erlöse	-1'014'522.20	-1'011'200.00	-1'049'976.75	-1'022'141.35	-1'049'280.55
Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	328'040.70	358'800.00	327'811.30	296'674.64	313'531.51



Finanzinformationen

Bezeichnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
A Personal	265'083.40	294'100.00	265'323.45	229'688.85	212'720.70
A Sachkosten	422'224.80	446'300.00	468'981.30	352'245.08	350'613.17
A Abschreibungen	13'180.20	10'000.00	13'046.85	10'808.81	10'337.72
A Beiträge an Dritte + übriger Aufwand	149'914.65	104'800.00	144'828.20	191'908.95	270'218.97
A Verrechneter Aufwand	492'159.85	514'800.00	485'608.25	534'164.30	518'921.50
E Vermögenserträge + Entgelte	-731'414.30	-725'300.00	-696'771.35	-756'791.30	-786'877.00
E Beiträge von Dritten + übriger Ertrag	-280'067.00	-275'800.00	-346'596.40	-254'089.00	-238'259.25
E Verrechneter Ertrag	-3'040.90	-10'100.00	-6'609.00	-11'261.05	-24'144.30
	328'040.70	358'800.00	327'811.30	296'674.64	313'531.51



Finanzaufstellung nach Produkten

Produktnr/-bezeichnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Rechnung 2012
6201 Feuerwehr, Zivilschutz und GFO Kosten	1'342'562.90	1'370'000.00	1'377'788.05	1'318'815.99	1'362'812.06
6201 Feuerwehr, Zivilschutz und GFO Erlöse	-1'014'522.20	-1'011'200.00	-1'049'976.75	-1'022'141.35	-1'049'280.55
	328'040.70	358'800.00	327'811.30	296'674.64	313'531.51

Kommentar

Gegenüber dem Budget 2015 fällt der Nettoaufwand für die Produktegruppe um CHF 31'000 tiefer aus.

Gegenüber dem Budget entfällt im Jahr 2015 der Beitrag an die Einsatzkostenversicherung. Die übrigen Aufwand- und Ertragskonti liegen im Rahmen der Werte aus dem Budget 2015.

Die Spezialfinanzierung Feuerwehr schliesst auch im Jahr 2015 positiv ab. Die Einlage von CHF 105'937.50 konnte dem Bestandeskonto ("Eigenkapital "der Spezialfinanzierung Feuerwehr) zugeführt werden. Die Reserven betragen somit per 31. Dezember 2015 CHF 933'472.52. Per 1. Januar 2016 (Einführung von HRM2) wird die Aufgabe Feuerwehr als eigenständige Produktegruppe geführt.

Im Jahr 2015 ist für den Materialwart Feuerwehr ein neues Dienst-/Einsatzleiterfahrzeug über die Laufende Rechnung angeschafft worden.

Infolge Reorganisation (und aufgrund Kündigung des bisherigen Zivilschutzkommandanten) wurde die Administration (Geschäftsstelle) per 1. September 2015 mit einem Leistungsauftrag in das Regionale Kompetenzzentrum RKZ Spiez ausgelagert.

Bevölkerungsschutz

Feuerwehr

Personelles

Infolge Wegzuges, aufgrund Erreichen der Altersgrenze oder aus anderen Gründen schieden 10 Angehörige der Feuerwehr (AdF) per Ende Jahr aus der aktiven Dienstpflicht aus. Zur Erhaltung des Bestandes konnten eine Frau und 10 Männer rekrutiert werden.

Kommando

Andrea Schmid, Sachbearbeiterin des Feuerwehrsekretariats und Fourier hat per 30. April 2015 die Stelle gekündigt. Sie wurde per 1. Mai 2015 von Peter Abplanalp, Fachperson Feuerwehr/Zivilschutz bei der Abteilung Sicherheit, ersetzt.

Roger Riesen hat den Rücktritt aus dem Kommando aus gesundheitlichen Gründen gegeben. Roland Kurzo wurde nach einer ad interim-Phase vom Gemeinderat per 1. Juli 2015 offiziell als neuer Feuerwehrkommandant gewählt. Der auf 1. Januar 2015 neugewählte Pikettchef Stefan Marti übernahm ab 1. Juli 2015 ebenfalls das Amt des Vizekommandanten.

Bestände

Die Feuerwehr Spiez setzt sich ab 1. Januar 2016 wie folgt zusammen:

Kommando und Kommandostab	12	AdF
Pikettzug	32	AdF
Löschzug OST	26	AdF
Löschzug WEST	21	AdF
Totalbestand Feuerwehr	91	AdF

Zurzeit sind zwei Frauen im Löschzug WEST tätig.

Ausbildung

In den über 80 Übungen wurde wiederum das Schwergewicht auf die Einführung des neuen GVB-Basisreglements, auf die Arbeitssicherheit und auf den Rettungsdienst stufengerecht über alle gelegt.

31 AdF besuchten 29 Kurse, welche von der Gebäudeversicherung, dem Schweizerischen Feuerwehrverband oder dem Feuerwehr-Amtsverband organisiert wurden. Sie leisteten insgesamt 108 Kurstage.

In Frutigen oder Brig haben 5 AdF den zweitägigen Lösch- und Rettungszugkurs besucht. Dieser ist einer der drei Kurse, die ein Tunnelspezialist absolvieren muss.

Einsätze

Die Feuerwehr Spiez musste im Berichtsjahr zu folgenden Einsätzen aufgeboden werden:

Einsatzart	2015	2014
Brandfälle	30	21
Wasserwehr / Sturmwind	18	11
Oelwehr	10	13
Strassenrettung / Verkehrsunfälle	7	9
Andere Einsätze (z.Bsp. techn. Hilfestellungen)	7	21
Fehlalarmierungen	20	20
Insekten (Wespen/Bienen)	3	6
Total Einsätze	95	101
Total Einsatzstunden AdF	1423	1447

Folgende Einsätze im 2015 sind speziell zu erwähnen:

- 18. März; Brand Garage in Einigen
- 26. März; Kabelbrand Hotel Seeblick in Faulensee
- Mai 2015 Hochwasser Thunersee
- 29. Mai; Fahrzeug- und Personenbergung Allmendweg in Faulensee
- 11. Juli; Brand Obere Bahnhofstrasse 4 in Spiez
- 27. September; Fahrzeug- und Personenbergung Diemtigtalstrasse (4 Personen verletzt, FahrerIn: 16 jährig)

Am bewährten, alljährlichen Kleinlöschgerätekurs haben in diesem Jahr 103 Personen teilgenommen. Zusätzlich zu den Kernaufgaben hat die Feuerwehr folgende Anlässe tatkräftig unterstützt: Spiezathlon, Ferien(s)pass, Führungen von Schulklassen und Mithilfe am Jugendfeuerwehrkurs im Regionalen Kompetenzzentrum Spiez (RKZ).

Die Gebäudeversicherung Bern (GVB) hat diverse Basis- und Fachkurse, Jugendfeuerwehrkurse und Amtsverbandkurse im RKZ Spiez sowie im Feuerwehrmagazin Spiez durchgeführt. Diese wurden durch Material der Feuerwehr Spiez und Dienstleistungen der Materialwarte tatkräftig unterstützt.

Material

Im April konnte der Materialwart das neue Dienst-/Einsatzleiterfahrzeug in Empfang nehmen. Es handelt sich um den Ersatz für den Toyota Landcruiser. Der Pikettzug konnte im Sommer mit neuen Atemschutzgeräten und Helmen ausgerüstet werden.

Weitere Informationen können unter www.feuerwehr-spiez.ch abgerufen werden.

Zivilschutz

Allgemeines

Infolge Kündigung von Bruno Frasa wurde Peter Abplanalp als neuer Zivilschutzkommandant per 1. September 2015 bestimmt. Patrick Zimmermann aus Einigen wurde als neuer Kommandant Stellvertreter im Milizsystem, ebenfalls per 1. September 2015, gewählt. Die Geschäftsstelle (Administration) der Zivilschutzorganisation (ZSO) Spiez wurde ab dem 1. September 2015 ins Regionale Kompetenzzentrum Spiez (RKZ) ausgelagert.

Das Kommando der ZSO Spiez hat sich zu fünf Rapporten getroffen. Zweck dieser Rapporte ist der Wissensgleichstand des Stabes. Ebenso wurden alle Kadervorkurse (KVK) und Wiederholungskurse (WK) für die verschiedenen Dienste abgesprochen und koordiniert.

Im Mai und Juni wurden reguläre Fach-Wiederholungskurse in allen Fachbereichen absolviert. Im Besonderen wurden die Fachbereiche Unterstützung, die Betreuung sowie die Logistik mit einer täglichen Einsatzübung geprüft. Beim Hochwasser im Mai waren 12 Angehörige des Zivilschutzes (AdZS) im Einsatz, um Schwemmholz zu entfernen. Während insgesamt 15 WK-Tagen wurde für Angehörige des Zivilschutzes gekocht. Ebenso mussten diverse Fahrzeuge für den Material- und Truppentransport organisiert und bedient werden. Alle Einsätze verliefen unfallfrei.

Der alljährlich schweizweite Sirenentest erfolgte am 5. Februar. Die 7 neuen stationären Sirenen in der Gemeinde Spiez funktionierten einwandfrei. Die Durchführung des jährlichen Sirenentest ermöglicht die Kontrolle über die Funktionsbereitschaft der technischen Alarmierungsmittel und der Alarmorganisation in der Gemeinde.

Personalbestand der ZSO Spiez

Nach wie vor erfolgt die Zuteilung von Schutzdienstpflichtigen (AdZS) durch die Rekrutierungsstelle Sumiswald. Die einzelnen Dienstzweige weisen ab 1. Januar 2016 folgende Bestände auf:

Leitung ZSO	5 AdZS
Führungsunterstützung inkl. Gruppe GFO	29 AdZS
Schutz und Betreuung	29 AdZS
Unterstützung	49 AdZS
Logistik / Anlagewartung + Versorgung	18 AdZS
Kulturgüterschutz	3 AdZS
In Reserve eingeteilte	30 AdZS
Total Kontrollpflichtige	163 AdZS

Per Ende 2015 wurden 15 Zivilschützer mit Jahrgang 1975 aus der Dienstpflicht entlassen.

Einsatz und Ausbildung

Im Rahmen von Kadervorkursen, Wiederholungskursen, und Ausbildungen wurden insgesamt 835 Manntage geleistet. Davon 20 Manntage auf Kaderkurse und 160 Manntage auf Grund- und Fachkurse.

Anlagen/Material/Schutzräume

Die ZSO Spiez führte mit den Anlagespezialisten die vorgeschriebenen, periodischen Wartungen der Zivilschutzanlagen durch. Die Anlagen und das Material sind nach wie vor in einem sehr guten Zustand.

Quartieramt

Für die Durchführung verschiedener Sport- und Feuerwehranlässe wurde die Zivilschutzanlage Räumli als Unterkunft zur Verfügung gestellt. Erfreulicherweise spricht sich die Investition in die Sicherheit, welche im 2011 durch den sanften Umbau der Anlage gemäss GVB-Vorschriften erfolgte, auch über die Kantonsgrenzen herum. So konnten Schulklassen und Sportvereine aus der Ost-, West- und der Zentralschweiz in der Anlage einquartiert werden.

Gemeindeführungsorganisation (GFO)

Die GFO trat zu zwei ordentlichen Stabsrapporten zusammen. Nach den üblichen Traktanden werden durch modulare Schulungen durch den Chef GFO und Stabschef die Fähigkeiten der Fachbereichsleiter in der Stabsarbeit weiter gesteigert und verbessert. Im August wurden die GFO-Mitglieder zu einem a.o. Rapport aufgeboten. Dabei mussten zuhause des Verwaltungsführungsorgans Frutigen-NST aufgrund eines Übungsszenarios Fragen (Einschätzungen) in einem Fall eines längerdauernden Stromausfalls konkret beantwortet werden. Nach Eingang des Hochwasseralarms im Mai hat der Chef GFO gemeinsam mit der Feuerwehr die Situation, insbesondere im Gebiet Gwatt/Einigen, beurteilt und vorsorgliche Massnahmen angeordnet. Am 3. Juni liessen sich die GFO-Mitglieder in Bern von den Verantwortlichen des Amts für Wasser und Abfall die heutige Gewässerregulierung im Kanton Bern erklären (Weiterbildungs-/Informationsanlass). Dreimal pro Jahr finden die vorgeschriebenen Probealarme via REZ der Kantonspolizei statt, um die Erreichbarkeit bzw. die Einsatzbereitschaft der GFO zu prüfen.

Laufend wird der elektronische Führungsordner angepasst bzw. mit nützlichen Unterlagen erweitert. Zurzeit wird im Auftrag und nach Vorgabe des Kantons die Gefahrenanalyse für die Gemeinde Spiez überarbeitet. Die Abteilung Sicherheit führt das Sekretariat bzw. die Administration der GFO. Die GFO ist direkt dem Gemeinderat unterstellt.

Weitere Informationen über die GFO Spiez: www.spiez.ch unter der Abteilung Sicherheit

Eventualverpflichtungen per 31. Dezember 2015

⇒	Bürgschaftsverpflichtung für das Info-Center Spiez	CHF	305'000.00
⇒	Ausfinanzierung Unterdeckung Pensionskasse	CHF	1'392'284.65

Nicht bilanzierbare Leasingverbindlichkeiten per 31. Dezember 2015

<u>Abteilung</u>	<u>Objekt</u>	<u>Restverbindlichkeit per 31.12.2015</u>	
Gemeindeverwaltung	Kopiergeräte	CHF	36'553.00
Schule	100 iPad Air 2	CHF	53'725.00

Brandversicherungswerte der Sachanlagen per 31. Dezember 2015

	<u>Finanzvermögen</u>	<u>Verwaltungsvermögen</u>
Mobilien	CHF 80'000	CHF 19'822'605
Immobilien	CHF 18'450'400	CHF 130'722'400

Wiederbeschaffungswert, Werterhaltungskosten und Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt für die kommunalen Abwasseranlagen und gegebenenfalls den Gemeindeanteil an den regionalen Anlagen ¹

Rechnungsjahr: _____ 2015

Gemeinde: Spiez

Kontaktperson: Roland Dietrich, Abteilungsleiter Bau

Telefon: 033 655 33 71

E-Mail: roland.dietrich@gemeindespiez.ch

Aktualisierungsjahr:

Datengrundlagen AWA _____ 2014
Gemeinde Anlagenbuchhaltung _____

Datengrundlagen AWA _____ 2014
Verband Anlagenbuchhaltung _____

	j	k	l	m	n	o
	Wiederbeschaffungswert in Fr.	Nutzungsdauer in Jahren	Erneuerungsrate in % (100/k)	Werterhaltungskosten in Fr./a (j*l)	Einlegesatz ² %	Einlage in die Spezialfinanzierung in Fr./a (m*n)
1. Gemeindeanlagen						
1.1 Kanalisationen	86'570'000	80	1.25%	1'082'125	80%	865'700
1.2 Spezialbauwerke	8'581'000	50	2.00%	171'620	80%	137'296
1.3 Abwasserreinigungsanlagen		33	3.00%	-		-
Total 1 (1.1 - 1.3) bzw. mittlerer Einlegesatz (Spalte n)	95'151'000			1'253'745	80%	1'002'996

2. Gemeindeanteil an regionalen Anlagen ³

2.1 Kanalisationen	2'065'295	80	1.25%	25'592	80%	20'474
2.2 Spezialbauwerke	786'055	50	2.00%	15'560	80%	12'448
2.3 Abwasserreinigungsanlagen	14'518'530	33	3.00%	318'779	80%	255'023
Total 2 (2.1 - 2.3) bzw. mittlerer Einlegesatz (Spalte n)	17'369'880			359'931	80%	287'945
Total 1 + 2 bzw. mittlerer Einlegesatz (Spalte n)	112'520'880			1'613'676	80%	1'290'941

p Stand Verwaltungsvermögen	1	in Prozent von j : (100*p/j)	0.0%	Höchstens Fr. 200 / EW ⁴
q oder Stand Spezialfinanzierung Werterhalt		in Prozent von j : (100*q/j)		
				EW ⁵
				Fr./EW
				16'522
				78

Bemerkungen: 3) Gemeindeanteil ARA Thunersee: 9.991%

Datum: 26. März 2016

Unterschrift: _____

¹ Diese Blatt ist Bestandteil der Jahresrechnung. Eine Kopie senden Sie bitte an das AWA: ae.awa@bve.be.ch

² Die Einlage in die Spezialfinanzierung muss mindestens 60% betragen, solange der Bestand der SF Werterhalt nicht mehr als 25% des Wiederbeschaffungswertes beträgt.

³ Daten des Teils 2 nur dann angeben, wenn der Verband die Einlage in die Spezialfinanzierung nicht selber vornimmt. (Anteil gemäss Kostenverteiler Verband).

⁴ Gemäss Artikel 32, Absatz 4 KGV ist die Einlage in die Spezialfinanzierung auf jährlich Fr. 200 (Gemeinde und Region) pro Einwohnerwert beschränkt.

⁵ Einwohnerwert (EW): Gemäss Artikel 36g KGV.

Begriffserläuterungen

(alphabetische Reihenfolge)

Aktivierungen

Investitionsausgaben oder Aufwandüberschüsse, welche Ende Jahr in der Bilanz im Verwaltungsvermögen beziehungsweise als Bilanzfehlbetrag aktiviert werden.

Anlagen

Anlagen sind Finanzvorfälle, welche die Zusammensetzung des Finanzvermögens, jedoch nicht dessen Höhe verändern.

Artengliederung

Gliederung der Einnahmen und Ausgaben nach ihrem volkswirtschaftlichen Zweck beziehungsweise nach Arten (Personalaufwand, Sachaufwand, Passivzinsen usw.).

Aufwand

Wertverzehr in einem Rechnungsjahr (Laufende Zahlungen an Dritte, Abschreibungen und sonstige Aufwandposten).

Aufwandüberschuss

Saldo (Defizit) der Laufenden Rechnung.

Ausgaben

Verwendung von Finanzvermögen für die öffentliche Aufgabenerfüllung (Aufwand oder Investitionsausgaben).

Bestandesrechnung (Bilanz)

Die Bestandesrechnung (Bilanz) umfasst die Vermögenswerte und den Bilanzfehlbetrag (Aktiven) sowie Fremdkapital, Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen und das Eigenkapital (Passiven).

Bilanzfehlbetrag

Aktivierter Ausgabenüberschüsse der Laufenden Rechnung (Verlustvortrag).

Bruttoverbuchung

Einnahmen und Ausgaben sind in ihrer vollen Höhe aufzuführen. Die Verrechnung von Einnahmen und Ausgaben ist unzulässig.

Bruttoüberschuss der Laufenden Rechnung (Selbstfinanzierung)

Differenz zwischen dem kassawirksamen Ertrag und Aufwand. Der Bruttoüberschuss entspricht dem privatwirtschaftlichen Begriff Cash flows (Ertragsüberschuss+Abschreibungen+/- Vorfinanzierungen).

Eigenkapital

Reserve, welche aus Ertragsüberschüssen aus früheren Jahren gebildet wurden und zur Deckung von künftigen Aufwandüberschüssen der Laufenden Rechnung verwendet werden kann.

Ertragsüberschuss

Saldo (Ertrag) der Laufenden Rechnung.

Finanzertrag

Ertrag der Laufenden Rechnung abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen.

Finanzierungsfehlbetrag

Jene Mittel, welche das Gemeinwesen für die Aufgabenerfüllung durch die Beschaffung von Fremdkapital oder Abbau von Finanzvermögen finanzieren muss (Zunahme der Verschuldung).

Finanzierungsüberschuss

Jene Mittel, welche das Gemeinwesen bei der Aufgabenerfüllung freisetzen und zur Rückzahlung der Schulden oder zur Erhöhung des Finanzvermögens verwenden kann.

Finanzvermögen

Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräußert werden können (z. B. Wertschriften, Landreserven).

Funktionale Gliederung

Gliederung der Einnahmen und Ausgaben nach Aufgaben (Allg. Verwaltung, öffentliche Sicherheit, Bildung usw.)

Haushaltsgleichgewicht

Ein allfälliger Bilanzfehlbetrag ist mittelfristig auszugleichen.

Investitionen

Ausgaben für den Erwerb, die Erstellung, Verbesserung und Sanierung von Sachgütern des eigenen Verwaltungsvermögens. Ferner Beiträge an den Erwerb, die Erstellung und Verbesserung und Sanierung von Vermögenswerten Dritter (Investitions-Beiträge) sowie Darlehen und Beteiligungen im Rahmen der öffentlichen Aufgabenerfüllung.

Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen, die Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen. Die Investitionsausgaben werden aktiviert und, über mehrere Jahre verteilt, zulasten der Laufenden Rechnung abgeschrieben.

Investitionsbeitrag

Beitrag eines dritten Gemeinwesens (Bund, Kanton, andere Gemeinden) an ein Investitionsvorhaben. Ist in der Investitionsrechnung zu verbuchen.

Kapitaldienst

Passivzinsen und ordentliche Abschreibungen abzüglich Vermögenserträge vermindert um den Aufwand für Liegenschaften des Finanzvermögens.

Kapitaldienstanteil

Kapitaldienst in Prozenten des Finanzertrags.

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung enthält den jährlich wiederkehrenden Aufwand oder Konsum (laufende Zahlungen an Dritte, Abschreibungen und sonstige Aufwandsposten) sowie den Ertrag. Entspricht der privatwirtschaftlichen Erfolgsrechnung.

Legate und Stiftungen

Freiwillige Zuwendungen Dritter mit der Auflage einer bestimmten Zweckverwendung.

Nettoinvestition

Investitionsausgaben abzüglich Investitionseinnahmen; ohne durchlaufende Beiträge, Passivierungen und Aktivierungen.

Nettoverschuldung

Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen.

Nettozinsen

Passivzinsen abzüglich Vermögenserträge vermindert um den Aufwand für Liegenschaften des Finanzvermögens.

Passivierungen

Investitionseinnahmen, welche Ende Jahr in der Bilanz (Verwaltungsvermögen) passiviert, das heisst ins Haben des betreffenden Kontos verbucht werden.

Rückstellungen

Rückstellungen sind Verpflichtungen, welche bereits feststehen, in ihrer Höhe aber noch nicht genau bekannt sind, deren Berücksichtigung zur Feststellung des Aufwandes jedoch am Ende einer Rechnungsperiode notwendig ist.

Selbstfinanzierung (Cash flow)

Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und dem Bilanzfehlbetrag zuzüglich Saldo der Laufenden Rechnung, zuzüglich Einlagen in Spezialfinanzierungen, abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen.

Selbstfinanzierungsanteil

Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrags.

Selbstfinanzierungsgrad

Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestition.

Spezialfinanzierungen

Spezialfinanzierungen sind gesetzlich zweckgebunden Mittel zur Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe (z. B. Wasserversorgung, Gemeinschaftsantenne).

Transitorische Aktiven und Passiven

Rechnungsabgrenzungen

Tresorerie

Vermögensverwaltung, Zahlungsverkehr und Kapitalbewirtschaftung

Verwaltungsrechnung

Oberbegriff für die Laufende Rechnung und Investitionsrechnung.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen und deshalb nicht realisierbar sind (z. B. Schulhaus, Strassen).

Zinsbelastungsanteil

Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrags.